Anlage 1 zur 11. Sitzung des Kreistages am 14.12.2015, TOP 13 ö; zur Beratung

LANDRATSAMT

Doppischer Haushalt Landkreis Ebersberg 2016

Landkreis Ebersberg

Inhaltsverzeichnis:

1. **Haushaltssatzung** **3**
1.1. Gesamtergebnishaushalt 6
1.2. Gesamtfinanzplan und Liquidität 8

2. **Vorbericht** **10**
2.1. Allgemeine Vorbemerkungen und Bilanzkennzahlen 11
2.2. Eckdaten / Kreisumlage 18
2.3. Darstellung der Kreisumlage und Schulden der Landkreisgemeinden 19
2.4. Bezirksumlage 20
2.5. Kredite, Zinsen und Tilgungen 23
2.6. Finanzausgleich – Grenzen des Umlagesystems 25
2.7. Kreisklinik Ebersberg gGmbH 28
2.8. Ziele des Haushaltsplans 2016 30

3. **Investitionsprogramm** **33**

4. **Budgetübersicht (Eckwerte)** **38**

5. **Teilhaushalte**
5.1. Kreis- und Strategieausschuss (KSA) 41
5.2. Jugendhilfeausschuss (JHA) 62
5.3. Auschuss für Familie, Schule, Soziales (SFB) 79
5.4. Ausschuss für Liegenschaften, Vergabe (LSV) 138
5.5. Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung, Infrastruktur (ULV) 171
5.5.1. Kreisstraßen 199
5.5.2. Kommunale Abfallwirtschaft (KAW) 203

6. **Anhang** .....
6.1. Haushaltsquerschnitt 206
6.2. Berechnungsmodell: Belastung durch geplante Investitionen 207
6.3. Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit 208
6.4. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen 211
6.5. Rücklagen und Rückstellungsübersicht 211
6.6. Verbindlichkeitenübersicht 212
6.7. Eventualverbindlichkeiten 213
6.8. Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen 214
6.9. Stellenplan 216
6.10. Ausgleichszahlungen und andere Begünstigungen des Landkreises im Wirtschaftjahr 2016 für Dienstleistungen von allgemeinen wirtschafltichen Interesse (DAWI) 221

Haushaltssatzung des Landkreises Ebersberg für das Haushaltsjahr 2016

Auf Grund der Art. 57 ff. der Landkreisordnung erlässt der Landkreis Ebersberg folgende Haushaltssatzung:

§ 1

I. Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt; er schließt ab

1. im Ergebnishaushalt mit

dem Gesamtbetrag der **Erträge** von	140.104.972 €
dem Gesamtbetrag der **Aufwendungen** von	132.729.117 €
und dem **Saldo** (Jahresergebnis) von	- 7.375.855 €

2. im Finanzhaushalt

a) aus **laufender Verwaltungstätigkeit** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	135.900.994 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	125.101.575 €
und einem Saldo von	+10.799.419 €

b) aus **Investitionstätigkeit** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	11.625.141 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	23.269.814 €
und einem Saldo von	- 11.644.673 €

c) aus **Finanzierungstätigkeit** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	4.000.000 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	5.123.960 €
und einem Saldo von	- 1.123.960 €

d) und dem **Saldo** des Finanzhaushalts von **-1.969.214 €**

II. Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Liegenschaften Kreisklinik" für das Wirtschaftsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan

in den Erträgen mit	1.790.097 €
den Aufwendungen mit	1.944.039 €

im Vermögensplan in

den Einnahmen und	35.908 €
den Ausgaben mit	35.908 €

ab.

§ 2

(1) Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

(2) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften Kreisklinik“ wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

(1) Verpflichtungsermächtigungen des Landkreises werden nicht festgesetzt.

(2) Verpflichtungsermächtigungen für das Sondervermögen „Liegenschaften Kreisklinik“ werden nicht festgesetzt.

§ 4

(1) Der durch die sonstigen Erträge nicht gedeckte Bedarf des Haushaltsjahres 2016 des Landkreises, der nach Art. 18 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes als **Kreisumlage** auf die kreisangehörigen Gemeinden umzulegen ist, wird auf **73.194.090 €** festgesetzt.

(2) Der Hebesatz für die **Kreisumlage** wird einheitlich auf 49,0 v.H. festgesetzt.

(3) Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Landkreissteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 310 v.H.
2. Gewerbesteuer 200 v.H.

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan des Landkreises wird auf 5.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften Kreisklinik“ wird auf 100.000 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2016 in Kraft.

Ebersberg, den 14.12.2015

Landkreis Ebersberg

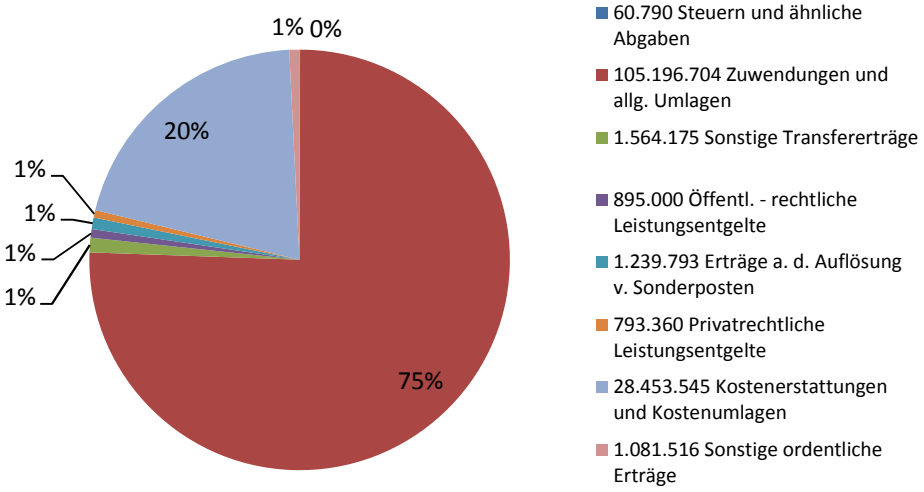
(Siegel)

Robert Niedergesäß
Landrat

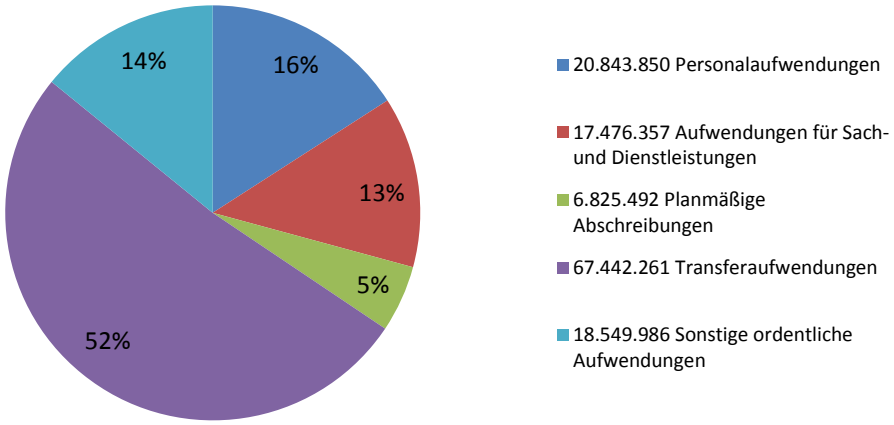
Gesamtergebnishaushalt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
010	Steuern und ähnliche Abgaben	-95.481	-79.790	-60.790	-60.790	-60.790	-60.790
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-99.397.971	-97.116.926	-105.196.704	-106.386.139	-105.784.463	-107.923.149
030	+ Sonstige Transfererträge	-1.469.906	-1.516.400	-1.564.175	-1.563.175	-1.563.175	-1.563.175
040	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-903.358	-873.000	-895.000	-895.000	-895.000	-895.000
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-1.823.321	-1.216.151	-1.239.793	-1.221.093	-1.148.016	-1.129.047
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-857.237	-772.494	-793.360	-773.860	-774.480	-775.390
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.380.327	-16.952.098	-28.453.545	-28.539.695	-28.483.523	-28.579.298
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-610.465	-101.202	-1.081.516	-1.023.501	-1.023.501	-1.023.500
080	+ Aktivierte Eigenleistung	-144.776	0	0	0	0	0
100	**= Ordentliche Erträge**	**-119.682.840**	**-118.628.061**	**-139.284.882**	**-140.463.253**	**-139.732.948**	**-141.949.349**
110	- Personalaufwendungen	17.526.141	18.387.152	20.843.850	20.858.370	21.195.060	21.429.960
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.403.374	16.637.848	17.476.357	16.640.687	16.755.177	16.718.967
140	- Planmäßige Abschreibungen	6.444.821	6.684.133	6.825.492	6.609.565	6.395.036	6.105.402
143	- Transferaufwendungen	51.676.974	52.259.759	67.442.261	67.966.790	68.126.265	68.348.565
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.909.580	16.700.128	18.549.986	19.018.446	19.043.866	19.322.986
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**108.960.890**	**110.669.020**	**131.137.946**	**131.093.857**	**131.515.404**	**131.925.880**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 100 und 170)**	**-10.721.950**	**-7.959.041**	**-8.146.936**	**-9.369.395**	**-8.217.544**	**-10.023.470**
190	+ Finanzerträge	-1.075.347	-276.506	-306.730	-435.960	-445.939	-496.237
200	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.105.303	1.283.885	1.077.811	995.641	912.496	793.292
210	**= Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)**	**1.029.956**	**1.007.379**	**771.081**	**559.681**	**466.557**	**297.055**
220	**=Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)**	**-9.691.994**	**-6.951.662**	**-7.375.855**	**-8.809.714**	**-7.750.987**	**-9.726.415**
230	+ außerordentliche Erträge	-3.039	0	0	0	0	0
240	- außerordentliche Aufwendungen	1.049.214	0	0	0	0	0
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**1.046.175**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
260	**= Jahresergebnis vor interner Leistungsverrech nung (=Zeilen 220 und 250)**	**-8.645.818**	**-6.951.662**	**-7.375.855**	**--8.809.714**	**-7.750.987**	**-9.726.415**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-544.465	-510.070	-513.360	-512.770	-512.190	-511.600
280	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	544.465	510.070	513.360	512.770	512.190	511.600
300	**= Jahresergebnis (=Zeilen 260, 270, 280)**	**-8.645.818**	**-6.951.662**	**-7.375.855**	**-8.809.714**	**-7.750.987**	**-9.726.415**

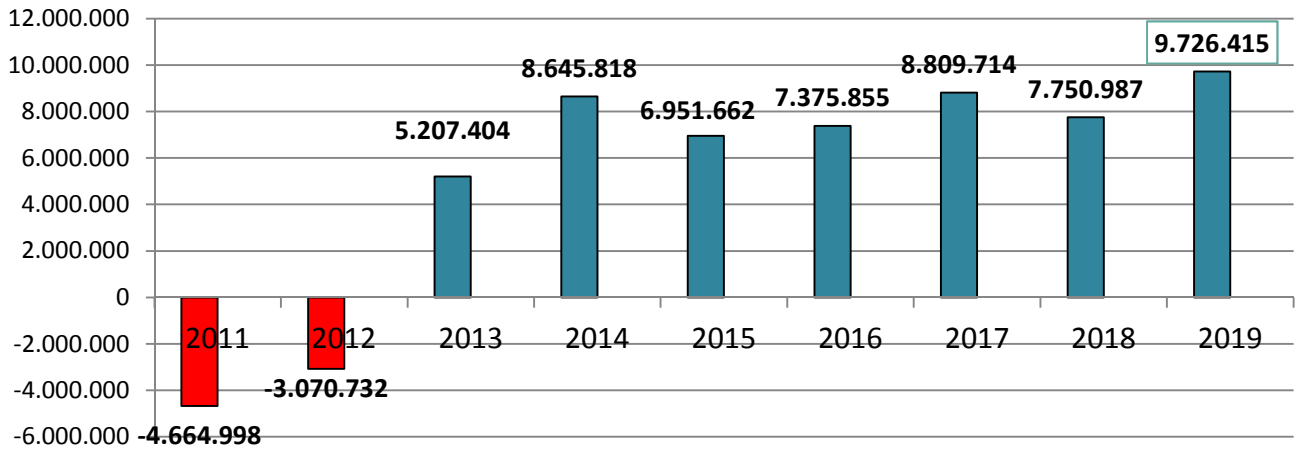
Ertragsarten in Prozent



Aufwendungen in Prozent



Entwicklung des Ergebnisses



Gesamtfinanzplan

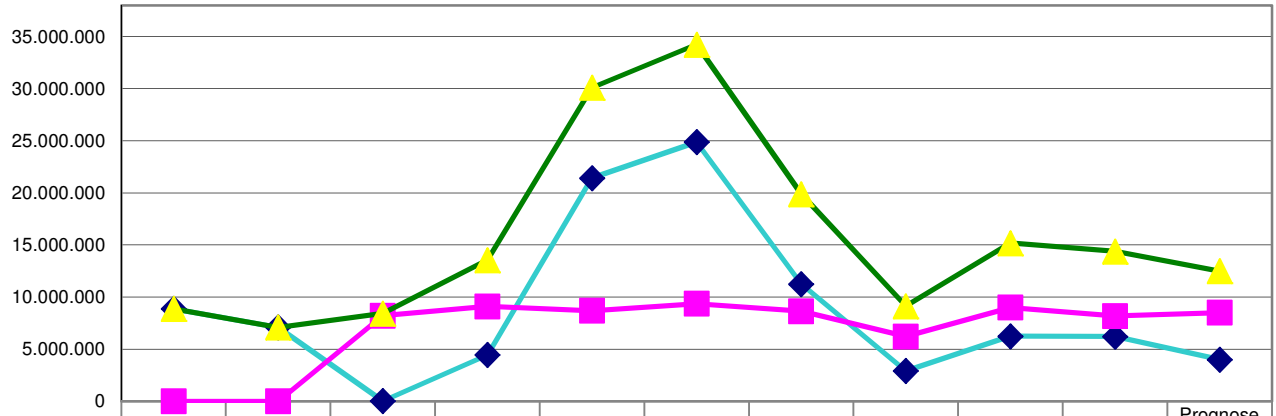
Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
001	Steuern u. ähnl. Abgaben	94.956	79.790	60.790	60.790	60.790	60.790
002	+Zuwendungen, allgemeine Umlagen	99.140.434	97.116.926	105.196.704	106.386.139	105.784.463	107.923.149
003	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.434.706	1.516.400	1.564.175	1.563.175	1.563.175	1.563.175
004	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	878.390	873.000	895.000	895.000	895.000	895.000
005	+ Privat-rechtliche Leistungsentgelte	926.381	772.494	793.360	773.860	774.480	775.390
006	+ Kostenerstattungen,Kostenumlagen	13.673.559	16.952.098	28.453.545	28.539.695	28.483.523	28.579.298
007	+ Sonstige Einz. a.lfd. Verwaltungstätigkeit	54.977.044	-1.555.617	-1.369.310	-1.331.435	-1.356.975	-1.313.924
008	+ Zinsen und sonst. Finanzeinzahl.(Bed.darlehen)	1.076.635	276.506	306.730	435.960	445.939	496.237
009	**= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.**	**172.202.105**	**116.031.597**	**135.900.994**	**137.323.184**	**136.650.395**	**138.979.115**
010	- Personalauszahlungen	-16.378.115	-18.108.982	-20.543.850	-20.558.370	-20.875.060	-21.109.960
012	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-16.237.036	-16.637.848	-17.476.357	-16.640.687	-16.755.177	-16.718.967
013	- Zinsen und sonst.Finanzauszahlungen	-2.123.103	-1.283.885	-1.077.811	-995.641	-912.496	-793.292
014	- Transferauszahlungen	-51.838.332	-52.259.759	-67.442.261	-67.966.790	-68.126.265	-68.348.565
015	- Sonstige Auszahlungen a.lf. Verwaltungstätigk.	-72.953.674	-16.700.128	-18.561.296	-19.029.756	-19.055.176	-19.334.296
016	**= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.**	**-159.530.259**	**-104.990.602**	**-125.101.575**	**-125.191.244**	**-125.724.174**	**-126.305.080**
017	**= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**12.671.845**	**11.040.995**	**10.799.419**	**12.131.940**	**10.926.221**	**12.674.035**
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	6.892.409	3.218.400	1.920.000	2.059.000	1.775.000	1.170.000
102	Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachvermögen	2.804	250.000	250.000	50.000	25.000	0
105	Einzahlg. f. sonstige Investitionstätigkeiten	1.234.333	6.429.408	9.455.141	287.673	2.645.160	324.809
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**8.129.546**	**9.897.808**	**11.625.141**	**2.396.673**	**4.445.160**	**1.494.809**
107	Auszahlg f. Erwerb v.Grundstücke u. Gebäuden	-413.334	-349.000	-274.000	-187.000	-95.000	-95.000
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-11.464.198	-6.775.561	-3.283.000	-2.464.300	-1.865.000	-300.000
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-1.472.006	-3.177.460	-1.450.420	-733.690	-540.990	-512.190
111	Auszahlg f. Investitionsf.maßn.	1.174.958	-2.678.614	-16.433.489	-821.879	-2.785.822	-363.822
112	Auszahlg f. sonstige Investitionstätigkeiten	-5.320.320	-15.162.845	-1.828.905	0	-614.791	0
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-17.494.900**	**-28.143.480**	**-23.269.814**	**-4.206.869**	**-5.901.603**	**-1.271.012**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-9.365.354**	**-18.245.672**	**-11.644.673**	**-1.810.196**	**-1.456.443**	**223.797**

Gesamtfinanzplan

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
130	nicht ergebniswirksame Einzahlungen	6.198.319	0	0	0	0	0
140	nicht ergebniswirksame Auszahlungen	-6.374.579	0	0	0	0	0
150	**=nicht ergebniswirksame Ein- u.Auszahlungen**	**-176.260**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
240	**=Finanzmittelüberschuss/-fehlbetr. (Zeilen 17+120)**	**3.130.231**	**-7.204.677**	**-845.254**	**10.321.744**	**9.469.778**	**12.897.832**
250	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	2.437.950	10.000.000	4.000.000	0	0	0
260	- Tilgung von Krediten für Investitionen	-6.423.571	-4.475.000	-5.123.960	-5.167.460	-5.212.920	-4.699.360
290	**= Saldo a.Finanzierungstätigkeit**	**-3.985.620**	**5.525.000**	**-1.123.960**	**-5.167.460**	**-5.262.920**	**-4.748.360**
300	**= Änderg d. Bestandes an Finanzmitteln**	**-855.389**	**-1.679.677**	**-1.969.214**	**5.154.284**	**4.256.858**	**8.198.472**
340	**+ Anfangsbest. an Finanzmittel**	**15.248.427**	**-167.045.545**	**13.500.000**	**16.443.600**	**14.174.486**	**12.174.486**
350	**= Liquide Mittel (=Z. 300 u. 340)**	**14.393.038**	**13.500.000**	**16.443.600**	**14.174.486**	**12.174.486**	**11.174.486**

Erläuterung zu Zeile 120 (Saldo aus Investitionstätigkeit 11.644.673 €):
Die Abweichung zum Investitionsprogramm (12.056.943) liegt daran, dass die für Gymnasium Kirchseeon 1. Bauabschnitt (959-0002) zu leistenden Tilgungen in der Finanzrechnung unter der Position 260 Tilgung von Krediten für Investitionen ausgewiesen werden.

Entwicklung der liquiden Mittel seit 2005 (Landkreis und Kommunale Abfallwirtschaft)



	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Prognose 31.12.2015
Landkreis	8.875.651	7.092.858	22.578	4.454.920	21.418.345	24.874.978	11.249.647	2.915.210	6.245.188	6.210.157	4.000.000
KAW	0	0	8.212.152	9.098.060	8.686.234	9.362.029	8.645.326	6.221.730	9.003.238	8.182.881	8.500.000
Gesamt	8.875.651	7.092.858	8.434.730	13.552.981	30.104.580	34.237.006	19.894.973	9.136.940	15.193.063	14.393.038	12.500.000

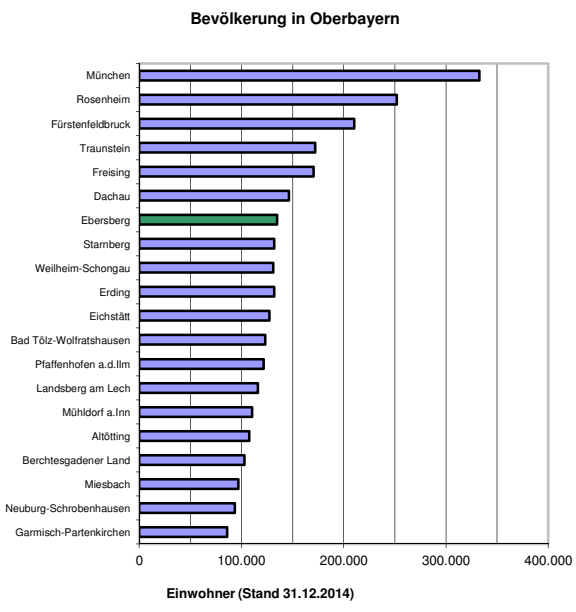
Vorbericht zum doppischen Haushalt für das Haushaltsjahr 2016

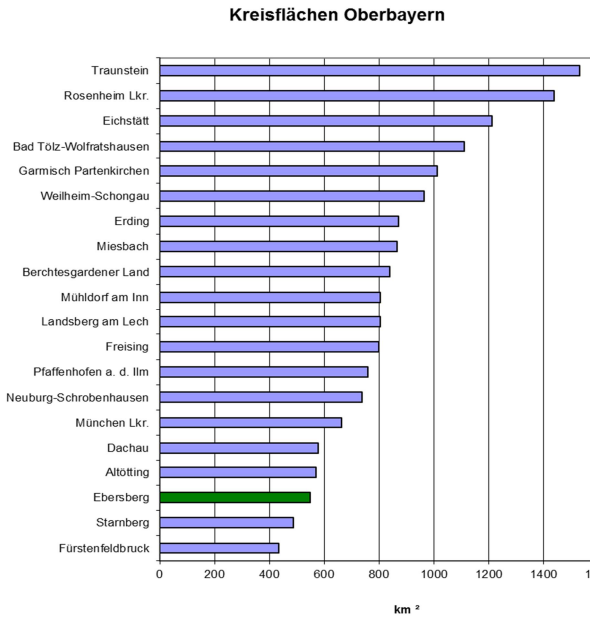
Einwohnerzahlen

			Steigerung in %
13.09.1950		52.194	
06.06.1961		55.421	
31.12.1963		60.007	
27.05.1970	Volkszählung 1970 *	73.882	
31.12.1972	Bevölkerungsfortschreibung	82.263	
31.12.1986	Bevölkerungsfortschreibung	98.484	
24.05.1987	Bevölkerungsfortschreibung	98.835	
24.05.1987	Volkszählung 1987	96.283	
31.12.1990	Bevölkerungsfortschreibung	101.937	
31.12.2000	Bevölkerungsfortschreibung	118.764	
31.12.2010	Bevölkerungsfortschreibung	129.199	+ 1,01 %
31.12.2011	Bevölkerungsfortschreibung	130.818	+ 1,25 %
31.12.2012	Bevölkerungsfortschreibung **	131.011	+ 0,15 %
31.12.2013	Bevölkerungsfortschreibung	133.007	+ 1,52 %
31.12.2014	Bevölkerungsfortschreibung	134.873	+ 1,40 %

Im Landkreis Ebersberg ist ein stetiger Einwohnerzuwachs zu erwarten.
Erläuterung:
** = Volkszählung 1970, bezogen auf Gebietsstand nach Gebietsreform*
*** = Zensus 2011*

Mit einer Fläche von 549,67 qkm ist der Landkreis Ebersberg der drittkleinste Landkreis in Oberbayern (Bayern: Platz 65 von 71), mit der Einwohnerzahl liegt er an 7. Stelle in Oberbayern (Bayern: Platz 21 von 71), damit seit dem Zensus um 2 Plätze höher.





Allgemeine Vorbemerkung

Der Haushalt ist das zentrale Steuerungsinstrument für die Politik. Darin sollen Ziele, Budgets, Leistungen und Kennzahlen definiert werden.

Der Landkreis Ebersberg legte 2005 als erster bayerischer Landkreis einen doppischen Haushalt vor. 2014 konnte der Landkreis erstmals seinen Jahresabschluss 2013 innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist vorlegen. Das wird auch 2015 und in den folgenden Jahren gelingen.

Nachfolgend **vier Bilanzkennzahlen**, drei davon hat die Projektgruppe Politik und Verwaltung zunächst als Beobachtungskennzahlen festgelegt:

Entwicklung des Eigenkapitals (Bilanzrechnungskennzahl):

Das Eigenkapital sagt aus, welcher Anteil des Vermögens den Bürgern gehört und nicht den Banken. Eine steigende Eigenkapitalquote ist ein Indiz dafür, dass die intergenerative Gerechtigkeit bei der Finanzierung der kommunalen Aufgaben mit Erfolg beachtet wurde. Eine sinkende Eigenkapitalquote lässt hingegen auf eine teilweise Verlagerung der Finanzierung heutiger Standards bei der Aufgabenerfüllung auf die Zukunft schließen.

Eigenkapitalquote I	=	Eigenkapital / Bilanzsumme	x 100

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenkapitalquote I	47	46	37	42	44	46	45	39	40	42

Die Eigenkapitalquote unterlag in der Vergangenheit starken Schwankungen. Durch die Wiedereingliederung der Kommunalen Abfallwirtschaft im Jahr 2007 und die Überarbeitung der Bilanzierung bei der Kreisklinik im Jahr 2008. 2009 und 2010 stieg sie aufgrund der hohen Ergebnisüberschüsse. Durch die Verluste 2011 und 2012 konnte diese positive Entwicklung nicht weiter fortgesetzt werden. Seit 2013 steigt sie durch entsprechende positive Jahresergebnisse wieder kontinuierlich an.

Im Jahr 2015 wurden in der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung Überlegungen angestellt, einen Teil der Ergebnisrücklage, die zum 31.12.2014 29,9 Mio € beträgt, dauerhaft ins Eigenkapital zu überführen, um dieses zu stärken. Diese Diskussion konnte noch nicht zu einem Ende geführt werden, sie wird 2016 fortgesetzt.

Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit (Ergebnisrechungskennzahl):

Die Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigt, inwieweit außerordentliche Umstände zum Jahresergebnis beigetragen haben. Je näher die Ergebnisquote aus der laufenden Verwaltungstätigkeit an 100 % liegt, umso besser. Es drückt aus, dass das Jahresergebnis verstärkt durch ordentliche Geschäftsvorfälle erwirtschaftet wird. Die Haushaltsbewirtschaftung wird plan- und steuerbarer.

Ergebnisquote	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit / Jahresergebnis	x 100

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Ergebnisquote	-15	174	178	145	123	115	77	54	128	124

Bis 2010 näherten sich das Jahresergebnis und das Ergebnis der laufenden Verhaltungstätigkeit immer weiter an. Dies zeigte an, dass das Ergebnis immer besser geplant war und immer weniger durch außerordentliche Entwicklungen bestimmt wurde. 2011 wurde dieser positive Trend jedoch durchbrochen. Es ergab sich eine größere Abweichung durch außerordentliche Ergebnisse (Verschrottungen nach Inventur 2012, Niederschlagungen). 2012 ist die Abweichung noch größer,

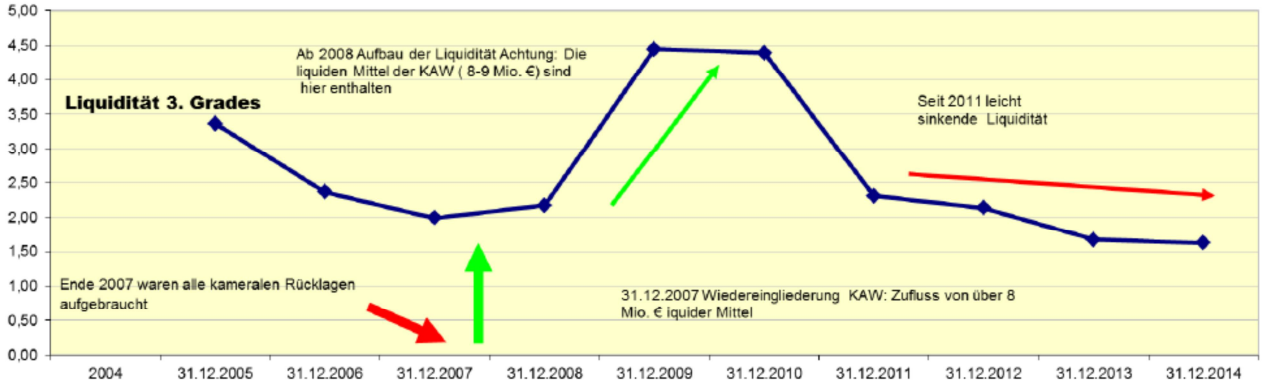
dies ist hauptsächlich zurückzuführen auf hohe außerordentliche Aufwendungen. 2013 und 2014 waren die Ergebnisse wieder sehr gut geplant.

Liquidität 3. Grades (Finanzrechnungskennzahl):

Die Liquidität 3. Grades gibt stichtagsbezogen Aufschluss über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Kommune und die Notwendigkeit (Kassen-)Kredite aufzunehmen.

Liquidität 3. Grades	=	Liquide Mittel + kurzfrist. Ford. + Wertpapiere d. Umlaufvermögens + Vorräte / kurzfristige Verbindlichkeiten							x 100		
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Liquidität 3. Grades		3,37	2,37	1,99	2,18	4,45	4,40	2,32	2,14	1,67	1,57

Die Entwicklung der Liquidität 3. Grades verläuft seit 2009 sinkend. Machte sich die starke Investitionstätigkeit des Landkreises 2010 wegen der Mittelrückzahlung der Kreisklinik gGmbH noch nicht stark bemerkbar, so ist seit 2011 der starke Mittelabfluss direkt an der Kennzahl ablesbar. Diese Entwicklung zeigt auch die Grafik:



Re-Investitionsquote (Vermögensrechnungskennzahl):

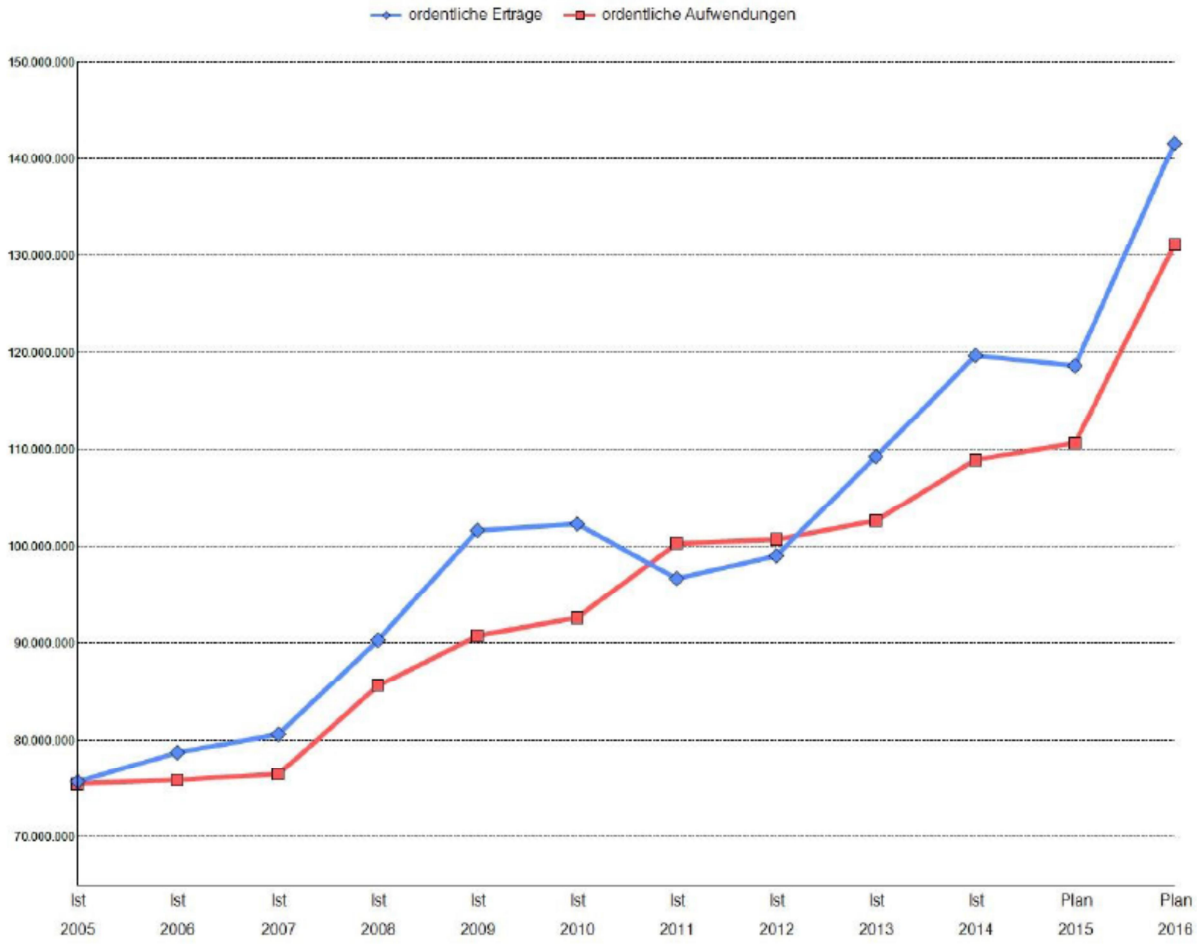
Die Re-Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaften kann.

Re-Investitionsquote	=	Nettoinvestitionen / Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen					x 100				
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Re-Investitionsquote		120	235	609	929	-18	107	316	494	206	284
Bereinigte Re-Investitionsquote					623 *)	184 **)	282 **)				

*) Bereinigt um die Korrektur der Eröffnungsbilanz im Bereich Klinik gGmbH und Sondervermögen
**) Bereinigt um die hohen Fördermittelrückzahlungen (2010: 8,5 Mio. €) der Klink gGmbH. Sie verfälschen die Entwicklung der Re-Investitionsquote erheblich.

Die Re-Investitionsquote von 284 % zeigt, dass die Netto-Investitionen von 9,4 Mio. € den Wertverlust des Anlagevermögens durch die jährliche Abschreibung von 4,6 Mio € **weit übertroffen haben**. Der Werteverlust des Anlagevermögens durch Abschreibung wird fast in jedem Jahr deutlich übertroffen (2009 nur bei bereinigter Kennzahl). Insgesamt liegt die Re-Investitionsquote seit 2005 über 100 %. **Das unterstreicht die starke Finanzkraft des Landkreises**.

In der folgenden Grafik ist die Entwicklung der ordentlichen Erträge und der ordentlichen Aufwendungen dargestellt:



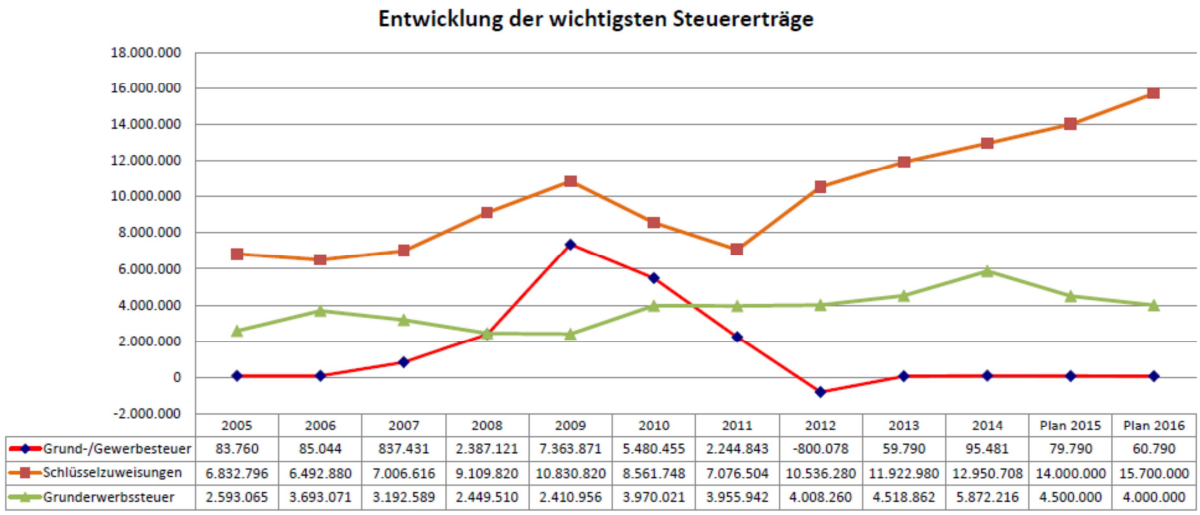
Positiv in den Aufbaujahren der Doppik war, dass die ordentlichen Erträge immer höher lagen als die ordentlichen Aufwendungen. In den Jahren 2011 und 2012 lagen die Aufwendungen über den Erträgen. Erst mit dem Anstieg der Umlagekraft ab 2013 gelang es wieder, deutlich höhere Erträge als Aufwendungen zu realisieren und zu veranschlagen.

Entwicklung der Ergebnisrechnung seit 2005 im Plan-IST-Vergleich:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan	-513.009	568.681	1.165.773	2.710.909	7.033.570	3.722.969	-2.557.921	1.683.744	5.861.220	6.206.250	6.951.662	7.375.855
IST	-1.383.053	1.653.903	2.326.845	3.232.946	8.842.487	8.454.487	-4.664.998	-3.070.732	5.207.404	8.645.818		

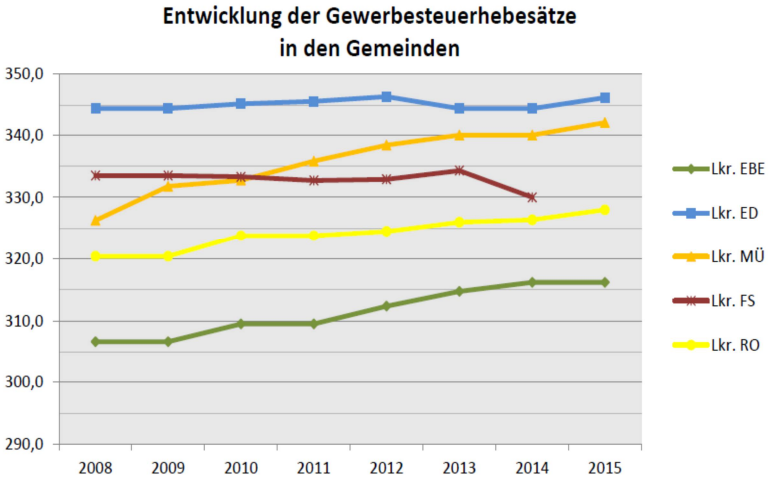
Nach den erheblichen Liquiditätszuflüssen in den Jahren 2009 und 2010 wurde 2011 erstmals seit 2005 wieder ein Ergebnisdefizit in Höhe von 2,5 Mio Euro ausgewiesen. Erst 2013 gelang die Umkehr zu positiven Jahresergebnissen. Ein solches ist auch 2015 zu erwarten.

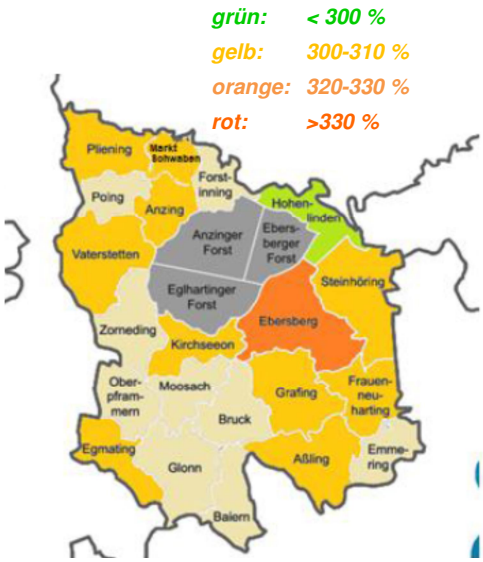
Bei den wichtigsten Steuerarten zeigt sich folgende Entwicklung:



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Plan 2015	Plan 2016
Grund-/Gewerbesteuer	83.760	85.044	837.431	2.387.121	7.363.871	5.480.455	2.244.843	-800.078	59.790	95.481	79.790	60.790
Schlüsselzuweisungen	6.832.796	6.492.880	7.006.616	9.109.820	10.830.820	8.561.748	7.076.504	10.536.280	11.922.980	12.950.708	14.000.000	15.700.000
Grunderwerbssteuer	2.593.065	3.693.071	3.192.589	2.449.510	2.410.956	3.970.021	3.955.942	4.008.260	4.518.862	5.872.216	4.500.000	4.000.000

Die Schlüsselzuweisungen haben sich wieder deutlich erholt, während die Steuereinnahmen kaum noch relevant sind.





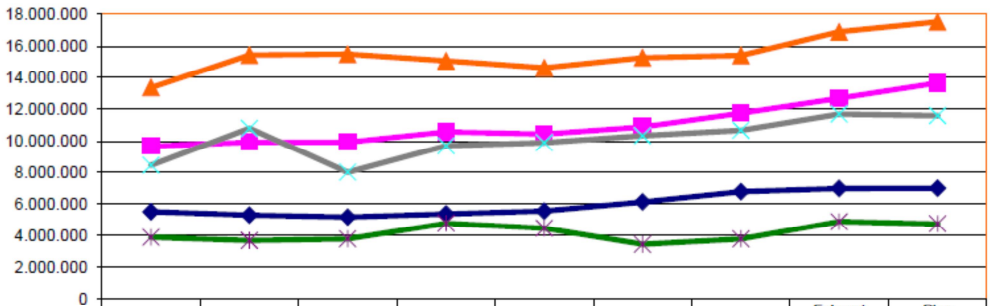
In dieser Tabelle sind die Gewerbesteuerhebesätze im Vergleich mit anderen Landkreisen dargestellt. **Nirgendwo** im Vergleich sind die Hebesätze im Schnitt **so niedrig** wie in Ebersberg.

Ab 2016 hat sich das FAG geändert, d.h., alle Steuersätze werden auf 310 % nivelliert (vorher: Grundsteuer 250 % und Gewerbesteuer 300 %). Wollen die Gemeinden nicht höhere Beträge in die Umlagekraft einbringen, als sie tatsächlich erheben, müssen sie ihre Steuersätze mindestens auf 310 % anheben.

Ablauf der Aufstellung des Gesamtergebnisplanes und der Teilergebnispläne:

Im Juli vergibt der Kreistag Eckwerte, die sich aus den Zwischenberichten und Prognosen der Sachgebiete für den Mittelbedarf des Folgejahres errechnen. Auf der Basis dieser Eckwerte findet dann in den Fachbereichen der Verwaltung die Haushaltsplanung statt, die danach in den Fachausschüssen diskutiert und beschlossen wird. Schließlich prüft der Kreis- und Strategieausschuss die Einhaltung der Eckwerte und schlägt dem Kreistag im Dezember den Haushalt zur Beschlussfassung vor. Diese Form der Steuerung eröffnet der Politik Handlungs- und Entscheidungsspielräume.

Teilergebnispläne



	IST 2008	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	Ist 2013	IST 2014	Eckwert 2016	Plan 2016
Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	5.524.392	5.318.792	5.190.662	5.395.598	5.567.540	6.148.867	6.796.497	7.000.000	7.012.534
Jugendhilfeausschuss (JHA)	9.671.614	9.920.253	9.929.756	10.578.060	10.430.680	10.896.900	11.762.001	12.700.000	13.670.131
SFB-Ausschuss	13.369.412	15.439.392	15.498.331	15.073.817	14.630.230	15.267.053	15.408.205	16.900.000	17.528.245
LSV-Ausschuss	8.461.776	10.800.971	8.014.416	9.694.895	9.889.665	10.335.670	10.677.701	11.700.000	11.596.315
ULV-Ausschuss (ohne KAW)	3.895.559	3.694.714	3.802.136	4.793.876	4.477.905	3.453.092	3.796.468	4.900.000	4.754.990

Die Eckwerte des Kreistages (Vorschlag Finanzmanagement) betrugen 53,2 Mio €. Der Kreistag hat die Steigerung auf + 2,5 % gegenüber der Planung 2015 begrenzt, das wäre ein Betrag in Höhe von 52.283.051 € gewesen. Seit der Eckwerteentscheidung im Juli sind zusätzliche, ungeplante Kostenerhöhungen in Höhe von fast 2,3 Mio € entstanden. Dies hätte zu einer Gesamterhöhung von 8,7 % geführt. Durch die Einsparvorgabe des Kreistags konnte die Gesamterhöhung des Haushalts auf 6,9 % begrenzt werden.

Die Entwicklung der Teilhaushalte:

Summe Teilhaushalte	IST 2011	IST 2012	IST 2013	IST 2014	Eckwert 2016	Plan 2016
	45.536.246	45.042.226	46.101.582	48.440.872	53.200.000	54.562.215
Steigerung		**- 1,1 %**	**+ 2,4 %**	**+ 5,1**	**+ 9,8 %**	**+ 2,6 %**

Der Mittelbedarf für die Aufgabenerfüllung stieg im Plan 2016 gegenüber dem IST 2011 um 19,8 %, das ist durchschnittlich pro Jahr 4 %. Im gleichen Zeitraum gab es – vor allem im sozialen Bereich – erhebliche Aufgabenzuwächse.

Teilfinanzpläne (Investitionen)

Auch die Investitionen sind den Fachausschüssen zugeordnet. Sie zeigen folgende Struktur:

	Investitionen 2016	Zum Vergleich Investitionen 2015
Kreis- und Strategieausschuss	4.303.864	9.346.887
Jugendhilfeausschuss	16.400	28.500
SFB-Ausschuss (ohne Schulen)	4.637.139	2.363.414
SFB-Ausschuss (Schulen)	509.600	954.880
ULV-Ausschuss	2.192.320	1.472.521
+ Kommunale Abfallwirtschaft	289.000	484.100
LSV-Ausschuss	1.108.620	3.595.370
Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.000.000	
Summe	**12.056.943**	**18.245.672**

Die größten Investitionen 2016 sind:

	Ansatz 2016
959-0002 Gymnasium Kirchseeon - 1. BA	400.960
981-0004 RS Ebe: Nachrüstung: Notausgang, Akustik	195.000
943-0019 Restzahlung Neubau Osttrakt	170.000
956-0014 Gymn.Grafing Umbau behindert gerechte Außenanlagen	130.000
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)	110.000

Produktorientierung:

Die teuersten Produkte und diejenigen, die im interkommunalen Leistungsvergleich des Bayer. Innovationsrings behandelt werden, sind direkt im Haushalt dargestellt. Darüber hinaus sind alle Produkte mit ihren Produktkosten jeweils beim zuständigen Fachausschuss aufgelistet. Freiwillige Leistungen sind zusätzlich mit „**FL**“ gekennzeichnet. Bei Bedarf können weitere Produkte jederzeit ausführlich in den Haushalt eingebaut werden. Im Kreishaushalt werden derzeit die Aufgaben in mehr als 300 Produkte gegliedert. Alle Produkte befinden sich in der Kostenübersicht jeweils beim Teilbudget.

Folgende 11 Produkte in der Reihenfolge nach Netto-Transferkosten sind im Haushalt detailliert aufgenommen (Ausnahme: Kosten der Unterkunft sowie Grundsicherung nach Aufwendungen):

Produktbereich	IST 2012	IST 2013	IST 2014	Plan 2016	Personal-aufwand (Stellen)	Seite
2511: Kosten der Unterkunft **(Aufwand)**	5.165.509	5.390.034	5.811.587	7.863.270	JC	104
1145: Gastschüler	3.395.983	3.712.201	3.502.839	3.623.590	0,6	86
2345: Heimerziehung und betreutes Wohnen	1.130.139	1.140.055	937.732	872.409	2,1	76
2349: Eingliederungshilfe – stationär	1.389.220	1.450.945	1.902.517	2.322.003	2,1	78
1123: MVV Busverkehr (ÖPNV)	1.225.060	984.491	1.168.369	1.191.550	0,6	179
1132: Schülerbeförderung	1.165.009	206.810	579.558	879.637	0,9	180
3323: Brandschutz	754.188	805.405	925.959	884.515	0,4	144
2344: Vollzeitpflege, Pflegekinderwesen	836.521	788.312	829.245	747.543	4,4	74
2342: Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	533.257	723.936	836.138	776.168	1,6	73
2264/ 2265: Grundsicherung **(Aufwand)**	1.933.931	2.092.177	2.287.081	2.710.000	3,6	97

Finanzpolitische Rahmenbedingungen im Landkreis

Die dem Finanzmanagement vorliegenden Zahlen und angenommenen Entwicklungen für das kommende Haushaltsjahr 2016 werden überwiegend positiv beurteilt. Es ist gelungen, wieder einen erheblichen Ergebnisüberschuss auszuweisen. Die Finanzplanung bis 2019 weist ebenfalls durchgängig Ergebnisüberschüsse über 7 Mio € aus. Die Liquidität wird zum Jahresende 2015 auf eine Liquiditätsreserve von rd. 14 Mio € abgeschmolzen sein, darin enthalten sind aber auch 8,2 Mio € liquide Mittel des Gebührenzahlers Kommunale Abfallwirtschaft (31.12.2014). Das Jahr 2016 birgt wegen des Themas Asyl erhebliche Unsicherheiten, die selbst das Erfordernis eines Nachtragshaushalts nicht ausschließen.

Die künftige Entwicklung des Kreishaushalts ist als kritisch einzustufen, wenn die Umlagekraft nicht mehr steigt. 2016 hat der Kreishaushalt ein nie dagewesenes Umlageplus von 13,8 %. Dennoch kann die Bezirksumlage nicht gesenkt werden – was ein Indiz für eine enorme Ausgabensteigerung der sozialen Aufgaben beim Bezirk ist (insb. in der Eingliederungshilfe für Behinderte). Folgende Faktoren bringen den Kreishaushalt bei sinkender Umlagekraft in große Schwierigkeiten:

- Sobald die Umlagekraft sinkt werden sich alle Sozialfaktoren im Kreishaushalt negativ entwickeln – 57 % des Kreishaushalts sind inzwischen Sozialausgaben.

- Die Sozialausgaben sind ein großer Unsicherheitsfaktor, sie steigen weiterhin im Bereich der Jugendhilfe an. Im Bereich SGB II steigen sie ebenfalls, was einerseits an den stark steigenden Mietkosten liegt und andererseits an einer asylbedingten Fallzahlsteigerung.

- Die Änderungen bei der Finanzierung der Kreisklinik (Zuschussbescheide) werden ab 2018 die Ergebnisrechnung um zusätzliche Abschreibungen in Höhe von bis zu 1 Mio € pro Jahr belasten.

- Neue Aufgabenfelder wird es künftig vor allem wegen der demographischen Entwicklung (Inklusion, Integration), der Bildungsregion sowie den Herausforderungen der Energiewende geben.

- Die Bauunterhaltskosten sind erwartungsgemäß weiter angestiegen. Vor allem wegen der zusätzlichen Liegenschaften Gymnasium Kirchseeon und Realschule Poing in PPP entstehen zusätzliche Mehraufwendungen in Höhe von 2,6 Mio Euro jährlich, die es vorher nicht gab.

- Die Verschuldung des Landkreises kann derzeit wegen historisch niedriger Zinsen aus der Risikobetrachtung herausgenommen werden, ebenso wie die Investitionen, die 2016 eher niedrig sein werden.

Nach § 24 Abs. 1 Satz 1 KommHV Doppik soll der Ergebnishaushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Der Haushalt ist dann ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist, also wenn die Erträge die Aufwendungen decken.

Beim Finanzhaushalt ist zu gewährleisten, dass die dauerhafte Zahlungsfähigkeit einschließlich der Liquidität zur Finanzierung künftiger Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sichergestellt ist.

Eckdaten / Kreisumlage

Als Basis ist eine Kreisumlage von 49 Punkten (- 2 Punkte) berechnet.

Dies bedeutet, dass der Landkreis einen Ergebnisüberschuss in Höhe von 7.375.855 € im Ergebnishaushalt plant. Damit stellt der Kreistag eine solide Finanzierung des Kreishaushalts sicher, ohne allerdings Liquiditätsreserven aufzubauen.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 mit den voraussichtlich anfallenden Erträgen und Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und Auszahlungen, weist aus:

	Zum Vergleich 2015	Plan 2016	Veränderung
Im Ergebnisplan mit			
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	119.414.637	140.104.972	20.690.335
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	112.462.975	132.729.117	20.266.142
Im Finanzplan mit			
den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	117.831.964	135.900.994	18.069.030
den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	104.990.602	125.101.575	20.110.973
den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	9.897.808	11.625.141	1.727.333
den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	28.143.480	23.269.814	4.873.666
den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.000.000	4.000.000	6.000.000
den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.475.000	5.123.960	648.960

Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Ergebnisüberschuss in Höhe von 7.375.855 € ab.

Die Haushaltsentwicklung für den Landkreis Ebersberg ist weitgehend durch folgende Faktoren und Eckpunkte geprägt:

Umlagekraft des Landkreises/ Kreisumlage:

Der Landkreis Ebersberg verzeichnet im Jahr 2016 eine Steigerung der Umlagekraft um 13,8 % gegenüber 2015 (Vorjahr – 1,04 %).

Umlagekraft Kreisumlage		Differenz	Prozent
1 Punkt 2000 =	716.204,92		
1 Punkt 2001 =	794.192,71	+ 77.987,79	+ 10,89 %
1 Punkt 2002 =	861.912,04	+ 67.719,33	+ 8,53 %
1 Punkt 2003 =	828.435,47	- 33.476,57	- 3,89 %
1 Punkt 2004 =	938.430,00	+ 109.994,53	+ 13,28 %
1 Punkt 2005 =	868.640,37	- 69.789,63	- 7,44 %
1 Punkt 2006 =	928.122,49	+ 59.480,12	+ 6,85 %
1 Punkt 2007 =	970.442,04	+ 42.319,55	+ 4,56 %
1 Punkt 2008 =	1.011.124,13	+ 40.682,09	+ 4,19 %
1 Punkt 2009 =	1.102.588,03	+ 91.463,90	+ 9,04 %
1 Punkt 2010 =	1.226.520,90	+ 123.932,87	+ 11,24 %
1 Punkt 2011 =	1.182.074,57	- 44.446,33	- 3,62 %
1 Punkt 2012 =	1.109.379,36	- 72.695,21	- 6,15 %
1 Punkt 2013 =	1.216.237,51	+ 106.358,15	+ 9,63 %
1 Punkt 2014 =	1.326.373,57	+ 110.136,06	+ 9,05 %
1 Punkt 2015 =	1.312.560,52	- 13.813,05	- 1,04 %
1 Punkt 2016 (vorläufig)	**1.493.756,94**	**+ 181.196,42**	**+ 13,80 %**

Dies führt zu folgender Kreisumlagenentwicklung:

		Betrag	Einwohnerzahl	Wert pro EW
2000	Basis: 48,50 Punkte	34.735.894	116.404	298,41 Euro
2001	Basis: 46,00 Punkte	36.532.866	118.764	307,61 Euro
2002	Basis: 46,00 Punkte	39.647.954	120.416	329,26 Euro
2003	Basis: 48,00 Punkte	39.764.904	121.612	326,98 Euro
2004	Basis: 50,00 Punkte	46.921.500	122.136	384,17 Euro
2005	Basis: 53,50 Punkte	46.472.260	122.913	378,09 Euro
2006	Basis: 52,25 Punkte	48.494.400	123.895	391,42 Euro
2007	Basis: 49,50 Punkte	48.036.881	125.052	384,14 Euro
2008	Basis: 49,50 Punkte	50.050.651	126.400	395,97 Euro
2009	Basis: 52,00 Punkte	57.334.578	127.085	451,15 Euro
2010	Basis: 49,00 Punkte	60.099.524	127.907	469,87 Euro
2011	Basis: 49,00 Punkte	57.921.654	129.199	450,75 Euro
2012	Basis: 52,50 Punkte	58.242.416	130.818	445,22 Euro
2013	Basis: 52,50 Punkte	63.852.469	131.011	485,57 Euro
2014	Basis: 51,50 Punkte	68.308.239	133.007	513,57 Euro
2015	Basis: 51,00 Punkte	66.940.587	134.873	496,32 Euro
2016	**Basis: 49,00 Punkte**	73.194.091	**136.000 angenommen**	**538,19 Euro**

Auf der Basis von 49,0 Punkten Kreisumlage erhält der Landkreis **um 6.253.504 € mehr** als im Vorjahr.

Für eine zukunftsweisende Steuerung des Landkreishaushalts ist es wichtig, auch die haushaltsrechtliche Situation der kreisangehörigen Gemeinden zu kennen und zu berücksichtigen, denn von den Gemeinden fließen erhebliche Einnahmenanteile über die Kreisumlage an den Landkreis ab. Es kann nicht Ziel des Landkreises sein, die Entwicklung der Landkreisgemeinden durch Kreisumlagesätze so stark zu gefährden, dass diese ihrerseits ihre dauernde Leistungsfähigkeit gefährden. Dies hat der Kreistag in seiner Finanzleitlinie festgeschrieben.

Die Einnahmesituation in den Gemeinden ist insgesamt gut, wenn auch sehr heterogen zwischen den Gemeinden.

Verteilung auf die einzelnen Gemeinden des Landkreises:

Darstellung der Kreisumlage und Schulden der Landkreisgemeinden

		2015	2016				
		bei	bei				
		51,00	49,00				
Lfd. Nr.	Gemeinde/Stadt	%ige	%ige	Differenz	Schulden der Landkreisgemeinden zum 31.12.2014		
		Kreisumlage	Kreisumlage	Kreisumlage	laut Haushaltssatzung 2015		
		Jahressoll	Jahressoll	Jahressoll	Vergleich Vorjahr	unrentierlich	unrentierlich pro EW
		€	€	€	€	€	€
1	Anzing	1.811.190	1.992.950	+ 181.760	0	1.400.000	348,30
2	Aßling	1.743.397	1.955.159	+ 211.762	1.162.603	1.034.480	235,70
3	Baiern	564.945	577.737	+ 12.793	48.000	36.000	25,60
4	Bruck	436.011	449.303	+ 13.292	618.210	600.000	491,00
5	Ebersberg	6.357.609	7.136.496	+ 778.888	4.736.000	6.631.055	570,40
6	Egmating	943.001	1.052.044	+ 109.043	246.000	180.000	78,80
7	Emmering	524.577	550.469	+ 25.892	427.752	397.641	264,90
8	Forstinning	2.040.351	2.149.416	+ 109.064	0	0	0,00
9	Frauenneuhart.	573.546	592.775	+ 19.228	182.633	165.221	109,90

Lfd. Nr.	Gemeinde/Stadt	2015 bei 51,00 %ige Kreisumlage Jahressoll	2016 bei 49,00 %ige Kreisumlage Jahressoll	Differenz Kreisumlage Jahressoll	Schulden der Landkreisgemeinden zum 31.12.2014 laut Haushaltssatzung 2015 Vergleich Vorjahr	unrentierlich	unrentierlich pro EW
		€	€	€	€	€	€
10	Glonn	2.002.710	2.210.709	+ 207.999	2.115.000	2.552.000	514,10
11	Grafing	5.796.844	6.399.035	+ 602.190	3.698.000	3.294.000	246,40
12	Hohenlinden	1.586.392	1.515.153	- 71.239	0	0	0,00
13	Kirchseeon	4.090.711	4.329.034	+ 238.323	1.804.000	1.658.000	164,90
14	Markt Schwaben	6.361.974	6.706.275	+ 344.302	4.588.730	7.791.138	604,70
15	Moosach	676.374	742.624	+ 66.250	0	0	0,00
16	Oberpframmern	1.323.098	1.914.018	+ 590.921	0	0	0,00
17	Pliening	3.016.918	3.312.026	+ 295.108	2.778.979	2.703.000	510,70
18	Poing	9.795.829	10.762.755	+ 966.926	0	8.456	0,60
19	Steinhöring	1.541.718	1.726.530	+ 184.812	371.049	453.000	113,20
20	Vaterstetten	11.489.383	12.618.432	+ 1.129.048	8.982.000	9.181.000	412,20
21	Zorneding	4.264.010	4.501.151	+ 237.141	0	0	0,00
	Summe :	**66.940.587**	**73.194.091**	**+ 6.253.504**	**31.758.956**	**38.084.991**	**282,40**
	Landkreis:	**66.940.586**	**73.194.091**	**+ 6.253.504**	**57.983.550**	**54.008.314**	**400,44**

Die Pro-Kopf-Verschuldung des Landkreises (Stichtag 31.12.2014) beträgt 400,44 Euro. Damit liegt sie über der Verschuldung der Gemeinden, die im Durchschnitt bei 282,40 € pro Einwohner liegt. Insgesamt liegt die Verschuldung der Gemeinden um 118 € unter der des Landkreises. Die Verschuldung des Landkreises sank, die der Gemeinden stieg um 44 € pro Einwohner.

5 Gemeinden haben am 31.12.2014 **keine** unrentierlichen Schulden, 9 Gemeinden konnten ihre Verschuldung senken und 7 Gemeinden mussten ihre Schulden erhöhen. Insgesamt erhöhte sich der Schuldenstand aller Gemeinden um 6.326.035 € und beträgt 38,1 Mio € (Stichtag 31.12.2014).
Zum Vergleich:
Die durchschnittliche Verschuldung der oberbayerischen Landkreise liegt 2013 bei 293,50 € pro Einwohner und die der Bayerischen Landkreise beträgt 238 € pro Einwohner (31.12.2013).

Darstellung der Bezirksumlage:

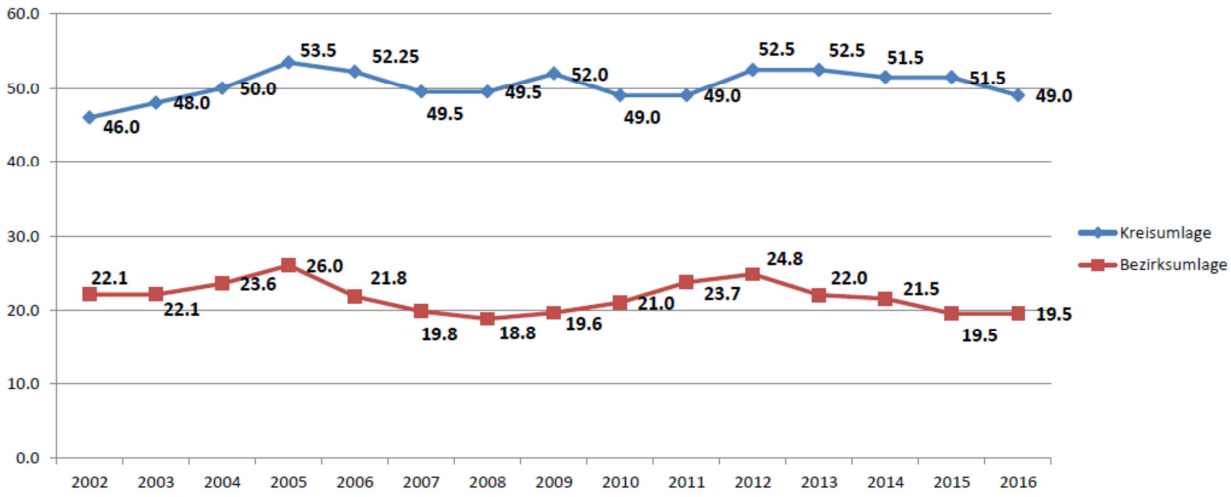
Umlagekraft Bezirksuml.	1 Punkt	Differenz	Prozent
1 Punkt 2000 =	716.879,90		
1 Punkt 2001 =	794.869,88	+ 77.989,98	+ 10,88 %
1 Punkt 2002 =	862.587,52	+ 67.717,64	+ 8,51 %
1 Punkt 2003 =	829.110,92	- 33.476,60	- 3,89 %
1 Punkt 2004 =	939.105,47	+ 109.994,55	+ 13,27 %
1 Punkt 2005 =	869.315,85	- 69.789,62	- 7,44 %
1 Punkt 2006 =	928.795,97	+ 59.480,12	+ 6,85 %
1 Punkt 2007 =	971.117,52	+ 42.321,55	+ 4,56 %
1 Punkt 2008 =	1.011.816,52	+ 40.699,00	+ 4,19 %
1 Punkt 2009 =	1.113.094,00	+ 101.278,00	+ 10,01 %
1 Punkt 2010 =	1.257.240,24	+ 144.146,24	+ 12,95 %
1 Punkt 2011 =	1.291.951,74	+ 34.711,50	+ 2,76 %
1 Punkt 2012 =	1.190.960,28	- 100.991,46	- 7,82 %
1 Punkt 2013 =	1.250.205,43	+ 59.245,15	+ 4,97 %
1 Punkt 2014 =	1.313.957,73	+ 63.752,30	+ 5,10 %
1 Punkt 2015	1.313.042,70	- 915,03	- 0,07 %
1 Punkt 2016 (vorläufig)=	**1.494.899,91**	**+ 181.857,21**	**+ 13,85 %**

Dies führt zu folgender Bezirksumlagenentwicklung:

		Betrag	Einwohnerzahl	Wert pro EW
2000	Basis: 22,05 Punkte	15.807.202 €	116.404	135,80 Euro
2001	Basis: 22,05 Punkte	17.526.881 €	118.764	147,58 Euro
2002	Basis: 22,05 Punkte	19.020.055 €	120.416	157,95 Euro
2003	Basis: 22,05 Punkte	18.281.896 €	121.612	150,33 Euro
2004	Basis: 23,55 Punkte	22.115.934 €	122.136	181,08 Euro
2005	Basis: 26,00 Punkte	22.602.210 €	122.913	183,89 Euro
2006	Basis: 21,80 Punkte	20.247.752 €	123.895	163,43 Euro
2007	Basis: 19,80 Punkte	19.228.127 €	125.052	153,76 Euro
2008	Basis: 18,80 Punkte	19.022.147 €	126.400	150,49 Euro
2009	Basis: 19,60 Punkte	21.816.640 €	127.085	171,67 Euro
2010	Basis: 21,00 Punkte	26.402.045 €	127.907	206,42 Euro
2011	Basis: 23,70 Punkte	30.619.256 €	129.199	236,99 Euro
2012	Basis: 24,80 Punkte	29.535.815 €	130.818	225,78 Euro
2013	Basis: 22,00 Punkte	27.504.519 €	131.011	209,94 Euro
2014	Basis: 21,50 Punkte	28.250.091 €	133.007	212,40 Euro
2015	Basis: 19,50 Punkte	25.604.333 €	134.873	189,84 Euro
2016	**Basis: 19,50 Punkte**	**29.150.548 €**	**136.000 angenommen**	**214,34 Euro**

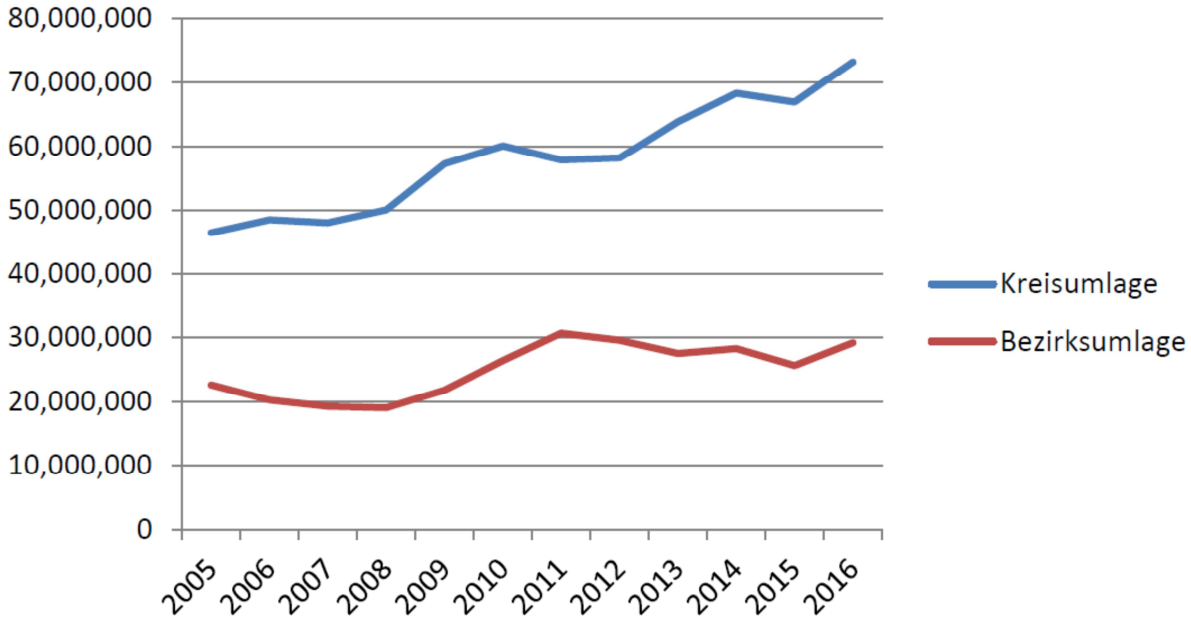
Die Bezirksumlage steigt gegenüber dem Vorjahr um 3.546.215 €.

In einer Grafik stellt sich die Entwicklung von Kreis- und Bezirksumlage **in Punkten** wie folgt dar:

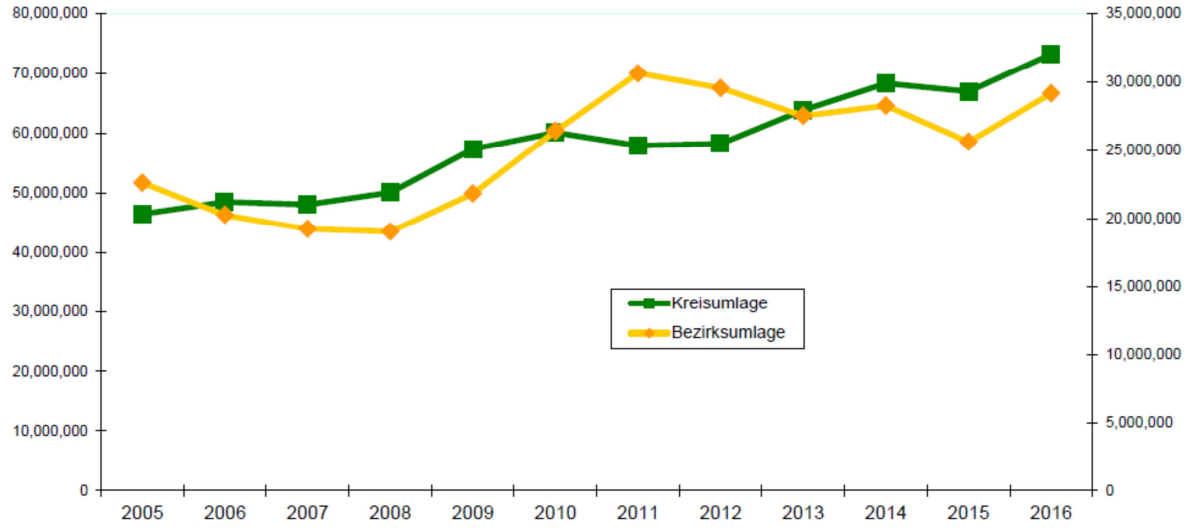


Von den **538 Euro**, die der Landkreis pro Einwohner über die Kreisumlage von den Gemeinden erhebt, muss er 40 % bzw. **214 Euro** pro Einwohner an den Bezirk weiterleiten. Damit hat sich die Quote gegenüber dem Vorjahr um 2 % erhöht. In den Jahren 2011 und 2012 musste der Landkreis aber mehr als die Hälfte der Kreisumlage als Bezirksumlage weiterleiten.

In absoluter Höhe zeigt sich folgendes Bild:



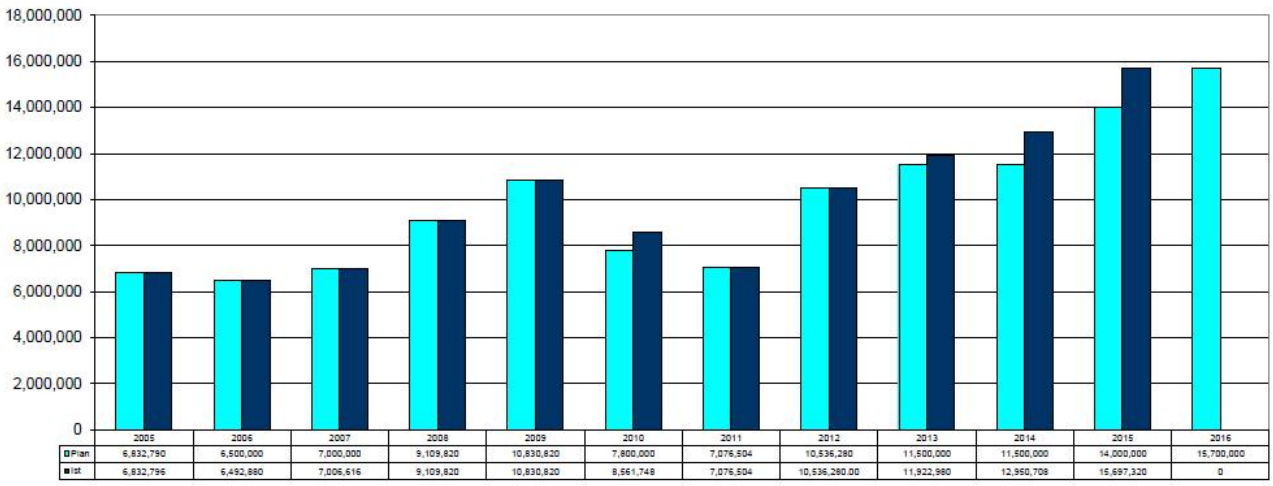
Die nachfolgende Grafik zeigt, dass nach den schwierigen Jahren 2011 und 2012 nun wieder mehr als die Hälfte der Bezirksumlage für die Aufgabenerfüllung des Landkreises verbleibt:



Wie man dieser Grafik entnehmen kann, war der Landkreishaushalt in den Jahren 2011 und 2012 „unterfinanziert“, das wurde bewusst in Kauf genommen (Stichwort: antizyklische Fiskalpolitik).

Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen entwickelten sich seit 2005 wie folgt:



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan	6,832,790	6,500,000	7,000,000	9,109,820	10,830,820	7,800,000	7,076,504	10,536,280	11,500,000	11,500,000	14,000,000	15,700,000
Ist	6,832,796	6,492,880	7,006,616	9,109,820	10,830,820	8,561,748	7,076,504	10,536,280.00	11,922,980	12,950,708	15,697,320	0

Die Schlüsselzuweisungen werden voraussichtlich nach dem 14.12.2015 bekanntgegeben, zu diesem Zeitpunkt ist der Kreishaushalt verabschiedet. Der Grundbetrag wird mit 630 angenommen, ohne zu wissen wie hoch er tatsächlich sein wird. 10 Punkte Grundbetrag machen ca. 700.000 € aus. Sollten die Schlüsselzuweisungen um mehr als je 750.000 € höher oder niedriger ausfallen, erhöht oder reduziert sich die Kreisumlage ohne neuerlichen Beschluss um 0,5 Punkte.

Kredite, Zinsen und Tilgung

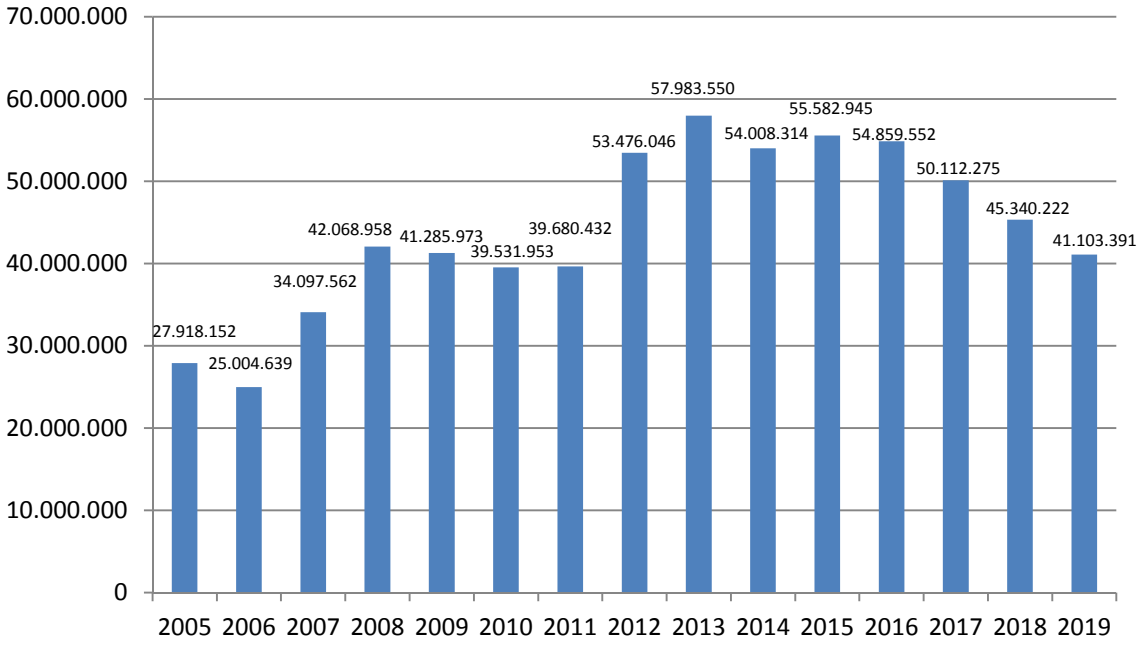
Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über den Stand der Verschuldung am 31.12.2015 / 1.1.2016:

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslauf-zeit	Restschuld am 31.12.2015
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	3.837.453,59
DARL0005	4,37	30.12.2018	30.12.2018	153.387,68
DARL0016	2,83	30.03.2024	30.03.2024	3.820.372,21
DARL0017	2,83	30.03.2024	30.03.2024	219.646,03
DARL0060	5,16	30.09.2019	30.09.2019	671.070,57
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	3.000.000,00
DARL0065	1,15	15.02.2019	15.02.2019	560.728,00
DARL0067	4,35	15.02.2024	15.08.2028	1.634.957,00
DARL0068	1,36	15.02.2020	15.02.2020	559.859,00
DARL0070	0,00	16.11.2021	16.11.2031	2.582.400,00
DARL0072	0,45	15.11.2015	30.09.2032	5.862.500,00
DARL0073	0,91	30.12.2017	30.12.2028	4.062.500,00
DARL0074	0,76	30.01.2016	30.12.2032	6.800.000,00
DARL0076	0,68	30.06.2016	30.06.2028	6.250.000,00

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslauf-zeit	Restschuld am 31.12.2015
DARL0077	0,00	30.03.2025	30.03.2035	5.775.000,00
DARL0079	0,59	30.03.2019	30.03.2019	1.668.071,40
DARL0080	0,24	30.03.2020	30.03.2032	8.125.000,00
Summe				**55.582.945,48**
Nachrichtlich: PPP Kirchseeon	4,76	01.09.2028	01.09.2028	6.860.692,00

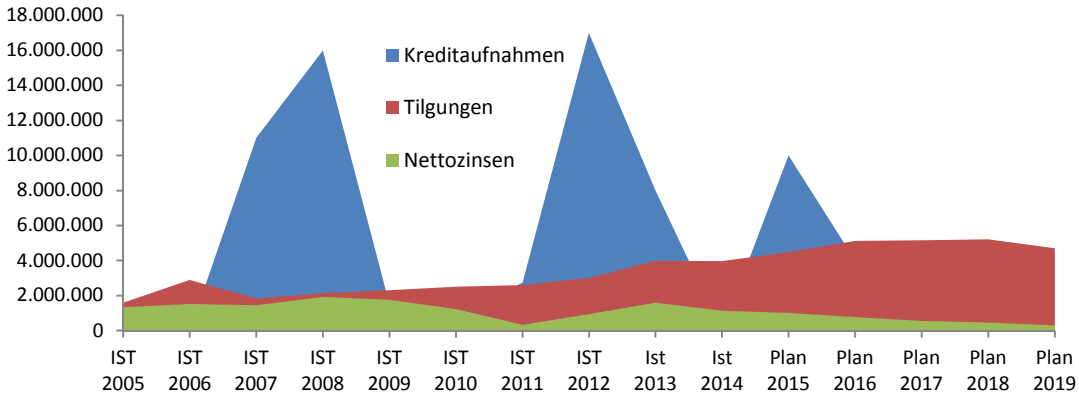
Damit ist der Schuldenstand seit dem 31.12.2014 um 1,6 Mio gestiegen (ohne PPP).

In der nachfolgenden Übersicht stellt sich die tatsächliche **Nettoverschuldung** wie folgt dar (Neuaufnahmen unter Berücksichtigung der Tilgung):



Bis zum Haushaltsplan 2016 wird die Nettoneuverschuldung weiter ansteigen. Ab 2017 soll die Umkehr gelingen und die Tilgung für den Abbau der Verschuldung sorgen. Es sind keine neuen Kredite mehr vorgesehen. Zusätzliche Investitionsprojekte müssen aber entsprechend berücksichtigt werden und können die Entwicklung entsprechend beeinflussen.

In der nachfolgenden Darstellung sind die Kreditaufnahmen, die Tilgungen und die Nettozinsen dargestellt:



	IST 2005	IST 2006	IST 2007	IST 2008	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013
Kreditaufnahmen	**0**	**0**	**11.000.000**	**16.000.000**	**1.522.000**	**759.819**	**2.743.800**	**17.000.000**	**8.000.000**
Tilgungen	1.599.750	2.891.764	1.829.708	2.141.845	2.304.985	2.513.839	2.595.321	3.010.773	3.992.497
Nettozinsen	1.174.425	1.011.917	1.127.437	1.307.614	1.830.165	1.112.071	898.704	1.121.118	1.144.647

	IST 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019
Kreditaufnahmen	**0**	**10.000.000**	**4.000.000**	**0**	**0**	**0**
Tilgungen	3.975.236	4.475.000	5.123.960	5.167.460	5.212.920	4.698.360
Nettozinsen	1.029.956	1.007.379	771.081	559.681	466.557	297.055

Von der Kreditermächtigung 2012 über 20 Mio € wurden letztlich 17 Mio € realisiert. Ein Jahr später wurden von der Kreditermächtigung in Höhe von 15 Mio € auch „nur“ 8 Mio € tatsächlich aufgenommen. 2014 wurde kein Kredit aufgenommen. 2015 wurde von der Kreditermächtigung in Höhe von 10 Mio € letztlich ein Kredit in Höhe von 6 Mio € aufgenommen. 2016 liegt die Kreditaufnahme von 4 Mio € unter der Tilgung, so dass die Nettoneuverschuldung um rund 1 Mio € sinkt. Der vor wenigen Jahren angenommene Höchststand der Verschuldung von ursprünglich 78 Mio € ist derzeit auf einen Höchststand von knapp 55 Mio € im Jahr 2017 ausgewiesen.

Finanzausgleich - Grenzen des Umlagesystems

Nach dem statistischen Bericht des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung über die Steuer- und Finanzkraft 2015 liegt der Landkreis Ebersberg mit seiner Finanzkraft an 38. Stelle aller bayerischen Landkreise. Nachfolgend eine Übersicht über die Entwicklung von Steuer-, Umlage- und Finanzkraft des Landkreises seit 1997:

	Steuerkraft		Umlagekraft		Finanzkraft		%-Anteil die als Finanzkraft aus der Steuerkraft verbleibt
	EUR/Einw.	Reihenfolge im Land	EUR/Einw.	Reihenfolge im Land	EUR/Einw.	Reihenfolge im Land	
1997	579,32	**9**	593,87	**12**	167,7	**66**	**28,95**
1998	597,98	**5**	612,92	**8**	164,98	**69**	**27,59**
1999	563,28	**10**	579,91	**19**	172,34	**71**	**30,60**
2000	602,81	**11**	625,01	**16**	187,33	**63**	**31,08**
2001	657,29	**7**	682,85	**13**	197,64	**66**	**20,07**
2002	702,62	**6**	726,3	**7**	202,83	**65**	**28,87**
2003	662,04	**9**	688,54	**10**	208,94	**49**	**31,54**
2004	755,42	**3**	772,21	**6**	207,87	**50**	**27,52**
2005	701,43	**4**	711,76	**5**	200,87	**61**	**28,64**
2006	744,14	**3**	755,65	**5**	232,43	**51**	**31,23**
2007	767,35	**4**	783,82	**5**	252,19	**44**	**32,86**
2008	793,55	**6**	809,12	**8**	272,40	**58**	**34,33**
2009	863,27	**9**	880,61	**11**	290,46	**71**	**33,65**

	Steuerkraft		Umlagekraft		Finanzkraft		%-Anteil die als Finanzkraft aus der Steuerkraft verbleibt
	EUR/Einw.	Reihenfolge im Land	EUR/Einw.	Reihenfolge im Land	EUR/Einw.	Reihenfolge im Land	
2010	973,37	**6**	989,29	**6**	285,87	**71**	**29,37**
2011	994,61	**3**	1.010,02	**3**	329,19	**5**	**33,10**
2012	899,33	**5**	921,80	**6**	327,15	**8**	**36,38**
2013	937,90	**7**	955,68	**7**	341,13	**13**	**36,37**
2014	975,55	**6**	1.002,94	**8**	338,07	**45**	**34,65**
2015	**962,62**	**8**	**987,20**	**12**	**503,26**	**38**	**52,28**

Seit der Grunderwerbsteuerüberlassungsbetrag nicht mehr bei der Berechnung der Landkreisschlüsselzuweisungen zugerechnet wird, hat sich die Finanzkraft etwas verbessert, weil der Landkreis über hohe Einnahmen aus der Grunderwerbssteuer verfügt.

2016 wurden weitere Verbesserungen zur Stärkung des ländlichen Raums umgesetzt. Die Nivellierungshebesätze bei Grund- und Gewerbesteuer wurden einheitlich auf 310 % angehoben und 10 % der diesen Nivellierungshebesatz übersteigenden Steuereinnahmen werden in die Berechnung der Umlagekraft mit einbezogen. Nach wie vor ruht die Popularklage des Landkreises.

Schuldenobergrenze - Schuldenbremse (Finanzleitlinie des Kreistags):

Die Finanzleitlinie des Landkreises wurde in der Sitzung des Kreistags am 17.12.2012 verabschiedet. Kernpunkte in dieser Finanzleitlinie sind folgende Warnindikatoren zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts:

Warnindikator Schuldenabbau: Ab 2035 darf die Verschuldung des Landkreises höchstens 20 % des Gesamtbetrages der Aufwendungen der Haushaltssatzung des jeweiligen Planjahres betragen. Im Planjahr 2016 beträgt der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen 131 Mio €. Nach derzeitigem Planungsstand wird die Verschuldung am Jahresende 2016 rund 55 Mio € betragen. Würde die Regel also bereits wirksam sein, wäre der Indikator überschritten, die Verschuldung beträgt 43 % des Gesamtbetrages der Aufwendungen, damit ging sie aber gegenüber dem Vorjahr um 11 % zurück. Alle Darlehen werden vom Landkreis in 20 Jahren getilgt, der Indikator ist einhaltbar, wenn die Neuverschuldung mittelfristig kontinuierlich zurückgefahren wird. Das bedeutet nicht, dass keine Kredite mehr aufgenommen werden dürfen, aber es bedeutet, dass es auch Jahre geben muss, in denen die Tilgung deutlich über der Kreditaufnahme liegt.

Warnindikator Ergebnisüberschuss: Dieser Indikator muss im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung eingehalten werden und beeinflusst unmittelbar die Höhe der jeweils festzulegenden Kreisumlage. Die Einhaltung dieses Indikators ist sichergestellt.

Warnindikator Schuldendienst: Zins und Tilgung dürfen nicht mehr als 6,8 Mio € in der Planung betragen. 2016 betragen die Nettozinsen 771.081 € und die Tilgung 5.123.960 €, zusammen also 5.945.041 €.

Warnindikator Schuldenstand: Er darf 65 % des Gesamtbetrages der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten. Er beträgt zum Stichtag 1.1.2016 42 % (55,6 Mio €) und ist gegenüber dem Vorjahr um 7 % zurückgegangen.

Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil: Bei Investitionen dürfen nicht mehr als 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden. Dies ist 2016 sichergestellt. Investitionen in Höhe von 12 Mio € stehen bisher Kreditaufnahmen in Höhe von 4 Mio € gegenüber, damit sind zum jetzigen Stand 33 % der benötigten Investitionen über Darlehen finanziert.

Alle Warnindikatoren haben sich gegenüber dem Vorjahr auf der Basis des heutigen Planungsstandes verbessert.

Im Mittelpunkt stehen im Wesentlichen drei Steuerungsmöglichkeiten:

- Überprüfung der Erträge und Aufwendungen innerhalb der Aufgabenerfüllung

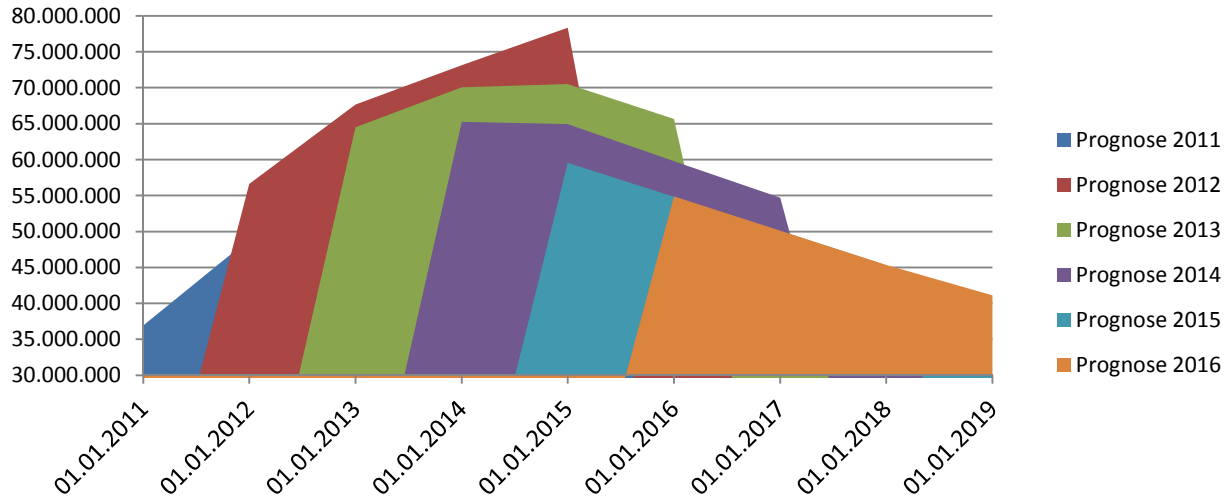
- Reduzierung der Investitionen

- Erhöhung der Ergebnisüberschüsse

Die Entwicklung bei Zins und Tilgung hat sich deutlich entspannt. Während die Zinsen derzeit weniger Probleme bereiten, muss mittelfristig das Augenmerk darauf gerichtet werden, dass die Abschreibung die Tilgung finanziert. Die folgende Tabelle zeigt die Netto-Afa und die Tilgung sowie den Liquiditätsüberschuss /-fehlbetrag:

	2016	2017	2018	2019
Abschreibung (Netto)	5.585.699	5.388.472	5.247.020	4.976.355
Tilgung	5.123.960	5.167.460	5.212.920	4.698.360
Liquiditätsüberschuss /-fehlbetrag	**461.739**	**221.012**	**34.100**	**277.995**

Die Entwicklung der Verschuldung zeigt folgende Grafik:



Während der Landkreis noch 2012 befürchten musste, dass seine Verschuldung bis auf 78 Mio € ansteigen könnte, ist derzeit der Höchststand der Verschuldung bei 55 Mio € erreicht.

Warteliste:

Angesichts der schwierigen Situation des Kreishaushalts hat der Landkreis eine Warteliste eingeführt. Auf ihr befinden sich Investitionen, die mangels Finanzierbarkeit nicht in den Haushalt eingeplant werden. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 26.10.2015 folgende Warteliste für 2016 beschlossen:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Gymnasium Grafing; Erweiterung und Umbau der Pausenhalle im Hochbau	956-xxx	250.000 €
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Markt Schwaben	958-0008	2.030.000 €
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	2.030.000 €
Gymnasium Vaterstetten: Ersatz der Klassencontainer	xxx-xxxx	>2.700.000 €
Gymnasium Grafing: Erneuerung der Fachräume Chemie und Physik	956-xxxx	2.300.000 €
Dr.- Wintrich - RS Ebersberg: Energetische Sanierung der Gebäudehülle des Verwaltungstraktes	953-xxxx	Noch nicht untersucht
EBE 9: Ausbau zwischen Haging und Jakobneuharting – Abschnitt Schaurach (2. BA)	910-09-003	755.000 €
EBE 4: Ortsumgehungen Weißenfeld und Parsdorf	910-04-004	>1.200.000 €
EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung	910-08-007	505.000 €
EBE 13: Deckenbau Glonn - Bruck	910-13-xxx	820.000 €

Dem Kreistag wird am 14.12.2015 empfohlen, auch das von-Scala-Haus der Kreisklinik auf die Warteliste zu setzen.

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kreisklinik Ebersberg gGmbH Von-Scala-Haus	041-ZUB-SH	5.000.000 €

Kreisklinik Ebersberg gGmbH:

Bürgschaftserklärungen sind Begünstigungen für die DAWI und als solche Bestandteil des Betrauungsaktes. Die vom Freistaat Bayern an die Kreisklinik gGmbH gewährten Zuwendungen für die Baumaßnahmen müssen vom Landkreis im Rahmen von Bürgschaftserklärungen abgesichert werden. Derzeit sind das

Bürgschaftserklärung vom 20.11.2001	42.437.225 €
Bürgschaftserklärung vom 9.5.2005	9.000.000 €
Bürgschaftserklärung vom 10.2.2009	10.000.000 €
Bürgschaftserklärung vom 29.04.2010	11.824.000 €
Summe	**73.261.225 €**

Die Summe der Fördermittelbürgschaften wird sich im Betrachtungszeitraum 2015 bis 2019 auf ca. 90 Mio. € erhöhen. Bei erhöhter Fördermittelauszahlung durch den Freistaat Bayern können sich die Bürgschaften weiter erhöhen.

Entwicklung der künftigen Gesamtsituation der Kreisklinik gGmbH

In mehreren Sitzungen hat sich der Arbeitskreis Kreisklinik sowie der Kreis- und Strategieausschuss mit der künftigen Finanzierung der Investitionsmaßnahmen an der Kreisklinik befasst. Die Kreisklinik verfügt seit BA 7 über keine Baurücklagen mehr und die Eigenfinanzierungsanteile werden immer höher. Die bisherige Praxis, dass die Klinik beim Landkreis Kredite aufnimmt und tilgt, funktioniert nicht mehr, weil die erwirtschafteten Überschüsse dafür nicht ausreichen. Deshalb werden die Eigenfinanzierungsanteile der Kreisklinik an Baumaßnahmen ab 2016 mit Zuschussbescheiden des Landkreises finanziert, die 80 % der Eigenfinanzierungsanteile als Zuschuss übernehmen. Dies wird mittelfristig den Kreishaushalt mit bis zu 1 Mio €/ Jahr zusätzlich in der Ergebnisrechnung durch Abschreibung belasten. Die Tilgungsanteile der Kreisklinik in der Finanzrechnung reduzieren sich von 100 % auf 20 %. Jeder Zuschussbescheid wird einzeln vom Kreis- und Strategieausschuss beschlossen, die Abrechnung erfolgt auf Basis der Verwendungsnachweise. Der Landkreis verfolgt damit das Ziel, dass die Kreisklinik auch in künftigen Jahren positive Wirtschaftsergebnisse erzielt.

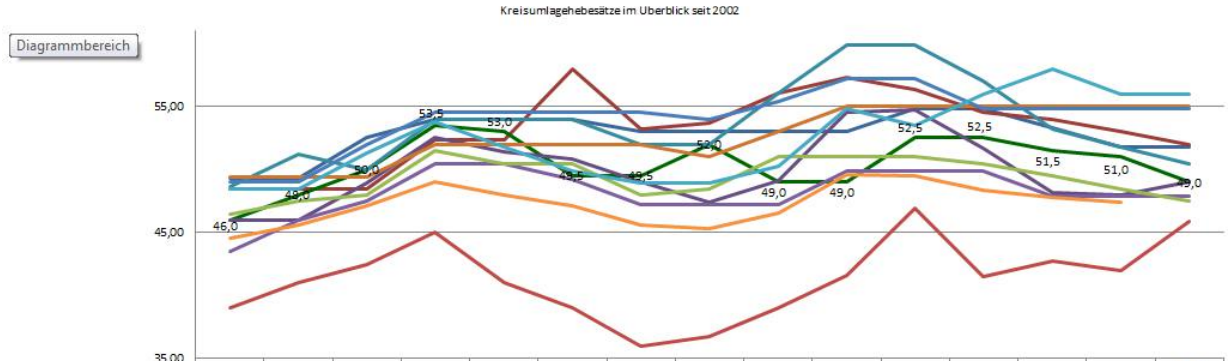
Haushaltsausgleich 2016

Der vorliegende Planentwurf für den Landkreis Ebersberg weist im Gesamtergebnisplan 2016 einen Ergebnisüberschuss in Höhe von

7.375.855 € (s. Pos. 300 im Gesamtergebnisplan) aus.

Die Genehmigungsfähigkeit wird vom Finanzmanagement als gesichert eingeschätzt, die dauernde Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts ist nicht gefährdet.

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Kreisumlagenhöhen in Oberbayern, Ebersberg liegt im Mittelfeld, wird sich aber 2016 an das untere Drittel annähern:



	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 vorläufig
Altötting	49,30	49,30	52,50	54,00	54,00	54,00	53,00	53,00	53,00	53,00	54,80	54,80	53,30	51,80	51,80
Bad Tölz	48,50	48,50	48,50	52,40	52,40	58,00	53,20	53,67	56,02	57,32	56,32	54,50	54,00	53,00	52,00
Ebersberg	46,00	48,00	50,00	53,50	53,00	49,50	49,50	52,00	49,00	49,00	52,50	52,50	51,50	51,00	49,00
Erding	46,00	46,00	48,95	52,50	51,40	50,80	49,00	47,40	49,10	54,51	54,76	51,70	48,20	48,00	49,00
Freising	43,50	46,00	47,50	50,50	50,50	49,20	47,20	47,20	47,20	49,90	49,90	49,90	47,90	47,90	47,90
Fürstenfeldbruck	48,60	51,25	50,00	54,00	54,00	54,00	52,00	52,00	56,05	59,85	59,85	57,00	53,20	51,77	50,48
Miesbach	49,40	49,41	49,41	52,00	52,00	52,00	52,00	51,00	53,00	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00
Mühldorf	49,00	49,00	52,00	54,50	54,50	54,50	54,50	54,00	55,40	57,20	57,20	54,80	54,80	54,80	54,80
München	39,00	41,00	42,50	45,00	41,00	39,00	36,00	36,80	39,00	41,65	46,90	41,50	42,75	42,00	45,90
Rosenheim	46,50	47,50	48,00	51,50	50,50	50,50	48,00	48,50	51,00	51,00	51,00	50,50	49,50	48,50	47,50
Weilheim	48,50	48,50	51,30	53,75	51,75	49,90	48,90	48,90	50,30	54,80	53,50	56,00	58,00	56,00	56,00
Bayern	44,60	45,60	47,10	49,00	48,00	47,10	45,60	45,30	46,53	49,58	49,50	48,40	47,80	47,40	

Tendenziell bleiben die Kreisumlagen in Oberbayern gleich bzw. werden gesenkt, wobei eine Senkung um 2 Punkte im oberen Bereich liegt.

Investitionsquote

Die Investitionsquote gibt einen guten Überblick in die Finanzkraft eines Haushalts. Diese war im Landkreis Ebersberg viele Jahren sehr hoch. 2016 legt der Landkreis eine Verschnaufpause ein. Die Entwicklung der Investitionsquote:

	Investitionen	Aufwendungen in der Ergebnisrechnung	Quote (%-Anteil im Verhältnis zu den Aufwendungen)
2005	6.469.020	76.031.884	8,51 %
2006	10.737.036	74.483.945	14,42 %
2007	10.979.687	77.995.430	14,08 %
2008	12.587.253	82.807.425	15,20 %
2009	13.051.729	91.646.171	14,24 %
2010	10.943.187	95.861.871	11,42 %
2011	33.142.786	99.049.576	33,46 %
2012	33.009.992	99.175.386	33,28 %
2013	19.230.893	102.827.822	18,70 %
2014	19.125.985	107.087.878	17,86 %
2015	18.245.672	112.462.975	16,22 %
2016	12.056.943	132.729.117	9,08%

Viele Jahre lang lag die Investitionsquote deutlich über dem Landesdurchschnitt. Zum Vergleich 2014: Die Investitionsquote des Freistaates Bayern betrug 13,8 %. Im Durchschnitt liegt die Investitionsquote der Flächenländer bei 13,4 % im gleichen Jahr (ohne Staatskosten).

Risiken des Haushalts 2016

Die Risiken des Haushalts 2016 liegen in der nicht bekannten konjunkturellen Entwicklung, vor allem vor dem Hintergrund der steigenden Flüchtlingszahlen. Der Haushalt geht davon aus, dass die Arbeitslosigkeit geringfügig steigt. Ein unmittelbares Risiko für den Kreishaushalt stellt die nicht prognostizierbare Entwicklung der Landkreisleistungen für anerkannte Asylbewerber dar. Nie war die „Gefahr“ eines Nachtragshaushalts höher, was der nicht prognostizierbaren Entwicklung im SGB II geschuldet ist. Auch die Entwicklung der Kosten der Unterkunft sind nur schwer planbar – ein Gutachten, das die Mietobergrenzen neu beurteilt, wird im Frühjahr 2016 vorgelegt.

Zunehmende Risiken entwickeln die Sozialausgaben des Landkreises, die weiterhin stark ansteigen – mehr als jeder Zweite Euro fließt in diesen Bereich. Sobald die Umlagekraft schwächelt wird der Kreishaushalt in große Schwierigkeiten geraten – es besteht eine immer höhere Abhängigkeit stetig steigender Einnahmen, die nur über entsprechendes Wirtschaftswachstum zu erzielen sein werden.

Als großes Risiko wird vom Finanzmanagement die fehlgesteuerte Entlastung bei der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen eingestuft. Die Entlastung kommt nicht bei den Bezirken an, die in Bayern für diese Aufgabe zuständig sind. Die Auswirkungen sind bereits 2016 spürbar. Trotz erheblicher Umlagekraftzuwächse gelingt es dem Bezirk nicht, die Bezirksumlage zu senken.Die größte Entlastung erfahren die Städte und Gemeinden über die höhere Umsatzsteuerbeteiligung – diese erbringen aber keine Leistungen in der Eingliederungshilfe. Steigende Kreisumlagenhebesätze zur Finanzierung der steigenden Bezirksumlage werden zwangsläufig eintreten!

Ein Investitionsrisiko besteht im Kreishaushalt 2016 dagegen nicht.

Ziele im Haushaltsjahr 2016

Im Rahmen des jährlichen Rechenschaftsberichtes ist vorgesehen, die Zielerreichung des abgelaufenen Haushalts darzustellen. Damit dies möglich ist, sind solche Ziele im Vorbericht zu definieren.

Im Landkreis gibt es strategische, langfristige Ziele, die der Kreistag formuliert hat:

- Die schrittweise Umsetzung des Aktionsprogramms, wonach der Landkreis bis zum Jahr 2030 unabhängig von fossilen Brennstoffen ist.
- Die Einhaltung der Finanzleitlinie.
- Die Entwicklung einer „Bildungsregion Landkreis Ebersberg“
- Die Entwicklung von Programmen zur Bewältigung des Demografischen Wandels
- Die Entwicklung im Rahmen der Gesundheitsregion plus.

Folgende operativen Ziele werden für das Haushaltsjahr 2016 verfolgt:

- Einhaltung der Finanzleitlinie des Kreistages
- halbjährliche Berichterstattung zur Finanz- und Schuldenentwicklung im Kreis- und Strategieausschuss
- halbjährliche Berichterstattung über die getroffenen Maßnahmen im Rahmen der Steuerung über Zinssicherungsinstrumente und Fortschreibung der Zinseinsparungen
- Anwendung der Beteiligungsrichtlinie des Kreistags zur Stärkung des Beteiligungsmanagements und Aufbau der Beteiligungsverwaltung
- Weiterentwicklung der Berichtszyklen für die Politik (Budgetberichte, Abschlussberichte, Zwischenberichte)
- Weiterer Ausbau der Vergleichskennzahlen
- Erstellung des Jahresabschlusses 2015
- Teilnahme an den Treffen des Bayerischen Innovationsrings in den Projektgruppen BWL sowie Service- und Kundenorientierung (Leitung Landrat Robert Niedergesäß)
- Service- und Kundenorientierung im Landratsamt und Entwicklung eines Bürgerbüros
- Umsetzung der unmittelbar in den Teilhaushalten formulieren Zielsetzungen

Ausblick

Der Haushalt des Landkreises weist derzeit einen Ergebnisüberschuss in Höhe von 7,3 Mio € aus, das liegt um gut 400.000 € über dem Vorjahr. Das ist solide aber dennoch nicht zufriedenstellend wenn man bedenkt, dass die Umlagekraft in einer nie dagewesenen Höhe steigt.

Die Verschuldung entwickelt sich moderater als angenommen. Vom Höchststand der im Jahr 2012 angenommenen Verschuldung in Höhe von 78 Mio € ist der Landkreis weit entfernt. 2016 wird die Nettoneuverschuldung kaum steigen und in den Folgejahren ist (derzeit) keine Kreditaufnahme eingeplant. Allerdings befinden sich auf der Warteliste Investitionsmaßnahmen in einer Größenordnung von über 20 Mio €, die mittelfristig finanziert werden wollen.

Das Finanzmanagement blickt weniger positiv in die Zukunft als noch im letzten Jahr. Das massiv angestiegene Volumen der Aufwendungen um fast 20 % gibt Anlass zur Sorge, denn dieses Wachstum verkraftet der Kreishaushalt ausschließlich wegen der enormen Umlagekraftsteigerung.

Dennoch hat sich der Landkreis für die Zukunft gut gerüstet, dies liegt im Wesentlichen an folgenden Faktoren:

- Anwendung der Zinssicherungsinstrumente (Finanzleitlinie des Kreistags)

- Aktive Steuerung des Haushalts durch die Politik im Rahmen des Eckwerteverfahrens

- Transparenz über die möglichen Steuerungsmaßnahmen innerhalb der Fachausschüsse

- Hohe Transparenz über die freiwilligen Aufgaben im Kreishaushalt, mit denen sich die Fraktionen 2016 intensiv auseinandersetzen werden.

Auch die Finanzplanungsperspektiven sind ordentlich, wenngleich „Kaffeesatzleserei". Die Entwicklung der Umlagekraft ist ebensowenig bekannt wie die künftigen Herausforderungen in den Bezirkshaushalten, die über die Kreisumlage zu finanzieren sind. Der Landkreis besitzt keine Liquiditätsreserven, er kann also auf Umlagekraftschwankungen aus eigener Kraft heraus nicht agieren. Er ist zu 100 % auf die Finanzierung über die Kreisumlage angewiesen.

Bei der Festsetzung der Kreisumlage sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass die Entlastung der Eingliederungshilfe über die „Bundesmilliarde" zum größten Teil bei den Gemeinden ankommt (in Ebersberg 422.000 €), obwohl diese keine Leistungen der Eingliederungshilfe erbringen.

„Eigentlich" sollte sich der Landkreishaushalt in Zeiten so extrem steigender Umlagekraft kraftvoll darstellen, nur so wird es möglich, in Jahren, in denen die Steuereinnahmen der Gemeinden wieder „schwächeln", antizyklisch zu agieren und genau dann die Gemeinden zu stützen. Antizyklisch handeln bedeutet, wenn die Einnahmen der Gemeinden gut sind, wird der Landkreis gestärkt, wenn die Einnahmen der Gemeinden schlecht sind, werden diese vom Landkreis entlastet. Dieses antizyklische Handeln ist dem Landkreis derzeit nicht möglich. Es ist andererseits auch nicht nötig, solange die Umlagekraft steigt.

Es liegt am Kreistag, die Weichen für Liquiditätsreserven (Aufbau von Rücklagen) rechtzeitig zu stellen, bevor die Steuereinnahmen einbrechen.

Antizyklisches Handeln in der Zukunft wird bei einer Senkung der Kreisumlage um 2 Punkte in den nächsten Jahren <u>nicht</u> ermöglicht. Alleiniger Indikator dafür ist die Liquidität.

Ebersberg im Dezember 2015

gez.
Brigitte Keller
Leiterin Finanzmanagement

Wandel lebt von den <u>Menschen</u>
nicht von den <u>Instrumenten</u>

Investitionsprogramm

für den Planungszeitraum

2016 bis 2019

Details zu den Fachausschüssen befinden sich auch in den farblich gekennzeichneten Teilhaushalten.

Detaillierte Unterlagen nach Muster zu Art. 70 Abs. 2; § 1 Abs. 3 Nr. 2 und § 9 Abs. 2 KommHV-Doppik können im Finanzmanagement eingesehen werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG)			-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
041-EBD-04 BA 4: Eigenbet.darlehen		-13	-13	-13	-13	-13
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen		6.950.660	-4.230.410	-65.540	-66.605	-67.670
041-EBD-09 BA 9: Eigenbet.darlehen					614.791	-26.681
041-EBD-DI Dialyse: Eigenbet.darlehen	-68.982	-49.995	-52.318	-54.749	-57.292	-59.954
041-EBD-NA Zentrale Notaufnahme: Eigenbet.darlehen		489.483	97.897	-4.249	-4.332	-4.416
041-EBD-OP San. OP 0,4,5: Eigenbet.darlehen			536.669	-23.290	-23.748	-24.206
041-EBD-PD Zwifi und EBDarlehen Parkdeck gGmbH	-124.667	-88.000	-88.000	-88.000	-88.000	-88.000
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbeteiligungsdarle			1.194.339	-51.832	-52.850	-53.869
041-ÖB-OP OP 0,4,5 Örtl. Beteiligung /Inv.zuschuss gGmbH			36.000			
041-ZF-008 Zwischenfin. KK gGmbH/ BA 8	2.441.400	-6.291.400				
041-ZF-009 Zwischenfin. KK gGmbH/ BA 9	1.569.520	1.102.102			-2.352.320	
041-ZF-OP Zwischenfin. KK gGmbH/San. OP 0,4,5	84.400	2.000.000	-2.084.400			
041-ZF-PG Zwischenfinanzierung Pfarrer-Guggetzer-Haus		3.000.000	-3.000.000			
041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus		1.620.600				
041-ZUB-08 Zuschuss für BA 8 Kreisklinik gGmbH			3.980.000			
041-ZUB-09 Zuschuss für BA 9 Kreisklinik gGmbH					2.512.000	
041-ZUB-NA Zuschuss für Zentr.Notaufnahme Kreisklinik gGmbH			400.000			
041-ZUB-OP Zuschuss für San.OP 0,4,5 Kreisklinik gGmbH			2.192.800			
041-ZUB-PG Zuschuss Pfarrer-Gugg.Haus Kreisklinik gGmbH			4.880.000			
045-INVZ01 Inv.zuschuss Förderung d. sozialen Wohnungsbaus	-24.000	112.000				
045-INVZ02 Investitionszuschuss Wohnungsbauförderug		88.000				
045-INVZ1 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung	224.000		200.000	200.000	200.000	200.000
320-0078 Kassenautomat			58.000			
820-B001 RS EBE: EDV, Software, Medientechnik	11.098	22.500	5.600	12.100	12.100	12.100
820-B003 RS EBE: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	1.620	6.750	23.000	3.000	3.000	3.000
830-B001 RS MS: EDV, Software, Medientechnik	50.111	27.000	3.300	11.000	11.000	11.000
830-B002 RS MS: Möbel	19.401	10.000	11.500	1.000	1.000	1.000
830-B003 RS MS: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	26.345	9.000	4.000	3.000	3.000	3.000
830-E001 RS MS: Erstausstattung Generalsanierung	22.755	48.830				
833-B001 RS Poing: EDV, Software, Medientechnik	2.136	30.600	18.750	10.500	10.500	10.500
833-B002 RS Poing: Möbel		2.000	9.700	1.000	1.000	1.000
833-B003 RS Poing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	3.748	5.800	1.900	1.000	1.000	1.000
835-SO-018 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung	94.040	95.914	71.179	71.179	41.122	41.122
835-SO-020 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss Erweiterung ´12	340.789	1.977.500	3.872.160	118.000		

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
835-SO-021 Generalsanierung 2-fach Turnhalle RS Vaterst.			600.000	400.000		
840-B001 Gym Grafing: EDV, Software, Medientechnik	26.787	10.400	11.000	11.000	11.000	11.000
840-B002 Gym Grafing: Möbel	11.697	8.400	5.500	2.000	2.000	2.000
840-B003 Gym Grafing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	25.682	43.000	20.000	4.000	4.000	4.000
850-B001 Gym Vat: EDV, Software, Medientechnik	179.268	17.500	20.000	12.000	12.000	12.000
850-B002 Gym Vat: Möbel	4.287	28.200	40.700	3.000	3.000	3.000
850-B003 Gym Vat: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	22.334	11.500	11.500	4.000	4.000	4.000
860-B001 Gym Ms: EDV, Software, Medientechnik	44.067	80.700	35.000	13.000	13.000	13.000
860-B002 Gym Ms: Möbel	8.665	3.400	3.050	3.000	3.000	3.000
860-B003 Gym Ms: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	29.171	45.000	12.000	3.000	3.000	3.000
865-B001 Gym Kirchs: EDV, Software, Medientechnik	27.981	63.250	25.000	12.000	12.000	12.000
865-B002 Gym Kirchs: Möbel	21.050	20.000	7.000	3.000	3.000	3.000
865-B003 Gym Kirchs: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	24.349	25.000	17.000	3.000	3.000	3.000
870-B004 LWS EBE Erneuerung der Lehrküche		200.000				
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding	2.885	11.000	12.000	12.000	12.000	12.000
880-0012 SFZ Grafing Zuschuss Verkehrsübungsplatz			8.750			
880-B001 SFZ Grafing: EDV, Software, Medientechnik	29.229	8.500	12.000	5.600	5.600	5.600
880-B002 SFZ Grafing: Möbel	1.634	16.700	1.600	1.000	1.000	1.000
880-B003 SFZ Grafing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	8.784	3.800	14.900	1.000	1.000	1.000
890-B001 SFZ Poing: EDV, Software, Medientechnik	14.538	25.000	9.300	5.500	5.500	5.500
890-B002 SFZ Poing: Möbel		5.000	8.050	1.000	1.000	1.000
890-B003 SFZ Poing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	3.236	2.350	15.500	1.000	1.000	1.000
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	89.405	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähgeräte			35.000	42.000		
910-0006 Stramotfahrzeuge u.Manschaftsfahrzeuge	42.582	35.000		35.000	35.000	35.000
910-0007 Lichtsignalanlagen	7.051	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
910-01-010 EBE 1: Pumpenhaus Poing		17.000	17.000			
910-01-013 EBE 1: Deckensanierung in der OD Poing	4.899	150.000				
910-04-002 EBE 4: Geh-und Radweg Weißenfeld - Wolfesing				30.000	30.000	30.000
910-04-006 EBE 4: Kreuzungsumbau BAB 94 bei Parsdorf	300.000	387.000	-112.000			
910-04-007 EBE4: Beleuchtung in der Unterführung A99		45.000	50.000			
910-05-003 EBE 5: Deckenbau Neufarner Berg	320.221	330.000				
910-06-002 EBE 6: Verlegung EBE 6 u. Einmündung in B12	6.478	-95.000	-150.000			
910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6- alt"		150.000	150.000	80.000	-25.000	
910-06-004 EBE 6: Radwegunterführung bei Birkach	157.075	-45.000	-100.000			

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089		80.000	80.000			
910-08-007 EBE 8:Ausbau Nettelkofen b.Seeschneider-Kreuzung			80.000			
910-08-008 EBE 8: Ausbau der Fahrbahn OD in Nettelkofen	50.298	-140.000				
910-09-006 EBE 9: Deckenbau Grafing Rotter Str.		45.000				
910-09-007 EBE 9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach			10.000			
910-09-008 EBE 9: Deckenbau zw. Schaurach u. Jakobneuharting			50.000			
910-12-003 EBE12:Brückensanierung Moosach			200.000			
910-14-006 EBE14: Radweg Neuorthofen - Lkrs.grenze	52.978	10.000				
910-14-007 EBE14: Straßenentwässerung OD Kastensee		150.000	150.000	200.000	50.000	
910-14-009 EBE14: Deckenbau OD Kastenseeon				80.000		
910-14-010 EBE14: Fahrbahnabsenkung a.d. Wiesmühlstr.		25.000	25.000			
910-14-011 EBE14: Deckenbau Östl. Egmating			160.000			
910-14-012 EBE14: Deckenbau Egmating - Neuorthofen			200.000			
910-15-001 EBE15: Querungshilfe in Hermannsdorf			13.000			
910-15-003 EBE15:Deckenbau Klubing - St 2079			325.000			
910-15-004 EBE15:Deckenbau Antholing - LKR. Grenze			585.000			
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	35.257	145.000	165.000	295.000	10.000	80.000
910-18-006 EBE18:Pumpenhaus Markt Schwaben		25.000	25.000			
910-20-009 EBE20: Deckenbau Abersdorf bis EBE 6				150.000		
910-20-010 EBE20:G+R-Weg nördl. Frauenneuharting			30.000	70.000		
943-0011 LRA: Generalsanierung	2.397.600	15.000	19.000	5.000	5.000	
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)	22.234	20.000	110.000	5.000	5.000	2.500
943-0019 Restzahlung Neubau Osttrakt			170.000			
943-0023 Errichtung barrierefreier Eingang Osttrakt			20.000			
953-0003 Erweiterung RS EBE 2. BA ab 2012	2.246.447	1.099.000	-140.000	-401.000		
953-0029 RS Ebersberg: Grundstückskäufe	302.227					
954-0011 Generalsanierung Realschule Markt Schwaben	3.493.862	2.513.313	-360.000	-518.000		
955-0002 Realschule Poing - 1. BA	-1.913.722	-2.000.000				
955-B833 RS Poing:baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.			5.000			
956-0014 Gymn.Grafing Umbau behindert gerechte Außenanlagen		574.000	130.000	-60.000		
956-B840 Gym Graf:baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.			10.000			
957-0007 Gymn. Vaterstetten: Aufzug	77.077	50.000				
957-B850 Gym Vat: baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.			40.000			
958-0003 Gym.M.Schwaben - U+F-Räume; 2.BA	-190.000	-56.000	35.000			
958-0023 Zentr. Heizungsregelung für Schulzentrum MS	84.416	20.000				

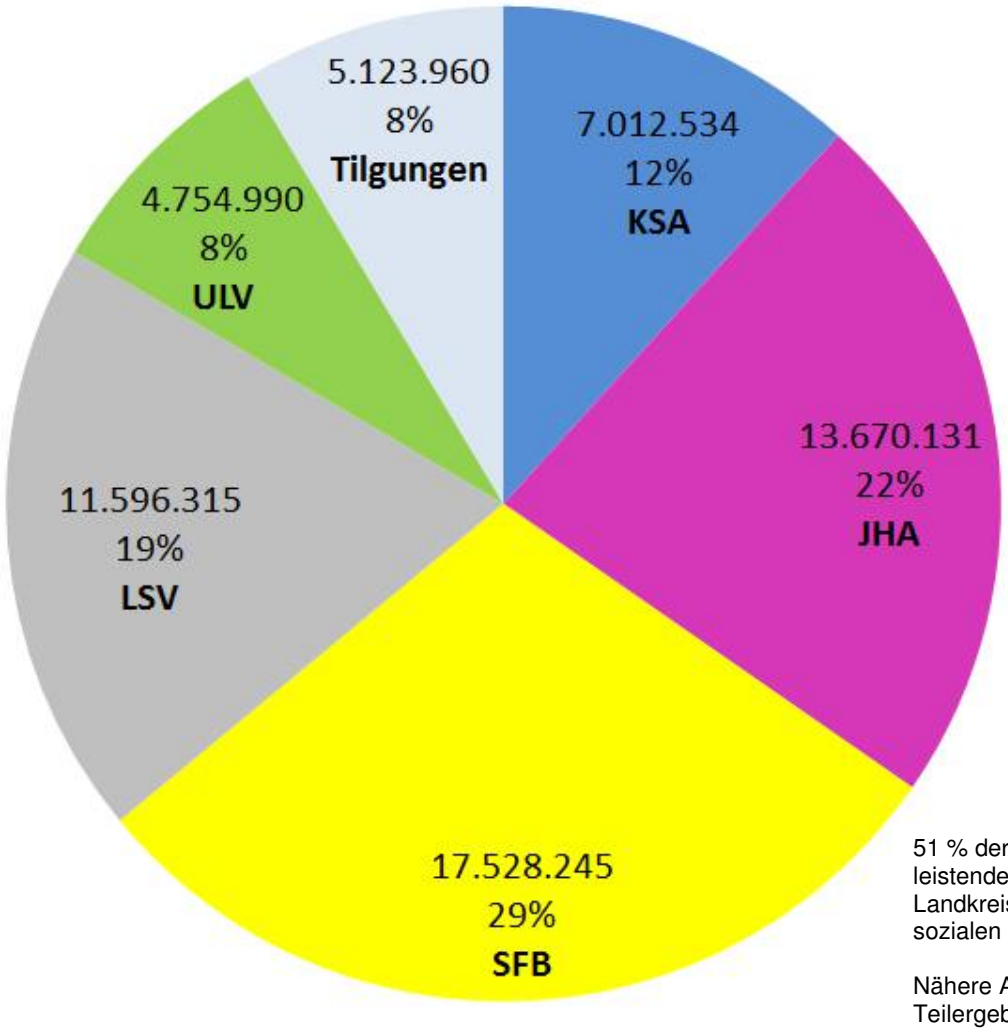
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
958-B860 Gym MS:baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.		20.000	20.000			
959-0002 Gymnasium Kirchseeon - 1. BA	-913.921	382.360	400.960	420.460	440.920	462.360
959-0012 Gym Kirchseeon:Ausstattung Außenanlagen	7.864	14.000				
960-0005 LWS:Aufzugsanlage-Treppenhaus		270.000	90.000			
965-0004 SFZ Grafing: Erweiterung Ganztagsschule-Mittagsbe.	-269.759	-15.400				
965-0005 SFZ Grafing: Erw Ganztagsschule Zus. Klassenzimmer	-56.223	-10.000	-28.000			
965-0012 SFZ Grafing: Ausstattung Außenanlagen	10.563		15.000			
966-0012 SFZ Poing: Ausstattung Außenanlagen			5.000			
966-B890 SFZ Poing:baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.		15.000	10.000			
971-0001 Bauhof: Gebäude/ Hackschnitzelheizung	19.690	19.690	19.690	19.690	19.690	19.690
981-0004 RS Ebe: Nachrüstung: Notausgang, Akustik			195.000			
982-0001 Generalsanierung 3-fach Turnhalle RS MS	388.349	31.069	56.000			
984-0009 Gymn.Vaterst. - Turnhalle				1.400.000	975.000	
985-0001 Fernwärme	166.999	20.000				
996-0001 Gym.Kirchseeon: Hausmeister-Wohnung			11.310	11.310	11.310	11.310
0 Inaktive und beendete Investitionen	954.273					
1 EDV - Hardware	61.955	214.550	160.600	87.500	87.500	113.500
10 Sonst. Betriebs-und Geschäftsausstattung	55.000	83.921	105.320	8.000	8.000	8.000
11 Abfallwirtschaft	170.350	484.100	289.000	316.300	76.300	59.000
12 Investitionen Schulen	-2.027.358	678.100	166.500	94.000	94.000	154.000
15 Straßen abgeschlossene Maßnahmen	-73.196	9.000				
16 Bau abgeschlossene Maßnahmen	-59.167	81.000				
17 Erstausstattung Schulmöbel/Fachräume	77.840	100.000				
18 Naturschutz	36.139	20.000	1.000	7.000		
2 Zimmerausstattung	238.672	44.900	117.200	6.000	6.000	1.000
3 Brand- und Katastrophenschutz	129.838	120.000	120.000	70.000	70.000	70.000
5 Software und Lizenzen	236.651	135.200	97.900	3.000	3.000	3.000
6 EDV- Projekte	41.594	62.000	39.000	42.000	42.000	42.000
8 Kleingeräte/ Geringwert.Güter/ Hausmeisterbedarf	19.686	14.838	6.460	500	500	500
9 Kommunikations-, Anzeige- oder Kontrollgeräte	19.919	29.000	25.500	24.000	24.000	24.000
99 nicht geplante Investionen	4.359					
Gesamtsumme Investitionen	11.985.866	18.245.672	12.056.943	2.241.966	1.908.673	249.873

Budgetübersicht (Eckwerte)

Ausschuss	Plan 2015	Plan 2016	Prozent	Seite
KSA-Ausschuss	6.823.219	7.012.534	11,5%	41
JHA-Ausschuss	12.095.594	13.670.131	22,4%	62
SFB-Ausschuss	16.128.215	17.528.245	28,7%	79
LSV-Ausschuss	11.199.661	11.596.315	19%	138
ULV-Ausschuss (ohne Kommunale Abfallwirtschaft)	4.761.166	4.754.990	7,8%	171
Kommunale Abfallwirtschaft	852.603	1.323.260	2,2%	203
Tilgungen	4.475.000	5.123.960	8,4%	9 (Z. 260)
Zu finanzieren	56.335.458	61.009.434	100	

Mittelherkunft allgemeine Finanzwirtschaft (020)	58.812.120	63.261.330	103,69%

Es werden 2.251.896 € mehr finanziert als für die Bewirtschaftung der Teilbudgets benötigt wird. Dieser Überschuss fließt unmittelbar in die Investitionstätigkeit des Landkreises als Eigenfinanzierungsanteil.



51 % der regelmäßig pro Jahr zu leistenden Ausgaben des Landkreises fließen in den sozialen Bereich.

Nähere Analysen sind den Teilergebnisplänen zu entnehmen.

Produktbeschreibung Kostenstelle 020 Allgemeine Finanzwirtschaft

Fachausschussbudget	010	Allgemeine Finanzwirtschaft
Fachabteilung	020	Allgemeine Finanzwirtschaft
Kostenstellen (HH)	020	Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Allgemeine Finanzzuweisungen (Schlüsselzuweisungen, Grunderwerbssteuer, Pauschale Finanz- oder Investitionszusweisungen), Kreisumlage, Bezirksumlage, Krankenhausumlage
Die Kostenstelle stellt die Finanzierung (Mittelherkunft) des Landkreises dar.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	010	Allgemeine Finanzwirtschaft
Fachabteilung	020	Allgemeine Finanzwirtschaft
Kostenstellen (HH)	020	Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
010	Steuern und ähnliche Abgaben	-95.480,81	-79.790,00	-60.790,00	-60.790,00	-60.790,00	-60.790,00
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-90.307.201,58	-88.561.720,31	-95.147.090,00	-96.055.000,00	-95.955.000,00	-97.955.000,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-233.202,00	-186.042,00	-139.934,00	-77.620,00	-11.166,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.142,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-71.654,59	-88.352,09	-1.058.015,55	-1.000.001,00	-1.000.001,00	-1.000.000,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-90.710.681,77**	**-88.915.904,40**	**-96.405.829,55**	**-97.193.411,00**	**-97.026.957,00**	**-99.015.790,00**
110	- Personalaufwendungen	1.046.827,45	733.682,00	800.000,00	800.000,00	850.000,00	850.000,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	7.020,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
143	- Transferaufwendungen	30.838.472,20	28.425.102,00	31.568.000,00	31.968.000,00	32.268.000,00	32.518.000,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	836.177,06	65.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**32.728.497,05**	**29.223.784,00**	**32.438.000,00**	**32.838.000,00**	**33.188.000,00**	**33.438.000,00**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**-57.982.184,72**	**-59.692.120,40**	**-63.967.829,55**	**-64.355.411,00**	**-63.838.957,00**	**-65.577.790,00**
190	+ Finanzerträge	-795.400,78	-25.000,00	-7.500,00	-7.500,00	-9.000,00	-10.500,00
200	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.691.177,10	905.000,00	714.000,00	646.000,00	577.000,00	508.000,00
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**895.776,32**	**880.000,00**	**706.500,00**	**638.500,00**	**568.000,00**	**497.500,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**-57.086.408,40**	**-58.812.120,40**	**-63.261.329,55**	**-63.716.911,00**	**-63.270.957,00**	**-65.080.290,00**
250	**= außerord. Ergebnis (=Z. 230 u.240)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**-57.086.408,40**	**-58.812.120,40**	**-63.261.329,55**	**-63.716.911,00**	**-63.270.957,00**	**-65.080.290,00**

Im Plan sind enthalten:

	Kreisumlage	Bezirksumlage	Krankenhausumlage	Schlüsselzuweisungen	Finanzweisungen Kopfbeträge
2009:	57.334.578 (52,00)	21.816.640 (19,6)	2.245.700	10.830.820	2.110.930
2010:	60.099.524 (49,00)	26.402.045 (21,0)	2.415.084	7.800.000	2.112.369
2011:(Nachtrag)	57.921.654 (49,00)	30.619.260 (23,7)	2.408.000	7.076.504	2.136.114
2012:	58.242.392 (52,50)	29.535.804 (24,8)	1.900.000	10.536.280	2.157.660
2013:	63.852.469 (52,50)	27.504.519 (22,0)	2.400.000	11.500.000	2.184.661
2014	68.307.456 (51,50)	28.249.764 (21,5)	2.800.000	11.500.000	2.187.000
2015	66.940.587 (51,00)	25.608.102 (19,5)	2.800.000	14.000.000	2.221.133
2016	73.194.091 (49,00)	29.150.000 (19,5)	2.400.000	15.700.000	2.253.000
Differenz (+/-):	6.253.504	3.541.898	400.000	1.700.000	31.867

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	010	Allgemeine Finanzwirtschaft
Fachabteilung	020	Allgemeine Finanzwirtschaft
Kostenstellen (HH)	020	Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**1.000.000,00**	**1.000.000,00**	**1.000.000,00**	**1.000.000,00**
112	Auszahlg f. sonstige Investitionstätigkeiten	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-25.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-25.000,00**	**0,00**	**1.000.000,00**	**1.000.000,00**	**1.000.000,00**	**1.000.000,00**

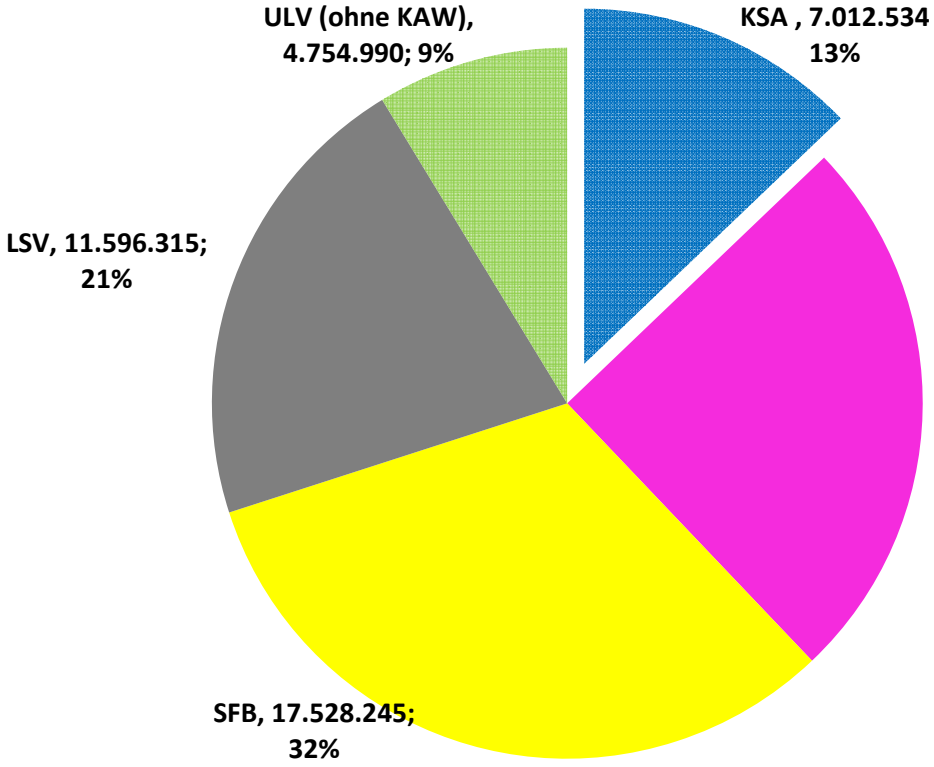
Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	0	0 1.000.000	0	1.000.000	1.000.000 1.000.000	5.639.489	1.778.759

Fachausschussbudget
Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

	Teilbudget		Teilbudget
012	Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	095	Landrat/ Büro Landrat
013	Umlage KSt. Beihilfe 504110	096	Geschäftsführung Kreistag
014	Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	097	Klimaschutzmanager
021	Gemeinkostentopf	100	Abteilung Z, Zentrales
025	Abteilung F, Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat	111	EDV und Kommunikation
031	Energieagentur gGmbH	115	Registratur
040	Kreisklinik Sondervermögen	120	Personalservice, Bürgerservice
041	Kreisklinik gGmbH	145	Finanzen/Kreiskasse
045	Wohnungsgenossenschaft Ebersberg	200	Fachabteilung 2, Soziales
050	Revisionsamt	300	Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden
070	Staatl. Schulamt Ebersberg	305	Staatliche Rechnungsprüfungsstelle
090	Personalrat	400	Fachabteilung 4, Bau und Umwelt

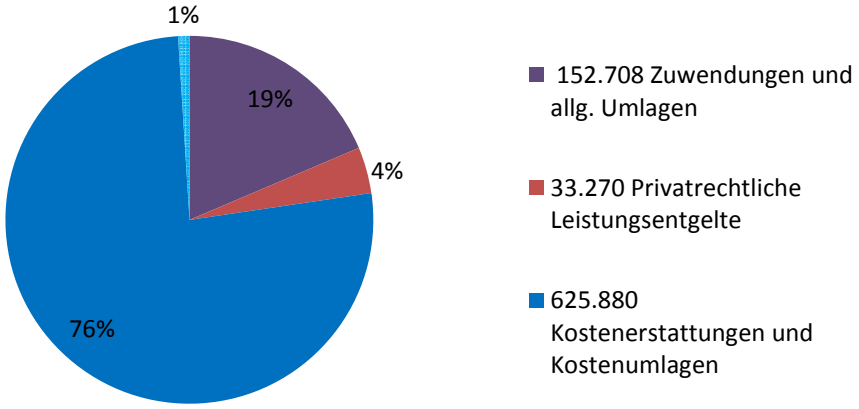
Mitglieder des KSA-Ausschusses:			
Walter Brilmayer	**CSU-FDP**	Dr. Ernst Böhm	**SPD**
Thomas Huber	**CSU-FDP**	Albert Hingerl	**SPD**
Alexander Müller	**CSU-FDP**	Waltraud Gruber	**Grüne**
Udo Ockel	**CSU-FDP**	Reinhard Oellerer	**Grüne**
Martin Wagner	**CSU-FDP**	Georg Reitsberger	**FW**
Roland Frick	**CSU-FDP**	Johanna Weigl-Mühlfeld	**AG AFD-BP-ödp**



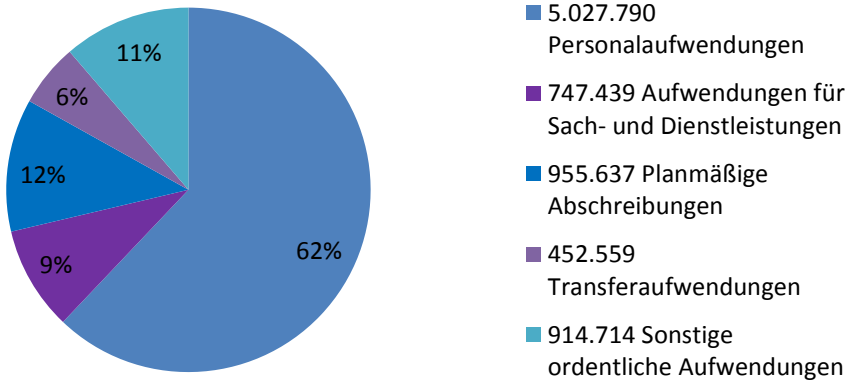
Im KSA werden 13 % des Gesamtvolumens der Ergebnisrechnung des Kreishaushalts bewirtschaftet.

Im Teilergebnisplan des Kreis- und Strategieausschusses ist der weit größte Teil der Erträge auf verschiedene Personalkostenerstattungen zurückzuführen, die seit 2013 aus statistischen Gründen nicht mehr als eigene Ertragsart dargestellt werden können, sondern in den Kostenerstattungen enthalten sind. Die Aufwendungen im KSA sind geprägt von den Personalaufwendungen die 62 % aller Aufwendungen ausmachen.

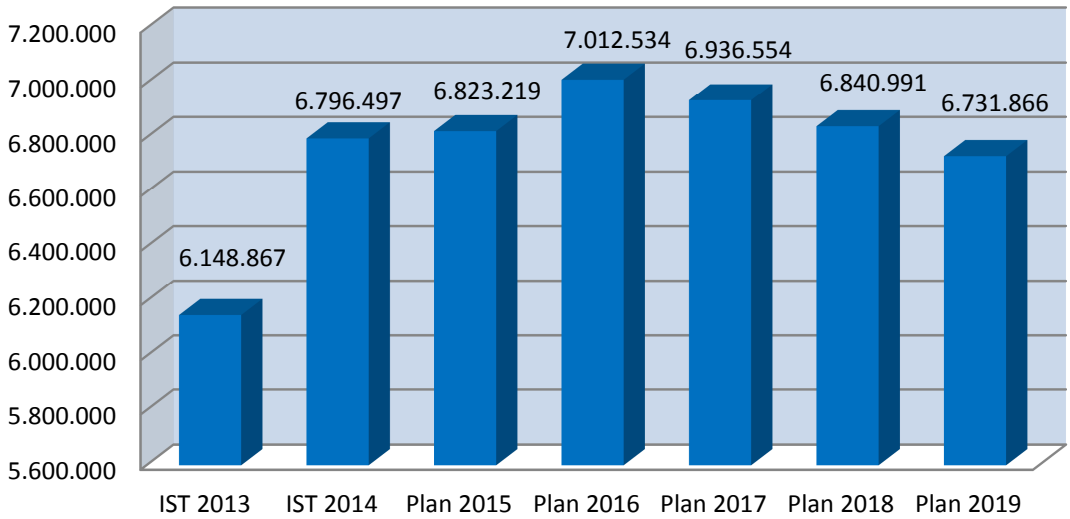
Ertragsarten in Prozent



Aufwandsarten in Prozent



Entwicklung des Ergebnisses



Investitionen in der Zuständigkeit des Kreis- und Strategieausschusses:		
	Investitionen	Zum Vergleich Investitionen
	2016	2015
Kreis- und Strategieausschuss	4.303.864	9.346.887
Jugendhilfeausschuss	16.400	28.500
SFB-Ausschuss (ohne Schulen)	4.637.139	2.363.414
SFB-Ausschuss (Schulen)	509.600	954.880
ULV-Ausschuss	2.192.320	1.472.521
+ Kommunale Abfallwirtschaft	289.000	484.100
LSV-Ausschuss	1.108.620	3.595.370
Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.000.000	
Summe	**12.056.943**	**18.245.672**

Die Investitionen 2016 des KSA im Gesamtüberblick:	
041-EBD-04 BA 4: Eigenbet.darlehen	-13
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	-4.230.410
041-EBD-DI Dialyse: Eigenbet.darlehen	-52.318
041-EBD-NA Zentrale Notaufnahme: Eigenbet.darlehen	97.897
041-EBD-OP San. OP 0,4,5: Eigenbet.darlehen	536.669
041-EBD-PD Zwifi und EBDarlehen Parkdeck gGmbH	-88.000
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbeteiligungsdarle	1.194.339
041-ZF-OP Zwischenfin. KK gGmbH/San. OP 0,4,5	-2.084.400
041-ZF-PG Zwischenfinanzierung Pfarrer-Guggetzer-Haus	-3.000.000
041-ZUB-08 Zuschuss für BA 8 Kreisklinik gGmbH	3.980.000
041-ZUB-NA Zuschuss für Zentr.Notaufnahme Kreisklinik gGmbH	400.000
041-ZUB-OP Zuschuss für San.OP 0,4,5 Kreisklinik gGmbH	2.192.800
041-ZUB-PG Zuschuss Pfarrer-Gugg.Haus Kreisklinik gGmbH	4.880.000
041-ÖB-OP OP 0,4,5 Örtl. Beteiligung /Inv.zuschuss gGmbH	36.000
Zwischensumme Transferzahlungen an die Kreisklinik gGmbH	**3.862.564**
EDV und Sonstiges	441.300
Summe	**4.303.864**

Kostenträgerplan mit Planansätzen 2015 bis 2019 des Kreis- und Strategieausschusses (KSA)
(nur direkte Produkt-Transferkosten an Dritte) Sortiert nach der Höhe der direkten Produktkosten im Jahr 2016

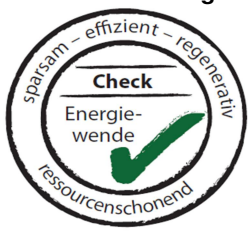
	FL	Plan				
		2015	2016	2017	2018	2019
1218 Ausbildung		305.871	314.320	320.510	323.320	326.160
1161 Inanspruchnahme der EDV-Betreuung		318.961	309.230	248.293	216.918	190.220
1182 Postdienste		108.633	104.177	104.176	104.178	109.175
1162 EDV-Netz/WAN		71.830	94.530	94.530	94.530	94.530
1171 Benutzung Kopierer, Drucker, Faxe		117.000	91.000	91.000	91.000	91.000
1214 Personalentwicklung, Prämien		81.100	66.100	81.100	81.100	81.100
1170 Telefonnutzung		53.544	64.305	64.306	63.020	62.413
1213 Personalbetreuung		26.700	36.200	35.700	35.700	35.700
0551 Kreisdokumentation, Archivpflege	x	32.447	34.902	32.186	31.416	31.727
1001 Fachstelle Sicherheit	x	28.940	31.870	33.500	33.830	34.160
1181 Registratur		15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
1217 Bürgerinformationsservice	x	200	100	100	100	100
1164 E-Government		50	50	50	50	50

Produktbeschreibung Kostenstelle 031 Energieagentur gGmbH

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	031	Energieagentur gGmbH

Produktinformationen

Kurzbeschreibung



1. Zielsetzung der Energieagentur

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des effizienten und klimafreundlichen Energieeinsatzes und die Beratung zur Umsetzung alternativer Energieprojekte im Landkreis Ebersberg.
Die Energieagentur ist, in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanager des Landkreises Ebersberg, Motor für die regionale Umsetzung der Energiewende. Schwerpunkt ist die Unterstützung der Bürger, Kommunen und Unternehmen in Form von Beratung, Bildung und Begleitung, um das Klimaschutzziel 2030 zu erreichen. Die Energieagentur arbeitet als unabhängiger Dienstleister in einem Netzwerk lokaler Mitstreiter und Förderer und bildet die Schnittstelle zwischen Akteuren vor Ort, Politik und Verwaltung sowie übergeordneten Verbänden.

2. Zeitplan, Struktur, Finanzierung

Die Gründung der Energieagentur Ebersberg als gemeinnützige GmbH, initiiert durch das Klimaschutzkonzept des Landkreises aus dem Jahr 2006 und konkret beschlossen im Kreistag im April 2014, erfolgte am 26.06.2014 durch notarielle Beurkundung. Der Klimaschutzmanager des Landkreises, Hans Gröbmayr, wurde als Geschäftsführer bestellt. Die operative Arbeit wurde durch zunächst zwei Mitarbeiter (1,5 Stellen) zum 01.09.2014 aufgenommen. Seit dem 01.04.2015 ist eine weitere halbe Stelle besetzt worden, um vor allem für den Schwerpunkt Bildungsarbeit der stark wachsenden Nachfrage gerecht zu werden.
Die elf Mitglieder des Aufsichtsrats, acht Kreisräte und zwei weitere Mitglieder mit fachlichem Hintergrund, trafen sich zur ersten Aufsichtsratssitzung am 23.09.2015. Eine zweite Aufsichtsratssitzung ist für den 03.12.2015 geplant. Aufsichtsratvorsitzender ist Herr Landrat Robert Niedergesäß.
Die Stammeinlage des Landkreises beläuft sich auf 25.000 Euro. Die Gründung der Energieagentur wird vom Bayerischen Ministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie mit einer nicht rückzahlbaren Zuwendung von 130.000 Euro gefördert (Zuwendungsbescheid vom 27.08.2014, Gz 20-12 Agenturen-01.EBE).
Die Auszahlung der Zuwendung erstreckt sich auf die Jahre 2014 bis 2017. Die Zuwendung liegt der Kosten- und Finanzierungsplan zugrunde mit Personal- und Sachkosten in Höhe von 240.000 Euro und Coaching- Kosten in Höhe von 20.000 Euro. Für die Gesamtfinanzierung von 260.000 Euro entfallen je 50% auf die Zuwendung des Freistaates Bayern und den Projektträger Landkreis Ebersberg.

3. Kosteneinhaltung

Eine detailierte Gesamtkostenplanung (inkl. Finanzierungskosten) unter Berücksichtigung aller Maßnahmen bildete im Jahr 2013 die Basis für den Förderantrag. Ein Jahresabschluss 2014 wurde erstellt. Eine Konsolidierungsprüfung wird zum 31.12.2015 durch das Finanzmanagement erfolgen. Mittelfristig werden eigene Einnahmen über kostenpflichtige Dienstleistungen angestrebt.
Am 14.07.2014 wurde der **Förderverein Energieagentur Ebersberg e.V**. mit 13 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Als Mitglied im Förderverein können sich Einzelpersonen, Unternehmen und öffentliche Körperschaften aktiv an der Förderung des Klimaschutzes im Landkreis beteiligen. Die Mitgliedschaftsbeiträge sind gestaffet von 50 Euro bis 5.000 Euro.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	031	Energieagentur gGmbH

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-151.671,00	-37.882,00	-50.459,00	-19.988,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-151.671,00**	**-37.882,00**	**-50.459,00**	**-19.988,00**	**0,00**	**0,00**
143	- Transferaufwendungen	40.000,00	73.214,00	97.596,00	92.525,00	50.000,00	0,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**40.000,00**	**73.214,00**	**97.596,00**	**92.525,00**	**50.000,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 100, 170)**	**-111.671,00**	**35.332,00**	**47.137,00**	**72.537,00**	**50.000,00**	**0,00**

Produktbeschreibung Kostenstelle 040 Kreisklinik

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	040	Kreisklinik

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Die Kostenstellen beinhalten im Westenlichen die Kosten der laufenden Sanierung der Kreisklinik Ebersberg im Sondervermögen und in der gemeinnützigen GmbH.

1. Bauentwicklung

Das Bauvorhaben Gesamtsanierung an der Kreisklinik wird insgesamt in 9 Bauabschnitten (derzeitige Unterteilung) abgewickelt. Bauabschnitt 3 wurde in 3a und 3b aufgeteilt. Im Planjahr 2016 sind zusätzliche zur Gesamtsanierung vier weitere Bauvorhaben berücksichtigt (Sanierung OP 0, 4, 5/Zentrale Notaufnahme/Pfarrer- Guggetzer-Haus/Von-Scala-Haus), die nicht in der ursprünglichen Planung enthalten waren. Aufgrund aktueller Entwicklungen werden Sanierungen des „Personalwohnbau 3“ und die „Hochenergietherapie“ nicht weiter in der Planung als Eigenobjekte berücksichtigt, da diese nicht selbst durch die Kreisklinik erstellt werden sollen. Im Sondervermögen sind die Bauabschnitte 1, 2, 3a, 3b, amb. Operieren und Brandschutzmaßnahmen abgeschlossen.

Die Verwendungsnachweise wurden der Förderbehörde vorgelegt und abschließend beschieden. Zum 31.12.2007 wurde der 4., 5. und 6. Bauabschnitt (Verbindungsspange, Funktionsbereich, drei Stationen Neubau) auf der Südseite vollendet.

Die Inbetriebnahme des Gebäudes erfolgte im Dezember 2007. Die Verwendungsnachweise wurden mittlerweile endgültig beschieden. Der Bauabschnitt 7 wurde im Jahr 2008 begonnen (Abbruch bestehender Gebäudeteile) und im Dezember 2010 fertig gestellt (Neubau). Der Bau eines Parkdecks in Eigenregie wurde in 2012 abgeschlossen und wird in der GmbH bilanziert. Der Bauabschnitt 8 wurde im Haushaltsjahr 2012 begonnen und 2014 fertig gestellt. Die Realisierung der aufgenommenen Bauvorhaben „zentrale Notaufnahme“ und Sanierung OP 0, 4, 5 werden voraussichtlich in 2016 fertiggestellt. Die Vorarbeiten für den 9. Bauabschnitt (Renovierung Bettenhaus) sind begonnen. Mit einer Fertigstellung ist aktuell im Laufe des Jahres 2018 zu rechnen. Durch den Neubau des „Pfarrer-Guggetzer-Hauses“ (Fertigstellung November 2015) ist mit einer wesentlichen Bauzeitverkürzung für den BA 9 zu rechnen. Durch die Nichtrealisierbarkeit des Ärztehauses kann im Gegenzug mit der Planung eines Neubaus „**Von-Scala-Haus**“, z. B. für die psychosomatische Abteilung, einer neuen Berufsfachschule begonnen werden. **Der Kreistag hat diese Maßnahme auf die Warteliste gesetzt.**

2. Zeitplan Finanzierung

Nach dem derzeitigen Zeitplan wird der letzte Bauabschnitt (BA 9) der Gesamtsanierung im ersten Quartal 2016 begonnen. Die erste Förderung für diesen Bauabschnitt wird voraussichtlich 2016 erfolgen. Die Eigenbeteiligungen BA 4 und BA 7 wurden von der gemeinnützigen GmbH geleistet.

Ab BA 8 ist die Eigenbeteiligung in Höhe von 80% durch den Landkreis und in Höhe von 20%durch die Klinik aufzubringen. Der Landkreisanteil wird über Zuschussbescheide abgewickelt. Der Klinikanteil durch Darlehensaufnahme beim Landkreis. Grund hierfür ist, dass die Baumaßnahmen nicht mehr aus Gewinnrücklagen finanziert werden können. Diese Vereinbarung wird voraussichtlich Ende 2018 abgeschlossen sein (incl. der zusätzlich geplanten Bauvorhaben).

3. Kosteneinhaltung

Die erste detaillierte Gesamtkostenplanung (incl. Finanzierungskosten) und unter Berücksichtigung aller Maßnahmen wurde im Jahr 2001 für den Wirtschaftsplan erstellt (166 Mio. Euro). Der Wirschaftsplan 2016 weist derzeit Gesamtkosten in Höhe von 194,8 Mio Euro aus. Die gesamten kalkulierten Kosten für den Landkreis belaufen sich auf 61,2 Mio. Euro. Die Kosten der Erstkalkulation wiesen 57,6 Mio. Euro als Landkreisanteil aus. Damit ist die Kostenbeteiligung des Landkreises seit der detaillierten Erstkalkulation 2001 um 3,6 Mio. Euro in Summe gestiegen (incl. der geplanten zusätzlichen Bauvorhaben).

Die Kreisklinik hat bisher 12,7 Mio. Euro aus Rücklagen finanziert (BA 4 bis BA 7, San. OP 0-3, HLP, teilw. Parkdeck). Die künftig geplanten Eigenbeteiligungen der Kreisklinik (20%) in Höhe von 9,5 Mio. Euro sind durch Darlehensaufnahmen beim Landkreis zu finanzieren. Durch die Übernahme der 80% Eigenbeteiligung steigt der Landkreisanteil um 19,6 Mio. Euro, welcher jedoch in der Gesamterhöhung von 3,6 Mio. Euro bereits berücksichtigt ist. Zu den geplanten darlehensfinanzierten Baukosten entstehen zusätzlich noch die entsprechenden Finanzierungskosten für die Eigenbeteiligung bei der Kreisklinik in Höhe von 4,1 Mio. Euro.

Dem Anhang des Haushaltes ist eine Aufstellung der Ausgleichszahlungen und anderen Begünstigungen des Landkreises an die Kreisklinik gGmbH (DAWI) beigefügt. Die Abschaffung der örtlichen Beteiligung in Höhe von 10% gem. Art. 10b FAG für Krankenbaumaßnahmen wurde mit dem 01.01.2014 rechtskräftig. Grund hierfür war, dass diese von frei gemeinnützigen und privaten Trägern auch nicht erhoben wird. Dies stellte bis dahin eine Schlechterstellung der kommunalen Krankenhausträger dar.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	040	Kreisklinik

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	-32.000,00	-32.000,00	-32.000,00	-32.000,00	-32.000,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-6.029,00	-11.080,00	-11.080,00	-11.080,00	-11.080,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.253,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-3.253,25**	**-38.029,00**	**-43.080,00**	**-43.080,00**	**-43.080,00**	**-43.080,00**
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.028,72	11.029,00	11.029,00	11.029,00	11.029,00	11.029,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	383.202,07	647.245,00	668.574,63	669.000,00	669.000,00	669.000,00
143	- Transferaufwendungen	25.717,22	101.863,00	101.863,00	101.863,00	37.863,00	37.863,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	4.950,00	4.950,00	4.950,00	4.950,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**419.948,01**	**760.137,00**	**786.416,63**	**786.842,00**	**722.842,00**	**722.842,00**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**416.694,76**	**722.108,00**	**743.336,63**	**743.762,00**	**679.762,00**	**679.762,00**
190	+ Finanzerträge	-192.105,14	-225.006,00	-287.730,00	-416.960,00	-425.439,00	-474.237,00
200	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	59.821,98	42.455,00	45.721,00	51.141,00	57.596,00	28.792,00
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**-132.283,16**	**-182.551,00**	**-242.009,00**	**-365.819,00**	**-367.843,00**	**-445.445,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**284.411,60**	**539.557,00**	**501.327,63**	**377.943,00**	**311.919,00**	**234.317,00**
230	+ außerordentliche Erträge	-539,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	- außerordentliche Aufwendungen	901.610,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**901.071,33**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**1.185.482,93**	**539.557,00**	**501.327,63**	**377.943,00**	**311.919,00**	**234.317,00**

	Plan 2016
041-EBD-04 BA 4: Eigenbet.darlehen	-13
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	-4.230.410
041-EBD-DI Dialyse: Eigenbet.darlehen	-52.318
041-EBD-NA Zentrale Notaufnahme: Eigenbet.darlehen	97.897
041-EBD-OP San. OP 0,4,5: Eigenbet.darlehen	536.669
041-EBD-PD Zwifi und EBDarlehen Parkdeck gGmbH	-88.000
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbeteiligungsdarle	1.194.339
041-ZF-OP Zwischenfin. KK gGmbH/San. OP 0,4,5	-2.084.400
041-ZF-PG Zwischenfinanzierung Pfarrer-Guggetzer-Haus	-3.000.000
041-ZUB-08 Zuschuss für BA 8 Kreisklinik gGmbH	3.980.000
041-ZUB-NA Zuschuss für Zentr.Notaufnahme Kreisklinik gGmbH	400.000
041-ZUB-OP Zuschuss für San.OP 0,4,5 Kreisklinik gGmbH	2.192.800
041-ZUB-PG Zuschuss Pfarrer-Gugg.Haus Kreisklinik gGmbH	4.880.000
041-ÖB-OP OP 0,4,5 Örtl. Beteiligung /Inv.zuschuss gGmbH	36.000
Zwischensumme Transferzahlungen an die Kreisklinik gGmbH	**3.862.564**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	040	Kreisklinik

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
105	Einzahlg. f. sonstige Investitionstätigkeiten	1.234.333,32	6.429.408,00	9.455.141,00	287.673,00	2.645.160,00	324.809,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**1.234.333,32**	**6.429.408,00**	**9.455.141,00**	**287.673,00**	**2.645.160,00**	**324.809,00**
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	1.991.148,40	0,00	-11.488.800,00	0,00	-2.512.000,00	0,00
112	Auszahlg f. sonstige Investitionstätigkeiten	-5.295.320,00	-15.162.845,00	-1.828.905,00	0,00	-614.791,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-3.304.171,60**	**-15.162.845,00**	**-13.317.705,00**	**0,00**	**-3.126.791,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-2.069.838,28**	**-8.733.437,00**	**-3.862.564,00**	**287.673,00**	**-481.631,00**	**324.809,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
041-EBD-04 BA 4: Eigenbet.darlehen	0	13 13	0	13	13 13	39	0
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	0	-6.950.660 4.230.410	0	65.540	66.605 67.670	-2.720.250	0
041-EBD-09 BA 9: Eigenbet.darlehen	0	0 0	0	0	-614.791 26.681	0	0
041-EBD-DI Dialyse: Eigenbet.darlehen	191.224	49.995 52.318	0	54.749	57.292 59.954	-3.568.841	685.218
041-EBD-NA Zentrale Notaufnahme: Eigenbet.darlehen	0	-489.483 -97.897	0	4.249	4.332 4.416	-587.380	0
041-EBD-OP San. OP 0,4,5: Eigenbet.darlehen	0	0 -536.669	0	23.290	23.748 24.206	-536.669	0
041-EBD-PD Zwifi und EBDarlehen Parkdeck gGmbH	109.800	88.000 88.000	0	88.000	88.000 88.000	-2.693.113	-1.114.426
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbeteiligungsdarle	0	0 -1.194.339	0	51.832	52.850 53.869	-1.194.339	0
041-ZF-008 Zwischenfin. KK gGmbH/ BA 8	-2.441.400	6.291.400 0	0	0	0 0	-12.711.134	-4.591.400
041-ZF-009 Zwischenfin. KK gGmbH/ BA 9	-1.569.520	-1.102.102 0	0	0	2.352.320 0	-2.729.510	-1.569.520
041-ZF-OP Zwischenfin. KK gGmbH/San. OP 0,4,5	-84.400	-2.000.000 2.084.400	0	0	0 0	-1.002.420	-1.084.400
041-ZF-PG Zwischenfinanzierung Pfarrer-Guggetzer-Haus	0	-3.000.000 3.000.000	0	0	0 0	0	-3.000.000
041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus	0	-1.620.600 0	0	0	0 0	-1.620.600	0
041-ZUB-08 Zuschuss für BA 8 Kreisklinik gGmbH	0	0 -3.980.000	0	0	0 0	-3.980.000	0
041-ZUB-09 Zuschuss für BA 9 Kreisklinik gGmbH	0	0 0	0	0	-2.512.000 0	0	0
041-ZUB-NA Zuschuss für Zentr.Notaufnahme Kreisklinik gGmbH	0	0 -400.000	0	0	0 0	-400.000	0
041-ZUB-OP Zuschuss für San.OP 0,4,5 Kreisklinik gGmbH	0	0 -2.192.800	0	0	0 0	-2.192.800	0
041-ZUB-PG Zuschuss Pfarrer-Gugg.Haus Kreisklinik gGmbH	0	0 -4.880.000	0	0	0 0	-4.880.000	0

Produktbeschreibung Kostenstelle 045 Sozialer Wohnungsbau

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	045	Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft
Kostenstellen (HH)	045	Sozialer Wohnungsbau

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Die Kostenstelle wurde zum 01.01.2014 umbenannt in Sozialer Wohnungsbau. In der Vergangenheit war hier nur die GWG Ebersberg abgebildet. Ab 2014 werden alle Aktivitäten des Landkreises im Sozialen Wohnungsbau hier dargestellt.
Im Jahr 2013 wurde auf Initiative des Landrats der **Arbeitskreis „Wohnen“** gegründet, in dem Experten aus Politik und Verwaltung u. a. am Thema „bezahlbarer Wohnraum“ arbeiten. Es wurden auch Richtlinien für die Förderung bei Neuschaffung von Gebäuden im Mietwohnungsbau erarbeitet und vom Kreistag am 15.12.14 beschlossen. **Der Kreistag beschloss, in den nächsten 10 Jahren 1000 geförderte Wohnungen zu schaffen.** Zur Umsetzung dieses Ziels werden neben der GWG Ebersberg auch andere Bauträger aus dem gemeinnützigen, kirchlichen und privaten Bereich eingebunden.

Wohnungsbestand
Eine Erhebung im Jahr 2015 ergab, dass es im ersten Förderweg 569 Wohnungen gibt, von denen bis 2022 114 Wohnungen aus der Bindung herausfallen. Die 279 Wohnungen im zweiten Förderweg sind 2015 wegen Rückführung der Fördermittel aus der Wohnungsbindung gefallen.

GWG Ebersberg
2015 konnten am Kurt-Rhode-Platz in Ebersberg 9 geförderte Wohnungen an die Mieter übergeben werden. In Poing an der Bergfeldstraße 22 Wohnungen. Für die Finanzierung stellten der Landkreis Ebersberg und die Stadt Ebersberg Baukostenzuschüsse von jeweils 35.000 € bzw. 90.000 € (Poing) zur Verfügung. Die Regierung von Oberbayern hat zinsgünstige Darlehen über 912.100 € bzw. 2.504.700 € bewilligt. Daneben wurden im Jahr 2015 die Planungen für die Neubauten in Kirchseeon mit 12 Wohnungen in Massivholzbauweise und in Markt Schwaben mit 16 Wohnungen abgeschlossen.

Für diese beiden Bauvorhaben wurden Baukostenzuschüsse des Landkreises Ebersberg und der jeweiligen Gemeinden über zusammen 256.000 € beschlossen. Vom Freistaat Bayern konnten für diese Vorhaben Förderdarlehen über 2.654.100 € gewonnen werden.
Als besondere Innovation kann das Seniorenwohnprojekt in Markt Schwaben bezeichnet werden. Zusammen mit 11 Interessenten des Aktivkreises Senioren wurde in enger Abstimmung die Planung von 12 seniorengerechten Wohnungen durchgeführt.
Daneben werden auf dem Grundstück 4 Reihenhäuser für Familien errichtet, so dass ein Mehrgenerationen-wohnen zu günstigen Mieten möglich wird. Aktuell wird an der Planung von weiteren ca. 24 Wohnungen in Poing gearbeitet. Durch die Beschaffung so umfangreicher Fördermittel kann entsprechend den politischen Vorgaben im Landkreis Ebersberg ein spürbarer Beitrag zur Überwindung der Knappheit an günstigen Wohnraum geleistet werden. Diese Wohnungen kommen insbesondere Familien und Alleinerziehenden, Rentnern und Beschäftigten in sozialen Berufen wie Kinderpflegerinnen und Kranken- bzw. Altenpflegern zu Gute.
Außerdem ist die GWG mit 6 Gmeinden im Gespräch über mögliche künftige Projekte.

Geförderte Baumaßnahmen der GWG Ebersberg: Bezug

2005 - 14	EBE, Glonn, Grafing, Poing, Markt Schwaben, Zorneding	112 Wohnungen
2015	Ebersberg, Poing	31 Wohnungen
2016	Kirchseeon, Markt Schwaben	28 Wohnungen

Sanierung von Wohnungen der GWG Ebersberg

2005 - 13	Ebersberg, Grafing, Markt Schwaben, Weißenfeld	181 Wohnungen
2014	Anzing, Eglharting,	33 Wohnungen
2015	Gelting, Grafing	30 Wohnungen

GWG Wasserburg

2006	Grafing	36 Wohnungen
2014	Grafing	32 Wohnungen

ZIEL:
Schaffung von 1000 Sozialwohnungen in 10 Jahren
Jahr 2015: 31 Wohnungen = 69 unter Jahresplanung

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	045	Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft
Kostenstellen (HH)	045	Sozialer Wohnungsbau

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-122,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-354.284,98	-354.580,00	-354.580,00	-358.130,00	-361.730,00	-365.360,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-354.407,26**	**-354.580,00**	**-354.580,00**	**-358.130,00**	**-361.730,00**	**-365.360,00**
110	- Personalaufwendungen	353.807,40	354.580,00	371.590,00	375.320,00	379.090,00	382.900,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	8.718,00	12.084,00	17.321,00	17.321,00	17.320,00	17.321,00
143	- Transferaufwendungen	218.643,12	219.000,00	201.100,00	180.700,00	164.200,00	164.200,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**581.168,52**	**585.664,00**	**590.011,00**	**573.341,00**	**560.610,00**	**564.421,00**
300	**= Jahresergebnis (=Zeilen 100, 170)**	**226.761,26**	**231.084,00**	**235.431,00**	**215.211,00**	**198.880,00**	**199.061,00**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	045	Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft
Kostenstellen (HH)	045	Sozialer Wohnungsbau

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-200.000,00**	**-200.000,00**	**-200.000,00**	**-200.000,00**	**-200.000,00**	**-200.000,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
045-INVZ01 Inv.zuschuss Förderung d. sozialen Wohnungsbaus	0	-112.000 0	0	0	0 0	-112.000	0
045-INVZ02 Investitionszuschuss Wohnungsbauförderug	0	-88.000 0	0	0	0 0	-88.000	0
045-INVZ1 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung	-200.000	0 -200.000	0	-200.000	-200.000 -200.000	-415.000	-356.000

2016 werden folgende Projekte gefördert:
Objekt in Kirchseeon, Fritz-Arnold-Straße mit 48.000 € (finanziert über 2 Jahre) 12 Wohnungen
Objekt in Markt Schwaben, Loderergasse 28 ff, 80.000 € (finanziert über 2 Jahre) 16 Wohnungen

Produktbeschreibung Kostenstelle 096 Geschäftsführung Kreistag

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	096	Geschäftsführung Kreistag
Kostenstellen (HH)	096	Geschäftsführung Kreistag

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Nach den allgemeinen bayerischen Gemeinde- und Kreiswahlen am 16.03.2014 ist seit dem 01.05.2014 der 14. Kreistag der Nachkriegszeit als Vertreter der Kreisbürgerinnen und Kreisbürger im Amt. Er hat sich in seiner Sitzung am 05.05.2014 konstituiert. Die derzeitige Ausschussstruktur besteht weiter. Der Kreistag hat die Sitzzahl bei den weiteren Ausschüssen LSV-Ausschuss, ULV-Ausschuss und SFB-Ausschuss auf 14 Personen erhöht. Beim Kreis- und Strategieausschuss war dies nicht möglich, weil die Landkreisordnung dafür fest 12 Sitze vorsieht. Die Gewählten aus den Wahlvorschlägen der CSU und der FDP haben sich im Ausschuss CSU-FDP zusammen geschlossen, die Gewählten aus den Wahlvorschlägen AfD, Bayernpartei und ödp haben sich zu einer Ausschussgemeinschaft zusammengeschlossen (5 - AfD 2, BP - 2, ödp - 1).
Die Amtszeiten des Kreistages und des Landrates enden am 30.04.2020. Der Kreistag ist das oberste Organ des Landkreises (Art. 22 LKrO). Er entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten der Kreisverwaltung und überwacht die gesamte Kreisverwaltung (Art. 23 LKrO). Der Kreistag organisiert sich unter dem Vorsitz des Landrates selbst. Deshalb gibt es von außerhalb des Kreistages kaum formelle Steuerungsmöglichkeiten. Landkreise sind zudem in diesem Bereich der politischen Führung nicht miteinander vergleichbar. Die politische Willensbildung unterliegt jedem Landkreis anderen Gesetzmäßigkeiten.
Die Aufgaben der Landkreise sind unterschiedlich organisiert (z. B. haben sie Aufgaben auf Zweckverbände übertragen oder in privatrechtlich organisierte Gesellschaften ausgegliedert), unterliegen in jedem Landkreis anderen Anforderungen (z. B. Tourismus, Zuwanderungslandkreis) oder haben unterschiedliche selbst gewählte Schwerpunkte (z. B. Energieautonomie).

Zahl der Sitzungen:

2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
41	32	37	33	38	33	35	31	33	37	32	30	32 (Prognose)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 (Stand: 20.09.14)
Anzahl der politischen Anträge:	27	16	16	11	12	15	21
Wechsel im Kreistag:	1	1	1	1	4	1	0
Wechsel im Jugendhilfeausschuss:	3	5	4	4	3	8	3 (Stand JHA 22.10.)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	096	Geschäftsführung Kreistag
Kostenstellen (HH)	096	Geschäftsführung Kreistag

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	-50,00	-50,00	-50,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.665,96	-6.790,00	-5.100,00	-5.100,00	-5.100,00	-5.100,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-6.665,96**	**-6.790,00**	**-5.150,00**	**-5.150,00**	**-5.150,00**	**-5.100,00**
110	- Personalaufwendungen	109.931,13	120.110,00	146.610,00	148.090,00	149.590,00	151.100,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.175,02	6.800,00	5.750,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	428,00	339,00	508,76	452,00	451,00	383,28
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	120.162,26	111.710,00	110.670,00	112.170,00	112.190,00	112.190,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**233.696,41**	**238.959,00**	**263.538,76**	**267.212,00**	**268.731,00**	**270.173,28**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 100 u. 170)**	**227.030,45**	**232.169,00**	**258.388,76**	**262.062,00**	**263.581,00**	**265.073,28**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	096	Geschäftsführung Kreistag
Kostenstellen (HH)	096	Geschäftsführung Kreistag

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	-7.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**0,00**	**-7.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-rrmäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
096-0001 Software, Lizenzen	0	-7.000 0	0	0	0 0	-7.000	0
096-0007 Zimmerausstattung	0	0 -1.000	0	0	0 0	-1.000	0

Produktbeschreibung Kostenstelle 097 Klimaschutzmanager

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	097	Klimaschutzmanager

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Die Kostenstelle wurde zum 01.01.2016 neu eingerichtet. Sie wurde bisher als Kostenträger auf Kostenstelle 095 abgebildet.

1. Zielsetzung und Aufgaben des Klimaschutzmanagers

Bereits im Jahr 2006 hat sich der Kreistag einstimmig das Ziel 2030 vorgegeben. Bis dahin soll der Landkreis ohne fossile Brennstoffe auskommen. Um die Energiewende im Landkreis Ebersberg umzusetzen und das Ziel 2030 zu erreichen, sind personelle und finanzielle Ressourcen sowie organisatorische Voraussetzungen erforderlich. So wurde zum 01.09.2011 ein Klimaschutzmanager für den Landkreis Ebersberg eingestellt.

Seine wesentlichen Aufgaben sind:
- Koordination des vorgegebenen Strukturaufbaus (Energiegenossenschaften, Energieagentur und regionales EVU)
- Initiierung und Steuerung der Leitprojekte sowie Aufbau und Durchführung eines effizienten Projektmanagements -und mentorings
- Fachliche und methodische Beratung von Politik und Verwaltung, insbesondere der Gemeinden, sowie Unterstützung bei der Erstellung des Energienutzungsplans
- Aufbereitung von energiepolitischen Themen zusammen mit der Verwaltung als Entscheidungsvorlage für die Politik
- Unterstützung der Gemeinden bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts sowie Maßnahmen, die sich aus dem Energienutzungsplan ergeben
- Unterstützung beim weiteren Ausbau oder Aufbau und Koordination der regionalen Energiepartnerschaft im Landkreis Ebersberg gemeinsam mit dem Umland
- Öffentlichkeitsarbeit zum Energiewendeprozess des Landkreises
- Anlaufstelle im Landratsamt Ebersberg für Fragen zum Energiewendeprozess aus Politik, Wirtschaft und Kultur

Der Klimaschutzmanager ist zugleich Geschäftsführer der **Energieagentur**, die der Landkreis seit dem 1. September als gemeinnützige GmbH mit aktuell drei Mitarbeitern (2 Vollzeitstellen) betreibt. Weiterhin ist der Klimaschutzmanager einer der beiden Vorstände der kommunal getragenen Energiegenossenschaft **REGE e.G**. Ihre Aufgabe ist es, kommunale Energieprojekte umzusetzen.

2. Finanzierung

Die Stelle wird mit Mitteln der Europäischen Union über 3 Jahre gefördert. Eine Verlängerung der Förderung für zwei weitere Jahre ist beantragt.

3. Kosteneinhaltung

Eine detailierte Gesamtkostenplanung (inkl. Finanzierungskosten) unter Berücksichtigung aller Maßnahmen wurde im Jahr 2011 als Basis für den Förderantrag erstellt.
Der Klimaschutzmanager legt **halbjährlich** dem Kreistag einen **Bericht seiner Tätigkeiten** vor.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	097	Klimaschutzmanager

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	0,00	0,00	-22.000,00	0,00	0,00	0,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	-250,00	-250,00	-250,00	-250,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**-22.250,00**	**-250,00**	**-250,00**	**-250,00**
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	103.760,00	103.760,00	103.760,00	103.760,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0,00**	**104.260,00**	**104.260,00**	**104.260,00**	**104.260,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 100, 170)**	**0,00**	**0,00**	**82.010,00**	**104.010,00**	**104.010,00**	**104.010,00**

Produktbeschreibung Kostenstelle 111 EDV und Kommunikation

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	111	EDV und Kommunikation

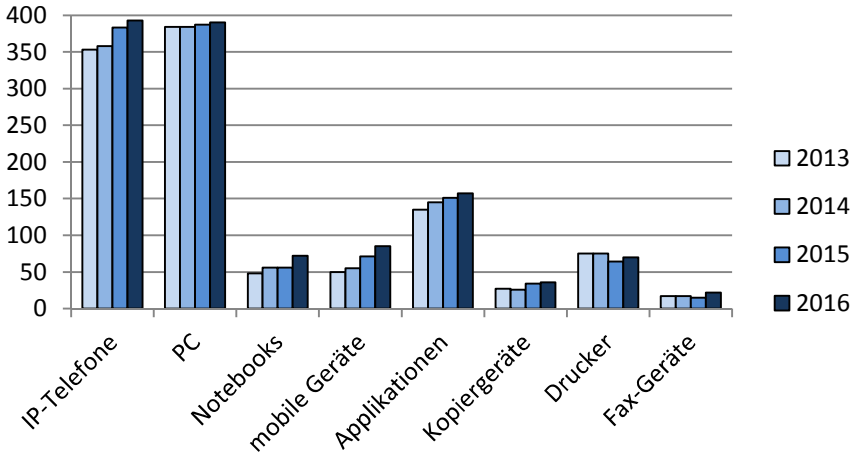
Produktinformationen

Kurzbeschreibung

EDV und Kommunikation mit folgenden Produkten:

EDV und Kommunikation mit folgenden Produkten:
- Inanspruchnahme der EDV-Betreuung
- EDV - Netz / WAN
- E-Government
- Telefonnutzung
- Benutzung der Kopierer, Drucker, Faxe

Die Anforderungen an das Landratsamt Ebersberg als einen modernen, zeitgemäßen Arbeitgeber beinhalten Stichworte wie z.B. Heimarbeitsplatz, mobiler Arbeitsplatz.
Die Ein- und Anbindung der externen Geräte stellt sowohl beim Ausbau des EDV-Netzes als auch bei der Lauffähigkeit der Programme hohe Anforderungen an die Administratoren.
Die Sicherheit des Landratsamt-Netzes hat oberste Priorität. Die Unverletzlichkeit der Daten muss sichergestellt sein.



Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	111	EDV und Kommunikation

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-4.950,00	-5.400,00	-5.400,00	-5.400,00	-5.400,00	-5.400,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-399,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.596,25	-34.700,00	-11.850,00	-11.850,00	-11.850,00	-11.850,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-9,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-36.955,04**	**-40.100,00**	**-17.250,00**	**-17.250,00**	**-17.250,00**	**-17.250,00**
110	- Personalaufwendungen	437.215,71	439.640,00	527.940,00	533.230,00	538.580,00	543.990,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	309.529,56	364.390,00	373.090,00	403.090,00	388.090,00	388.090,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	224.562,58	183.218,73	158.429,31	84.743,04	65.082,82	37.778,18
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.884,69	66.950,00	42.295,00	39.795,00	41.795,00	41.795,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.028.192,54**	**1.054.198,73**	**1.101.754,31**	**1.060.858,04**	**1.033.547,82**	**1.011.653,18**

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**991.237,50**	**1.014.098,73**	**1.084.504,31**	**1.043.608,04**	**1.016.297,82**	**994.403,18**
240	- außerordentliche Aufwendungen	-1,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**-1,36**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 180 u. 250)**	**991.236,14**	**1.014.098,73**	**1.084.504,31**	**1.043.608,04**	**1.016.297,82**	**994.403,18**

Personalausstattung:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden	12/12.700	13/12.490	14/13.390	14/13.170	13/11.710	13/11.810	14/12.840

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget 020 Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung 010 Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH) 111 EDV und Kommunikation

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
102	Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachvermögen	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**10,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-112.042,03	-148.500,00	-104.500,00	-83.500,00	-83.500,00	-83.500,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-126.773,46	-110.000,00	-38.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-38.000,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-238.815,49**	**-258.500,00**	**-142.500,00**	**-91.500,00**	**-91.500,00**	**-121.500,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-238.805,49**	**-258.500,00**	**-142.500,00**	**-91.500,00**	**-91.500,00**	**-121.500,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
111-0010 CITRIX Terminal Server	0	-90.000 -50.000	0	-20.000	-20.000 -50.000	-250.000	-5.311
111-0012 Generalsanierung EDV-Aussattung	-52.138	-20.000 -24.000	0	0	0 0	-175.000	-121.495
111-0023 Kommunikationseinrichtungen	-9.820	-20.000 -20.000	0	-20.000	-20.000 -20.000	-251.000	-113.975
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware	-2.198	-6.500 -6.500	0	-6.500	-6.500 -6.500	-59.275	-29.117
111-0047 Server und Anlagen	-37.778	-62.000 -39.000	0	-42.000	-42.000 -42.000	-685.601	-401.868
111-0084 Software diverses: SW-Viren, Uni Messaging.Erw.	-126.773	-60.000 -3.000	0	-3.000	-3.000 -3.000	-617.777	-605.303

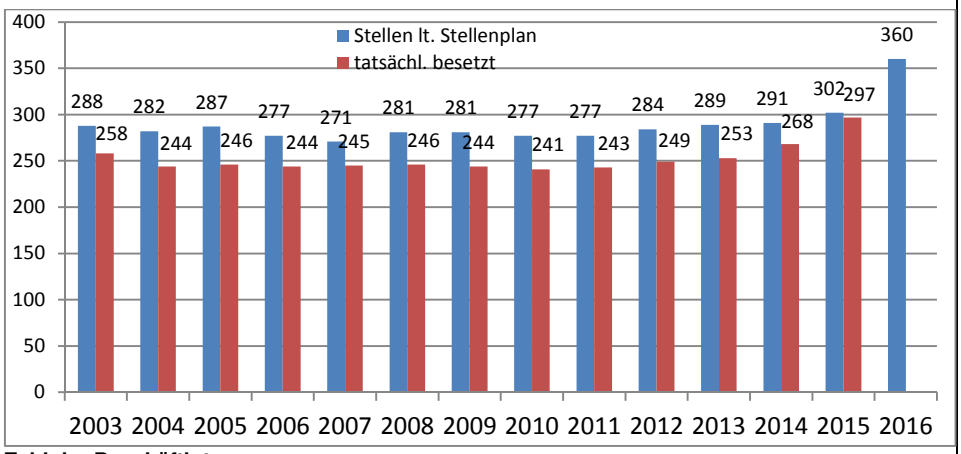
Produktbeschreibung Kostenstelle 130 Personalservice, Versorgungskasse

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	130	Personalservice, Versorgungskasse

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Auf der Kostenstelle Personalservice sind folgende Produkte enthalten:
Personalplanung, Personalgewinnung, Personalbetreuung, Personalentwicklung, Personalkosten, Leistungen an Dritte, Bürgerinformationsservice, Ausbildung, Betriebsarzt und Arbeitsschutz. Zusätzlich sind hier die Beihilfen veranschlagt. (Kostenstellen 012, 013, 014)



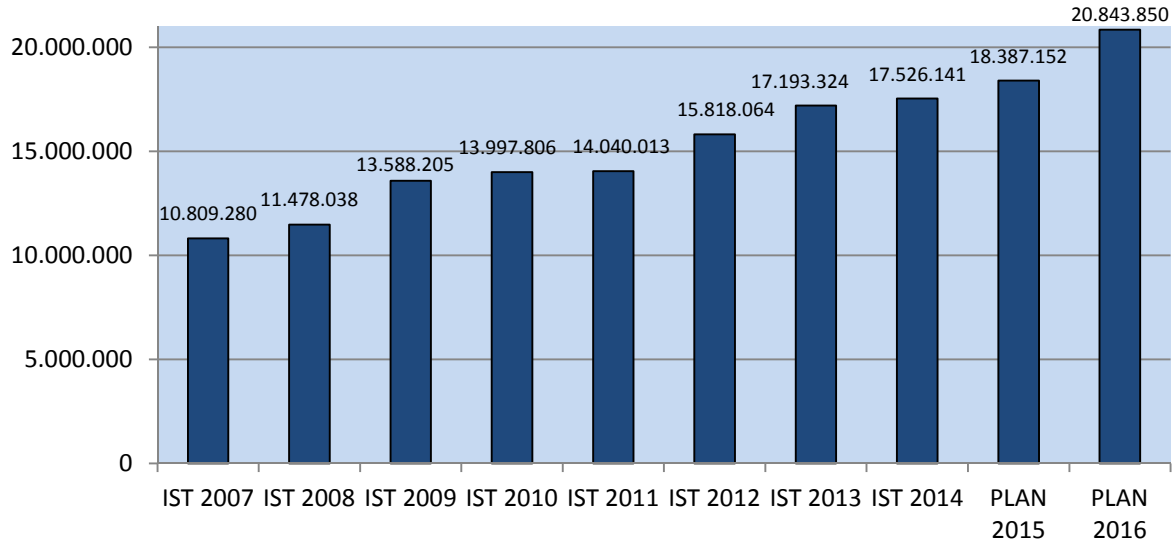
Zahl der Beschäftigten:

Beschäftigungsgruppe:	Kreis	Staat:	insg.
Beamte:	30	54	84
ArbeitnehmerInnen	339	16	375
Anwärter/Auszubild:	12	1	13
amtl. Tierärzte:	7	-	7
Summe:	408	71	479

Beurlaubte, befristet verrentete Beschäftigte:

2010: insgesamt:	27 (davon 22 Kreis- und 5 Staatspersonal)
2011: insgesamt:	24 (davon 19 Kreis- und 5 Staatspersonal)
2012: insgesamt:	20 (davon 16 Kreis- und 4 Staatspersonal)
2013: insgesamt:	19 (davon 16 Kreis- und 3 Staatspersonal)
2014: insgesamt:	28 (davon 25 Kreis- und 3 Staatspersonal)
2015: insgesamt:	26 (davon 24 Kreis- und 2 Staatspersonal)
2016. insgesamt:	20 (davon 18 Kreis- und 2 Staatspersonal)
davon laufen bis 31.12.2016 aus:	9 (davon 7 Kreis- und 2 Staatspersonal)

Entwicklung der Netto-Personalkosten Ebersberg:



Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	130	Personalservice, Versorgungskasse

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
3	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-21.414,82	-23.152,00	-24.757,00	-24.757,00	-24.757,00	-24.757,00
030	+ Sonstige Transfererträge	-135,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-33,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-28.552,94	-27.050,00	-35.570,00	-35.660,00	-35.750,00	-35.850,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-159,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-50.295,72**	**-50.202,00**	**-60.327,00**	**-60.417,00**	**-60.507,00**	**-60.607,00**
110	- Personalaufwendungen	1.394.353,60	1.719.430,00	1.764.880,00	1.819.230,00	1.849.810,00	1.881.030,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	185.491,26	246.420,00	234.670,00	254.350,00	255.690,00	257.530,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	4.705,14	2.212,77	2.062,23	1.180,25	496,00	485,64
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.049,93	34.100,00	42.395,00	43.145,00	41.390,00	41.435,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.623.599,93**	**2.002.162,77**	**2.044.007,23**	**2.117.905,25**	**2.147.386,00**	**2.180.480,64**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**1.573.304,21**	**1.951.960,77**	**1.983.680,23**	**2.057.488,25**	**2.086.879,00**	**2.119.873,64**
240	- außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Zeilen 180, 250)**	**1.573.305,21**	**1.951.960,77**	**1.983.680,23**	**2.057.488,25**	**2.086.879,00**	**2.119.873,64**

Personalausstattung:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden	12/12.093	12/11.626	11/12.096	12/11.841	13/12.641	13/13.441	13/14.432

Entwicklung der Netto-Personalkosten - Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand des Haushalts:

	Netto-Personalaufw.	Aufwendungen gesamt	Aufwendungen in %	Durchschnitt in Bayern
IST 06	10.412.767	75.839.431	13,7%	16,5%
IST 10	12.549.311	92.602.331	13,6%	16,0%
IST 11	14.040.013	100.258.294	14,0%	15,8%
IST 12	15.818.064	100.674.160	15,7%	15,4%
IST 13	17.193.324	102.629.870	16,8%	15,5%
IST 14	17.526.141	108.960.890	16,1%	15,9% (30.06.14)
Plan 15	18.387.152	110.669.020	16,6%	
Plan 16	20.843.850	131.137.946	15,9%	

Bei den Landkreisen Bayern beanspruchen die Personalausgaben 2013 im Durchschnitt rd. 15,5% der Gesamtausgaben ihrer Verwaltungshaushalte. Damit liegt der Landkreis mit einem Wert von 16,8% (2013) über dem Durchschnitt.

Personalentwicklung pro Einwohner:

	Netto-Personalaufw.	Einwohnerstand	Durchschnitt Ebersberg
IST 05	11.198.962	123.895	90,39 €/EW
IST 10	13.997.806	128.488	99,62 €/EW
IST 11	14.040.013	129.764	108,20 €/EW
IST 12	15.818.064	131.011	120,74 €/EW
IST 13	17.193.324	133.007	129,27 €/EW
IST 14	17.526.141	134.873	129,95 €/EW
Plan 2016	20.843.850	137.500	151,59 €/EW

Produktbeschreibung Kostenstelle 145 Finanzen, Kreiskasse

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	145	Finanzen, Kreiskasse

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Seit 01.01.2015 ist das Finanzmanagement und die Kreiskasse als Sachgebiet F2 in der Abteilung Finanzen, Wirtschaft und Büro Landrat organisiert. Das zentrale Controlling ist als Fachstelle dirket bei der Abteilungsleitung angebunden. In der Buchhaltung werden pro Jahr mehr als 345.000 Buchungen durchgeführt. Das entspricht einem Durchschnittsvolumen von rd. 770 Buchungen pro Tag. Die Anlagenbuchhaltung des Landkreises umfasst inzwischen fast 8.000 verschiedene Investitionsgüter in der Vermögensrechnung. Bei der Abteilungsleitung befindet sich auch das Beteiligungsmanagement für alle Beteiligungen des Landkreises Ebersberg an Firmen, Zweckverbänden und sonstigen Einrichtungen. Das Beteiligungsmanagement steht hierbei auch den Aufsichtsräten beratend zur Seite. Jährlich wird auch ein sogenannter Mitgliedschaftsbericht erstellt, der Auskunft über die Mitgliedschaften des Landkreises in Vereinen und Verbänden gibt.

Finanzmanagement - Arbeitsschwerpunkte in 2016:

- Erstellung des Jahresabschlusses 2015
- Anwendung Finanzleitlinie Kommunales Schuldenmanagement
- Anwendung der Zinssicherungsinstrumente mit halbjährlicher Berichterstattung an die Politik
- Anwendung einer Beteiligungsrichtlinie, die erstmals 2016 gelten soll
- Pflege der Finanzdienstanweisung, KLR-DA, Aktivierungsrichtlinie und Inventarisierungsrichtlinie

Folgende operativen Ziele in der Finanzsoftware:

- Weiterentwicklung des zentralen Vertragsmanagements mit dem Ziel, bis 31.12.2016 sämtliche Verträge des Landkreises zu erfassen
- Umstellung auf Navision 7
- Zentralisierung von Abläufen im Forderungsmanagement
- Anbindung der externen Verfahren des Jugend- und Sozialamtes an Infoma
- Vorbereitung eines elektronischen Belegworkflows im Rahmen der Einführung des Dokumentenmanagementsystems (1. Schritt: Nachhaltiges Scannen der Rechnungsbelege)

Anzahl der Sitzungsvorlagen die vom Finanzmanagement erstellt werden:

2010	2011	2012	2013	2014	Plan 2015	Plan 2016
54	55	50	65	91	95	90

Bayerischer Innovationsring:

Im Finanzmanagement ist auch die Geschäftsführung des Landkreises im Innovationsring angesiedelt. Der Landkreis arbeitet in den Projektgruppen Service- und Kundenorientierung (Leitung Robert Niedergesäß) und Betriebswirtschaft.

Kostenstelle 025 - Fachstelle Zentrales Controlling:

Analyse der Budget-, Zwischen- und Abschlussberichte der Sachgebiete, Controllinggespräche, Leistungsvergleiche, insb. im Rahmen der Mitgliedschaft im Bayerischen Innovationsring. Vorschläge und Kommunikation von Maßnahmen zur Zielerreichung. Qualifizierte Unterstützung der Sachgebiete in komplexen betriebswirtschaftl. Fragestellungen, z.B. im Rahmen der Energiewende 2030, des Veterinäramtes oder der Liegenschaften - Grundstücksangelegenheiten.

Kreiskasse:

Kreiskasse, Finanzbuchhaltung, Inkassostelle mit folgenden Produkten:
- Buchhaltung und Rechnungswesen Landkreis Ebersberg
- Buchhaltung und Rechnungswesen Kommunale Abfallwirtschaft
- Buchhaltung und Rechnungswesen Zweckverband Staatl. Realschule Vaterstetten
- Mahnungen und Vollstreckungen

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	145	Finanzen, Kreiskasse

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-13.941,10	-13.464,00	-9.614,00	-9.614,00	-9.614,00	-9.614,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-110,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-104.955,02	-78.220,00	-110.400,00	-110.400,00	-110.400,00	-110.400,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-12.544,20	-6.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-131.551,12**	**-97.684,00**	**-128.014,00**	**-128.014,00**	**-128.014,00**	**-128.014,00**
110	- Personalaufwendungen	678.599,68	708.070,00	650.160,00	656.690,00	663.300,00	669.950,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	110.044,67	62.700,00	69.500,00	70.000,00	70.000,00	70.300,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	24.423,75	18.196,97	34.853,00	31.317,00	29.591,00	16.521,00
143	- Transferaufwendungen	51.813,00	62.000,00	52.000,00	64.000,00	64.000,00	64.000,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	256.546,87	260.000,00	297.520,00	284.050,00	286.150,00	289.050,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.121.427,97**	**1.110.966,97**	**1.104.033,00**	**1.106.057,00**	**1.113.041,00**	**1.109.821,00**
180	**= Ergebnis der lfd. Verw.tätigk.**	**989.876,85**	**1.013.282,97**	**976.019,00**	**978.043,00**	**985.027,00**	**981.807,00**
190	+ Finanzerträge	-9.605,47	-26.500,00	-11.500,00	-11.500,00	-11.500,00	-11.500,00
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**-9.605,47**	**-26.500,00**	**-11.500,00**	**-11.500,00**	**-11.500,00**	**-11.500,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**980.271,38**	**986.782,97**	**964.519,00**	**966.543,00**	**973.527,00**	**970.307,00**
230	+ außerordentliche Erträge	-2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	- außerordentliche Aufwendungen	380,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerord. Ergebnis (=Z. 230 u.240)**	**-2.119,34**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-40.107,65	-11.834,00	-12.038,00	-11.448,00	-10.868,00	-10.278,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**938.044,39**	**974.948,97**	**952.481,00**	**955.095,00**	**962.659,00**	**960.029,00**

Personalausstattung:
Personen/Jahresarbeitsstunden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Finanzmanagement:	8/7.848	8/9.363	10/11.290	10/11.940	9/11.940	9/11.940	8/10.020
Kreiskasse:	7/9.180	8/10.480	8/10.480	8/10.480	7/9.688	7/10.197	7/9.808
Zentrales Controlling:						1/1.600	1/1.920

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	145	Finanzen, Kreiskasse

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-2.197,93	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-76.512,84	-35.000,00	-30.000,00	0,00	0,00	0,00
120	**= Saldo aus Invest.(Zeilen 106+113)**	**-78.710,77**	**-60.000,00**	**-30.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
140-0001 Software	-22.860	-15.000 0	0	0	0 0	-32.262	-43.376
140-0002 Elektronische Archivierung	0	-25.000 0	0	0	0 0	-25.000	0
140-0056 EDV- Hardware	-1.204	-20.000 0	0	0	0 0	-20.353	-5.126
145-0001 Software/Elektronischer Rechnungsworkflow	-45.213	0 -30.000	0	0	0 0	-90.393	-36.883

Produktbeschreibung Kostenstelle 055 Gemeinkosten (restl. KSt. KSA)

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	055	Gemeinkosten (restl. KSt. KSA)

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Folgende Kostenstellen werden hier zusammengefasst:
Kostenstelle 021: Gemeinkostentopf mit den nicht direkt einer Kostenstelle zuordenbaren Kosten.

Kostenstelle 050: Revisionsamt mit folgenden Produkten:
Revisionsamt, Behördlicher Datenschutzbeauftragter und Kreisdokumentation sowie Korruptionsprävention

Kostenstelle 090: Personalrat mit dem Produkt Personalratsarbeit in den Sachgebieten. Personalratsvorsitzende: Karin Stanuch, Stellvertreter: Norbert Probul

Kostenstelle 095: Landrat mit Büro, Landrat, Pressestelle.

Kostenstelle 100: Abteilung Z - Zentrales

Kostenstelle 115: Registratur mit den Produkten: Registratur und Postdienst

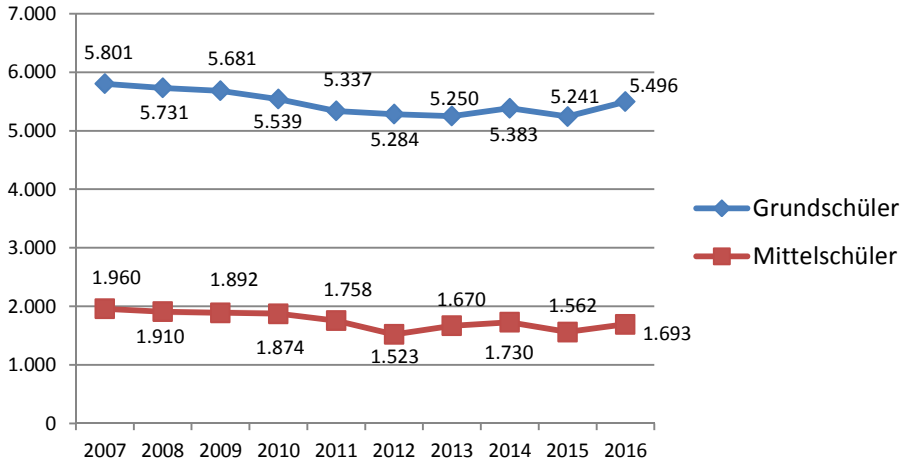
Kostenstelle 200: Abteilung S mit der Ausbildung von Rechtsreferendaren.

Kostenstelle 300: Abteilung 3 mit Enteignungen

Kostenstelle 305: Staatl. Rechnungsprüfungsstelle mit den Produkten:
überörtliche Prüfung der Gemeinden, Haushaltsgutachten und Beratung intern / extern

Kostenstelle 400: Abteilung 4

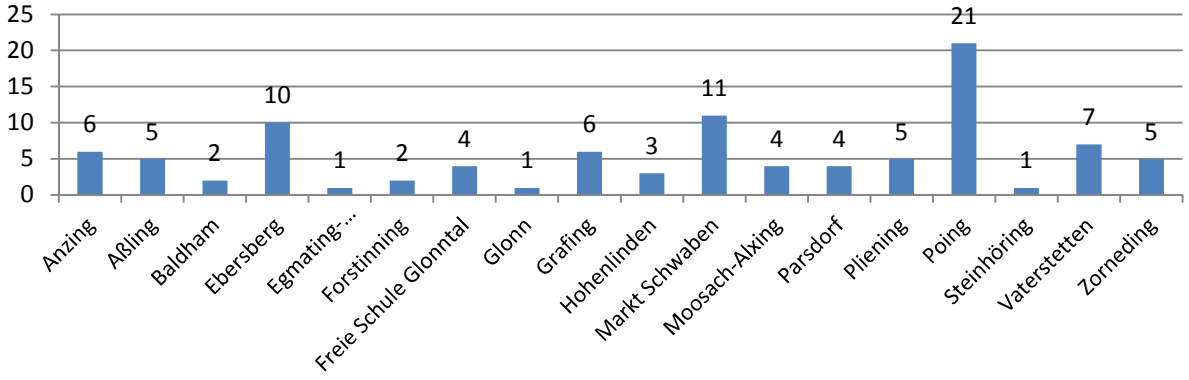
Kostenstelle 070: Staatl. Schulamt
Entwicklung der Schülerzahlen in den Grund- und Mittelschulen des Landkreises; Stand 01.10.15



Rückgang der Zahl der Grundschüler seit 2007 um 5,25 % bzw. 305 Schüler. In diesem Schuljahr ist im Gegensatz zum Vorjahr nun wieder ein deutlicher Anstieg der Schülerzahl in Höhe von 255 Schülern zu verzeichnen.

Die Zahl der Mittelschüler ging von 2007 bis jetzt um 13,6 % bzw. 267 Schüler zurück. Im aktuellen stieg die Schülerzahl jedoch wieder um 131 Schüler an.

Anzahl der gemeldeten Mittagsbetreuungsgruppen an den Volksschulen (2015/ 2016)



Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	055	Gemeinkosten (restl. KSt. KSA)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-138.680,53	-71.468,00	-40.478,00	-40.878,00	-40.878,00	-40.878,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.470,96	-1.200,00	-970,00	-970,00	-970,00	-970,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-128.829,73	-221.540,00	-97.300,00	-91.800,00	-92.500,00	-93.200,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-112.405,96	-150,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-381.387,18**	**-294.358,00**	**-138.948,00**	**-133.848,00**	**-134.548,00**	**-135.248,00**
110	- Personalaufwendungen	1.473.870,02	1.554.630,00	1.566.610,00	1.582.760,00	1.599.010,00	1.615.460,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.693,49	61.000,00	52.900,00	51.400,00	50.900,00	52.900,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	84.478,93	69.529,73	73.887,57	52.843,46	33.919,53	14.753,13
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	539.518,12	453.267,00	313.124,00	295.444,00	297.484,00	307.234,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.147.560,56**	**2.138.426,73**	**2.006.521,57**	**1.982.447,46**	**1.981.313,53**	**1.990.347,13**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**1.766.173,38**	**1.844.068,73**	**1.867.573,57**	**1.848.599,46**	**1.846.765,53**	**1.855.099,13**
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**1.766.173,38**	**1.844.068,73**	**1.867.573,57**	**1.848.599,46**	**1.846.765,53**	**1.855.099,13**
240	- außerordentliche Aufwendungen	13,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**13,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
280	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	121,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**1.766.307,38**	**1.844.068,73**	**1.867.573,57**	**1.848.599,46**	**1.846.765,53**	**1.855.099,13**

Personalausstattung:

Personen/Jahresarbeitsstunden:	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Landrat:	7/8.620	7/7.370	6/7.290	6/7.400	6/6.650	6/7.440	7/9.500	8/10.200
Abteilung Z:	4/4.470	4/4.570	3/2.995	4/3.528	2/2.310	2/2.200	2/2.200	2/1.880
Personalrat:	2/2.010	2/2.010	2/2.010	3/1.550	3/1.920	3/2.100	3/2.100	3/2.240
Revisionsamt:	4/4.080	4/4.080	4/4.080	4/4.268	4/4.228	4/4.188	4/4.188	4/4.496
Staatl. Rechnungsprüfungsstelle:	2/2.666	2/2.666	2/2.666	2/2.706	2/2.706	2/2.400	2/2.400	2/2.400
Abteilung S:	2/1.200	2/1.200	2/1.200	2/1.200	2/1.200	2/1.200	3/2.832	3/3.280
Abteilung 3:						3/2.830	3/3.152	3/3.152
Abteilung 4:						3/3.200	3.3.200	3/3.200

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)
Fachabteilung	010	Innere Dienste (Fixkosten)
Kostenstellen (HH)	055	Gemeinkosten (restl. KSt. KSA)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-125.260,57	-79.050,00	-63.800,00	-66.000,00	-66.000,00	-61.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	-8.000,00	-4.000,00	0,00	0,00	0,00
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 109+111)**	**-125.260,57**	**-87.050,00**	**-67.800,00**	**-66.000,00**	**-66.000,00**	**-61.000,00**

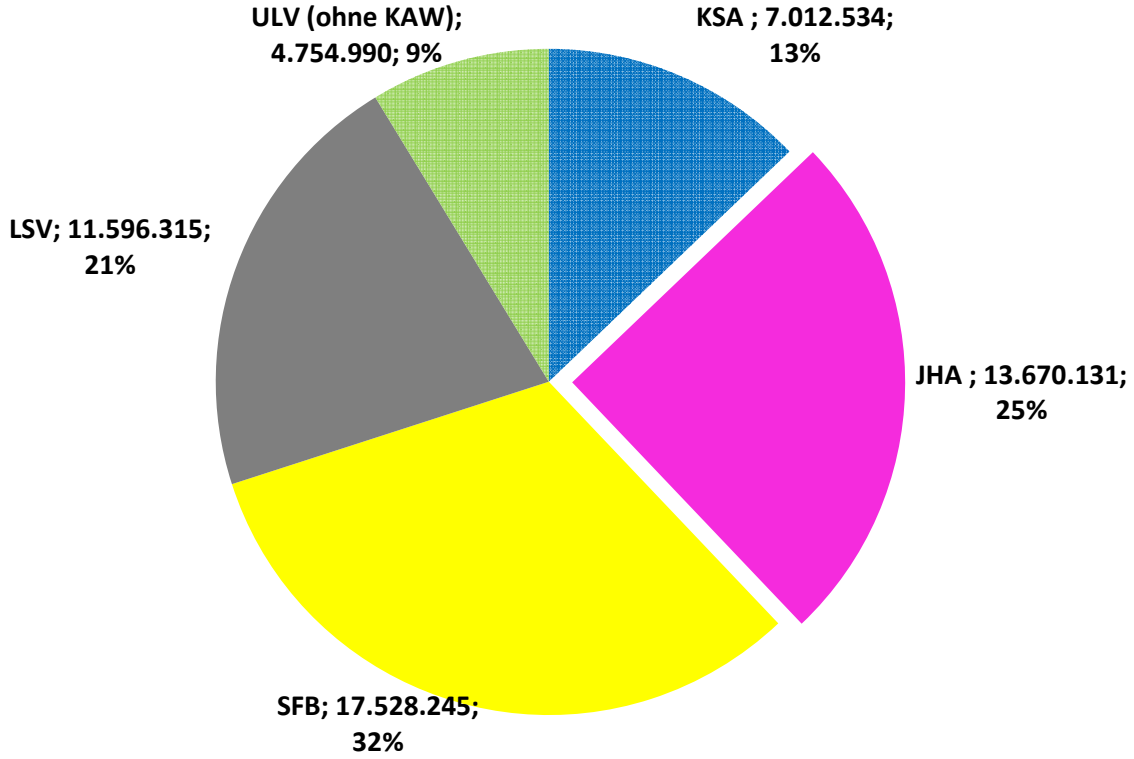
Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
021-0010 Zimmerausstattung	-69.349	-5.000 -5.000	0	-5.000	-5.000 0	-103.600	-201.544
021-0012 Ersatzbeschaffung Notebooks	-4.289	-16.000 -13.500	0	-11.000	-11.000 -11.000	-52.760	-32.138
021-0014 Ersatzbeschaffung PC´s/Server	-33.594	-45.000 -40.000	0	-45.000	-45.000 -45.000	-818.673	-455.209
021-0016 Ersatzbeschaffung Fotokamera, TV etc.	-1.291	-1.000 0	0	-1.000	-1.000 -1.000	-5.000	-1.486
021-0017 Ersatzbeschaffung Telefon-Apparate	0	-5.000 -4.000	0	-4.000	-4.000 -4.000	-33.000	0
050-0011 EDV-Austattung, Software, Medientechnik	0	-8.000 -4.000	0	0	0 0	-12.000	-8.336
095-0030 Medientechnische Geräte	-1.070	0 -500	0	0	0 0	-500	-4.293
095-0038 Zimmerausstattung	-4.011	0 -500	0	0	0 0	-3.863	-9.064
100-0001 EDV-Ausstattung,Software,Medientechnik	0	0 -90.000	0	0	0 0	-90.000	0
115-0001 Sanierung Regal Registratur	0	-5.000 0	0	0	0 0	-20.000	0
200-0040 Medientechnische Geräte	0	-400 -300	0	0	0 0	-900	0
200-0057 Zimmerausstattung	-754	-1.650 0	0	0	0 0	-2.323	-4.756

Fachausschussbudget 030
Jugendhilfeausschuss (JHA)

	Teilbudget		Teilbudget
230	Jugendamt	232	Hilfe für junge Volljährige
231	Kreisjugendring	233	umF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)

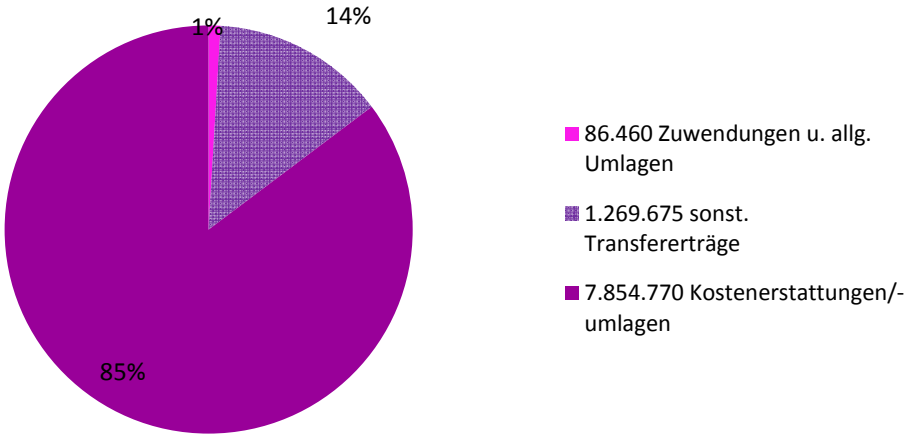
Mitglieder des Jugendhilfeausschusses		Beschließende Mitglieder außerhalb des Kreistages	Träger
Franziska Hilger	CSU-FDP	Michael Nerreter	Kinderschutzbund KV EBE e.V.
Marina Matjanovski	CSU-FDP	Dr. Christophra Eckl	Jugendhilfeeinrichtung Schloss Zinneberg
Renate Pfluger	CSU-FDP	Ulrike Bittner	AWO Markt Schwaben KV EBE
Martin Esterl	SPD	Angela Freise	Markt Markt Schwaben
Christine Gerneth	Grüne	Winfrid Rohrbach	Kreisjugendring Ebersberg
Dr. Wilfried Seidelmann	FW	Matthias Sanne	Diakonie Rosenheim
		Ernst Weinzierl	Paritätischer Wolfahrtsverband Bayern e.V.
		Mathias Weigl	Kreisbrandrat



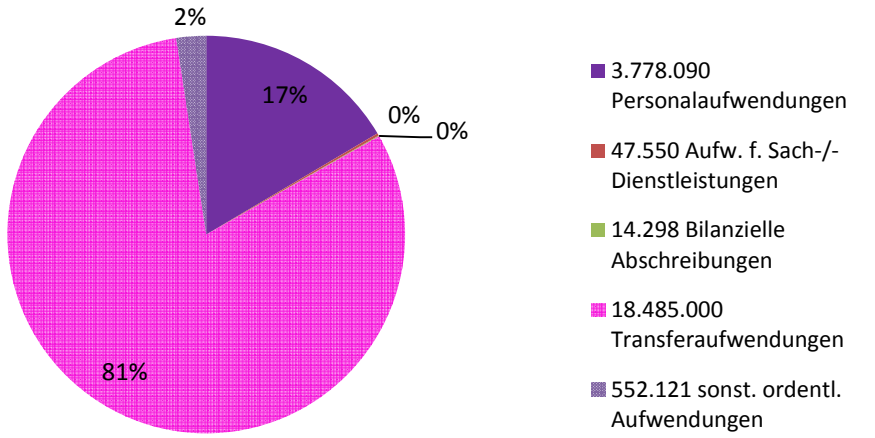
Im Jugendhilfeausschuss werden 25 % des Gesamtvolumens der Ergebnisrechnung des Kreishaushaltes bewirtschaftet.

Investitionen fallen 2016 in Höhe von 16.400,- € an.

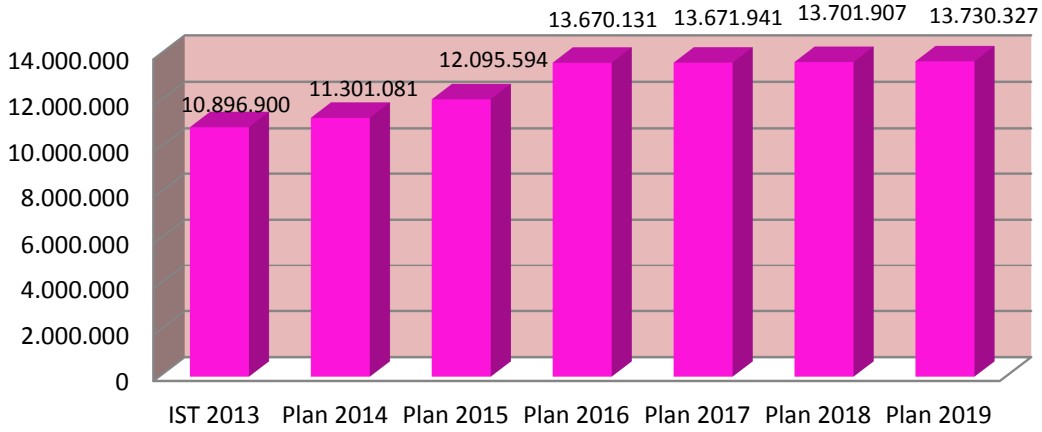
Ertragsarten in Prozent



Aufwandsarten in Prozent



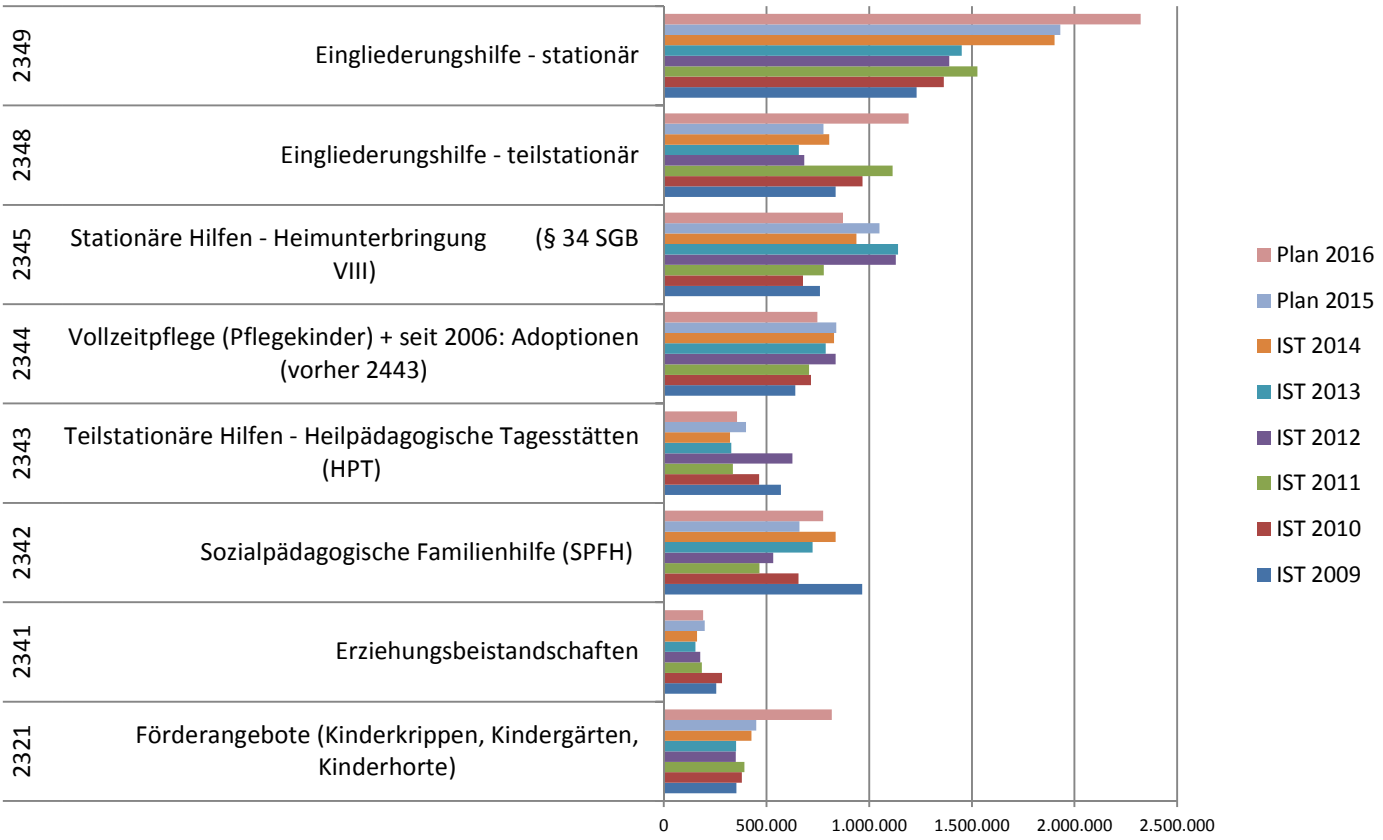
Entwicklung des Ergebnisses



Kostenträgerplan mit Planansätzen 2015 bis 2019
(nur direkte Produkt-Transferkosten an Dritte)

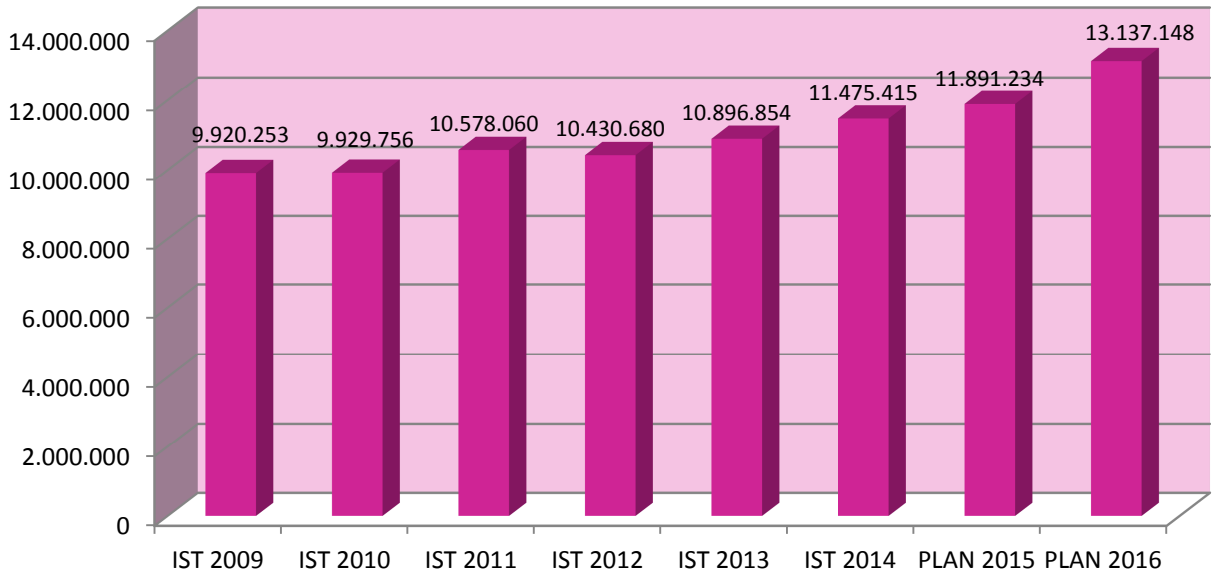
	FL	Plan				
		2015	2016	2017	2018	2019
2349 Eingliederungshilfe - stationär (§35a SGB VIII)		1.930.000	2.322.003	2.322.003	2.322.003	2.322.003
2348 Eingliederungshilfe - teilstationär (§35a SGB VIII)		778.000	1.191.605	1.191.605	1.191.605	1.191.605
2317 Förderung anerkannter Träger der freien Jugendhilfe (§§74 ff SGB VIII)		872.000	937.240	908.240	908.240	908.240
2345 Heimerziehung und betreutes Wohnen (§34 SGB VIII)		1.050.000	872.409	872.409	872.409	872.409
2321 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtung § 22,22a,24,90, Leistungsgewährung §16a		450.000	817.572	817.572	817.572	817.572
2342 Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) (§31 SGB VIII)		660.000	776.168	776.168	776.168	776.168
2344 Pflegekinderwesen/ Vollzeitpflege (§33 SGB VIII)		840.000	747.543	747.703	747.703	747.803
2347 Eingliederungshilfe - ambulant (§35a SGB VIII)		397.000	553.229	553.229	553.229	553.229
2343 Erziehung in der Tagesgruppe/Hort (HPT) (§32 SGB VIII)		400.000	357.187	357.187	357.187	357.187
2333 Sozialarbeit an Schulen- SaS (§13 SGB VIII)	X		320.294	320.294	320.294	320.294
2346 Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung (§35 SGB VIII)		150.000	307.847	307.847	307.847	307.847
2340 Förderung gemeins. Wohnformen (§19), Betreuung in Notsituationen (§20)		160.000	226.116	226.116	226.116	226.116
2413 Beratung und Zuschüsse Kreisjugendring (§12 SGB VIII)			207.250	208.220	209.210	210.200
2341 Erziehungsbeistandschaften (§30 SGB VIII)		200.000	192.000	192.000	192.000	192.000
2322 Förderung v. Kindern in Tagespflege § 22,23,24 SGB VIII		175.000	163.771	163.771	163.771	163.771
2411 Jugendarbeit (§11 SGB VIII)		124.693	114.428	114.430	114.428	113.613
2442 Mitwirkung im Verfahren vor dem Jugendgericht		115.000	110.000	110.000	110.000	110.000
2461 Beratung in Unterhaltsfragen		44.300	61.530	61.530	61.530	61.530
2350 Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII)		75.000	54.000	54.000	54.000	54.000
2318 Soziale Gruppenarbeit (§29 SGB VIII)		50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
2416 Kinder- und Jugendschutz (§14 SGB VIII)		40.000	39.932	39.932	39.932	39.932
2441 Mitwirkung im familiengerichtl. Verfahren inkl. Trennungs- und Scheidungsb.(§50)		69.500	38.800	38.800	38.800	38.800
2311 Allg. Förderung der Erziehung in der Familie (§16 SGB VIII)		287.000	33.000	33.000	33.000	33.000
2415 Familienförderung (Zuschüsse nach §74 SGB VIII)		48.100	26.741	26.741	26.741	26.607
2331 Adoptionenwesen (§51 SGB VIII)			500	500	500	500
2417 Sozialarbeit an Schulen- SaS (§13 SGB VIII)	X	211.000				
2418 Jugendsozialarbeit (§13 SGB VIII)		30.000				

Die Grafik zeigt die 8 kostenintensivsten Produkte der Jugendhilfe detailliert in der Entwicklung seit dem Jahr 2009:

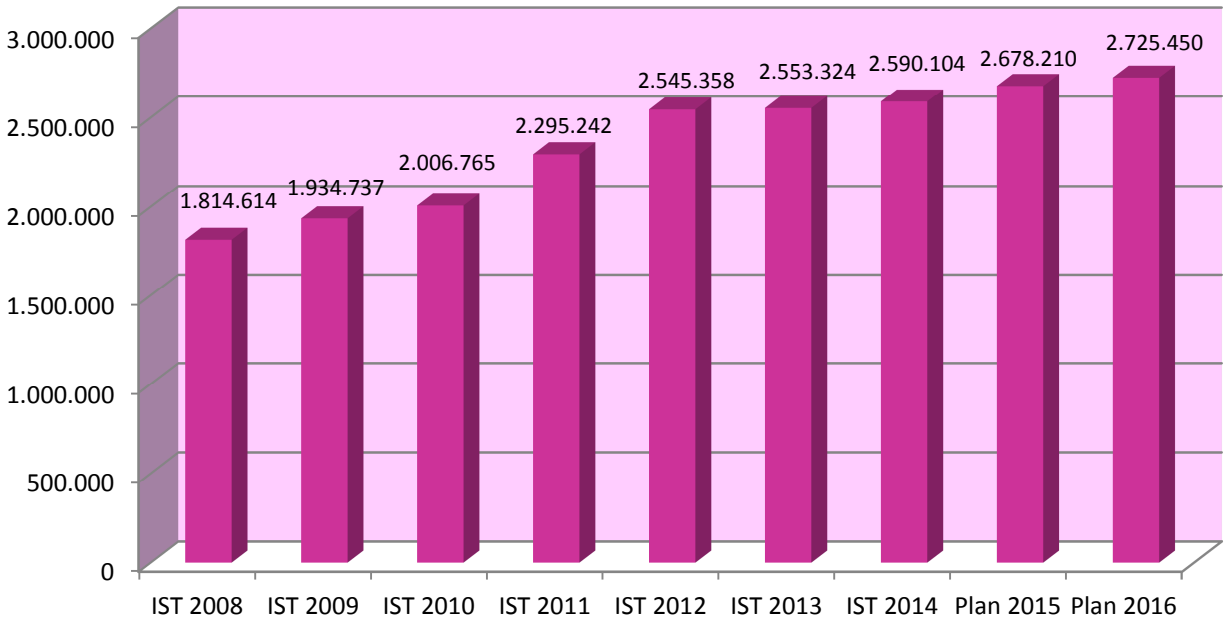


		IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	IST 2014	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung 2009-2016
2321	Förderangebote (Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte)	354.024	380.104	391.937	350.557	352.007	427.126	450.000	817.572	551.015
2341	Erziehungsbeistandschaften	255.581	283.644	185.700	178.114	154.457	161.705	200.000	192.000	208.369
2342	Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	966.460	656.129	466.382	533.257	723.936	836.138	660.000	776.168	-320.956
2343	Teilstationäre Hilfen - Heilpädagogische Tagesstätten (HPT)	569.621	464.579	336.328	625.882	328.269	322.512	400.000	357.187	-201.677
2344	Vollzeitpflege (Pflegekinder) + seit 2006: Adoptionen (vorher 2443)	640.849	717.277	707.223	836.521	788.312	829.245	840.000	747.543	106.694
2345	Stationäre Hilfen - Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII)	760.398	678.019	779.432	1.130.139	1.140.055	937.732	1.050.000	872.409	-88.539
2348	Eingliederungshilfe - teilstationär	837.448	967.561	1.114.817	684.736	657.160	806.067	778.000	1.191.605	357.613
2349	Eingliederungshilfe - stationär	1.231.072	1.364.122	1.527.766	1.389.220	1.450.945	1.902.517	1.930.000	2.322.003	1.375.436

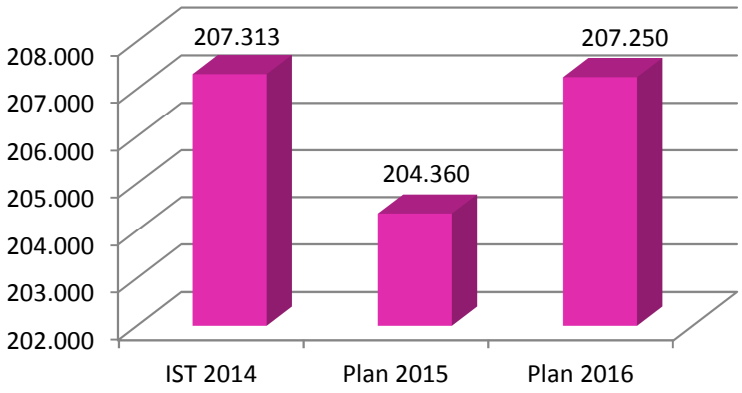
Entwicklung des Bedarfs in der Jugendhilfe – KST 230



Die Personalkosten der Jugendhilfe entwickelten sich wie folgt:



Entwicklung des Ergebnisses Kreisjugendring:



Produktbeschreibung Kostenstelle 231 Kreisjugendring

Fachausschussbudget	030	Jugendhilfeausschuss (JHA)
Fachabteilung	235	Jugendamt
Kostenstellen (HH)	231	Kreisjugendring

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Der Kreisjugendring Ebersberg ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings und eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Kreisjugendring kümmert sich um die Anliegen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und die Jugendarbeit im Landkreis. Zu den wesentlichen Aufgaben gehört:

- Interessenvertretung der jungen Menschen in der Öffentlichkeit
- Unterstützung der Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendorganisationen
- Zusammenarbeit mit politischen Organen und Behörden im Rahmen der Interessensvertretung
- Förderung des freiheitlichen und demokratischen Handelns und kritischen Denkens junger Menschen
- Verhinderung des Auflebens militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Gewalt
- Schaffung, Bereitstellung und Unterstützung gemeinsamer Angebote und Einrichtungen in der Jugendarbeit
- Bedarfsfeststellung in der Jugendarbeit
- Förderung junger Menschen
- Projektarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Ziele für 2016:
Inkrafttreten der neuen Zuschussrichtlinien
Durchführung der Kulturtage 2016

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	030	Jugendhilfeausschuss (JHA)
Fachabteilung	235	Jugendamt
Kostenstellen (HH)	231	Kreisjugendring

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
110	- Personalaufwendungen	105.159,93	101.710,00	95.350,00	96.320,00	97.310,00	98.300,00
143	- Transferaufwendungen	99.900,06	102.650,00	105.650,00	105.650,00	105.650,00	105.650,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.253,15	0,00	6.250,00	6.250,00	6.250,00	6.250,00
300	**= Jahresergebnis**	**207.313,14**	**204.360,00**	**207.250,00**	**208.220,00**	**209.210,00**	**210.200,00**

Produktbeschreibung Kostenstelle 233 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Fachausschussbudget	030	Jugendhilfeausschuss (JHA)
Fachabteilung	235	Jugendamt
Kostenstellen (HH)	231	Kreisjugendring

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingszahlen sieht sich das KJA Ebersberg vor enorme Herausforderungen gestellt. Im Jahr 2015 sind ca. 130 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach den geltenden Standards der Kinder- und Jugendhilfe unterzubringen. Das bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um mehr als 400%.

Die weitere Entwicklung hängt sehr stark vom Inkrafttreten einer Gesetzesinitiative ab, die für den Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge eine Aufnahmepflicht aller Bundesländer nach dem Königsteiner Schlüssel vorsieht und damit insbesondere die bayerischen Landkreise entlang der Flüchtlingsrouten entlasten soll.

Das KJA Ebersberg bekennt sich zu einer menschenwürdigen und auf den Standards der Kinder- und Jugendhilfe basierenden Versorgung, Betreuung und Unterstützung aller unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Landkreis Ebersberg und fördert deren schulische und berufliche Integration.

Der Kostenanteil des Landkreises umfasst die Vormundschaften für die minderjährigen Flüchtlinge. Die übrigen Kosten trägt der Freistaat Bayern.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	030	Jugendhilfeausschuss (JHA)
Fachabteilung	235	Jugendamt
Kostenstellen (HH)	233	umF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-23.862,47	-1.882.000,00	-6.207.250,00	-6.221.040,00	-6.247.980,00	-6.264.890,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-23.862,47**	**-1.882.000,00**	**-6.207.250,00**	**-6.221.040,00**	**-6.247.980,00**	**-6.264.890,00**
110	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	957.290,00	974.960,00	1.005.820,00	1.026.680,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	1.046,00	1.046,00	1.046,00	1.044,87
143	- Transferaufwendungen	101.521,94	1.882.000,00	5.555.447,00	5.555.447,00	5.555.447,00	5.555.447,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.613,48	0,00	19.200,00	19.200,00	19.200,00	19.200,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**103.135,42**	**1.882.000,00**	**6.532.983,00**	**6.550.653,00**	**6.581.513,00**	**6.602.371,87**
300	**= Jahresergebnis**	**79.272,95**	**0,00**	**325.733,00**	**329.613,00**	**333.533,00**	**337.481,87**

Produktbeschreibung Kostenstelle 235 Jugendamt

Fachausschussbudget	030	Jugendhilfeausschuss (JHA)
Fachabteilung	235	Jugendamt
Kostenstellen (HH)	235	Jugendamt

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Angesichts der Haushaltsdebatten der vergangenen Jahre sieht sich das Kreisjugendamt Ebersberg veranlasst folgende Statements zur Entwicklung der Kinder- und Jugendhilfeausgaben abzugeben:

Statement 1:
Es ist eine Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwesen und dem Steuerzahler, in Bezug auf Kinder- und Jugendhilfe darüber zu informieren, was aus den gesellschaftlich übertragenen Aufgaben und den Steuergeldern geworden ist. Vor allem aber haben anspruchberechtigte Bürgerinnen und Bürger ein Recht darauf, dass die öffentlichen Leistungen, auf die sie Anspruch haben, effizient erbracht werden.

Statement 2:
Die im Rahmen der interregionalen Verbünde (z. B. Innoring, JUBB) angestrebte Vergleichbarkeit der Ausgabenentwicklungen setzt neben einheitlichen Strukturen und Problemfeldern auch einheitliche Qualitätsansprüche in den Jugendämtern voraus. Da dies bisher nicht gegeben ist, bieten Vergleiche zum jetzigen Zeitpunkt nur eingeschränkten Aufschluss über das wirtschaftliche Verhalten eines Jugendamtes. Das Kreisjugendamt Ebersberg bekennt sich zu einem hohen Qualitätsanspruch und verfolgt insbesondere folgende **Zielsetzungen**:

- Weiterer Ausbau der fachlichen Standards bei ambulanten und stationären Hilfen
- Beibehaltung des inzwischen bayernweit kopierten „Ebersberger Modells“ im Bereich Trennung und Scheidung
- weitere Förderung der Prävention, u.a. durch Stärkung des Jugendschutzes und der Jugendarbeit sowie der Förderung früher Hilfen, um negativen Entwicklungen bereits im Ansatz entgegenwirken zu können
- Vermeidung von „Jugendhilfekarrieren“ durch frühzeitige Gewährung adäquater und effizienter Hilfen
- Rückführung in die Herkunftsfamilie durch Erziehungspartnerschaften mit Eltern und geeignete zusätzliche Hilfsangebote
- Förderung der Verselbstständigung von jungen Menschen durch Weitergewährung sinnvoller Hilfen über das 18. Lebensjahr hinaus

Statement 3:
Beim aktuellen Kostenanstieg handelt es sich weder um eine unangemessene Ausstattungsverbesserung der Heime, Einrichtungen und ambulanten Dienste noch um einen ineffizienten Umgang der Mitarbeiterinnen des Kreisjugendamtes Ebersberg mit öffentlichen Geldern, sondern es ist eine Reihe von Ursachen im sozialen und politischen Umfeld der Jugendhilfe zu registrieren, die sich u. a. in steigenden Kosten widerspiegeln. An dieser Stelle sollen stichwortartig benannt werden:
- Entgegen der demographischen Entwicklung in vielen Landkreisen Bayerns weiterhin steigende Bevölkerungsentwicklung in den letzten 5 Jahren um fast 5%
- Deutlich über dem Bayerndurchschnitt liegender Bevölkerungsanteil 0 bis 21 Jahre von 21,4%
- Politisch gewollter Ausbau der Kindertagesbetreuung, insbesondere des Ausbaus U3
- Attraktive Lage im „Speckgürtel“ von München mit der Folge, dass vermehrt junge Familien zuziehen, die in Ermangelung gewachsener Familienstrukturen im Falle familiärer Krisen tendenziell eines schnelleren Unterstützungsangebots durch das Jugendamt bedürfen
- Kostensteigerung durch inklusive Beschulung
- Förderung jedes einzelnen Kindes und jedes einzelnen Jugendlichen als „knappes Gut“ in einer alternden Gesellschaft „Kein Talent darf verloren gehen“ (Bildungsregion Säule 3)
- Kostensteigerung als Ausdruck gesellschaftlichen Fortschritts: Den Anspruch, die Kinder besser zu betreuen, die Kinder besser zu bilden, die Kinder besser zu schützen! (Hans Reinfelder, Leiter des Bayerischen Landesjugendamtes)

Statement 4:
- Die Jugendhilfe steht immer mehr unter einem enormen Legitimationszwang hinsichtlich des Verhältnisses zwischen den benötigten Ressourcen und der tatsächlich erbrachten Qualität der Hilfen. Insbesondere im Bereich der kostenintensiven Hilfen zur Erziehung werden Nachweise der ökonomischen Mittelverwendung (Effizienz) und der Wirksamkeit der erbrachten Leistungen (Effektivität) immer stärker eingefordert. Diese Entwicklung wird sich in Zukunft durch die Finanzknappheit des Landkreises als maßgeblicher Kostenträger weiter verschärfen.

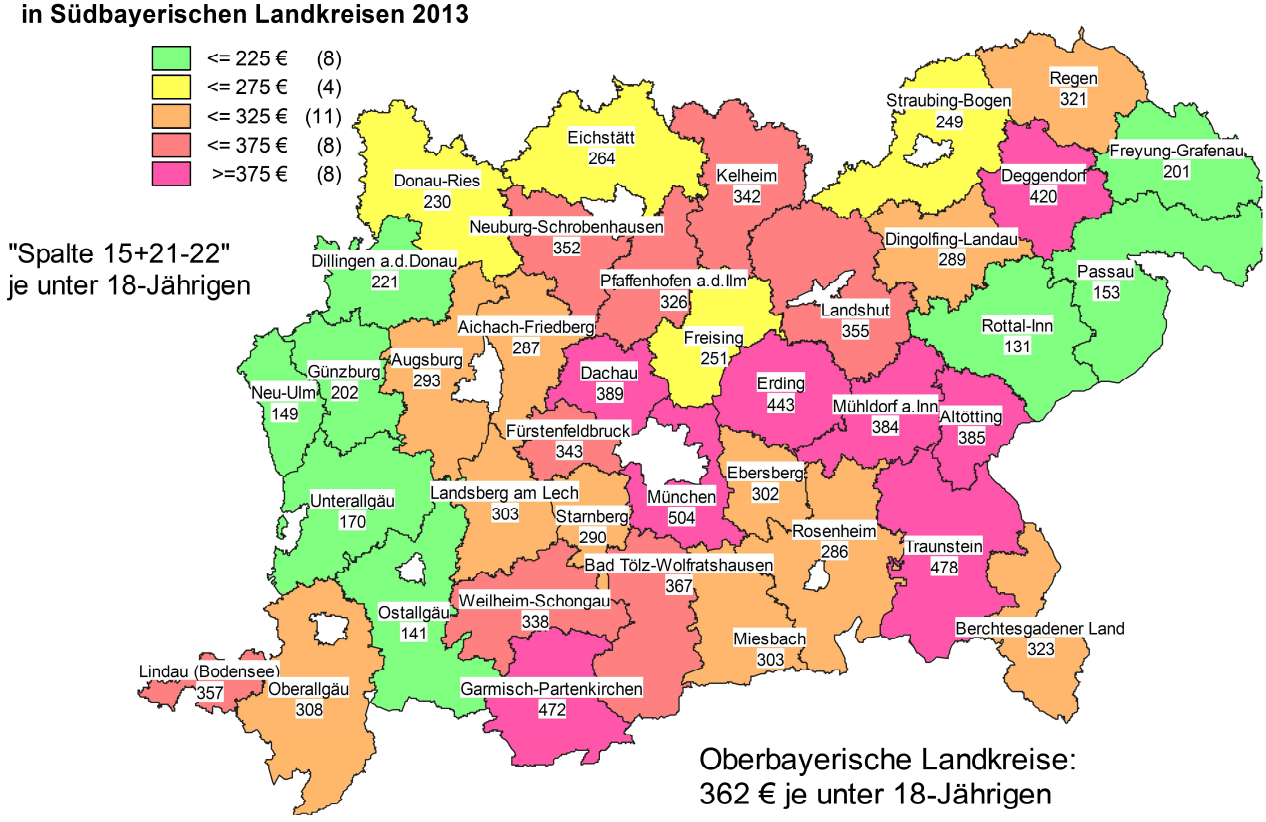
Produktbeschreibung Kostenstelle 235 Jugendamt

Statement 5:
Fernab eines rein fiskalisch geprägten und nur auf die Periode eines Haushaltsjahres ausgerichteten Betrachtungswinkels erfordert das Handeln des Jugendamtes einen ausgewogenen Blick auf die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien, der vor allem Konzepte und Handlungsstrategien zum Einsatz kommen lässt, die einen langfristigen, dauerhaft gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Nutzen erbringen.
Gemeinsam mit den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses und allen Akteuren in der Kinder- und Jugendhilfe möchte sich das Kreisjugendamt Ebersberg daher folgenden **Handlungsfeldern** verschreiben:

1. Entwicklung von Leitlinien für unser Tun und Fachstandards mit präziser Qualitätsorientierung (Stichwort: Qualitätsstandards).
2. Implementierung geeigneter Beteiligungsverfahren zum träger- und fachübergreifenden Diskurs (Stichwort: Impulsgremien).
3. Einsatz wirksamer Jugendhilfemaßnahmen, die nachhaltigen und dauerhaften gesellschaftlichen wie volkswirtschaftlichen Nutzen ermöglichen.
4. Weiterentwicklung einer ganzheitlichen Steuerung, um nicht nur kompetenter und durchsetzungsfähiger Partner für die zentralen Aufgabenfelder von Erziehung und Bildung, sondern auch für die sonstigen Schnittstellen sein zu können.
5. Kontinuierlich und konsequent angelegte Öffentlichkeitsarbeit in die eigene Struktur, in die Politik und in die lokalen Medien. Zusammen mit unserem Landrat möchten wir im Gespräch bleiben und uns immer wieder neu und klug einbringen.

Fazit:
Eine Debatte über die Kostenentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe macht eine Qualitätsdebatte unumgänglich!
Qualität ist grundsätzlich verhandelbar, sollte aber immer auf der Basis gesicherter Erkenntnisse und Standards erfolgen, um zielgerichtet wirken zu können. Qualität kostet mehr Geld. Sie bietet aber auch die größtmögliche Chance, einen nachhaltigen und dauerhaften Nutzen für unsere Kinder und Jugendlichen zu erzielen.

Ausgewählte Jugendhilfeausgaben in Südbayerischen Landkreisen 2013



Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	030	Jugendhilfeausschuss (JHA)
Fachabteilung	235	Jugendamt
Kostenstellen (HH)	235	Jugendamt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-42.386,33	-20.000,00	-86.460,00	-86.460,00	-86.460,00	-86.460,00
030	+ Sonstige Transfererträge	-1.167.113,15	-1.244.400,00	-1.269.675,00	-1.269.675,00	-1.269.675,00	-1.269.675,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-809,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.544.702,21	-1.149.600,00	-1.647.520,00	-1.647.520,00	-1.647.520,00	-1.647.520,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-22.682,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-2.777.693,73**	**-2.414.000,00**	**-3.003.655,00**	**-3.003.655,00**	**-3.003.655,00**	**-3.003.655,00**
110	- Personalaufwendungen	2.590.103,69	2.678.210,00	2.725.450,00	2.752.730,00	2.780.270,00	2.808.100,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.182,09	73.200,00	47.550,00	47.550,00	47.550,00	47.550,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	15.201,43	14.527,93	13.251,64	11.770,92	9.286,94	5.098,36
143	- Transferaufwendungen	10.938.635,51	10.922.800,00	12.823.902,80	12.794.902,80	12.794.903,00	12.794.903,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	638.867,02	613.260,00	526.671,00	526.831,00	526.831,00	526.671,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**14.250.989,74**	**14.301.997,93**	**16.136.825,44**	**16.133.784,72**	**16.158.840,94**	**16.182.322,36**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**11.473.296,01**	**11.887.997,93**	**13.133.170,44**	**13.130.129,72**	**13.155.185,94**	**13.178.667,36**
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
220	**=Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)**	**11.473.296,01**	**11.887.997,93**	**13.133.170,44**	**13.130.129,72**	**13.155.185,94**	**13.178.667,36**
240	- außerordentliche Aufwendungen	736,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**736,97**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-27.341,72	-30.500,00	-28.522,00	-28.522,00	-28.522,00	-28.522,00
280	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.723,85	33.736,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00
300	**= Jahresergebnis (=Z- 260, 270, 280)**	**11.475.415,11**	**11.891.233,93**	**13.137.148,44**	**13.134.107,72**	**13.159.163,94**	**13.182.645,36**

Personalausstattung:

Personen/Jahresarbeitsstunden	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kostenstelle 230:	28/33.096	28/32.901	29/32.997	68/72.872	61/70.719	61/73.957	67/76.792	62/78.280
Kostenstelle 240:	24/29.451	24/29.030	25/30.400					
Kostenstelle 233:	---	---	---	---	---	---	---	19/24.565

Für die unbegleiteten Minderjährigen (Kostenstelle 233) werden 2016 insgesamt 19 (neue) MitarbeiterInnen eingesetzt.

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	030	Jugendhilfeausschuss (JHA)
Fachabteilung	235	Jugendamt
Kostenstellen (HH)	235	Jugendamt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
102	Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachvermögen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-12.528,68	-3.500,00	-11.900,00	0,00	0,00	0,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-6.706,92	-25.000,00	-4.500,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-19.235,60**	**-28.500,00**	**-16.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-19.233,60**	**-28.500,00**	**-16.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
230-0010 Software OK.KIWO, OK.JUG WiHi, Infoma	-2.000	0 -4.500	0	0	0 0	-38.177	-58.558
230-0025 Spielkistl	0	-2.500 -2.500	0	0	0 0	-7.500	0
230-0026 Boote (DPSG Stamm Windrose)	-2.980	-1.000 -1.000	0	0	0 0	-5.029	-2.980
230-0027 Zimmerausstattung	-7.049	0 -8.400	0	0	0 0	-8.400	-7.049
230-INVZ01 Inv.zuschüsse für Jugendräume	-4.707	-25.000 0	0	0	0 0	-50.000	-31.399

Produktbeschreibung KTR 2342 Sozialpäd. Familienhilfe (§31 SGB VIII)

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt-Innoring	2328	Sozialpädagogische Familienhilfe
Kostenträger	2342	Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) (§31 SGB VIII)

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Betrifft:
- Familien mit Kindern bzw. Jugendlichen, die sich in schwierigen Situationen befinden

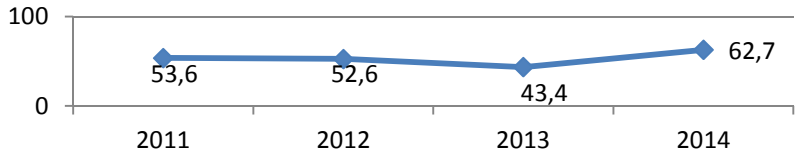
Soll:
- durch intensive Betreuung und Begleitung der Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen beraten sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben

Wird angeboten von:
- öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Sozialpädagogische Familienhilfe ist eine intensive ambulante Form der Erziehungshilfe. Sie soll Familien in schwierigen Situationen oder (chronischen) Strukturkrisen in ihrer Erziehungskraft stärken und bedarf der Mitwirkung der gesamten Familie.

Umfasst:
- intensive Beratungsangebote
- Hilfestellung bei Behördenkontakten
- Anleitung zur Selbsthilfe

Fallzahlenentwicklung: durchschnittliche Jahresfälle (Familien)



Dauer: durchschnittliche Dauer aller im Auswertungsjahr beendeten Fälle

2011: 17,6 Monate
2012: 16,2 Monate
2013: 14,2 Monate
2014: 13,9 Monate

Steuerungsmaßnahmen:
- Es wurde ein neues Konzept erarbeitet. In diesem ist ein Stundenkontingent vorgesehen, welches von den Trägern frei gestaltet werden kann. Ebenso ist der Verlauf der Hilfegewährung genau beschrieben. Einheitliche Stundenpools sowie Leitsätze und Rahmenbedingungen machen eine qualitative Vergleichbarkeit der Träger erstmals möglich. Die Umstellung auf das neue Konzept ist weitestgehend abgeschlossen.

Teilergebnisplan

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt-Innoring	2328	Sozialpädagogische Familienhilfe
Kostenträger	2342	Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) (§31 SGB VIII)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
449210	Erstatt.v.Gden.,Gde-verbände,u.a.WiFö,Gastschulb.	-5.582,10	-8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Erträge	-5.582,10	-8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Personalaufwendungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Summe Aufwendungen	841.719,73	668.000,00	776.168,00	776.168,00	776.168,00	776.168,00
	Ergebnis	836.137,63	660.000,00	776.168,00	776.168,00	776.168,00	776.168,00

Personalausstattung:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden	1,3/2.123	1,3/2.095	2,0/3.258	2,0/3.135	1,3/2.095	1,6/2.620

Produktbeschreibung KTR 2344 Pflegekinderwesen/ Vollzeitpflege (§33 SGB VIII)

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt-Innoring	2321	Pflegekinderwesen (Vollzeitpflege) einschl. Sonderpflege/ Adoption
Kostenträger	2344	Pflegekinderwesen/ Vollzeitpflege (§33 SGB VIII)

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

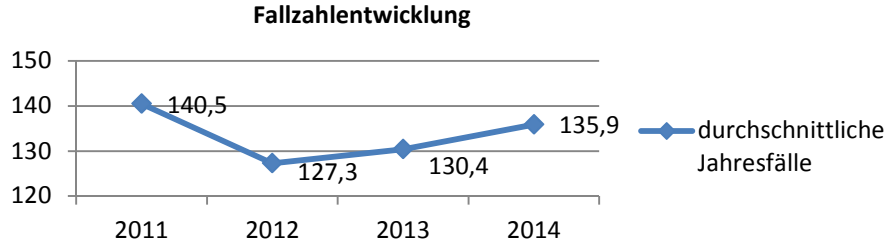
Betrifft:
- Kinder und Jugendliche, bei denen Erziehungsprobleme auftreten
- besonders beeinträchtigte Kinder und Jugendliche

Soll:
- entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen diesem eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten

Wird angeboten von:
- Jugendamt bzw. freien Trägern in Kooperation mit geeigneten Pflegefamilien

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Erziehungshilfe, die persönlichen Bindungen Rechnung trägt
- Entwicklungsförderung für besonders beeinträchtigte Kinder und Jugendliche
- Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie soweit möglich
- Integration in die Pflegefamilie und das neue soziale Umfeld

Umfasst:
- parallele Beratung und Unterstützung der Herkunfts- und auch der Pflegefamilie
- Kurse für Pflegepersonen zur Vorbereitung und Begleitung des Pflegeverhältnisses
- Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Pflegefamilien
- Koordinierung der Kontakte zwischen Herkunfts- und Pflegefamilie bzw. Kind
- Zusammenarbeit mit anderen Stellen (z.B. ASD)
- Auszahlung von Pflegegeld



Dauer:
-durchschnittliche Dauer aller im Auswertungsjahr **beendeten Fälle**
2011: 29,5 Monate
2012: 38,5 Monate
2013: 39,5 Monate
2014: 30,9 Monate

Teilergebnisplan

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt-Innoring	2321	Pflegekinderwesen (Vollzeitpflege) einschl. Sonderpflege/ Adoption
Kostenträger	2344	Pflegekinderwesen/ Vollzeitpflege (§33 SGB VIII)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
421191	Kostenbeiträge JuHi außerhalb von Einrichtungen	-78.814,65	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
422191	Kostenbeiträge JuHi in Einrichtungen	-1.169,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
449210	Erstatt.v.Gden.,Gde-verbände,u.a.WiFö,Gastschulb.	-462.577,24	-400.000,00	-500.000,00	-500.000,00	-500.000,00	-500.000,00
	Summe Erträge	-545.082,27	-500.000,00	-600.000,00	-600.000,00	-600.000,00	-600.000,00

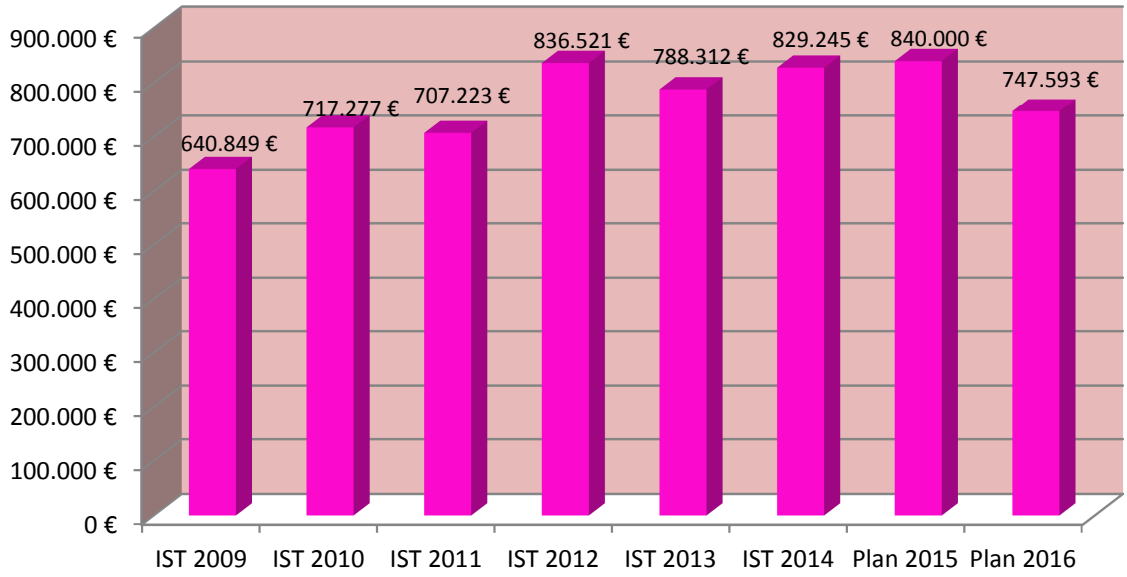
Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Summe Personalaufwendungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
526110	Sonst.Aufw.f.Dienstleistungen	39,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
531810	Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche	1.117.729,22	1.129.000,00	1.108.224,00	1.108.224,00	1.108.224,00	1.108.224,00
541210	Aus- und Fortbildung, Umschulg, Pers.entw.,Prämien	14.498,34	11.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
541310	Dienstreisen, Reisekosten	5,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
541410	Supervision, Coaching, Mediation	10.165,00	11.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
542950	Gutachten, Beraterleistungen, Honorare (o.EDV)	3.407,91	3.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
543110	Bürobedarf	8,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
543120	Bücher, Zeitschriften, CD-Bücher	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
543295	Sonst. Geschäftsausgaben	8,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
543310	Öffentlichkeitsarbeit, Printmedien, eigene Veranst	4.970,37	5.000,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00
543330	Gästebewirtung und Repräsentation	584,10	1.000,00	450,00	450,00	450,00	450,00
544110	Versicherungsbeiträge	5.154,60	5.000,00	7.240,00	7.400,00	7.400,00	7.500,00
544320	Mitgliedsbeiträge, Umlage LK-Tag	72,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Aufwendungen	1.374.327,40	1.340.000,00	1.347.543,00	1.347.703,00	1.347.703,00	1.347.803,00
	Ergebnis	829.245,13	840.000,00	747.543,00	747.703,00	747.703,00	747.803,00

Personalausstattung:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden	2,7/4.364	3,5/5.695	3,9/6.177	4,2/6.685	3,9/6.289	4,4/7.101

Vergleich mit N:
Die Produkteinzelkosten im Vergleichslandkreis pro Fall betragen 11.900 Euro im Vergleich zu dem Landkreis Ebersberg 10.100 Euro.

Entwicklung der Vollzeitpflege seit 2009:



Produktbeschreibung KTR 2345 Heimerziehung und betreutes Wohnen (§34 SGB VIII)

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt-Innoring	2320	Heimerziehung und betreutes Wohnen
Kostenträger	2345	Heimerziehung und betreutes Wohnen (§34 SGB VIII)

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

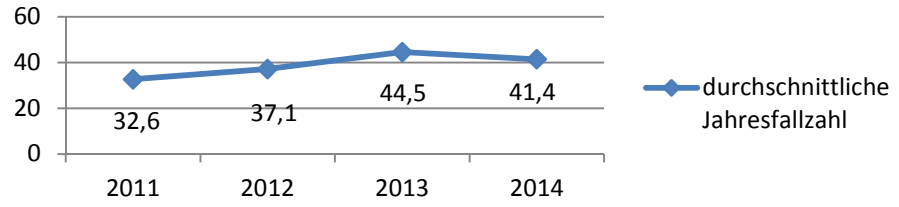
Betrifft:
- Kinder und Jugendliche, die einer Erziehung außerhalb der Familie bedürfen

Soll:
- durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten oben genannte Kinder und
  Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern mit dem Ziel der:
  > Vorbereitung der Rückkehr in die Familie
  > Vorbereitung der Erziehung in einer anderen Familie
  > Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben

Wird angeboten von:
- Einrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Unterbringung über Tag und Nacht
- in der Regel leben in der Gruppe oder bei Bedarf in Form betreuten Einzelwohnens

Umfasst:
- Unterbringung, Betreuung und Erziehung in einer Einrichtung
- Elternarbeit
- Unterstützung in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung



Dauer: durchschnittliche Dauer aller im Auswertungsjahr beendeten Fälle
2011: 12,8 Monate
2012: 18,3 Monate
2013: 12,5 Monate
2014: 13,8 Monate

Teilergebnisplan

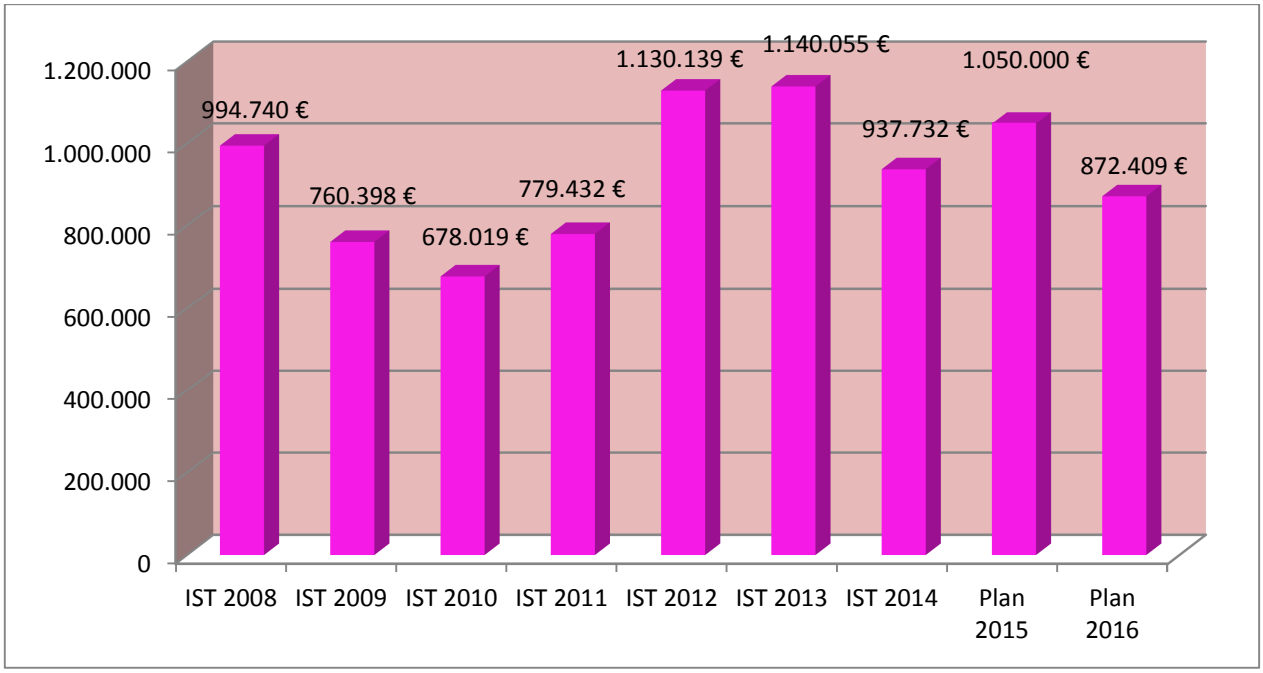
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt-Innoring	2320	Heimerziehung und betreutes Wohnen
Kostenträger	2345	Heimerziehung und betreutes Wohnen (§34 SGB VIII)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
421191	Kostenbeiträge JuHi außerhalb von Einrichtungen	-691,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
422121	Kostenbeitrag EG-Ausländer i.E.	-50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
422191	Kostenbeiträge JuHi in Einrichtungen	-146.615,46	-120.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00
422192	Kostenerstattungen JuHi in Einrichtungen	-180.410,00	-200.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00
449210	Erstatt.v.Gden.,Gde-verbände,u.a.WiFö,Gastschulb.	-284.659,08	-100.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00
	Summe Erträge	-612.425,54	-420.000,00	-550.000,00	-550.000,00	-550.000,00	-550.000,00
	Summe Personalaufwendungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Summe Aufwendungen	1.550.157,13	1.470.000,00	1.422.409,00	1.422.409,00	1.422.409,00	1.422.409,00
	Ergebnis	937.731,59	1.050.000,00	872.409,00	872.409,00	872.409,00	872.409,00

Personalausstattung:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden	2,3/3.698	1,7/2.669	1,8/2.624	1,7/2.657	1,9/3.060	2,2/3.405

Entwicklung der Heimunterbringung seit 2008:



Produktbeschreibung KTR 2349 Eingliederungshilfe – stat. (§35a SGB VIII)

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt-Innoring	2329	Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte
Kostenträger	2349	Eingliederungshilfe - stationär (§35a SGB VIII)

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

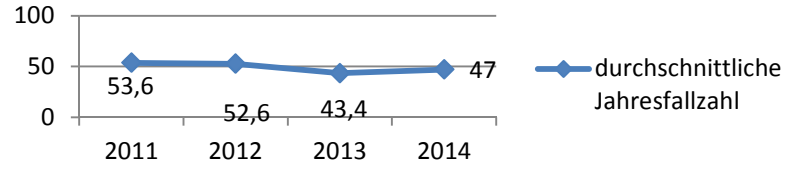
Betrifft:
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche oder von einer solchen Behinderung Bedrohte

Soll:
- Eingliederungshilfe leisten

Wird angeboten von:
- Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Verhinderung, Beseitigung, Ausgleich, Minderung oder Milderung einer drohenden oder manifesten seelischen Behinderung
- Ermöglichung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und Vermeidung einer drohenden Ausgliederung psychisch chronisch kranker junger Menschen

Umfasst:
Hilfe in Einrichtungen über Tag und Nacht oder sonstigen Wohnformen



Dauer: durchschnittliche Dauer aller im Auswertungsjahr beendeten Fälle
2011: 17,0 Monate
2012: 13,2 Monate
2013: 16,6 Monate
2014: 14,1 Monate

Teilergebnisplan

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt-Innoring	2329	Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte
Kostenträger	2349	Eingliederungshilfe - stationär (§35a SGB VIII)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
421191	Kostenbeiträge JuHi außerhalb von Einrichtungen	-3.752,26	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
422121	Kostenbeitrag EG-Ausländer i.E.	-334,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
422191	Kostenbeiträge JuHi in Einrichtungen	-178.113,68	-180.000,00	-188.650,00	-188.650,00	-188.650,00	-188.650,00
422192	Kostenerstattungen JuHi in Einrichtungen	-270.611,00	-250.000,00	-301.021,00	-301.021,00	-301.021,00	-301.021,00
449210	Erstatt.v.Gden.,Gde-verbände,u.a.WiFö,Gastschulb.	8.427,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Erträge	-444.383,38	-435.000,00	-494.671,00	-494.671,00	-494.671,00	-494.671,00
	Summe Aufwendungen	2.346.900,44	2.365.000,00	2.816.674,00	2.816.674,00	2.816.674,00	2.816.674,00
	Ergebnis	1.902.517,06	1.930.000,00	2.322.003,00	2.322.003,00	2.322.003,00	2.322.003,00

Personalausstattung:

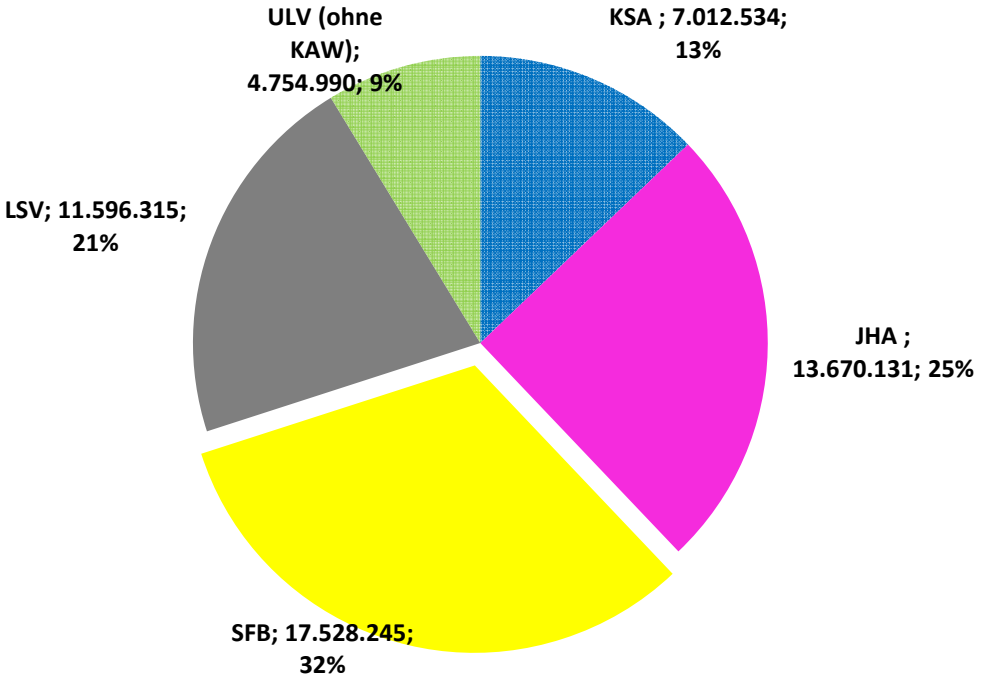
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden	1,6/2.685	1,8/2.901	1,7/2.726	2,1/3.367	1,9/3.065	2,1/3.330

Vergleich mit E:
Die Produkteinzelkosten pro Fall betragen 46.500 Euro im Vergleich zu dem Landkreis Ebersberg (49.900 Euro). Das entspricht einem Tagessatz von 132,35 € in E bzw. 144,18 € in Ebersberg. Leichte Variationen sind den spezifischen Anforderungen aufgrund der individuellen Störung des Kindes geschuldet.

Fachausschussbudget 040/045
Auschuss für Soziales, Familien, Bildung (SFB)

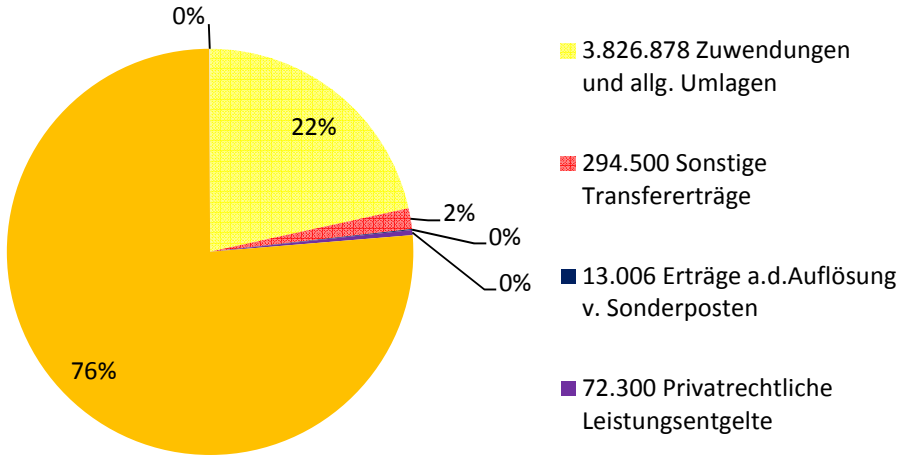
	Teilbudget 040		Teilbudget 040
110	Zentrale Angelegenheiten des Kreises	835	Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)
114	Sport, Gastschüler	870	Landwirtschaftsschule Ebersberg
116	Medienzentrale	875	FOS/BOS Erding
203	Soziale Fachstellen		**Teilbudget 045**
204	Beschulung/Ausbildung Asyl	119	Schulen
210	Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	820	Realschule Ebersberg
220	Sozialamt - örtlicher Träger	830	Realschule Markt Schwaben
221	Sozialamt - überörtlicher Träger	833	Realschule Poing
222	Asyl	840	Gymnasium Grafing
250	Jobcenter	850	Gymnasium Vaterstetten
310	Ausländer- und Personenstandswesen	860	Gymnasium Markt Schwaben
700	Fachabteilung 5, Gesundheit	865	Gymnasium Kirchseeon
710	Betreuungsstelle	880	Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing
		890	Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing

Mitglieder des SFB-Ausschusses:			
Rolf Jorga	**CSU-FDP**	Dr. Renate Glaser	**SPD**
Susanne Linhart	**CSU-FDP**	Bianka Poschenrieder	**SPD**
Marina Matjanovski	**CSU-FDP**	Christine Gerneth	**Grüne**
Johann Schwaiger	**CSU-FDP**	Vincent Kalnin	**Grüne**
Renate Will	**CSU-FDP**	Toni Ried	**FW**
Tobias Scheller	**CSU-FDP**	Dr. Wilfried Seidelmann	**FW**
Barbara Bittner	**SPD**	Franz-Xaver Garhammer	**AfD-BP-ödp**

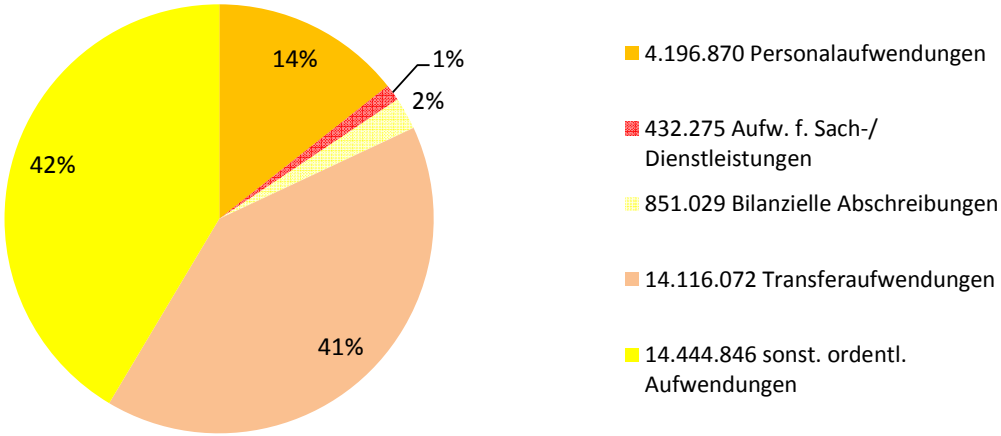


Im SFB-Ausschuss werden 32 % des Gesamtvolumens der Ergebnisrechnung des Kreishaushaltes bewirtschaftet.

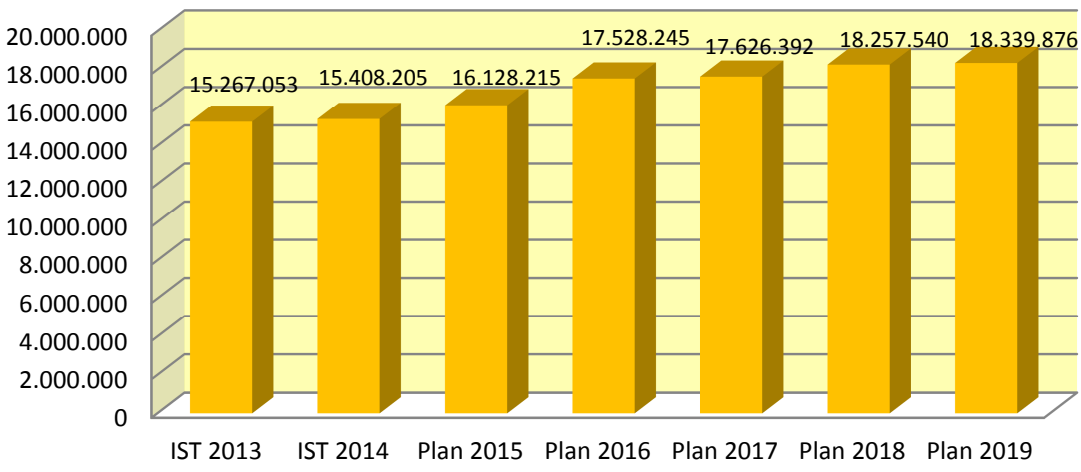
Ertragsarten in Prozent



Aufwandsarten in Prozent



Entwicklung des Ergebnisses



Investitionen in der Zuständigkeit des SFB-Ausschusses:

	Investitionen	Zum Vergleich Investitionen
	2016	2015
Kreis- und Strategieausschuss	4.303.864	9.346.887
Jugendhilfeausschuss	16.400	28.500
SFB-Ausschuss (ohne Schulen)	4.637.139	2.363.414
SFB-Ausschuss (Schulen)	509.600	954.880
ULV-Ausschuss	2.192.320	1.472.521
+ Kommunale Abfallwirtschaft	289.000	484.100
LSV-Ausschuss	1.108.620	3.595.370
Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.000.000	
Summe	**12.056.943**	**18.245.672**

Die Investitionen 2016 des SFB im Gesamtüberblick:

	Plan
	2016
Realschule Ebersberg	31.100,00
Realschule Markt Schwaben	18.800,00
833 Realschule Poing	30.350,00
Gymnasium Grafing	36.500,00
Gymnasium Vaterstetten	72.200,00
Gymnasium Markt Schwaben	50.050,00
Gymnasium Kirchseeon	49.000,00
SFZ Grafing (Mensa, Ganztagsbetreuung)	37.250,00
SFZ Poing	32.850,00
Schulen Ersatzbeschaffungen	151.500,00
Summe	509.600,00
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	4.543.339,00
875 FOS/BOS Erding	12.000,00
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	1.400,00
SFB (Frachbereiche ohne Schulen)	80.400,00
Summe (Sonstige)	4.637.139,00

Kostenträgerplan mit Planansätzen 2015 bis 2019 sortiert nach der Höhe der Kosten (nur direkte Produkt-Transferkosten an Dritte)

	FL	Plan				
		2015	2016	2017	2018	2019
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung		4.601.770	5.408.270	5.438.580	6.154.270	6.274.960
1145 Gastschüler		3.415.010	3.623.590	3.623.590	3.623.590	3.623.590
2273 Leist.b.Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		460.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
1141 Sportförderung; incl. Turnhallen	x	633.300	635.500	635.500	635.500	635.500
2290 Wohlfahrtsverbände		420.000	407.000	407.000	407.000	407.000
2211 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (HLU)		424.000	399.000	419.000	439.000	459.000
1192 Ganztagsbetreuung		271.736	287.089	325.810	324.957	324.302
2238 Sonstige Pflegeleistungen		207.000	204.000	204.000	204.000	204.000
2230 Hilfe bei Krankheit und vorbeugende Gesundheitshilfe (ambulant)		205.000	202.000	202.000	202.000	202.000
2249 Hilfen in sonstigen Lebenslagen		200.000	180.000	180.000	180.000	180.000
1195 Förderung von JAS und SAS	x	155.980	157.444	158.114	158.794	159.474
1142 Kulturförderung	x	142.840	149.140	149.140	149.140	149.140
2282 Investitionskostenförderung	x	124.501	114.061	106.898	100.000	100.000
2231 Hilfe bei Krankheit und vorbeugende Gesundheitshilfe (stationar)		160.000	110.000	110.000	110.000	110.000
2541 Einmalige Leistungen an Arbeitssuchende		90.000	100.000	100.000	100.000	100.000
2030 Familienbeauftragte	x	19.013	89.061	89.818	90.570	91.440
2040 Bildungsregion	x	35.000	86.580	86.580	31.780	31.780
7322 Verwaltungsmäß.Betreuung d. Betreuungsvereine		80.000	82.000	84.000	86.000	
1193 Mittagsbetreuung		75.070	60.238	62.087	62.760	63.550
2512 Hilfe zur Arbeit (HzA)	x	45.240	46.940	47.420	47.930	48.440
2090 Integrationsbeauftragte	x		43.970	44.270	44.580	44.890
2070 Ehrenamt	x	20.000	42.980	43.250	43.530	43.810
2080 Seniorenbeauftragte	x		42.430	43.020	43.310	43.600
2020 Gleichstellungsbeauftragte		32.900	41.790	41.950	42.110	42.270
2041 Beschulung Asyl Wasserburg			40.000	50.000	60.000	70.000
2248 Hilfe zur Abdeckung von Bestattungskosten		40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
2050 Sozialraum- und Jugendhilfeplanung	x	66.420	33.707	51.797	69.888	70.367
2042 Beschulung Asyl Schloss Zinneberg			30.000	30.000	30.000	30.000
2212 Hilfe zum Lebensunterhalt in Einr. (Unterbr. in Alten- u. Pflegeh.)		27.000	27.000	28.000	28.000	28.000
2060 Inklusion	x	19.800	21.100	21.130	21.170	21.210
1191 Schulentwicklung	x	41.050	21.050	11.050	6.050	6.050
1152 Öffentlichkeitsarbeit (incl. Messen, Befragungen)	x	77.498	20.600	38.598	20.587	38.472
2274 Bildung und Teilhabe nach AsylBLG		14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
2235 Pflegestufe I		13.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2236 Pflegestufe II		10.000	5.000	5.000	5.000	5.000

	FL	Plan				
		2015	2016	2017	2018	2019
2237 Pflegestufe III		10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2531 Unterhalt		370	4.840	5.540	6.240	6.960
2221 Einmalige Beihilfen nach § 31 SGB XII		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
2213 Bildung und Teilhabe nach SGB XII		1.742	2.600	2.500	2.500	2.500
2214 HLU in Sonderfällen - Mietschulden		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
3122 Aufsicht über Standesämter		1.700	1.630	1.630	1.630	1.630
2043 Beschulung Asyl Erding			1.500	1.500	1.500	1.500
3123 Ausicht über Paß- und Meldeämter		150	135	225	225	225
2272 Einnah. insb.aus Unterbr., Rückzahlungsverpflichtungen		-4.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
2252 Durchführung von Forderungen		-5.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
3121 Namensänderungen		-2.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
2253 Unterhalt		-13.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
2262 Heimgesetz		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
2010 "Gesundheitsregion plus"	x		-12.300	-12.300	-12.300	-12.300
3124 Einbürgerungen		-15.250	-15.250	-15.500	-15.500	-15.500
3114 Verpflichtungserklärungen		-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
2526 Bildungs- und Teilhabe nach § 28 SGB II		-24.696	-44.649	-48.878	-52.331	-55.853
3111 Aufenthaltsregelungen für Ausländer		-88.520	-85.035	-85.749	-86.275	-87.275
2271 Personenbezogene Hilfen		-277.470	-1.511.500	-1.511.500	-1.511.500	-1.511.500

Produktbeschreibung Kostenstelle 110 Zentrale Angelegenheiten des Kreises

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	101	Gastschüler-Sport-Kultur
Kostenstellen (HH)	110	Zentrale Angelegenheiten des Kreises

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Kostenstelle 110
Zentrale Angelegenheiten des Kreises mit folgenden Punkten:
Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Teilnahme an Messen, Amtsblatt)
Kostenstelle 116
Die Medienzentren befinden sich in einem technischen Umbruch.
Der Schwerpunkt bei Medienzentren wird sich immer mehr auf Beratung, Serviceleistungen und Verwaltung der Medien verlagern. Derzeit findet der Wandel von physikalischen Medien hin zu digitalen Onlinemedien statt. Dieser Prozess wird sicher noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Die Qualität eines Medienzentrums lässt sich deshalb in Zukunft nicht nur an der Anzahl der Verleihvörgänge, sondern auch und vor allem am kundenfreundlichen Service und einem großen Dienstleistungsangebot mit zeitgemäßer Technik messen.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	101	Gastschüler-Sport-Kultur
Kostenstellen (HH)	110	Zentrale Angelegenheiten des Kreises

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-194,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.605,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-1.800,29**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
110	- Personalaufwendungen	111.457,21	111.960,00	121.270,00	122.510,00	123.770,00	125.050,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.316,55	9.300,00	10.500,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	5.131,96	4.757,92	4.041,78	3.421,19	3.053,70	2.308,42
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.317,68	101.490,00	48.970,00	67.030,00	49.090,00	68.190,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**169.223,40**	**227.507,92**	**184.781,78**	**201.961,19**	**184.913,70**	**204.548,42**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 100 u. 170)**	**167.423,11**	**227.507,92**	**184.781,78**	**201.961,19**	**184.913,70**	**204.548,42**
240	- außerordentliche Aufwendungen	6,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerord. Ergebnis (=Z. 230 u.240)**	**6,01**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**167.429,12**	**227.507,92**	**184.781,78**	**201.961,19**	**184.913,70**	**204.548,42**

Personalausstattung:
Personen/Jahresarbeitsstunden

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
KST 110:	11/2.160	10/1.950	12/2.050	9/2.050	9/1.980	10/1.970	10/2.150	9/2.070
KST 116:	3/1.930	4/1.770	4/1.770	4/1.770	4/1.770	4/1.770	4/1.770	4/1.770

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	101	Gastschüler-Sport-Kultur
Kostenstellen (HH)	110	Zentrale Angelegenheiten des Kreises

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-2.829,54	-5.500,00	-5.500,00	-5.500,00	-5.500,00	-5.500,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-872,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
120	**= Saldo aus Invest. (Zeilen 109+111)**	**-3.701,67**	**-5.500,00**	**-5.500,00**	**-5.500,00**	**-5.500,00**	**-5.500,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
116-0001 Medienzentrale: Budget	-3.080	-5.500 -5.500	0	-5.500	-5.500 -5.500	-81.274	-25.918

Produktbeschreibung Kostenstelle 114 Sport, Gastschüler

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	101	Gastschüler-Sport
Kostenstellen (HH)	114	Sport, Gastschüler

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Sport:

Trotz Ehrenamtspauschale/Ehrenamtskarte und der Sportförderung wird es auch in den Vereinen immer schwerer, die Ehrenämter sowie die Übungsleiterstellen nachhaltig zu besetzen. Durch aktive Information der Vereine über die Sportförderung wird langfristig wieder eine Steigerung erwartet. Der EHC Klostersee e.V. erhält zum Betrieb der Kunsteisbahn jährlich rund 90.000 EUR an Kreiszuschüssen. Dazu kommen noch die Zuschüsse für Investitionen.

Gastschüler:

Die Gastschülerzahlen erhöhen sich besonders im Bereich der Fachschulen (Meister- und Technikerschulen) und in den Fach- und Berufsoberschulen. Das breit gefächerte Angebot an Weiterbildung wird immer mehr genutzt.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	101	Gastschüler-Sport-Kultur
Kostenstellen (HH)	114	Sport und Kultur, Gastschüler

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
110	- Personalaufwendungen	41.066,03	36.350,00	38.400,00	38.790,00	39.200,00	39.610,00
143	- Transferaufwendungen	327.796,10	269.500,00	271.500,00	271.500,00	271.500,00	271.500,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.212.272,07	4.119.500,00	4.328.700,00	4.328.700,00	4.328.700,00	4.328.700,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**4.581.134,20**	**4.425.350,00**	**4.638.600,00**	**4.638.990,00**	**4.639.400,00**	**4.639.810,00**
280	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	448.170,36	351.800,00	351.800,00	351.800,00	351.800,00	351.800,00
300	**= Jahresergebnis (=Zeilen 170, 280)**	**5.029.304,56**	**4.777.150,00**	**4.990.400,00**	**4.990.790,00**	**4.991.200,00**	**4.991.610,00**

Personalausstattung

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden	7/1.540	8/1.540	8/1.530	8/1.530	8/1.520	6/1.325	6/1.325

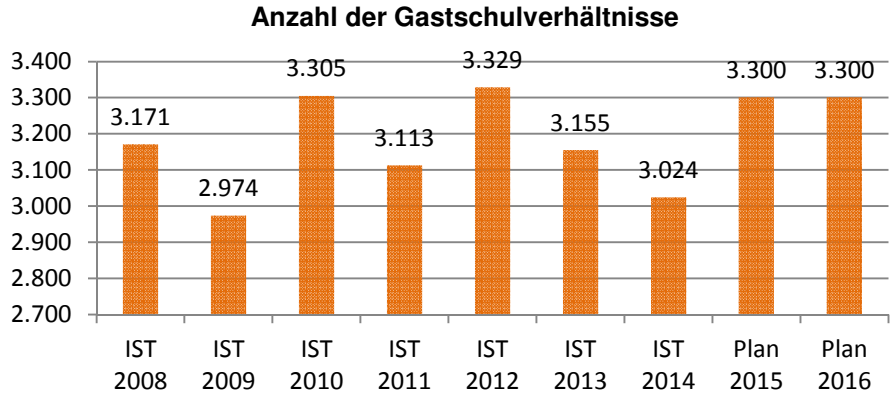
Produktbeschreibung Kostenträger 1145 Gastschüler

Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben- allgemeinbildende Schulen
Produktgruppe	243	Sonstige schulische Aufgaben
Produkt-Innoring	1127	Gastschulverhältnisse
Kostenträger	1145	Gastschüler

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Der Trend geht zur Weiterbildung - Schüler streben vermehrt an weiterführende Schulen (Fachoberschulen, Wirtschaftsschulen, Berufsschulen). Da es solche Schulen im Landkreis nicht gibt und diese mit Vollzeitunterricht verbunden sind, ist in diesen Bereichen mit einer Steigerung der Gastschulbeiträge zu rechnen.



Teilergebnisplan

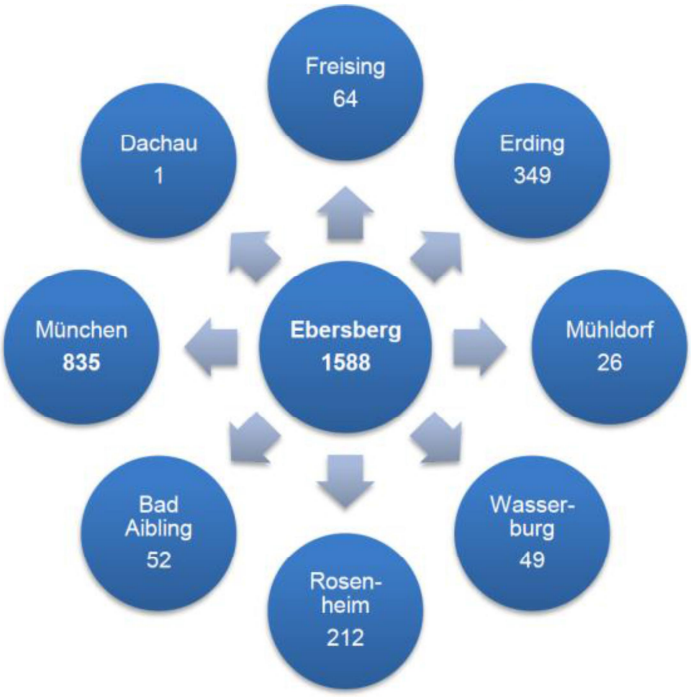
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben- allgemeinbildende Schulen
Produktgruppe	243	Sonstige schulische Aufgaben
Produkt-Innoring	1127	Gastschulverhältnisse
Kostenträger	1145	Gastschüler

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
414210	Zuweisungen v. Gden.u.Gde.verb.	-9.841,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
449210	Erstatt.v.Gden.,Gde-verbände,u.a.WiFö,Gastschulb.	-687.875,00	-692.490,00	-692.910,00	-692.910,00	-692.910,00	-692.910,00
	Summe Erträge	-697.716,59	-692.490,00	-692.910,00	-692.910,00	-692.910,00	-692.910,00
545231	Gastschulbeitrag, Realschulen	75.800,00	120.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
545232	Gastschulbeitrag, Gymnasium	338.150,00	410.000,00	360.000,00	360.000,00	360.000,00	360.000,00
545233	Gastschulbeitrag, Berufsschulen	2.948.842,69	2.700.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
545234	Gastschulbeitrag, Berufsfachschulen	327.165,12	306.500,00	306.500,00	306.500,00	306.500,00	306.500,00
545235	Gastschulbeitrag, Fachakademien	76.245,10	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
545236	Gastschulbeitrag, Fachschulen	106.943,76	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
545237	Gastschulbeitrag, Fach-/Berufsoberschulen	307.457,23	330.000,00	330.000,00	330.000,00	330.000,00	330.000,00
545239	Gastschulbeitrag, Förderschulen	19.952,01	31.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
	Summe Aufwendungen	4.200.555,91	4.107.500,00	4.316.500,00	4.316.500,00	4.316.500,00	4.316.500,00
	Ergebnis	3.502.839,32	3.415.010,00	3.623.590,00	3.623.590,00	3.623.590,00	3.623.590,00

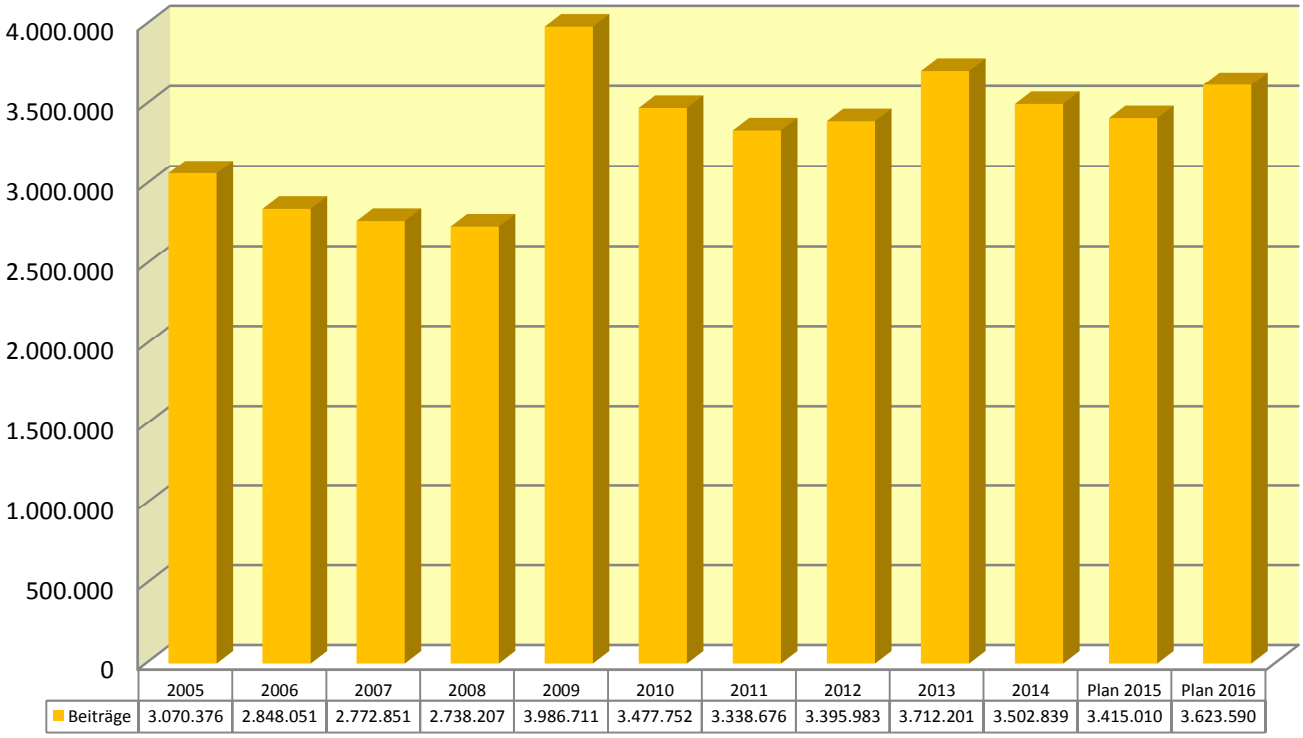
Personalausstattung

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden	4/810	4/880	4/880	4/880	4/890	4/890	4/890	4/890

Übersicht Gastschüler Berufsschulen:
Zum Stichtag 20.10.2013 pendelten 1.588 Auszubildende landkreisansässiger Betriebe bzw. BerufsschülerInnen ohne Beschäftigungsverhältnis mit Wohnsitz im Landkreis Ebersberg an die umliegenden Berufsschulen aus.



Entwicklung der Gastschulbeiträge seit 2005:



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Plan 2015	Plan 2016
Beiträge	3.070.376	2.848.051	2.772.851	2.738.207	3.986.711	3.477.752	3.338.676	3.395.983	3.712.201	3.502.839	3.415.010	3.623.590

2009 fand eine Nachberechnung von Gastschulbeiträgen durch die Landeshauptstadt München statt. In der Folge mussten die Haushaltsansätze deutlich angehoben werden.

Produktbeschreibung Kostenstellen 203 Sozialen Fachstellen

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	200	Sozialamt, Wohnungswesen
Kostenstellen (HH)	203	Sozialen Fachstellen

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Diese Kostenstelle wurde 2014 neu gebildet. Sie umfasst nachfolgende sozial- und bildungspolitische Schwerpunkte im Landkreis.

1142 Kulturförderung und heimatkundlicher Wettbewerb

Der Landkreis Ebersberg fördert Institutionen und Feierlichkeiten im Rahmen der Kulturförderung mit ca. 60.000 €. Eine wichtige Säule hierbei ist der Heimatkundliche Wettbewerb:
Im Jahr 2015 nahmen neben der Dominik-Brunner-Realschule Poing die Realschulen Ebersberg, Markt Schwaben und Vaterstetten sowie das Humboldt-Gymnasium-Vaterstetten und das Gymnasium Kirchseeon teil. Dabei wurden praktisch-künstlerische Arbeiten sowie schriftliche Fach- und Seminarbeiten eingereicht.
Der Wettbewerb verfolgt das **Ziel**, Schülerinnen und Schüler dazu zu motivieren, sich intensiv mit ihrer Heimat, ihrer Umgebung bzw. heimatkundlichen Themen zu befassen. Der heimatkundliche Wettbewerb soll auch 2016 in bewährter Form durchgeführt werden.

2010: Gesundheitsregion plus

https://www.lra-ebe.de/Leben/Demografie-Gesellschaft

Der Landkreis Ebersberg möchte mit seinem demografischen Gesamtkonzept die Lebenssituation seiner Landkreisbürger verbessern, weiterentwickeln und aktuellen Gegebenheiten anpassen - hierzu gehört auch die gesundheitliche Versorgung. Mit der Gesundheitsregion plus soll ein regionales Netzwerk zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung des Landkreises Ebersberg entstehen. In diesem Rahmen sollen mittels themenbezogener Arbeitsgruppen die Handlungsfelder „Gesundheitsförderung und Prävention“ und „Gesundheitsversorgung“ bearbeitet werden und Projektvorschläge/passgenaue Lösungsvorschläge unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten entwickeltwerden. Diese werden an das Gesundheitsforum gegeben, welches in seiner Funktion als Lenkungsgremium gemeinsam mit der Geschäftsstelle, Umsetzungsvorschläge definiert sowie Maßnahmen für den jährlichen Umsetzungsplan beschließt.

2020: Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellung im Landkreis ist eine Pflichtaufgabe nach Art. 20 Abs. 1 Satz 1 BayGLG. Themenschwerpunkte sind die Gleichstellungsarbeit im Landratsamt, die Unterstützung von Bürgerinnen und Bürger im Landkreis, sowie gleichstellungspolitischer Aktivitäten.
Für das Jahr 2016 ist u. a. erneut die Durchführung einer Fraueninformationsbörse und einer weiteren Kooperationsveranstaltung geplant.
Schwerpunkt wird jedoch sein die erarbeiteten Handlungsfelder des Audit „berufundfamilie“ umzusetzen und das Audit anderen Institutionen bekannt zu machen.

2030: Familienbeauftragte:

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE

Beratung und Vermittlung an alle Fachstellen für alle Fragen und Bedürfnisse von Familien im Landkreis und Vernetzung familienfördernder Maßnahmen.
Betreuung der Spendenprojekte u. a. „Fördern und Helfen“
Koordination des „Ebersberger Familientisches“ - lokales Bündnis für Familie.

Schwerpunkt im Jahr 2016 wird der Ausbau der Netzwerk- und Konzeptarbeit zum Thema „familienfreundlicher Landkreis Ebersberg“ im Rahmen des demographischen Gesamtkonzeptes sein. Insbesondere die Etablierung von Kinderbetreuungsmaßnahmen in Randzeiten und die Vorbereitung eines Unternehmerpreises für Familienfreundlichkeit.

2040: Bildungsmanagement:

http://www.bildungsregion-ebersberg.de

Seit dem 30.Juni 2015 ist der Landkreis Ebersberg ausgezeichnete „Bildungsregion in Bayern“. Erklärtes Ziel ist es, den Landkreis Ebersberg zum „Lernenden Landkreis Ebersberg“ auszubauen, der alle Bereiche der Bildung erfasst, vernetzt und bedarfsgerecht ausbaut. Hierfür wurde zum 01.08.2014 die Fachstelle Bildungsmanagement geschaffen, die die Koordination der Bildungsthemen übernommen hat, die Handlungsfelder aus der Bildungsregion umsetzen und auch externen Partnern bei Bildungsthemen und -fragen zur Verfügung stehen wird. Ebenso koordiniert diese Fachstelle viele Bildungsfachthemen im Landratsamt.
Die begonnenen Einzelprojekte werden 2016 weiter vertieft, u. a. die Kooperation mit den Hochschulen, Sportvereine in den Ganztag integrieren, sowie die Fortführung der Arbeitsgruppen. Ferner werden die Handlungsfelder aus der Bildungsregion-Bewerbung gemäß dem Zeitplan weiterverfolgt.
Durch die Bewerbung am Förderprojekt „Bildung integriert“ soll eine personelle und finanzielle Unterstützung des Bildungsmanagements angestrebt werden.
Zur strukturierten Planung und Umsetzung des Ziels „Lernender Landkreis Ebersberg“ wird ein Bildungsmonitoring in Zusammenarbeit mit dem ISB und der Transferagentur aufgebaut.

Produktbeschreibung Kostenstellen 203 Sozialen Fachstellen

Am 05.08.2015 wurde die Zusammenarbeit mit der Transferagentur vertraglich festgelegt: Gegenstand der Vereinbarung ist die Zusammenarbeit der Partner im Kontext der Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die TAB ist Teil der bundesweiten Transferinitiative des BMBF. Die TAB wird aus Mitteln des BMBF gefördert und durch einen Agenturbeirat vom Freistaat Bayern, den kommunalen Spitzenverbänden (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Landkreistag und Bayerischer Gemeindetag) und Stiftungen unterstützt. Zuwendungszweck der TAB ist es Landkreise und kreisfreie Städte beim Aufbau und der Fortentwicklung eines kommunalen Bildungsmanagements zu unterstützen. Die Leistungen der TAB sind für den Landkreis kostenfrei.

Die vertiefte Berufsorientierung Kirchseeon (BOK) wird durch das Berufsförderungswerk München und das Berufsbildungswerk St. Zeno in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Ebersberg, dem Schulamt Ebersberg und der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.
BOK bietet Schülern der 7. und 8. Klassen der beteiligten Schulen einen Einblick in 25 verschiedene Berufe. Das Angebot soll die Berufswahlkompetenz jedes einzelnen Schülers verbessern. Ziel ist ein nahtloser Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung. Aufgrund auslaufender Fördergelder wird sich der Landkreis zur Weiterführung dieses sehr erfolgreichen Projektes als freiwillige Leistung an der Finanzierung in Höhe von derzeit 54.800 € ab dem Schuljahr 2015/2016 befristet auf 2 Jahre beteiligen (Beschluss des SFB- Ausschusses am 18.03.2015).

2050 Sozialplanung:
Der Landkreis Ebersberg hat ein demographisches Gesamtkonzept und einen Sozialbericht für den Landkreis Ebersberg erarbeitet. Der Sozialbericht spiegelt die soziale Situation im Landkreis Ebersberg aufbauend an bestimmten Kennzahlen wieder.
Durch Statistikerhebung und -vergleich wurde damit eine notwendige Datengrundlage geschaffen, die allen zugänglich ist und Entscheidungs- und Handlungsgrundlage sein soll.
Im Jahr 2016 soll der Sozialbericht bekannt gemacht werden und Themen anlassbezogen erarbeitet werden. Auch das Thema Sozialgenossenschaften soll aufgegriffen werden.

https://www.lra-ebe.de/Landratsamt/Fachabteilung S/Soziales und Bildung

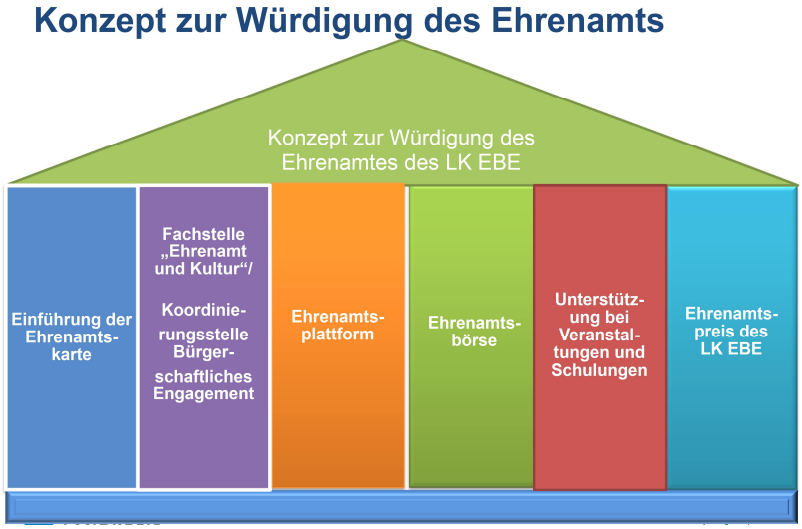
2060 Inklusion:
Im Rahmen des demographischen Gesamtkonzepts wird auch die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Landkreis Ebersberg vollzogen. Es wird weiterhin an der Erstellung des kommunalen Aktionsplans, der Organisation und Teilnahme an Steuerungsgruppen und Arbeitsgruppensitzungen, Organisation der 2. Inklusionskonferenz, Vernetzung mit den Akteuren im Landkreis, Teilnahme an Inklusionsfachtagungen und der Beratung von Betroffenen gearbeitet. Aktuell wird das Handlungsfeld „Mobilität“ durch die Projektgruppe MobiRat bearbeitet. Im Handlungsfeld „Behörden Information Beratung“ werden derzeit als Pilotprojekt drei Anträge aus der Abteilung Soziales in „Leichte Sprache“ übersetzt. In 2016 soll das Handlungsfeld „Bildung und Schule“ angegangen werden. Frau Mittelberg/Behindertenbeauftragte wird ab 2016 diesem Produkt zugeordnet.

http://www.mobilitaetsforum-ebersberg.de

Produktbeschreibung Kostenstellen 203 Sozialen Fachstellen

2070 Ehrenamt:

Die Förderung des Ehrenamts hat aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen und der demografischen Entwicklung einen besonders hohen Stellenwert.
Der Landkreis möchte mit der Fachstelle Ehrenamt und Kultur dieses aktiv unterstützen.
Priorität hat derzeit die Einführung der Ehrenamtskarte, deren erste Ausgabeveranstaltung für das 4. Quartal 2015 geplant ist und in Folge ausgegeben und bekannt gemacht werden soll.
Für das Jahr 2016 ist unter anderem eine Imagekampagne zum Thema Ehrenamt geplant, ebenso der Ausbau der Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement und die Ehrenamtsplattform.



2080 Seniorenbeauftragte:

Im Jahr 2010 wurde das erste Seniorenpolitische Gesamtkonzept für den Landkreis Ebersberg entwickelt, das 2015 in das Demografische Gesamtkonzept eingeflossen ist. Darin sind Handlungsfelder und Maßnahmen beschrieben, um im Landkreis Ebersberg gute Lebensbedingungen für ältere Menschen zu erhalten bzw. zu entwickeln, die eine selbstbestimmte Lebensführung ermöglichen. Die Seniorenbeauftragte unterstützt die Umsetzung, koordiniert und vernetzt die kommunalen Seniorenvertreter und weitere Akteure in der Seniorenarbeit. Gleichzeitig fungiert sie als Anlauf- und Beratungsstelle zu allen Themen des Älterwerdens. Die Implementierung der Wohnraumberatung sowie die Umsetzung einiger Maßnahmen aus dem Demografischen Gesamtkonzept stehen für 2016 an.

2090 Integrationsbeauftragte:

Unter erfolgreicher Integration verstehen wir eine sprachliche, gesellschaftliche und berufliche Einbindung von Zuwanderern, die eine gleichberechtigte Partizipaton an Bildungschancen und am Gemeindeleben ermöglichen. Nicht nur aufgrund des starken Zustroms von Asylbewerbern, sondern auch aufgrund des weiteren Zustroms aus dem Ausland (ca. 1.200 Menschen pro Jahr) wird unser Landkreis bunter und vielfältiger. Die Integrationsbeauftragte bemüht sich um Chancengleichheit und Einbindung in das kommunale Leben. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit ist der Ausbau der Sprachförderung und die Öffentlichkeitsarbeit.

204 / 2041 - 2043 Berufsintegration (BIJ) an Berufsschulen (auch Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung)

Unbegleitete Minderjährige und junge Asylbewerber ohne Ausbildungsplatz, die die Berufsschule besuchen können, sollen insbesondere durch den Ausgleich sprachlicher Defizite ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt verbessern. Zielgruppe sind insbesondere berufsschulpflichtige Jugendliche mit Migrationshintergrund (z. B. junge Asylsuchende und Flüchtlinge, EU-Migranten). Im Rahmen eines Berufsintegrationsjahres (BIJ) sollen sie eine gezielte Berufsvorbereitung erfahren, um vorhandene Sprachdefizite auszugleichen und die erforderliche Ausbildungsreife zu erlangen.
Im August 2015 wurde aufgrund dessen die Kostenstelle 204 „Beschulung Asyl“ im Fachbereich Bildungsmanagement eingerichtet. Darunter organisieren wir die vorgenannten Kostenträger für die einzelnen Schulstandorte an den unbegleitete minderjährige Asylbewerber im BIJ beschult werden.

Dies wären im Schuljahr 2015/2016:
- KTR 2041: Berufsschulzentrum Wasserburg am Inn mit 2 Klassen
- KTR 2042: Schloss Zinneberg mit 4 Klassen
- KTR 2043: Erding (ob eine Kooperation erfolgt, hängt von der Förderung der FS Bayern ab und entscheidet sich erst nach Druck)

Die Klassen werden von uns mit Zuschuss des Freistaats Bayern finanziert.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	200	Sozialamt, Wohnungswesen
Kostenstellen (HH)	203	Sozialen Fachstellen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	0,00	0,00	-414.750,00	-447.250,00	-479.750,00	-529.750,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-40,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerst. und Kostenumlagen	-562,38	-500,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.078,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-4.680,89**	**-500,00**	**-415.750,00**	**-448.250,00**	**-480.750,00**	**-530.750,00**
110	- Personalaufwendungen	66.618,28	115.740,00	347.380,00	350.940,00	354.550,00	358.190,00
130	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.296,09	17.800,00	32.200,00	33.700,00	35.200,00	36.700,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	341,00	223,00	1.105,64	1.002,32	886,00	762,73
143	- Transferaufwendungen	16.500,00	70.010,00	68.070,00	68.070,00	68.070,00	68.070,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.826,43	153.320,00	629.250,00	678.080,00	676.820,00	735.360,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**128.581,80**	**357.093,00**	**1.078.005,64**	**1.131.792,32**	**1.135.526,00**	**1.199.082,73**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 100, 170)**	**123.900,91**	**356.593,00**	**662.255,64**	**683.542,32**	**654.776,00**	**668.332,73**
280	- Aufw. aus int. Leistungsbeziehungen	0,00	82.200,00	88.500,00	88.500,00	88.500,00	88.500,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 220, 280)**	**123.900,91**	**438.793,00**	**750.755,64**	**772.042,32**	**743.276,00**	**756.832,73**

Personalausstattung:

Personen/Jahresarbeitsstunden:	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**
Gesundheitsregion Plus								3/970
Gleichstellungsbeauftragte, 2020	1/400	1/400	1/400	1/400	1/400	1/400	1/400	2/400
Familienbeauftragte, 2030	1/1.200	1/1.200	1/1.200	1/1.200	1/1.200	1/1.200	1/1.200	3/1.630
Bildungsmanagement, 2040						1/420	3/1.570	3/1.900
Sozialplanung, 2050						1.1600	1/1.600	3/1.740
Inklusion, 2060								3/970
Ehrenamt, 2070							1/800	3/1.030
Seniorenbeauftragte, 2080								3/970
Integrationsbeauftragte, 2090								3/970

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	200	Sozialamt, Wohnungswesen
Kostenstellen (HH)	203	Sozialen Fachstellen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
109	Ausz. f.d. Erw. v.bewgl. AV	0,00	-1.600,00	-43.300,00	0,00	0,00	0,00
111	Ausz. f. Invest.förderungsmaßnahmen	-2.386,72	0,00	-4.000,00	0,00	0,00	0,00
120	**= Saldo aus Invest.(Zeilen 109 + 111)**	**-2.386,72**	**-1.600,00**	**-47.300,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
203-0010 Büroaustattung	0	-1.600 -2.100	0	0	0 0	-3.700	0
203-0011 Software	-2.387	0 -4.000	0	0	0 0	-4.000	-2.387
203-0012 Hardware	0	0 -1.200	0	0	0 0	-1.200	-2.037
204-0001 Möbel	0	0 -40.000	0	0	0 0	-40.000	0

Produktbeschreibung Kostenstelle 210 Besondere soziale Angelegenheiten, Wohnungswesen

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	200	Sozialamt, Wohnungswesen
Kostenstellen (HH)	210	Bes. soz. Angelegenh., Wohnungswesen

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Auf der Kostenstelle 210 „Besondere soziale Angelegenheiten, Versicherungsamt und Wohnungswesen“ sind folgende Produkte enthalten:
Ausbildungsförderung gibt es für Schüler **(BAföG)** und für den beruflichen Aufstieg (sog. „**Meister-BAföG**“).
Besondere und ergänzende Hilfen bekommen Kriegsbeschädigte und ihre Hinterbliebenen (**Kriegsopferfürsorge**).
Seit dem Jahr 2011 erhalten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Leistungen für **Bildung und Teilhabe** am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft. Antragsberechtigt sind Eltern, die Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch II und XII oder dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten bzw. Wohngeld oder Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz beziehen.
Seit dem 01.01.2013 wird diese Aufgabe überwiegend im Sachgebiet S1 vollzogen. Für den Kreis der SGB II Empfänger wird die Teilleistung „persönlicher Schulbedarf“ vom Jobcenter Ebersberg ausgezahlt. Anträge auf alle Leistungen für Bildung u. Teilhabe für den Kreis der SGB XII Empfänger und Asylbewerber vollzieht das Sachgebiet S2 (Sozialhilfeverwaltung).

Fallzahlen:	SGB II	SGB XII	Asyl	Wohngeld/BKGG	Summe
IST 2012:	415	9	18	1.044	1.486
IST 2013:	526	8	25	918	1.477
IST 2014:	650	9	64	797	1.456
Plan 2015:	504	8	120	740	1.312
Plan 2016:	725	10	300	635	1.370

Das Staatliche Versicherungsamt hat Wegweiserfunktionen in allen sozialen Angelegenheiten nach dem Sozialgesetzbuch.
Insbesondere werden umfassende Auskünfte und Beratungen in Rentenangelegenheiten angeboten und für die Rentenanstalten Vorarbeiten u. a. in Form von Kontenklärungen und Rentenanträgen geleistet. Im Bereich der privaten Pflegeversicherung werden bei Beitragsrückständen Ordnungswidrigkeitsverfahren durchgeführt.
Das Wohnungswesen befasst sich mit den Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, mit der Belegung von Sozialwohnungen, der dazu gehörenden Bestandsverwaltung und Nutzungsüberwachung sowie der Beratung und Recherche bei Fragen zum Mietwucher (Wirtschaftsstrafrecht).

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	200	Sozialamt, Wohnungswesen
Kostenstellen (HH)	210	Bes. soz. Angelegenh., Wohnungswesen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-249.759,26	-273.000,00	-366.520,00	-375.076,00	-382.482,00	-390.026,00
030	+ Sonstige Transfererträge	-98,78	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.765,22	-9.650,00	-9.650,00	-9.650,00	-9.650,00	-9.650,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.584,52	-6.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-262.207,78**	**-289.150,00**	**-383.670,00**	**-392.226,00**	**-399.632,00**	**-407.176,00**
110	- Personalaufwendungen	501.482,48	502.470,00	524.350,00	529.640,00	534.980,00	540.360,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.738,44	16.750,00	17.250,00	17.250,00	17.250,00	17.250,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	7.997,02	5.654,00	5.894,00	3.428,63	1.087,24	303,19
143	- Transferaufwendungen	137.880,79	161.500,00	171.000,00	171.000,00	171.000,00	171.000,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.225,36	2.450,00	22.795,00	22.795,00	22.795,00	22.795,00

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**686.324,09**	**688.824,00**	**741.289,00**	**744.113,63**	**747.112,24**	**751.708,19**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**424.116,31**	**399.674,00**	**357.619,00**	**351.887,63**	**347.480,24**	**344.532,19**
190	+ Finanzerträge	-12,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**-12,27**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**424.104,04**	**399.674,00**	**357.619,00**	**351.887,63**	**347.480,24**	**344.532,19**
240	- außerordentliche Aufwendungen	76.799,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**76.799,47**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**500.903,51**	**399.674,00**	**357.619,00**	**351.887,63**	**347.480,24**	**344.532,19**

Personalausstattung

Personen/Jahresarbeitsstunden	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	11/14.390	10/13.130	10/12.790	10/12.790	11/14322	11/14740	11/14.740	11/14.740

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	200	Sozialamt, Wohnungswesen
Kostenstellen (HH)	210	Bes. soz. Angelegenh., Wohnungswesen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-1.181,54	-350,00	-1.200,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-1.181,54**	**-350,00**	**-1.200,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-1.181,54**	**-350,00**	**-1.200,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

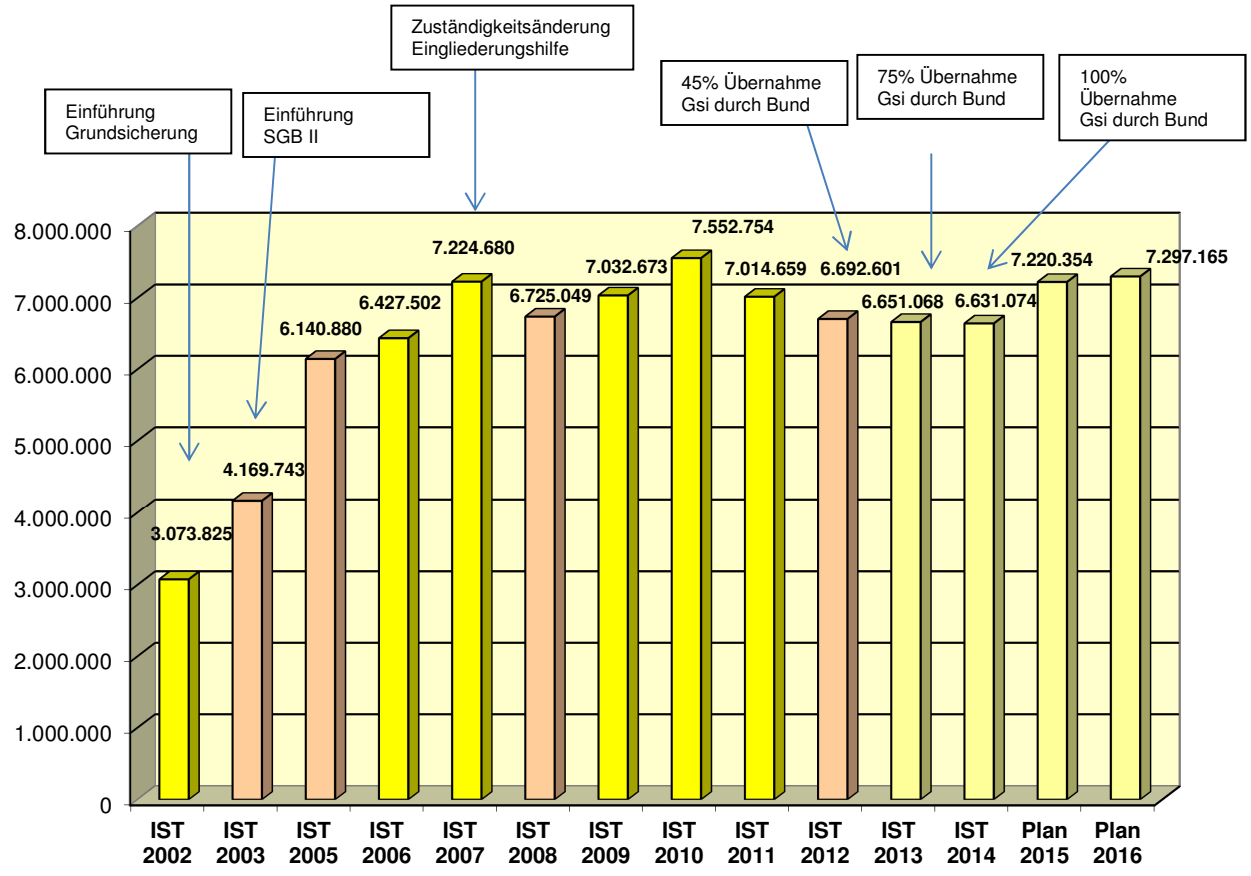
Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
210-0007 Zimmerausstattung	-1.182	-350 -1.200	0	0	0 0	-3.990	-6.783

Berechnung der Veränderungen der Sozialausgaben seit der Einführung der Grundsicherung und des SGB II im Landkreis Ebersberg, berücksichtigt ab 2012 die Übernahme der Grundsicherung durch den Bund

	IST 2003	IST 2005	IST 2006	IST 2007	IST 2008	IST 2009	IST 2010
Sozialhilfe Rest Nettobedarf	3.832.808	1.659.861	1.800.006	1.979.921	1.440.615	1.197.741	1.349.018
Netto Grundsicherung	336.935	968.669	1.194.916	1.423.914	1.352.781	1.367.121	1.503.371
Netto Sozialhilfe	**4.169.743**	**2.628.530**	**2.994.921**	**3.403.834**	**2.793.396**	**2.564.862**	**2.852.389**
ALG II (KdU) Netto (KST 250)		3.512.350	3.432.581	3.820.845	3.931.653	4.467.811	4.700.365
Summe Sozialhilfe mit SGB II	**4.169.743**	**6.140.880**	**6.427.502**	**7.224.680**	**6.725.049**	**7.032.673**	**7.552.754**

	IST 2011	IST 2012	IST 2013	IST 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sozialhilfe Rest Nettobedarf	1.325.871	1.516.677	1.883.394	2.095.736	2.308.757	1.973.895
Netto Grundsicherung	1.583.709	1.123.675	518.352	540	0	0
Netto Sozialhilfe	**2.909.580**	**2.640.352**	**2.401.747**	**2.089.198**	**2.308.757**	**1.973.895**
ALG II (KdU) Netto (KST 250)	4.105.079	4.052.250	4.249.322	4.541.876	4.911.597	5.323.270
Summe Sozialhilfe mit SGB II	**7.014.659**	**6.692.601**	**6.651.068**	**6.631.074**	**7.220.354**	**7.297.165**



Produktbeschreibung Kostenstellen 220 Sozialamt

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	200	Sozialamt, Wohnungswesen
Kostenstellen (HH)	220	Sozialamt

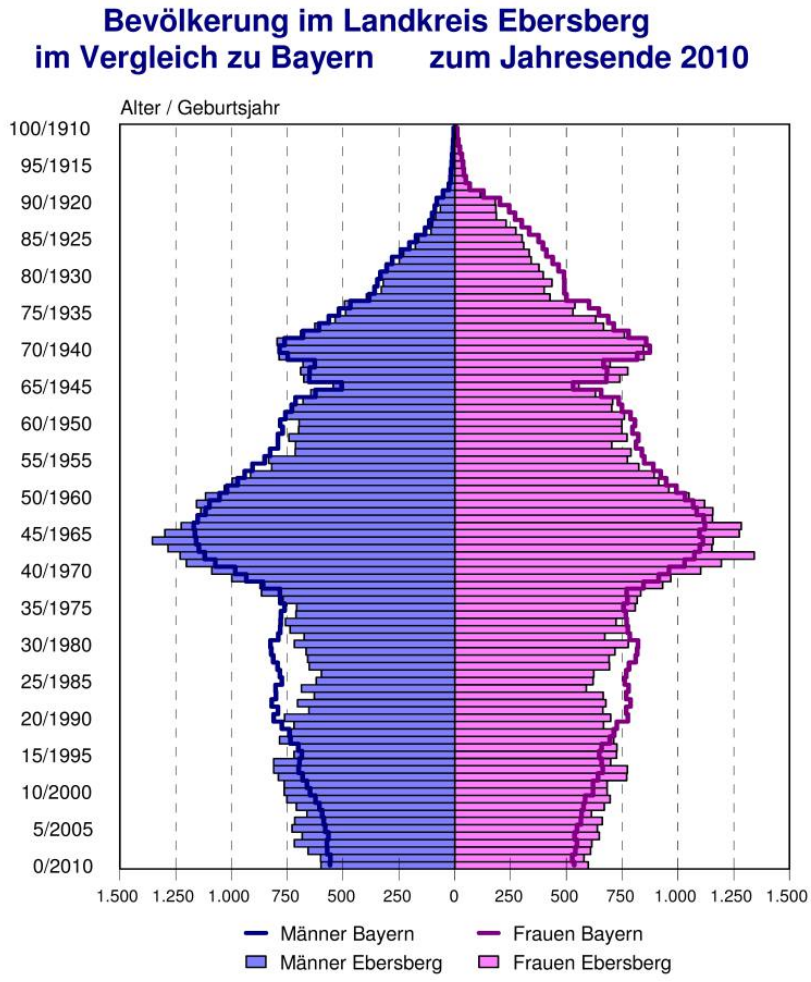
Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Die Kostenstelle 220 ist u. a. für den Vollzug des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuchs (SGB XII) zuständig. Das SGB XII beinhaltet folgende Leistungsbereiche:
Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe in anderen Lebenslagen.

Pro-Kopf-Sozialausgaben in den Landkreisen:

Sozialhilfeträger	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
LK Ebersberg	21	16	15	17	18	19	21	23
LK Eichstätt	10	8	9	9	9	10	10	10
LK Erding	21	12	14	16	14	17	18	20
LK Freising	19	14	12	13	14	15	17	18



Außerdem fällt in den Aufgabenbereich der Kostenstelle 220 der Vollzug des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG), des Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG) sowie der Vollzug des Ausführungsgesetzes zu den Sozialgesetzen (AGSG).
Ebenso ist das Sozialamt zuständig für die psychosoziale Betreuung der Personen, die Leistungen nach dem zweiten oder zwölften Sozialgesetzbuch beziehen.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	200	Sozialamt, Wohnungswesen
Kostenstellen (HH)	220	Sozialamt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-5.617,52	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
030	+ Sonstige Transfererträge	-102.356,44	-45.500,00	-30.500,00	-29.500,00	-29.500,00	-29.500,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-231,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.895.519,21	-4.460.470,00	-2.990.500,00	-2.990.500,00	-2.990.500,00	-2.990.500,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.035,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-4.006.760,22**	**-4.510.970,00**	**-3.026.000,00**	**-3.025.000,00**	**-3.025.000,00**	**-3.025.000,00**
110	- Personalaufwendungen	724.620,98	536.580,00	531.820,00	503.840,00	508.900,00	514.020,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.892,95	31.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	38.887,26	27.957,00	16.574,55	8.430,14	1.259,46	209,58
143	- Transferaufwendungen	5.281.424,89	6.182.000,00	4.421.000,00	4.441.000,00	4.461.000,00	4.481.000,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.488,47	42.190,00	31.800,00	31.800,00	31.800,00	31.800,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**6.096.314,55**	**6.819.727,00**	**5.032.194,55**	**5.016.070,14**	**5.033.959,46**	**5.058.029,58**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 100 und 170)**	**2.089.554,33**	**2.308.757,00**	**2.006.194,55**	**1.991.070,14**	**2.008.959,46**	**2.033.029,58**
240	- außerordentliche Aufwendungen	6.591,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**6.591,03**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**2.096.145,36**	**2.308.757,00**	**2.006.194,55**	**1.991.070,14**	**2.008.959,46**	**2.033.029,58**

Produktbeschreibung Kostenträger 2264 + 2265 Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt-Innoring	2231	Grundsicherung
Kostenträger	2264	Grundsicherung bei dauerhafter voller Erwerbsminderung

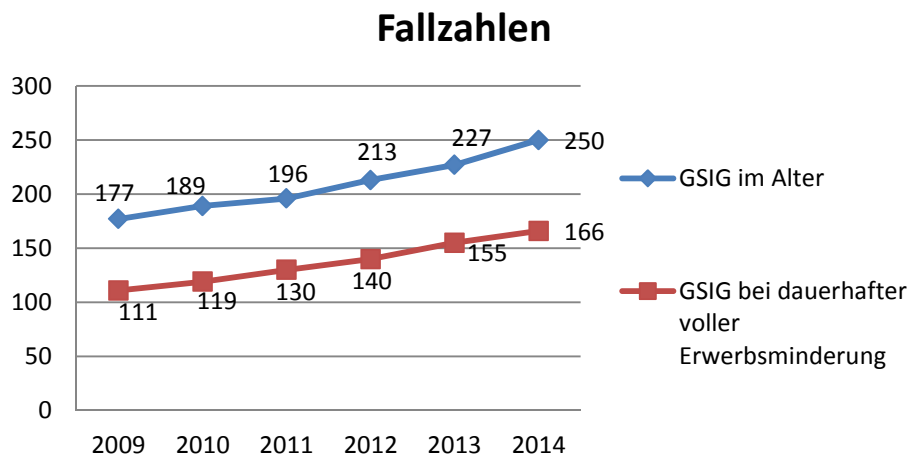
Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter oder bei dauerhafter voller Erwerbsminderung.

Zielgruppe

Menschen ab dem 65. Lebensjahr bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen, vom 18. bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen bestreiten können.



Erläuterungen

Die Grundsicherung nach dem SGB XII musste in den letzten Jahren von immer mehr Personen in Anspruch genommen werden. Bis einschließlich 2011 beteiligte sich der Bund nur mit einem geringen Anteil (15%) an den Kosten der Grundsicherung. Seit dem Jahr 2014 trägt der Bund die Kosten für die Grundsicherung vollständig.

Auftragsgrundlage

§§ 41- 46 SGB XII
Hilfe nur an Personen, bei denen eine dauerhafte und volle Erwerbsminderung vom medizinischen Dienst der Rentenversicherung bestätigt worden ist und bei denen nach Einsatz aller vorrangigen Selbsthilfemöglichkeiten Bedürftigkeit nach dem SGB XII gegeben ist.
Hilfe nur an über 65-jährige Personen, bei denen nach Einsatz aller vorrangigen Selbsthilfe-möglichkeiten Bedürftigkeit nach dem SGB XII gegeben ist.

Teilergebnisplan

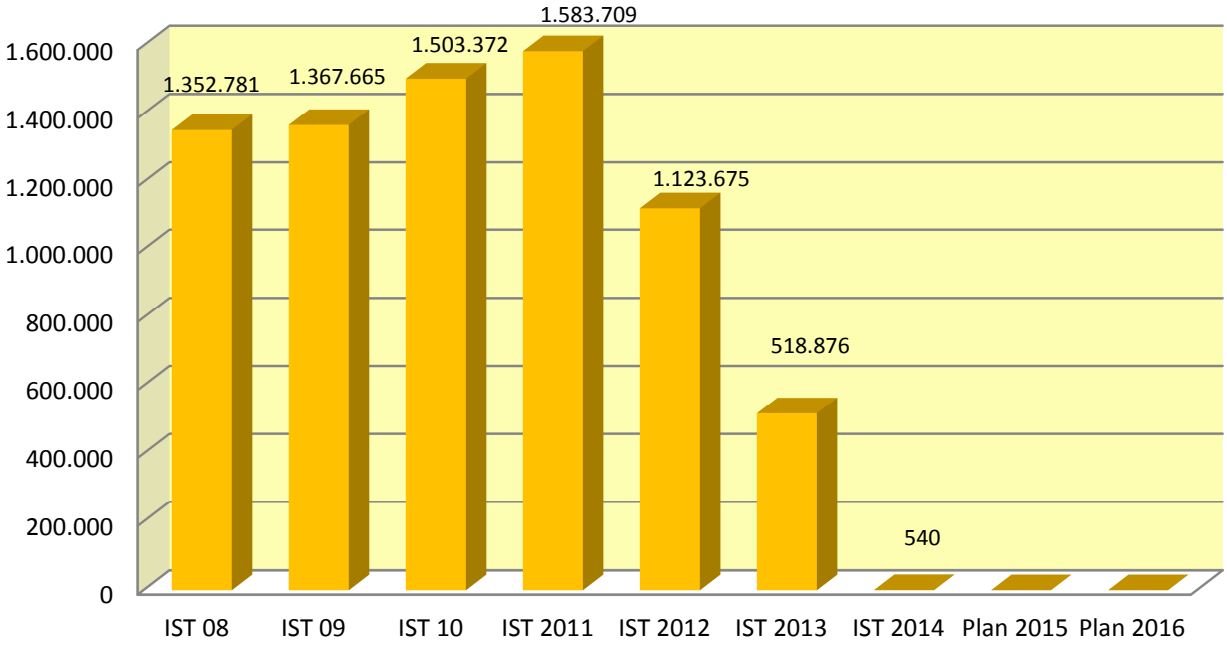
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt-Innoring	2231	Grundsicherung

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
030	+ Sonstige Transfererträge	-57.431,22	-6.000,00	-8.500,00	-8.500,00	-8.500,00	-8.500,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.229.110,13	-2.431.000,00	-2.701.500,00	-2.701.500,00	-2.701.500,00	-2.701.500,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-2.286.541,35**	**-2.437.000,00**	**-2.710.000,00**	**-2.710.000,00**	**-2.710.000,00**	**-2.710.000,00**
143	- Transferaufwendungen	2.287.081,35	2.437.000,00	2.710.000,00	2.710.000,00	2.710.000,00	2.710.000,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.287.081,35**	**2.437.000,00**	**2.710.000,00**	**2.710.000,00**	**2.710.000,00**	**2.710.000,00**
300	**= Jahresergebnis**	**540,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Personalausstattung:

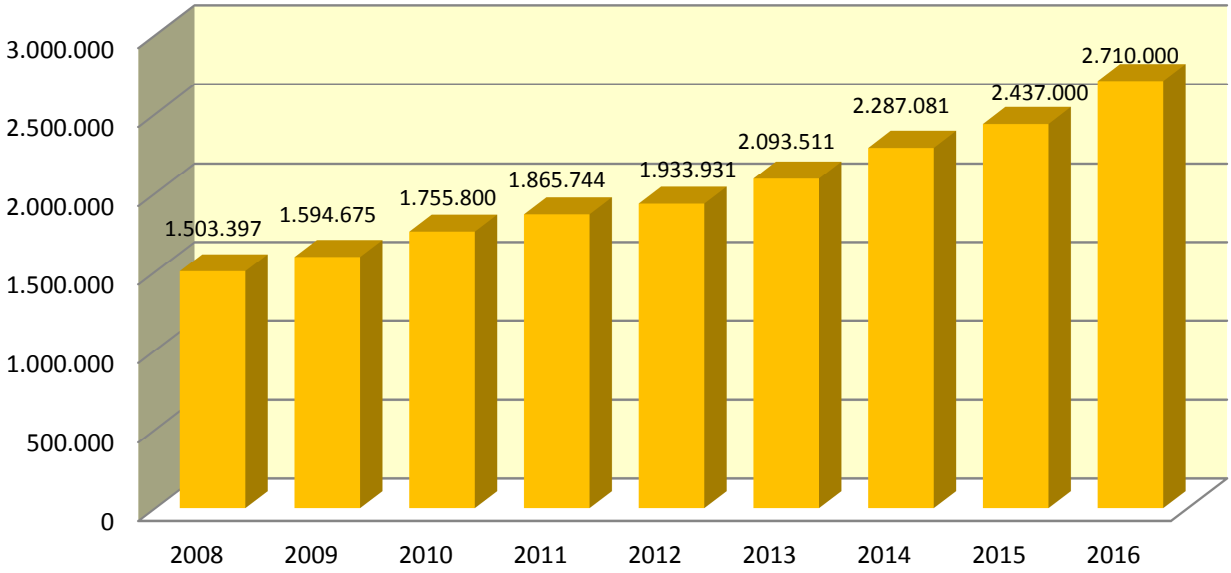
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden:	9/4.581	8/4.559	10/4.563	9/5.610	9/5.660	10/5.835

Entwicklung der Grundsicherung (2264/2265) seit 2008



Der Bund übernahm seit 2012 schrittweise die Kosten für die Grundsicherung. 2012 zunächst 45 %, im Jahr 2013 dann 75 % und ab 2014 100 % dieser Leistung. Der Landkreis wird dadurch erheblich entlastet, denn die Kosten der Grundsicherung werden stetig ansteigen. Siehe nachfolgende Grafik:

Entwicklung der Aufwendungen für die Grundsicherung



Produktbeschreibung Kostenstelle 222 Asyl

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	200	Soziales und Bildung
Kostenstellen (HH)	222	Asyl

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Die Kostenstelle 222 ist für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern zuständig. In diesem Zusammenhang vollzieht sie das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

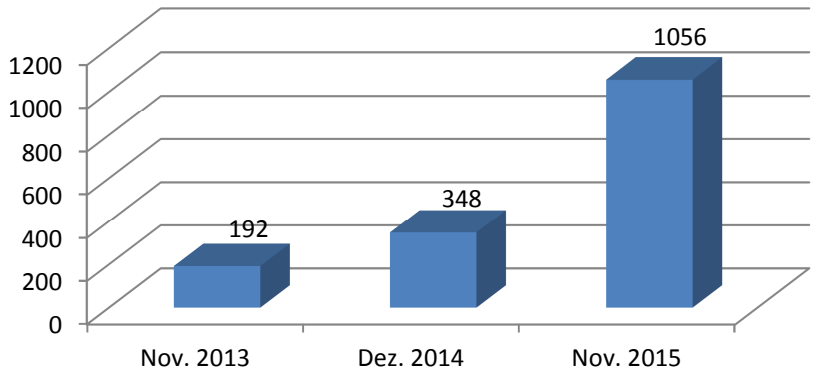
Die erste Zuweisung von Asylbewerbern durch die Regierung von Oberbayern geschah im Dezember 2011. Seitdem erfolgten in regelmäßigen Abständen weitere Zuweisungen. Seit der zweiten Jahreshälfte 2013 weist die Regierung von Oberbayern auch zu, selbst wenn keine Unterbringungskapazitäten vorhanden sind. Dies stellt die Kostenstelle vor eine große Herausforderung, da immer äußerst kurzfristig Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden müssen.

Zum Stand 25.11.2015 verfügt der Landkreis Ebersberg über 45 dezentrale Unterkünfte in denen insgesamt 1.092 Personen untergebracht sind. Davon befinden sich noch 1.056 Personen im Asylverfahren, bei 36 Personen ist das Asylverfahren bereits positiv abgeschlossen (sog. Fehlbeleger).

Auf die einzelnen Gemeinden verteilen sich die 1.092 Personen wie folgt:

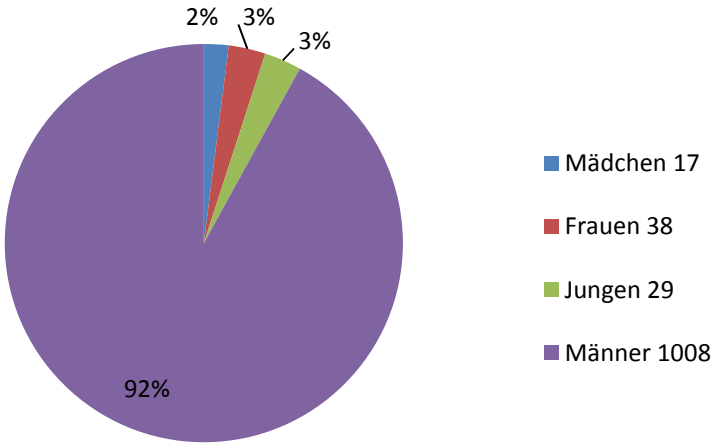
- Anzing: 25 Personen
- Aßling (VG): 49 Personen
- Ebersberg: 213 Personen
- Kirchseeon: 190 Personen
- Egmating: 13 Personen
- Glonn: 18 Personen
- Grafing: 117 Personen
- Moosach: 8 Personen
- Pliening: 7 Personen
- Poing. 71 Personen
- Steinhöring: 51 Personen
- Vaterstetten: 96 Personen
- Zorneding: 49 Personen

Anzahl Asylbewerber Landkreis Ebersberg seit November 2013:

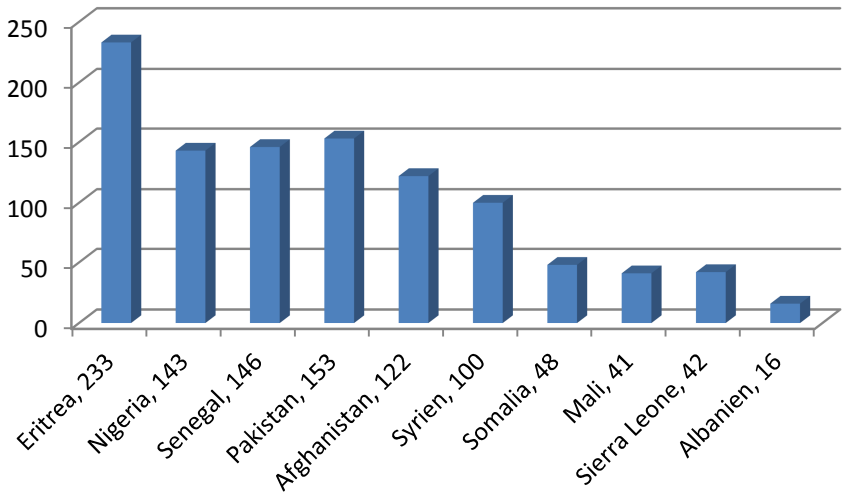


Produktbeschreibung Kostenstelle 222 Asyl

Aufschlüsselung Familienstand:



Aufschlüsselung Herkunftsland (Top 10):



Prognose und Planung 2016:

Die Verteilung der Asylbewerber auf die einzelnen Bundesländer erfolgt nach dem sogenannten Königssteiner-Schlüssel. Demnach muss der Freistaat Bayern 15,33048 % der Asylbewerber aufnehmen. Gemäß §§ 6 und 7 der DV Asyl fallen auf den Regierungsbezirk Oberbayern 33,9 % der Asylbewerber und auf den Landkreis Ebersberg 2,9 %. Aufgrund der aktuellen Prognose des BAMF wird mit insgesamt 800.000 Asylanträgen im Bundesgebiet gerechnet. Demnach muss im Landkreis bis zum Jahresende von insgesamt 1.500 - 1.757 Asylbewerbern ausgegangen werden.

Bei der Planung 2016 wurde davon ausgegangen, dass die Zahl an Asylbewerbern im Jahr 2016 auf 3.300 Personen anwächst.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	200	Sozialamt, Wohnungswesen
Kostenstellen (HH)	222	Asyl

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
030	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-615.300,00	-8.759.320,00	-8.774.780,00	-8.790.550,00	-8.806.640,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**-615.300,00**	**-8.761.820,00**	**-8.777.280,00**	**-8.793.050,00**	**-8.809.140,00**
110	- Personalaufwendungen	0,00	615.270,00	1.023.330,00	1.043.300,00	1.084.340,00	1.104.390,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134,98	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
143	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	8.189.000,00	8.189.000,00	8.189.000,00	8.189.000,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.243,66	0,00	4.350,00	4.370,00	4.370,00	4.370,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.378,64**	**615.270,00**	**9.231.680,00**	**9.251.670,00**	**9.292.710,00**	**9.312.760,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 100, 170)**	**1.378,64**	**-30,00**	**469.860,00**	**474.390,00**	**499.660,00**	**503.620,00**

Personalausstattung:	**2015**	**2016**
Personen/Jahresarbeitsstunden:	8/9.600	14/19.320

Personalkosten werden nicht erstattet, nur die Kosten für die Unterbringung und die Leistungen nach dem AsylbLG (personenbezogene Leistungen).
Ausnahme: Hausmeister

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	200	Sozialamt, Wohnungswesen
Kostenstellen (HH)	222	Asyl

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-21.000,00	-4.000,00	-4.000,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**-21.000,00**	**-4.000,00**	**-4.000,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**0,00**	**0,00**	**-21.000,00**	**-4.000,00**	**-4.000,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
222-0001 Zimmerausstattung	0	0 -15.000	0	0	0 0	-15.000	-3.942
222-0002 EDV-Hardware	0	0 -6.000	0	-4.000	-4.000 0	-6.000	0

Produktbeschreibung Kostenstelle 250 Jobcenter Ebersberg

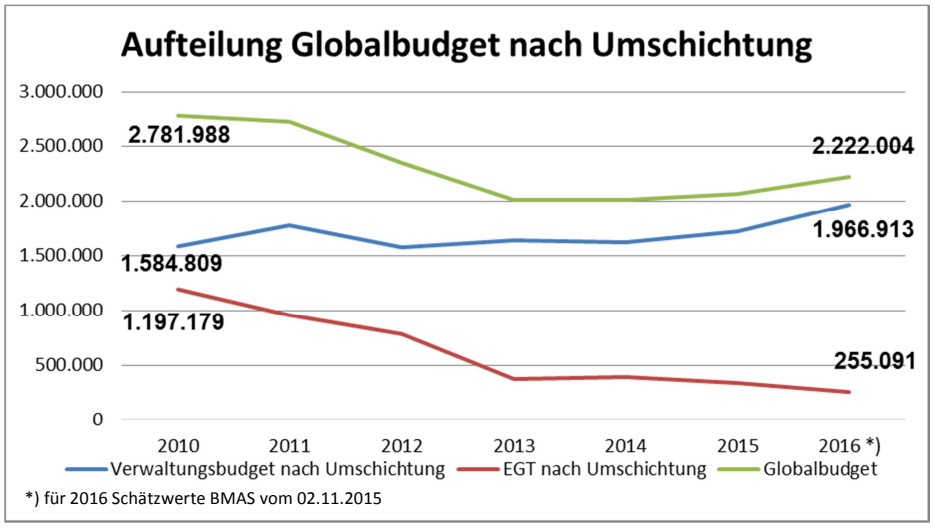
Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	250	Grundsicherung Erwerbslose (Jobcenter)
Kostenstellen (HH)	250	Jobcenter Ebersberg

Produktinformationen

Die Verantwortung für das Gesamtbudget trägt der Geschäftsführer des Jobcenters (JC), der derzeit von der Bundesagentur für Arbeit gestellt wird.

Personalausstattung
Im August 2015 umfasst das Jobcenter insgesamt 29,06 Stellen mit 34 Mitarbeitern. Der Anteil für die 20 kommunalen Mitarbeiter beträgt 16,09 Stellen. **Der Bund beteiligt sich an den Verwaltungskosten (Personal und Sachkosten) mit 84,8 %.** Hinzu kommt noch ein Stellenanteil in Höhe von 0,88 für das Projekt "HzA im SGB II" und 1,00 für das Forderungsmanagement, die zu 100 % vom Landkreis finanziert werden. Bis November 2015 wird das Projekt Z.I.E.L. 50plus mit 1,00 Mitarbeiter zu 100 % aus Bundesmitteln finanziert (wird nicht als eigenes Produkt aufgeführt).

Mittelausstattung
Dem Jobcenter wird von Seiten des Bundes ein Globalbudget zur Verfügung gestellt (für Eingliederungsmittel und Verwaltungskosten), das auf die einzelnen Jobcenter verteilt wird. Der im letzten Jahr thematisierte Verteilschlüssel ***Problemdruckindikator (PDI)*** hat weiterhin in der bisherigen Form Gültigkeit.
Die Prognose des BMAS für 2016 vom 02.11.2015 zeigt eine Steigerung von 7,6 % beim Globalbudget (Folge der ansteigenden Bedarfsgemeinschaften).
Einen Überblick über die Mittelzuteilung der letzten Jahre gibt folgende Graphik:



Hierbei sieht man, dass das Globalbudget von 2010 bis 2014 nach rückläufigen Jahren 2016 um vor. 7,6 % steigen wird (Eingliederungstitel + 6,7 %, Verwaltungsbudget +8,2 %).

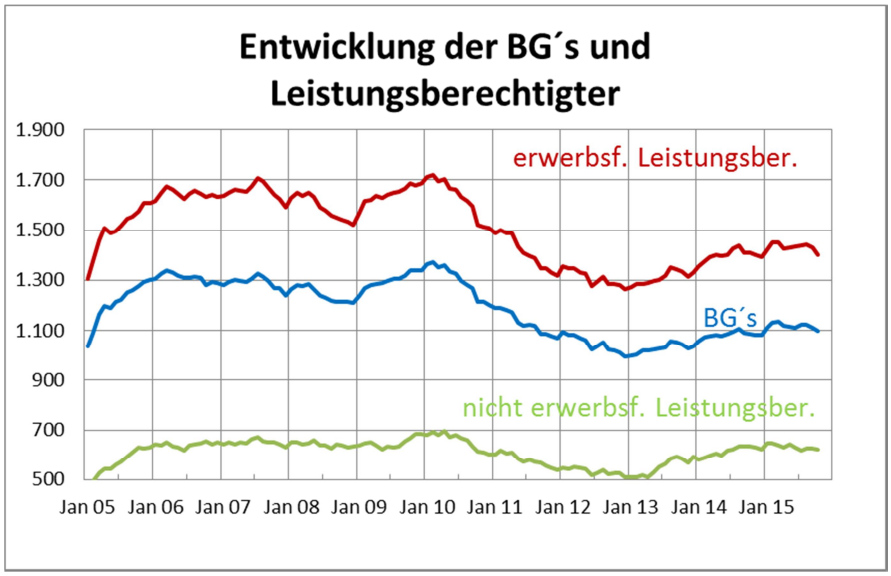
Kostenübernahme des Landkreises
Der Landkreis übernimmt von den anfallenden Personal- und Sachkosten 15,2 %. Die restlichen 84,8 % werden vom Bund getragen.
Des weiteren trägt der Landkreis bei allen Produkten – außer der Unterhaltssachbearbeitung – ausschließlicher die Kosten.

Produkte: Im Haushalt des Jobcenters werden 4 Produkte bewirtschaftet (Bildungs- und Teilhabepaket wird seit Januar 2013 von der Wohngeldstelle betreut):
- Kosten der Unterkunft: siehe gesonderte Ausführungen weiter unten
- Projekt „Hilfe zur Arbeit" (HzA)
Um der Kostenentwicklung im Bereich der Unterkunftskosten nachhaltig entgegenzuwirken wurde im März 2010 das Projekt „Hilfe zur Arbeit im SGB II" eingeführt. Die jährlichen Kosteneinsparungen dieses Projekts lagen bis 2014 mit ca. 560.000 € deutlich über den Anfangserwartungen von jährlich 50.000 €. Im Verlauf dieses Jahres sind bis Ende August 2015 bereits 73.000 € an KdU reduziert worden.
- ***Unterhaltssachbearbeitung***
Die Kosten für die Unterhaltssachbearbeitung werden vom Bund und vom Landkreis im Verhältnis der allgemeinen Kostenregelung gemeinsam getragen und die Einnahmen (Plan 2016 90 T €) hälftig verteilt.
- ***Einmalige Beihilfen***
Die Erstausstattung für Wohnung und bei Schwangerschaft und Geburt beläuft sich auf 100 T € für 2016 (höherer Ansatz wegen vermehrten Wohnungserstausstattungen).

Produktbeschreibung Kostenstelle 250 Jobcenter Ebersberg

Fallzahlentwicklung im Jobcenter
Die Bedarfsgemeinschaften sind seit Anfang 2013 gestiegen und liegen nun im Jahresdurchschnitt 2015 bei 1.118 BG´s (vorläufiger Stand Oktober). Bis Jahresende wird mit durchschnittlich 1.150 BG´s gerechnet. Für 2016 wurde die ursprüngliche Planung des Jobcenters (begründet durch den starken Flüchtlingsstrom) um 50 BG´s **auf 1.320 BG´s** angepasst (Grundlage ist, die mit dem Landkreis auf den Septemberdaten basierende Hochrechnung für Flüchtlinge).

Die Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Kinder) verlaufen in etwa parallel.



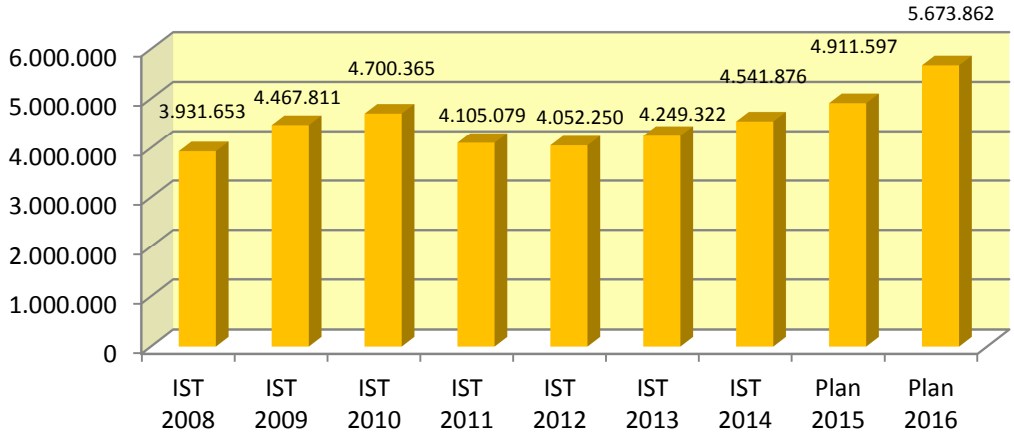
Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	250	Grundsicherung Erwerbslose (Jobcenter)
Kostenstellen (HH)	250	Jobcenter Ebersberg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-1.510.783,88	-1.639.300,00	-2.309.300,00	-2.748.300,00	-2.194.300,00	-2.238.300,00
030	+ Sonstige Transfererträge	-200.202,48	-226.000,00	-261.000,00	-261.000,00	-261.000,00	-261.000,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-895.742,66	-938.000,00	-984.000,00	-991.000,00	-1.000.000,00	-1.010.000,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.252,99	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-2.610.282,01**	**-2.803.400,00**	**-3.554.400,00**	**-4.000.400,00**	**-3.455.400,00**	**-3.509.400,00**
110	- Personalaufwendungen	980.361,41	1.007.350,00	1.130.570,00	1.068.910,00	1.079.690,00	1.090.580,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.586,64	8.051,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	2.969,02	2.796,26	1.331,71	35,00	13,21	0,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.160.250,58	6.696.800,00	8.249.100,00	8.717.740,00	8.878.740,00	9.042.740,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**7.152.167,65**	**7.714.997,26**	**9.385.501,71**	**9.791.185,00**	**9.962.943,21**	**10.137.820,00**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**4.541.885,64**	**4.911.597,26**	**5.831.101,71**	**5.790.785,00**	**6.507.543,21**	**6.628.420,00**

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
190	+ Finanzerträge	-9,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
210	**= Finanzergebnis**	**-9,87**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 180, 210)**	**4.541.875,77**	**4.911.597,26**	**5.831.101,71**	**5.790.785,00**	**6.507.543,21**	**6.628.420,00**

Entwicklung des Nettobedarfs im Jobcenter (KST 250)



Produktbeschreibung KTR 2511 Kosten der Unterkunft und Heizung

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II
Produkt-Innoring	2511	Leistung für Unterkunft und Heizung
Kostenträger	2511	Kosten der Unterkunft und Heizung

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

In den ersten 10 Monaten des Jahres 2015 liegen die Ausgaben für die KdU gesamt bei 480.000 € monatlich. Die neueste Prognose geht von einer Unterschreitung um 110.000 € gegenüber dem Planansatz für 2015 aus (- 1,8 %).

2016 werden die KdU von zwei Faktoren beeinflusst (Vergleich zu 2015):
- Anhebung der Mietpreisobergrenzen ab Januar 2016 (+ 540.000 €)
- Anstieg der Bedarfsgemeinschaften um 170 aufgrund des Flüchtlingsstroms (+ 480.000 €)

Beide Einflussfaktoren sind mit einer hohen Planungsunsicherheit verbunden. Bei dem Zuwachs durch **Menschen mit Flüchtlingshintergrund (MmF)** basiert die Planung auf den mit dem Landkreis abgestimmten Prognosewerten für 2016 (Grundlage sind die Septemberzahlen mit Anpassung des Finanzmanagements).

Einen Überblick über die gesamten Kosten, den gewährten Darlehen und der Rückerstattung gibt folgende Tabelle:

	IST 2014	IST 1-8/2015	Plan 2015	Plan 2016
KDU Ausgaben gesamt	**5.626.443 €**	**3.874.964 €**	**6.152.000 €**	**7.627.000 €**
KdU	5.590.469 €	3.853.385 €	6.112.000 €	7.587.000 €
Maklerprovisionen	6.931 €	2.832 €	10.000 €	0 €
Wohnungsbeschaffungskosten	29.043 €	18.746 €	30.000 €	40.000 €
auf Darlehensbasis	**121.046 €**	**89.726 €**	**135.000 €**	**170.000 €**
Darlehen Schulden	54.794 €	42.804 €	60.000 €	70.000 €
Darlehen Kautionen	66.252 €	46.922 €	75.000 €	100.000 €
Rückerstattungen	**742 €**	**101 €**	**1.000 €**	**1.000 €**
Erstattung des Bundes	**1.491.868 €**	**864.654 €**	**1.614.000 €**	**2.287.000 €**
Nettobelastung Lkr. (ohne Darlehen)	**4.133.833 €**	**3.010.209 €**	**4.537.000 €**	**5.339.000 €**
durchschnittliche KDU pro BG	**433 €**	**430 €**	**446 €**	**482 €**

Produktbeschreibung KTR 2511 Kosten der Unterkunft und Heizung

a) *Kosten der Unterkunft insgesamt* setzen sich zusammen aus
- reinen Kosten der Unterkunft (Steigerung Plan 2016 zu 2015 um 24,2 % aufgrund ansteigender Bedarfsgemeinschaften durch den Zuzug von MmF und Anhebung der Mietpreisobergrenzen; siehe hierzu Fallentwicklung),
- durch die Gesetzesänderung (Bestellerprinzip, d.h. i.d.R. müssen Vermieter die Makler bezahlen) werden ab sofort keine Maklergutscheine mehr ausgegeben und den
- Wohnungsbeschaffungskosten (höhere Umzugskosten durch Zuzug MmF)

b) *Darlehen*: Übernahme von Miet- und Stromschulden bzw. Kautionen, die aufgrund zunehmender Asylbewerber höher ausfallen werden.

c) *Erstattung des Bundes*:
Die aktuellste Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung für 2015 vom 27. Mai 2015 sieht eine rückwirkend geänderte *Bundeserstattung* nach § 46 Abs. 5 SGB II ab Januar 2015 von 34,7 % vor (bisher 31,17 %), die folgendermaßen aufgeteilt sind:
- 30,1 % Jobcenter (+ 3,7 %-Punkte: im Koalitionsvertrag vereinbarte Entlastung der Kommunen)
- 4,6 % Wohngeldstelle für Bildung und Teilhabe

Daraus ergibt sich eine Nettobelastung von 5,339 Mio € für den Landkreis und somit einen zusätzlichen Bedarf von 0,802 Mio bzw. 18,2 % gegenüber dem Planansatz von 2015.

Jahresentwicklung KdU (Kosten der Unterkunft) und BG (Bedarfsgemeinschaften):

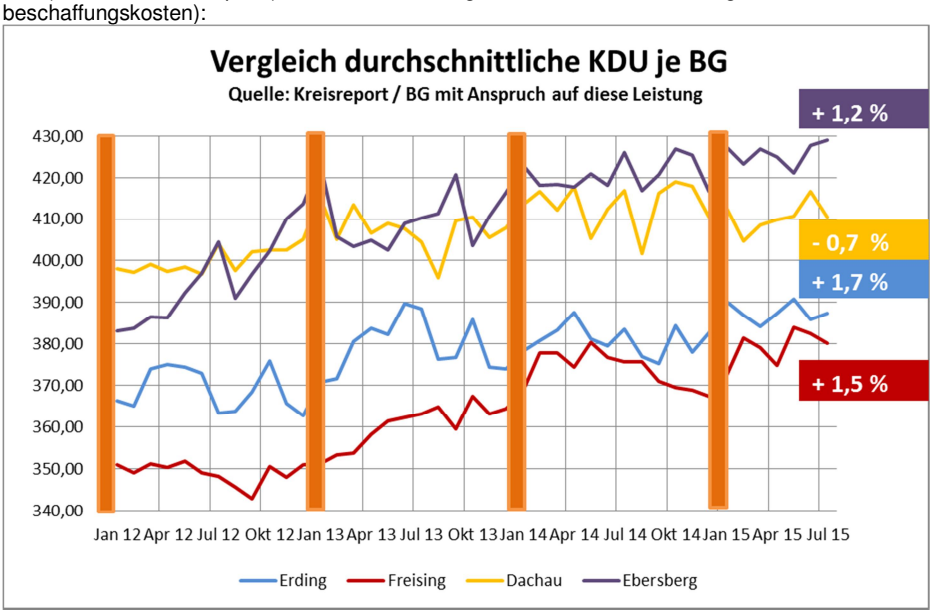
Plan-Entwicklung
(BG-Zahlen wurden gleich angenommen, da zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässliche Prognose für die kommenden Jahre abgegeben werden kann, Mietsteigerung von 2 % jährlich ist eingerechnet).

Jahr	BG	Kosten pro BG in €	pro Monat in €	Jahresbetrag in €
PLAN 2015	1.150	442,90	509.335	6.112.000
PLAN 2016	1.320	479,00	632.280	7.590.000
PLAN 2017	1.370	490,00	671.300	8.056.000
PLAN 2018	1.370	499,80	684.726	8.217.000
PLAN 2019	1.370	509,80	698.421	8.381.000

Jahr	BG	Kosten pro BG in €	pro Monat in €	Jahresbetrag in
2007	1.291	350,21	452.207	5.426.483
2008	1.244	359,43	446.976	5.363.718
2009	1.301	370,35	481.793	5.781.520
2010	1.300	375,55	488.029	5.856.353
2011	1.129	393,74	444.663	5.335.952
2012	1.046	397,86	416.325	4.995.906
2013	1.029	419,89	432.067	5.185.000
2014	1.083	430,01	465.866	5.590.000
01-10/2015	1.118	428,00	478.503	4.785.000
HR 2015	1.150	435,00	500.250	6.003.000

Produktbeschreibung KTR 2511 Kosten der Unterkunft und Heizung

Vergleich mit anderen Jobcentern (Datenquelle: endgültige BA-Zeitreihe)
Die aussagekräftigste Zahl beim Vergleich mit anderen Jobcentern ist die durchschnittliche KdU pro BG. Verglichen werden hierzu die endgültigen Statistikwerte (nach Ablauf von 3 Monaten = bis Juli 2015) aus dem Kreisreport (ohne Erstausstattungen, Darlehen und Wohnungsbeschaffungskosten):



KdU pro BG	bis Juli 15
Erding	387,58 €
Freising	379,14 €
Dachau	410,52 €
Ebersberg	425,77 €

Fazit:
- die Steigerungsraten der durchschnittlichen KdU je BG sind in allen untersuchten Jobcentern moderater ausgefallen als in den letzten Jahren, und schwanken nach 7 Monaten zwischen – 0,7 % in Dachau und + 1,7 % in Erding
- die Auswirkungen der Anhebung der Mietpreisobergrenzen (nach Vorliegen der empirica-Studie und dem dazugehörigen Kreistagsbeschluss) ab voraussichtlich Januar 2016 können nur geschätzt werden und unterliegen somit einer hohen Planungsunsicherheit.

Planungsunsicherheiten
- Entwicklung des Arbeitsmarktes
- Entwicklung der zusätzlichen Menschen mit Flüchtlingshintergrund
- Entwicklung des Wohnungs- und Mietmarktes in unserem Landkreis, auch im Hinblick auf die Anhebung der Mietpreisobergrenze und des vermehrten Bedarfs nach Wohnraum für Zuzügler
- Finanzausstattung des Jobcenters mit Bundesmittel

Teilergebnisplan

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II
Produkt-Innoring	2511	Leistung für Unterkunft und Heizung
Kostenträger	2511	Kosten der Unterkunft und Heizung

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
419110	Leistungsb. Unterkunft und Heizung	-1.491.868,18	0,00	-2.284.000,00	-2.723.000,00	-2.169.000,00	-2.213.000,00
419120	Leistungsb. Sicherung Lebensunterh. §§ 19ff SGB II	0,00	-1.614.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
421191	Kostenbeiträge JuHi außerhalb von Einrichtungen	-741,83	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
	Summe Erträge	-1.613.655,61	-1.750.000,00	-2.455.000,00	-2.894.000,00	-2.340.000,00	-2.384.000,00
501210	Tariflich Beschäftigte	50.106,88	50.690,00	51.590,00	52.110,00	52.640,00	53.170,00
502210	Beiträge zu Versorgungskassen tarifl. Beschäftigte	4.118,41	4.170,00	4.000,00	4.040,00	4.090,00	4.140,00
503210	Sozialversicherung tarifl. Beschäftigte	9.833,44	9.910,00	10.320,00	10.430,00	10.540,00	10.650,00
504110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	28,32	28,61	28,34	0,00	0,00	0,00
	Summe Personalaufwendungen	**64.087,05**	**64.798,61**	**65.938,34**	**66.580,00**	**67.270,00**	**67.960,00**
541210	Aus- und Fortbildung, Umschulg, Pers.entw.,Prämien	30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
546110	**Leistungsb. Unterkunft und Heizung**	**5.590.469,17**	**6.112.000,00**	**7.587.360,00**	**8.056.000,00**	**8.217.000,00**	**8.381.000,00**
546120	Leistungsb. Wohnungsschaffungskosten	29.042,57	30.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
546121	Leistungsb. Mietschulden	52.905,04	60.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
	Summe Aufwendungen	5.747.528,01	6.287.000,00	7.797.360,00	8.316.000,00	8.427.000,00	8.591.000,00
	Ergebnis	4.197.959,45	4.601.798,61	5.408.298,34	5.488.580,00	6.154.270,00	6.274.960,00

Produktbeschreibung Kostenstelle 310 Ausländeramt

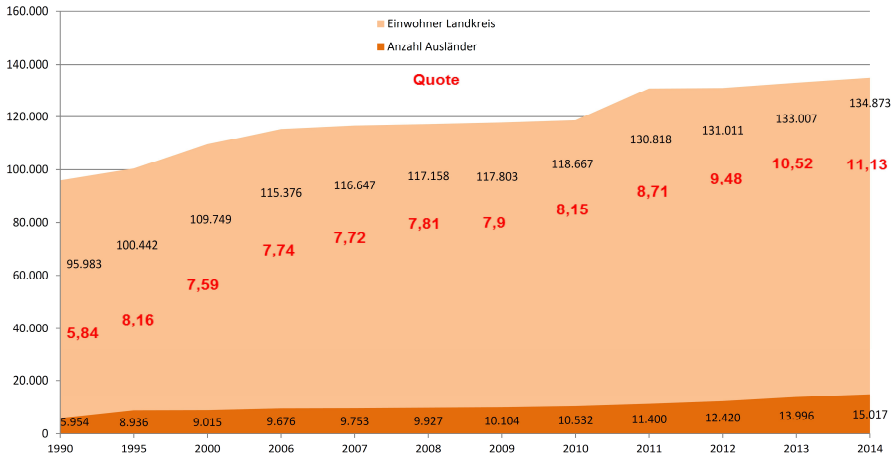
Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	300	Ausländer-und Personenstandswesen
Kostenstellen (HH)	310	Ausländeramt

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Die Kostenstelle 310 ist schwerpunktmäßig für den Vollzug des Ausländerrechts zuständig. Hierunter fallen zum einen die Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln und zum anderen die Einleitung bzw. Durchführung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen.
Einen immer größer werdenden Zeitfaktor stellt vor allem aber der Vollzug des Asylgesetzes dar. Der Prognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge nach wird die Anzahl der Asylanträge zum Jahresende 2015 bei 800.000 liegen; manche gehen aber bereits von über 1.000.000 Asylanträgen aus. **Somit wird sich die Zahl gegenüber dem Vorjahr mehr als vervierfachen.** Demzufolge wird sich bis Ende 2015 die Anzahl der dem Landkreis Ebersberg zugewiesenen Asylbewerber gegenüber dem Vorjahr erheblich steigen. Die Quote der unterzubringenden Asylbewerber wird zum Jahresende bei 1.750 liegen. Auch für das Jahr 2016 ist weiterhin von rasant steigenden Asylbewerberzahlen auszugehen.
Eine weitere Hauptaufgabe ist zudem der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung. Ebenso gehört das allgemeine Staatsangehörigkeitsrecht zum Aufgabenbereich der Kostenstelle 310 wie auch die Meldeamts- und Standesamtsaufsicht und der Vollzug des Namenänderungsrechts.

Anmerkung zum dargestellten Diagramm:
Anzahl der Ausländer zum 31.10.2015: 16.813 Personen



Die Vorsprachen im Bereich der Kostenstelle 310 erfolgen grundsätzlich nach vorheriger Terminvereinbarung. Im Rahmen der Bürgerfreundlichkeit und zur besseren Lenkung der Vorsprachen werden die Personen, bei denen der Reisepass oder Aufenthaltstitel abläuft, vorab angeschrieben und es wird ein Vorsprachetermin vorgegeben. Gesondert für die Vorsprachen von Asylbewerbern, wurde eine feste „Sprechzeit“ jeweils montags und dienstags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr eingerichtet. Personen die ohne Termin vorsprechen müssen meist etwas Wartezeit in Kauf nehmen, trotzdem sind wir bemüht, auch diesen eine Vorsprache zu ermöglichen.

Aufenthaltstitel, Visa und Passersatz (3111)

	2009			2010			2011		
	JaStd	Fälle	Std/Fall	JaStd	Fälle	Std/Fall	JaStd	Fälle	Std/Fall
LKR I:	4.900	4.880	1,00	4.940	4.845	1,0	4.880	4.888	1,00
LKR EBE:	7.942	2.634	3,01	7.655	2.290	3,3	9.097	2.690	3,38
LKR E:	5.412	1.920	2,81	5.460	2.027	2,7	5.304	2.149	2,47
LKR H:	6.239	1.891	3,29	6.415	1.514	4,2	7.233	1.750	4,13
LKR P:	5.817	1.754	3,31	2.619	1.076	2,4	2.614	1.381	1,89

	2012			2013			2014		
	JaStd	Fälle	Std/Fall	JaStd	Fälle	Std/Fall	JaStd	Fälle	Std/Fall
LKR I:	4.880	3.710	1,32	4.820	4.610	1,05	4.080	5.120	0,80
LKR EBE:	8.514	2.868	2,97	7.683	2.629	2,92	7.500	2.951	2,54
LKR E:	7.752	3.217	2,41				11.147	2.583	4,32
LKR H:	6.859	2.349	2,92	6.249	1.135	5,51	6.548	1.414	4,63
LKR P:	2.228	1.216	1,83				2.150	1.098	1,96

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Teilergebnisplan

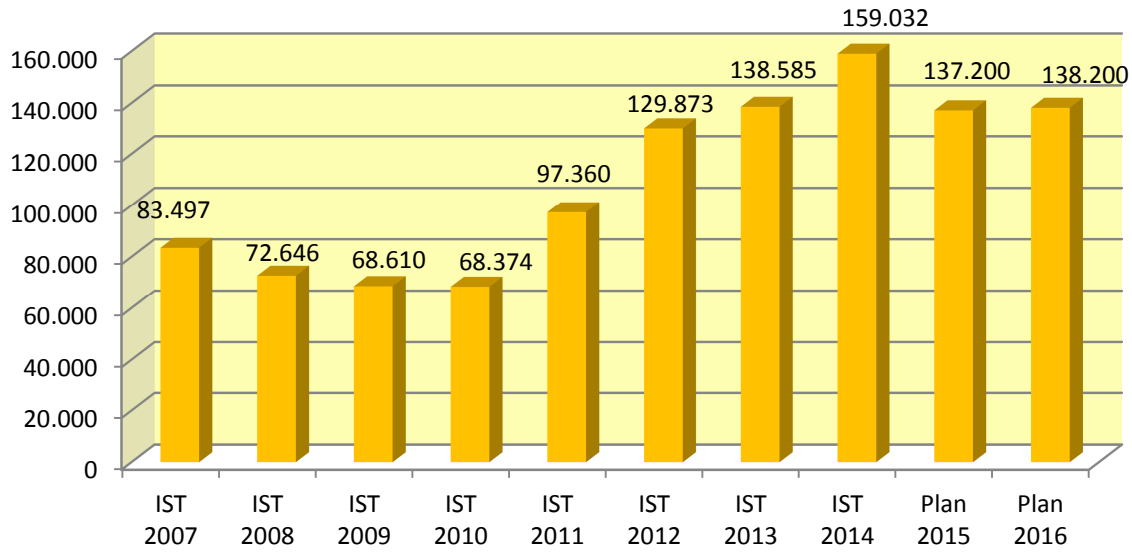
Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	300	Ausländer-und Personenstandswesen
Kostenstellen (HH)	310	Ausländeramt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-157.778,12	-137.200,00	-138.200,00	-138.200,00	-138.200,00	-138.200,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.250,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-159.032,17**	**-137.200,00**	**-138.200,00**	**-138.200,00**	**-138.200,00**	**-138.200,00**
110	- Personalaufwendungen	507.963,05	536.130,00	690.030,00	672.720,00	683.960,00	695.210,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.858,91	11.200,00	11.700,00	11.700,00	11.200,00	11.200,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	2.496,04	2.071,66	1.253,60	1.001,09	526,39	314,16
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.428,62	53.710,00	54.290,00	54.790,00	56.790,00	56.790,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**574.746,62**	**603.111,66**	**757.273,60**	**740.211,09**	**752.476,39**	**763.514,16**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 100 und 170)**	**415.714,45**	**465.911,66**	**619.073,60**	**602.011,09**	**614.276,39**	**625.314,16**
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**415.714,45**	**465.911,66**	**619.073,60**	**602.011,09**	**614.276,39**	**625.314,16**
240	- außerordentliche Aufwendungen	302,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**302,10**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**416.016,55**	**465.911,66**	**619.073,60**	**602.011,09**	**614.276,39**	**625.314,16**

Personalausstattung:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitstunden:	11/14.430	10/15.040	11/15.040	12/16.624	12/16.640	12/16.640	13/18.240

Entwicklung der Erträge im Ausländeramt:



Produktbeschreibung Kostenstelle 700 Gesundheitsamt/ Betreuungsstelle

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	701	Gesundheit/ Betreuungsstelle
Kostenstellen (HH)	700	Gesundheitsamt/ Betreuungsstelle

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Hier sind folgende Kostenstellen zusammengefasst:

Kostenstelle 700 - Gesundheitsamt:
Abteilungsleitung: Medizinische Heilberufe, Impfwesen, Impfberatung
Hygiene in der Umwelt und übertragbare Krankheiten: Trinkwasser, Schwimmbäder und Badegewässer, übrige Ortshygiene, übertragbare Krankheiten und Überwachung öffentlicher und privater Einrichtungen
Gesundheitsvor- und -fürsorge: Schulgesundheitspflege, Mütter- und Elternberatung, psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)
Medizinisches Gutachterwesen: Amtsärztliche Stellungnahmen für Behörden, amtsärztliche Stellungnahmen für Gerichte und Ordnungsbehörden, Stellungnahmen für Privatpersonen, Heimaufsicht
Sozialpädagogische Arbeit: Suchtberatung, staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Gesundheitsförderung, Aidsprävention und Sexualpädagogik, Bewusstseinsbildung, Aufklärung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, aufsuchende Einzelfallhilfe

Kostenstelle 710 - Betreuungsstelle:
Vollzug des Betreuungsrechts (Kreisaufgabe):
- Unterstützung des Betreuungsgerichtes in Form von Erstellung eines Sozialberichtes und Zuführung Betreuer zur Anhörung, Untersuchung und geschlossenen Unterbringung
- Gewinnung, Auswahl, Qualifizierung und Unterstützung der Betreuer (haupt- und ehrenamtliche)
- Beratungen zu Betreuung/Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung
- Beglaubigungen von Vorsorgevollmachten
- Verwaltung und Koordination der Betreuungsvereine

	2011	2012	2013	2014	Plan 2015	Plan 2016
lfd. Betreuungen	1465	1519	1453	1420	1500	1500
Neufälle/Jahr	442	653	652	474	480	550
Sozialberichte	460	503	580	516	550	550
Beratungen/ Betreuung/ Vorsorgevollmacht/ Patientenverfügung			ca.100	265	700	700
Beglaubigungen	19	33	35	54	130	150

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	701	Gesundheit/ Betreuungsstelle
Kostenstellen (HH)	700	Gesundheitsamt/ Betreuungsstelle

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-364.898,74	-369.000,00	-373.000,00	-372.000,00	-372.000,00	-372.000,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-60,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.665,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.362,04	-300,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-375.986,98**	**-369.300,00**	**-373.500,00**	**-372.500,00**	**-372.500,00**	**-372.500,00**
110	- Personalaufwendungen	363.561,21	345.450,00	406.830,00	418.100,00	428.280,00	435.490,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.163,69	22.100,00	19.400,00	19.400,00	19.400,00	19.400,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	4.581,73	2.931,41	5.657,26	5.142,20	4.398,23	2.043,70
143	- Transferaufwendungen	98.930,78	115.000,00	130.000,00	132.000,00	134.000,00	136.000,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.077,10	33.600,00	32.310,00	32.510,00	32.510,00	32.510,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**513.314,51**	**519.081,41**	**594.197,26**	**607.152,20**	**618.588,23**	**625.443,70**

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**137.327,53**	**149.781,41**	**220.697,26**	**234.652,20**	**246.088,23**	**252.943,70**
240	- außerordentliche Aufwendungen	68,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**68,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**137.395,53**	**149.781,41**	**220.697,26**	**234.652,20**	**246.088,23**	**252.943,70**

Personen/Jahresarbeitstunden:	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kostenstelle 700	14/16.096	16/17.140	14/16.300	14/18.540	17/19.120	20/19.200
Kostenstelle 710	8/6.000	7/6.316	8/5.863	7/6.160	8/6.960	8/6.928

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	701	Gesundheit/ Betreuungsstelle
Kostenstellen (HH)	700	Gesundheitsamt/ Betreuungsstelle

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-2.704,84	-7.050,00	-5.400,00	-500,00	-500,00	-500,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-16.789,73	-7.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-19.494,57**	**-14.050,00**	**-5.400,00**	**-500,00**	**-500,00**	**-500,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-19.494,57**	**-14.050,00**	**-5.400,00**	**-500,00**	**-500,00**	**-500,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
700-0006 Software und Lizenzen Gesundheitsamt	-16.790	-7.000 0	0	0	0 0	-43.000	-26.488
700-0018 Medizinische Kleingeräte	-433	0 -600	0	0	0 0	-16.000	-4.374
700-0032 Sehtestgerät	0	-4.000 0	0	0	0 0	-25.500	-3.618
700-0033 Audiometer und 2 Chlortestgeräte	0	0 -1.500	0	0	0 0	-9.000	-1.852
700-0034 Ausstattung Trinkwasserhygiene	-494	-500 -500	0	-500	-500 -500	-1.000	-900
700-0059 EDV/ Hardware	-608	0 -1.300	0	0	0 0	-5.800	-1.594
700-0060 Zimmerausstattung	-1.170	0 -1.500	0	0	0 0	-1.500	-1.170
710-0015 Ausstattung	0	-1.500 0	0	0	0 0	-11.500	-725
710-0016 EDV-Hardware	0	-1.050 0	0	0	0 0	-1.050	0

Produktbeschreibung Kostenstelle 870 Sachaufwand Landwirtschaftsschule

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	870	Landwirtschaftsschule
Kostenstellen (HH)	870	Sachaufwand Landwirtschaftsschule

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Seit dem Haushaltsjahr 2012 ist der Kantinenbetrieb eingestellt. Der Landkreis ist Sachaufwandsträger für die Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft in Ebersberg. Die Hauswirtschaftsschule Ebersberg bietet den einsemestrigen Studiengang in Teilzeit an. Landwirtschaftliche Unternehmen setzen immer mehr auf Erwerbskombinationen, deren Grundlage hauswirtschaftliche Leistungen sind. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig und reichen von Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte, hauswirtschaftlichen Dienstleistungen bis zu erlebnisorientierten Angeboten auf dem Bauernhof. Erwerbskombinationen tragen zur Sicherung der Existenz landwirtschaftlicher Familien und zur Wertschöpfung im ländlichen Raum bei.
Die Schulküche wurde 2015 mit einem Kostenvolumen von 500.000 € (200.000 € Ausstattung, 300.000 € Baumaßnahme) erneuert. Einweihung: 08.12.2015

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	870	Landwirtschaftsschule
Kostenstellen (HH)	870	Sachaufwand Landwirtschaftsschule

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	-7.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.600,00	-20.600,00	-12.600,00	-12.600,00	-12.600,00	-12.600,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-12.600,00**	**-28.550,00**	**-12.600,00**	**-12.600,00**	**-12.600,00**	**-12.600,00**
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.626,41	2.700,00	7.800,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	3.562,00	2.997,11	1.388,88	1.137,63	640,06	535,67
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.305,02	6.242,00	4.227,00	4.232,00	4.232,00	4.252,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**12.493,43**	**11.939,11**	**13.415,88**	**7.969,63**	**7.472,06**	**7.387,67**
300	**= Jahresergebnis (=Zeilen 100, 170)**	**-106,57**	**-16.610,89**	**815,88**	**-4.630,37**	**-5.127,94**	**-5.212,33**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	870	Landwirtschaftsschule
Kostenstellen (HH)	870	Sachaufwand Landwirtschaftsschule

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-1.874,00	-204.300,00	-1.400,00	-500,00	-500,00	-500,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-1.874,00**	**-204.300,00**	**-1.400,00**	**-500,00**	**-500,00**	**-500,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-1.874,00**	**-204.300,00**	**-1.400,00**	**-500,00**	**-500,00**	**-500,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
870-B001 LWS EBE; EDV, Software, Medientechnik	0	-600 0	0	0	0 0	-600	0
870-B003 HWS: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	-1.874	-3.700 -1.400	0	-500	-500 -500	-5.700	-2.769
870-B004 LWS EBE Erneuerung der Lehrküche	0	-200.000 0	0	0	0 0	-200.000	0

Produktbeschreibung Kostenstelle 875 FOS/BOS Erding (Zweckvereinbarung)

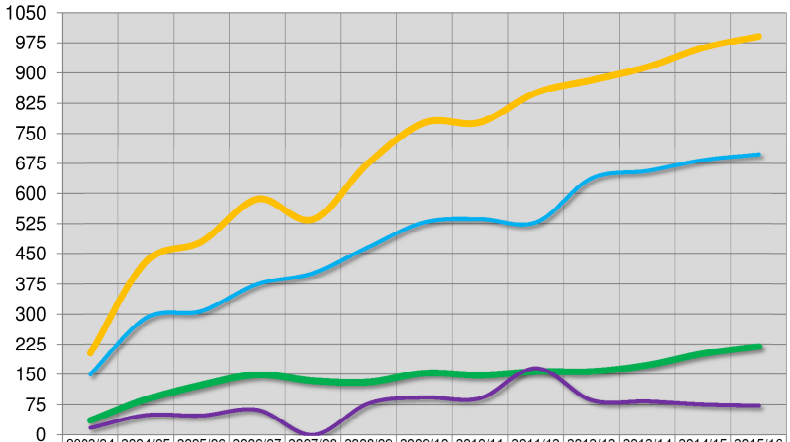
Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	875	FOS/BOS Erding
Kostenstellen (HH)	875	FOS/BOS Erding (Zweckvereinbarung)

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 07.04.2003 eine Zweckvereinbarung gem. Art. 7 ff KommZG mit dem Landkreis Erding zum gemeinsamen Betrieb einer Fach- und Berufsoberschule geschlossen. Am 20.05.2011 fand die Einweihung des Neubaus statt.
Grundlage für die Berechnung der Kostenanteile ist der Verwendungsnachweis. Derzeit beteiligt sich der Landkreis mit Abschlagszahlungen in Höhe von 30% an den Baukosten. Die laufenden Kosten werden im Verhältnis der Schülerzahlen zwischen den Landkreisen abgerechnet.
Eine ausführliche Darstellung findet sich im Bericht „Mitgliedschaften und freiwillige Vereinbarungen 2016“.

Schülerzahlen 15/16



	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Landkreis Ebersberg	36	89	124	149	134	131	153	148	157	157	173	202	220
Landkreis Erding	150	291	308	375	402	467	529	537	529	638	657	684	698
Sonstige	17	49	48	62	0	79	94	92	165	87	84	76	73
Insgesamt	203	429	480	586	536	677	776	777	851	882	914	962	991

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	875	FOS/BOS Erding
Kostenstellen (HH)	875	FOS/BOS Erding (Zweckvereinbarung)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
110	- Personalaufwendungen	1.217,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	87.496,00	87.380,21	87.074,00	87.075,00	86.878,50	86.623,32
143	- Transferaufwendungen	67.374,79	75.000,00	90.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**156.088,57**	**162.380,21**	**177.074,00**	**197.075,00**	**196.878,50**	**196.623,32**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**156.088,57**	**162.380,21**	**177.074,00**	**197.075,00**	**196.878,50**	**196.623,32**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)
Fachabteilung	875	FOS/BOS Erding
Kostenstellen (HH)	875	FOS/BOS Erding (Zweckvereinbarung)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.885,41	-56.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-2.885,41**	**-56.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-2.885,41**	**-56.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding	-2.885	-11.000 -12.000	0	-12.000	-12.000 -12.000	-58.000	-18.527
875-SO-001 FOS/BOS Erding: Investitionszuweisungen	0	-45.000 0	0	0	0 0	-5.285.210	-3.135.821

Produktbeschreibung Kostenstellen 835 Sachaufwand Staatl. Realschule Vaterstetten (Zweckverband)

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	835	Sachaufwand RS Vaterstetten (Zweckverband)

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Schulleiterin: Anita Ruppelt
Auslastung: 130 % (Schuljahr 2015/2016)
Auslastung: 129 % (Schuljahr 2014/2015)
Auslastung: 126 % (Schuljahr 2013/2014)

Die Realschule Vaterstetten wird als Zweckverband betrieben. Die Gründung erfolgte im Jahr 1978 mit dem Inkrafttreten der Verbandssatzung am 09.12.1978 mit den Landkreisen Ebersberg und München, sowie den Gemeinden Haar und Grasbrunn. Die Realschule wurde errichtet mit Verordnung des Kultusministeriums vom 02.07.1979 mit Wirkung zum 01.07.1979. Die Aufnahme des Schulbetriebs erfolgte 1979/80 in angemieteten Räumen der Volksschule Vaterstetten (im ersten Schuljahr besuchten 98 Schüler in drei siebten Klassen die Realschule). Im September 1982 erfolgte dann die Aufnahme des Schulbetriebs im neuen Gebäude. Im Jahr 2000 wurde die sechsstufige Realschule eingeführt.

2013 wurde in den politischen Gremien die Herstellung Ganztagsfähigkeit und die Erweiterung beschlossen. **In der Sitzung am 31.07.2013 wurde der Startbeschluss für den Erweiterungsbau gefasst. Die Erweiterung soll im September 2016 in Betrieb gehen.**

Verbandsräte:

Gemeinde Haar	Gabriele Müller, Paul Wieser
Gemeinde Grasbrunn	Klaus Komeder
Landkreis Ebersberg	Robert Niedergesäß, Udo Ockel, Piet Mayr, Barbara Bittner, Franz Finauer, Melanie Kirchlechner, Bettina Zetzl
Landkreis München	Christof Göbel, Franz Inselkammer, Anette Ganssmüller-Maluche

Schülerzahlenentwicklung:

Stand 01.10.2000: Schülerzahl:	605 Schüler;	Veränderung bis 2004:	+ 278 Schüler
Stand 01.10.2005: Schülerzahl:	971 Schüler;	Veränderung zum Vorjahr:	+ 88 Schüler
Stand 01.10.2006: Schülerzahl:	1.039 Schüler;	Veränderung zum Vorjahr:	+ 68 Schüler
Stand 01.10.2007: Schülerzahl:	1.087 Schüler;	Veränderung zum Vorjahr:	+ 48 Schüler
Stand 01.10.2008: Schülerzahl:	1.130 Schüler;	Veränderung zum Vorjahr:	+ 43 Schüler
Stand 01.10.2009: Schülerzahl:	1.123 Schüler;	Veränderung zum Vorjahr:	- 7 Schüler
Stand 01.10.2010: Schülerzahl:	1.165 Schüler;	Veränderung zum Vorjahr:	+ 42 Schüler
Stand 01.10.2011: Schülerzahl:	1.119 Schüler;	Veränderung zum Vorjahr:	- 46 Schüler
Stand 01.10.2012: Schülerzahl:	1.101 Schüler;	Veränderung zum Vorjahr:	- 18 Schüler
Stand 01.10.2013: Schülerzahl:	1.075 Schüler;	Veränderung zum Vorjahr:	- 26 Schüler
Stand 01.10.2014: Schülerzahl:	1.099 Schüler;	Veränderung zum Vorjahr:	+ 24 Schüler
Stand 01.10.2015: Schülerzahl:	**1.109 Schüler;**	**Veränderung zum Vorjahr:**	**+ 10 Schüler**

ZV-Umlage 2013 ff.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erweiterung 2005	130.131	126.783	123.436	120.021	116.605	84.021	79.923
Erweiterung 2012	10.410	36.088	1.977.500	3.409.700	518.000	97.300	90.300
Allgemein	741.243	622.449	631.587	714.288	434.459	464.232	466.509

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	835	Sachaufwand RS Vaterstetten (Zweckverband)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-367,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-33.000,00	-51.150,00	-51.150,00	-51.150,00	-51.150,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-367,45**	**-33.000,00**	**-51.150,00**	**-51.150,00**	**-51.150,00**	**-51.150,00**
110	- Personalaufwendungen	42.649,32	46.730,00	17.300,00	17.480,00	17.660,00	17.840,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	510,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	349.433,00	349.433,59	41.872,00	144.142,00	182.641,08	184.975,00
143	- Transferaufwendungen	519.600,18	615.650,00	690.917,00	815.917,00	815.917,00	815.917,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**912.193,20**	**1.011.813,59**	**750.089,00**	**977.539,00**	**1.016.218,08**	**1.018.732,00**
300	**= Jahresergebnis (=Zeilen 100, 170)**	**911.825,75**	**978.813,59**	**698.939,00**	**926.389,00**	**965.068,08**	**967.582,00**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	835	Sachaufwand RS Vaterstetten (Zweckverband)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-283.039,64	-2.073.414,00	-4.543.339,00	-589.179,00	-41.122,00	-41.122,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-283.039,64**	**-2.073.414,00**	**-4.543.339,00**	**-589.179,00**	**-41.122,00**	**-41.122,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-283.039,64**	**-2.073.414,00**	**-4.543.339,00**	**-589.179,00**	**-41.122,00**	**-41.122,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
835-SO-018 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung	-94.040	-95.914 -71.179	0	-71.179	-41.122 -41.122	-1.307.669	-1.149.811
835-SO-020 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss Erweiterung ´12	-189.000	-1.977.500 -3.872.160	0	-118.000	0 0	-5.869.660	-1.744.017
835-SO-021 Generalsanierung 2-fach Turnhalle RS Vaterst.	0	0 -600.000	0	-400.000	0 0	-600.000	0

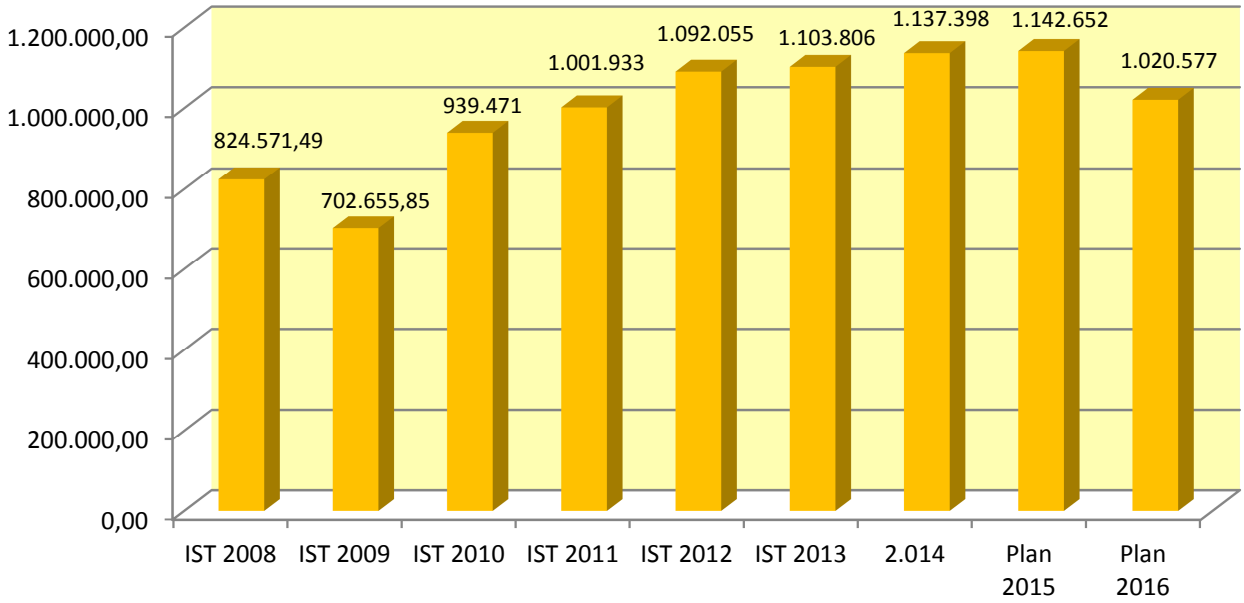
Entwicklung des Budgets Schulen Sachaufwand

Kostenstellen 820..833|840..865|880..890 (ohne Landwirtschaftsschule, FOS/BOS und Zweckverband)

Nachfolgend Vergleich der Schülerzahlen 2005/2006 mit den aktuellen Zahlen des Jahres 2015/2016:

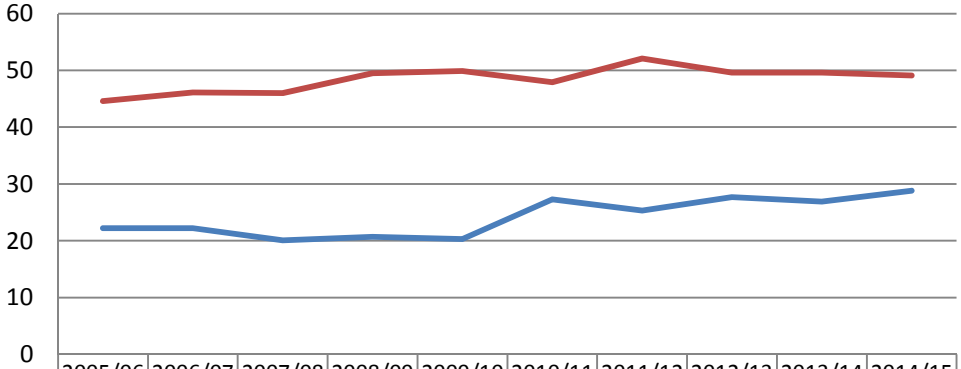
KST		Schüler 05/06	Schüler 15/16	Veränderung
820	Realschule Ebersberg	991	974	-17
830	Realschule Markt Schwaben	757	708	-49
833	Realschule Poing	0	627	+627
840	Gymnasium Grafing	1.535	1.148	-387
850	Gymnasium Vaterstetten	1.304	1.534	+230
860	Gymnasium Markt Schwaben	1.208	1.149	-59
865	Gymnasium Kirchseeon	0	1.171	+1171
880	SFZ Grafing	250	214	-36
890	SFZ Poing	235	225	-10
		6.280	7.750	+1.470

Die nachfolgende Grafik stellt die Entwicklung des schulischen Sachaufwandes aller weiterführenden Schulen dar:



Übertrittsquoten

Die Tabelle weist die tatsächlichen Übertritte aus den 4. Klassen auf die Gymnasien und Realschulen in ihrer Entwicklung seit 2005 aus. (Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst)



	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Realschulen in %	22,2	22,2	20,1	20,7	20,3	27,3	25,3	27,7	26,9	28,8
Gymnasien in %	44,6	46,1	46	49,5	49,9	47,9	52,1	49,6	49,6	49,1

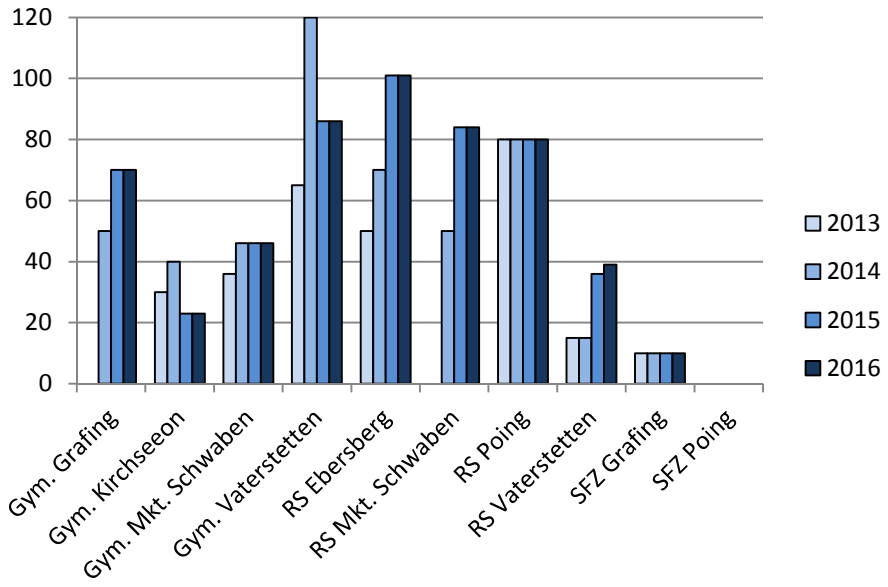
Produktbeschreibung Kostenstellen 119 Schulen

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	119	Schulen

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Entwicklung Anzahl IP-Telefone in den Schulen im Landkreis Ebersberg



Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	119	Schulen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
110	- Personalaufwendungen	102.111,49	96.650,00	78.500,00	79.300,00	80.120,00	80.940,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.889,40	15.000,00	40.000,00	43.000,00	46.000,00	49.000,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	76.538,00	70.188,75	81.754,67	67.687,68	38.420,11	11.661,20
143	- Transferaufwendungen	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.911,00	0,00	670,00	670,00	670,00	750,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**188.649,89**	**181.838,75**	**200.924,67**	**190.657,68**	**165.210,11**	**142.351,20**

Personalausstattung:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden	6/2.360	8/3.020	8/3.220	7/3.020	5/2.370	6/2.220

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	119	Schulen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-143.417,02	-143.500,00	-115.500,00	-94.000,00	-94.000,00	-94.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-26.558,53	-126.000,00	-36.000,00	0,00	0,00	-60.000,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-169.975,55**	**-269.500,00**	**-151.500,00**	**-94.000,00**	**-94.000,00**	**-154.000,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-169.975,55**	**-269.500,00**	**-151.500,00**	**-94.000,00**	**-94.000,00**	**-154.000,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
119-0002 Ersatzbeschaffung PC	-95.582	-50.000 -50.000	0	-50.000	-50.000 -50.000	-468.600	-328.581
119-0003 Ersatzbeschaffung Notebooks	-42.089	-25.000 -22.000	0	-22.000	-22.000 -22.000	-152.610	-52.148
119-0004 Ersatzbeschaffung Server, Festplatten etc.	0	-5.000 -3.000	0	-5.000	-5.000 -5.000	-32.000	-9.524
119-0005 Ersatzbeschaffung Beamer, TV etc.	0	-7.000 -6.000	0	-7.000	-7.000 -7.000	-33.750	-4.303
119-0006 Ersatzbeschaffung Switche, Router etc.	0	-16.000 -10.000	0	-10.000	-10.000 -10.000	-102.000	-3.833
119-0007 Ersatzbeschaffung Software	-26.559	-55.000 0	0	0	0 0	-165.000	-47.495
119-0010 Zentrale Anbindung Schulen ASV	-5.746	-111.500 -60.500	0	0	0 -60.000	-283.500	-5.746

Produktbeschreibung Kostenstelle 820 Sachaufwand Dr. Wintrich Realschule Ebersberg

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	820	Sachaufwand RS Ebersberg

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

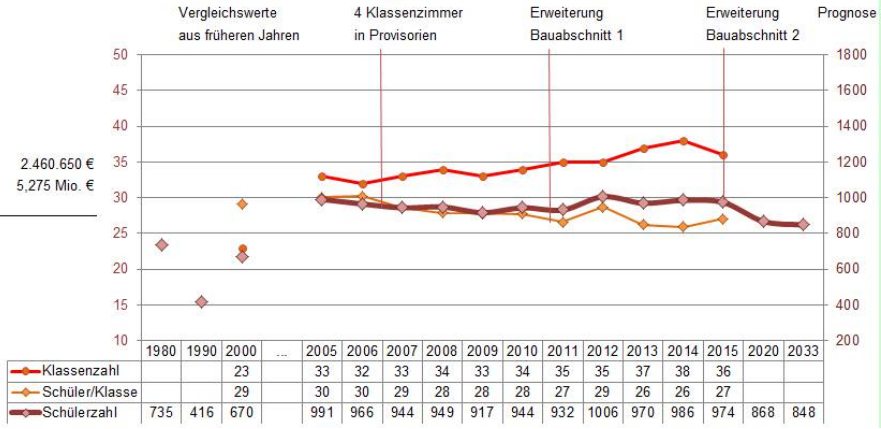
Baujahr: 1965

Letzte Baumaßnahmen

Erweiterung Bauabschnitt 1	2009	2.460.650 €
Erweiterung/Ganztagsertüchtigung	2015	5,275 Mio. €

	2015/16
Offene Ganztagsbetreuung:	3 Gruppen
Gebundene Ganztagsbetreuung	0 Klassen
Mittagsbetreuung	keine
SaS	15 Wochenstd. seit 04/13

Schulleiter: Eberhard Laspe



	1980	1990	2000	...	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2020	2033
Klassenzahl			23		33	32	33	34	33	34	35	35	37	38	36		
Schüler/Klasse			29		30	30	29	28	28	28	27	29	26	26	27		
Schülerzahl	735	416	670		991	966	944	949	917	944	932	1006	970	986	974	868	848

Bis zum Jahr 2033 sinkt die Schülerzahl um **14%** (Prognose SAGS-Schulentwicklungsgutachten vom 10.06.2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	820	Sachaufwand RS Ebersberg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-30.120,00	-29.690,00	-30.270,00	-30.170,00	-30.170,00	-30.170,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-610,00	-608,00	-553,00	-553,00	-553,00	-553,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.346,14	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.902,09	-3.380,00	-3.800,00	-3.800,00	-3.800,00	-3.800,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.592,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-54.570,79**	**-41.178,00**	**-42.123,00**	**-42.023,00**	**-42.023,00**	**-42.023,00**

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.720,58	28.910,00	22.200,00	21.700,00	21.700,00	21.700,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	84.047,99	63.947,78	73.454,44	67.826,97	59.418,93	50.907,55
143	- Transferaufwendungen	11.062,80	11.750,00	11.938,00	11.938,00	11.938,00	11.938,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.347,36	101.242,00	100.376,00	102.856,00	102.856,00	103.006,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**224.178,73**	**205.849,78**	**207.968,44**	**204.320,97**	**195.912,93**	**187.551,55**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**169.607,94**	**164.671,78**	**165.845,44**	**162.297,97**	**153.889,93**	**145.528,55**
240	- außerordentliche Aufwendungen	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**169.611,94**	**164.671,78**	**165.845,44**	**162.297,97**	**153.889,93**	**145.528,55**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	820	Sachaufwand RS Ebersberg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-38.441,12	-127.450,00	-29.000,00	-14.000,00	-14.000,00	-14.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.959,63	-2.000,00	-2.100,00	-2.100,00	-2.100,00	-2.100,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-40.400,75**	**-129.450,00**	**-31.100,00**	**-16.100,00**	**-16.100,00**	**-16.100,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-40.400,75**	**-129.450,00**	**-31.100,00**	**-16.100,00**	**-16.100,00**	**-16.100,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
820-0007 RS Ebersberg: Erstausstattung für BA 2	-13.418	-100.000 0	0	0	0 0	-417.650	-192.405
820-B001 RS EBE: EDV, Software, Medientechnik	-24.857	-22.500 -5.600	0	-12.100	-12.100 -12.100	-118.600	-111.157
820-B002 RS EBE: Möbel	-506	-200 -2.500	0	-1.000	-1.000 -1.000	-21.000	-13.005
820-B003 RS EBE: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	-1.620	-6.750 -23.000	0	-3.000	-3.000 -3.000	-76.420	-80.550

Produktbeschreibung Kostenstelle 830 Sachaufwand Lena-Christ Realschule Markt Schwaben

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	830	Sachaufwand RS Markt Schwaben

Produktinformationen

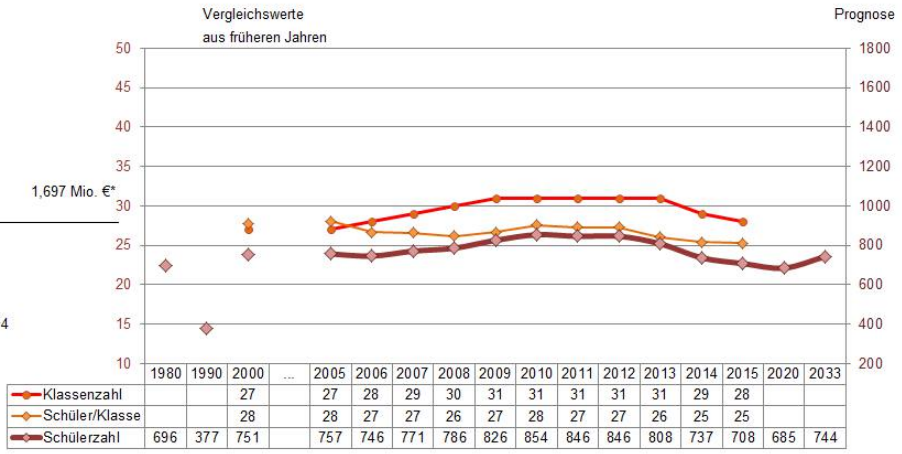
Kurzbeschreibung

Baujahr: 1971

Letzte Baumaßnahmen
Erweiterungsbau
Container
Erweiterung/Ganztagsertüchtigung 2012 1,697 Mio. €*
*aktueller Planungsstand

	2015/16
Offene Ganztagsbetreuung:	6 Gruppen
Gebundene Ganztagsbetreuung	0 Klassen
Mittagsbetreuung	keine
SaS	15 Wochenstd. seit 08/14

Schulleiterin: Anja Ruhmann



	1980	1990	2000	...	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2020	2033
Klassenzahl			27		27	28	29	30	31	31	31	31	31	29	28		
Schüler/Klasse			28		28	27	27	26	27	28	27	27	26	25	25		
Schülerzahl	696	377	751		757	746	771	786	826	854	846	846	808	737	708	685	744

Bis zum Jahr 2033 steigt die Schülerzahl um **1%** (Prognose SAGS-Schulentwicklungsgutachten vom 10.06.2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	830	Sachaufwand RS Markt Schwaben

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-25.439,00	-26.149,00	-23.629,00	-23.629,00	-23.629,00	-23.629,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.380,00	-5.000,00	-4.600,00	-4.600,00	-4.600,00	-4.600,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-215.325,00	-216.000,00	-216.000,00	-216.000,00	-216.000,00	-216.000,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.603,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-250.747,36**	**-247.149,00**	**-244.229,00**	**-244.229,00**	**-244.229,00**	**-244.229,00**

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.409,98	17.200,00	18.400,00	18.400,00	18.400,00	18.400,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	63.137,22	54.169,62	61.052,10	54.951,33	41.504,43	25.268,06
143	- Transferaufwendungen	10.637,30	11.750,00	11.938,00	11.938,00	11.938,00	11.938,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.505,55	93.279,00	88.850,00	93.330,00	93.380,00	93.430,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**184.690,05**	**176.398,62**	**180.240,10**	**178.619,33**	**165.222,43**	**149.036,06**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 100, 170)**	**-66.057,31**	**-70.750,38**	**-63.988,90**	**-65.609,67**	**-79.006,57**	**-95.192,94**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget 045 Schulen (SFB)
Fachabteilung 825 Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH) 830 Sachaufwand RS Markt Schwaben

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-120.940,64	-94.830,00	-17.800,00	-14.000,00	-14.000,00	-14.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-120.940,64**	**-94.830,00**	**-18.800,00**	**-15.000,00**	**-15.000,00**	**-15.000,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-120.940,64**	**-94.830,00**	**-18.800,00**	**-15.000,00**	**-15.000,00**	**-15.000,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
830-B001 RS MS: EDV, Software, Medientechnik	-45.653	-27.000 -3.300	0	-11.000	-11.000 -11.000	-128.300	-147.279
830-B002 RS MS: Möbel	-24.037	-10.000 -11.500	0	-1.000	-1.000 -1.000	-31.500	-72.057
830-B003 RS MS: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	-26.345	-9.000 -4.000	0	-3.000	-3.000 -3.000	-58.350	-61.532
830-E001 RS MS: Erstausstattung Generalsanierung	-22.755	-48.830 0	0	0	0 0	-235.990	-43.452

Produktbeschreibung Kostenstelle 833 Sachaufwand Dominik-Brunner Realschule Poing

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	833	Sachaufwand RS Poing

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Baujahr: 2011

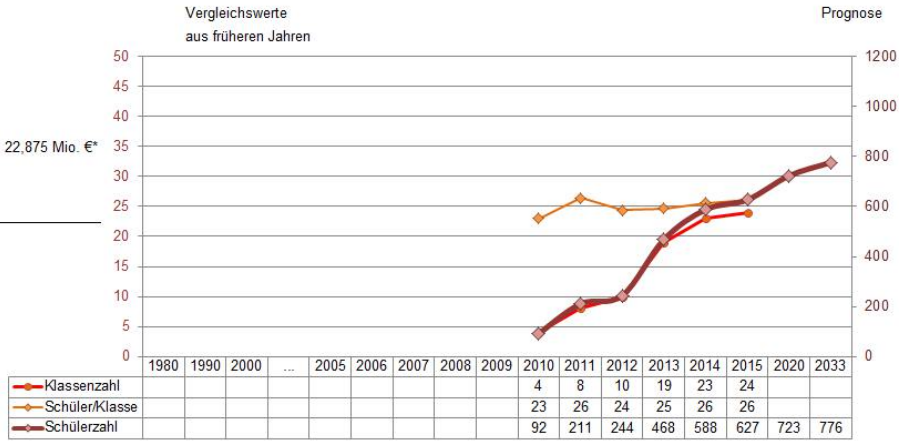
Letzte Baumaßnahmen

Neubau	2011	22,875 Mio. €*

*aktueller Planungsstand

	2015/16
Offene Ganztagsbetreuung:	4 Gruppen
Gebundene Ganztagsbetreuung	2 Klassen
Mittagsbetreuung	keine
SaS	10 Wochenstd.

Schulleiter: Mathias Wabner



	1980	1990	2000	...	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2020	2033
Klassenzahl										4	8	10	19	23	24		
Schüler/Klasse										23	26	24	25	26	26		
Schülerzahl										92	211	244	468	588	627	723	776

Bis zum Jahr 2033 steigt die Schülerzahl um **32%** (Prognose SAGS-Schulentwicklungsgutachten vom 10.06.2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	833	Sachaufwand RS Poing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-12.482,00	-12.482,00	-15.655,00	-15.655,00	-15.655,00	-15.655,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-1.485,00	-1.485,00	-1.650,00	-1.525,41	-165,00	-165,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.276,00	-2.500,00	-2.800,00	-2.800,00	-2.800,00	-2.800,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-20.250,00	-20.250,00	-20.250,00	-20.250,00	-20.250,00	-20.250,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-37.493,00**	**-36.717,00**	**-40.355,00**	**-40.230,41**	**-38.870,00**	**-38.870,00**
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.770,69	15.085,00	19.000,00	18.450,00	18.450,00	18.450,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	125.678,82	118.204,14	100.522,10	61.512,62	15.265,61	14.191,69

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
143	- Transferaufwendungen	7.091,54	7.850,00	7.958,00	7.958,00	7.958,00	7.958,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	83.296,63	90.518,00	76.175,00	80.605,00	80.605,00	80.675,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**240.837,68**	**231.657,14**	**203.655,10**	**168.525,62**	**122.278,61**	**121.274,69**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 100,170)**	**203.344,68**	**194.940,14**	**163.300,10**	**128.295,21**	**83.408,61**	**82.404,69**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget 045 Schulen (SFB)
Fachabteilung 825 Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH) 833 Sachaufwand RS Poing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-3.709,85	-38.400,00	-29.850,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-199,90	0,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-3.909,75**	**-38.400,00**	**-30.350,00**	**-12.500,00**	**-12.500,00**	**-12.500,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-3.909,75**	**-38.400,00**	**-30.350,00**	**-12.500,00**	**-12.500,00**	**-12.500,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
833-B001 RS Poing: EDV, Software, Medientechnik	-2.136	-30.600 -18.750	0	-10.500	-10.500 -10.500	-52.350	-38.323
833-B002 RS Poing: Möbel	0	-2.000 -9.700	0	-1.000	-1.000 -1.000	-11.700	-2.377
833-B003 RS Poing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	-1.773	-5.800 -1.900	0	-1.000	-1.000 -1.000	-27.700	-13.252

Produktbeschreibung Kostenstelle 840 Sachaufwand Gymnasium Grafing

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	840	Sachaufwand Gym. Grafing

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

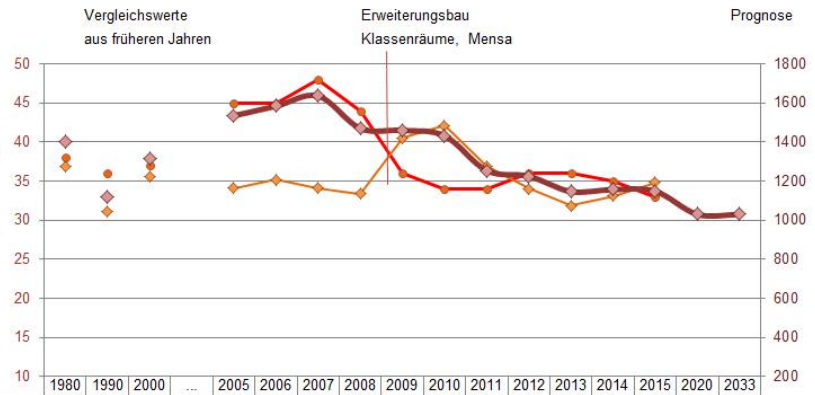
Baujahr: 1946

Letzte Baumaßnahmen

Erweiterungsbau mit Mensa	2007	2,178 Mio. €

	2015/16
Offene Ganztagsbetreuung:	3 Gruppen
Gebundene Ganztagsbetreuung	0 Klassen
Mittagsbetreuung	keine
SaS	10 Wochenstd.

Schulleiter: Paul Schötz



	1980	1990	2000	...	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2020	2033
Klassenzahl	38	36	37		45	45	48	44	36	34	34	36	36	35	33		
Schüler/Klasse	37	31	36		34	35	34	33	41	42	37	34	32	33	35		
Schülerzahl	1403	1118	1315		1535	1584	1636	1470	1460	1432	1254	1225	1147	1157	1148	1030	1030

Bis zum Jahr 2033 sinkt die Schülerzahl um **11%** (Prognose SAGS-Schulentwicklungsgutachten vom 10.06.2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	840	Sachaufwand Gym. Grafing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-30.590,00	-30.590,00	-30.964,00	-30.964,00	-30.964,00	-30.964,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-2.705,00	-2.550,00	-2.671,00	-2.670,00	-471,00	-470,20
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.959,49	-9.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.650,00	-4.650,00	-4.650,00	-4.650,00	-4.650,00	-4.650,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-44.904,49**	**-46.790,00**	**-45.285,00**	**-45.284,00**	**-43.085,00**	**-43.084,20**
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.022,42	45.160,00	44.460,00	39.460,00	37.460,00	37.460,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	132.214,90	118.374,22	86.097,72	51.940,46	36.636,51	25.939,89
143	- Transferaufwendungen	7.091,54	7.850,00	7.958,00	7.958,00	7.958,00	7.958,00

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.411,35	122.696,00	116.565,00	119.105,00	119.125,00	119.155,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**290.740,21**	**294.080,22**	**255.080,72**	**218.463,46**	**201.179,51**	**190.512,89**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**245.835,72**	**247.290,22**	**209.795,72**	**173.179,46**	**158.094,51**	**147.428,69**
240	- außerordentliche Aufwendungen	3.178,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**3.178,11**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 180, 250)**	**249.013,83**	**247.290,22**	**209.795,72**	**173.179,46**	**158.094,51**	**147.428,69**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	840	Sachaufwand Gym. Grafing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-63.425,10	-59.800,00	-35.500,00	-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.061,18	-2.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-64.486,28**	**-61.800,00**	**-36.500,00**	**-17.000,00**	**-17.000,00**	**-17.000,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-64.486,28**	**-61.800,00**	**-36.500,00**	**-17.000,00**	**-17.000,00**	**-17.000,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
840-B001 Gym Grafing: EDV, Software, Medientechnik	-27.107	-10.400 -11.000	0	-11.000	-11.000 -11.000	-295.770	-156.636
840-B002 Gym Grafing: Möbel	-11.697	-8.400 -5.500	0	-2.000	-2.000 -2.000	-195.900	-107.217
840-B003 Gym Grafing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	-25.682	-43.000 -20.000	0	-4.000	-4.000 -4.000	-269.600	-190.544

Produktbeschreibung Kostenstelle 850 Sachaufwand Humboldt Gymnasium Vaterstetten

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	850	Sachaufwand Gym. Vaterstetten

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

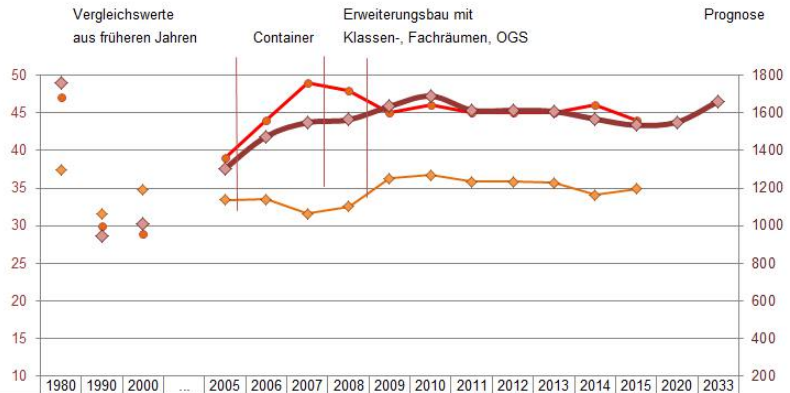
Baujahr: 1970

Letzte Baumaßnahmen

Generalsanierung	2010	8,470 Mio. €

	2015/16
Offene Ganztagsbetreuung:	9 Gruppen
Gebundene Ganztagsbetreuung	1 Klasse
Mittagsbetreuung	keine
SaS	20 Wochenstd. seit 04/12

Schulleiter: Rüdiger Modell



	1980	1990	2000	...	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2020	2033
Klassenzahl	47	30	29		39	44	49	48	45	46	45	45	45	46	44		
Schüler/Klasse	37	32	35		33	34	32	33	36	37	36	36	36	34	35		
Schülerzahl	1759	946	1010		1304	1475	1548	1563	1634	1689	1614	1613	1607	1567	1534	1551	1661

Bis zum Jahr 2033 steigt die Schülerzahl um **6%** (Prognose SAGS-Schulentwicklungsgutachten vom 10.06.2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	850	Sachaufwand Gym. Vaterstetten

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-42.832,00	-42.832,00	-41.765,00	-41.765,00	-41.765,00	-41.765,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-6.116,00	-5.042,00	-6.452,46	-3.843,00	-3.232,47	-1.094,18
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.274,35	-14.000,00	-14.000,00	-14.000,00	-14.000,00	-14.000,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-238.700,00	-237.930,00	-237.930,00	-237.930,00	-237.930,00	-237.930,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.303,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-308.225,45**	**-299.804,00**	**-300.147,46**	**-297.538,00**	**-296.927,47**	**-294.789,18**
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.883,45	55.900,00	47.500,00	47.500,00	47.500,00	47.500,00

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
140	- Planmäßige Abschreibungen	89.998,58	70.414,13	96.795,48	76.720,61	64.802,18	34.246,98
143	- Transferaufwendungen	14.750,40	15.650,00	15.917,00	15.917,00	15.917,00	15.917,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	158.354,58	168.498,00	165.605,00	176.375,00	176.405,00	176.425,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**328.987,01**	**310.462,13**	**325.817,48**	**316.512,61**	**304.624,18**	**274.088,98**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**20.761,56**	**10.658,13**	**25.670,02**	**18.974,61**	**7.696,71**	**-20.700,20**
240	- außerordentliche Aufwendungen	287,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**287,45**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 180, 250)**	**21.049,01**	**10.658,13**	**25.670,02**	**18.974,61**	**7.696,71**	**-20.700,20**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget 045 Schulen (SFB)
Fachabteilung 825 Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH) 850 Sachaufwand Gym. Vaterstetten

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	4.111,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**4.111,22**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-97.252,06	-52.700,00	-69.200,00	-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.334,10	-4.500,00	-3.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-99.586,16**	**-57.200,00**	**-72.200,00**	**-19.000,00**	**-19.000,00**	**-19.000,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-95.474,94**	**-57.200,00**	**-72.200,00**	**-19.000,00**	**-19.000,00**	**-19.000,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
850-B001 Gym Vat: EDV, Software, Medientechnik	-80.927	-17.500 -20.000	0	-12.000	-12.000 -12.000	-367.720	-319.539
850-B002 Gym Vat: Möbel	-4.287	-28.200 -40.700	0	-3.000	-3.000 -3.000	-152.600	-37.423
850-B003 Gym Vat: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	-10.261	-11.500 -11.500	0	-4.000	-4.000 -4.000	-141.550	-166.785

Produktbeschreibung Kostenstelle 860 Sachaufwand Franz-Marc Gymnasium Markt Schwaben

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	860	Sachaufwand Gym. Markt Schwaben

Produktinformationen

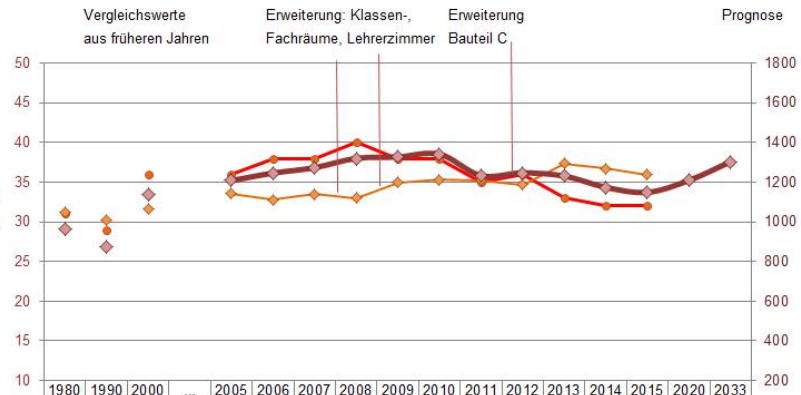
Kurzbeschreibung

Baujahr: 1976

Letzte Baumaßnahmen
Erweiterungsbau
Container
Erweiterung/Ganztagsertüchtigung 2,139 Mio. €

	2015/16
Offene Ganztagsbetreuung:	6 Gruppen
Gebundene Ganztagsbetreuung	0 Klassen
Mittagsbetreuung	keine
SaS	15 Wochenstd. seit 08/14

Schulleiter: Gerhard Dittmann



	1980	1990	2000	...	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2020	2033
Klassenzahl	31	29	36		36	38	38	40	38	38	35	36	33	32	32		
Schüler/Klasse	31	30	32		34	33	34	33	35	35	35	35	37	37	36		
Schülerzahl	966	875	1138		1208	1246	1273	1320	1327	1341	1233	1247	1231	1174	1149	1209	1303

Bis zum Jahr 2033 steigt die Schülerzahl um **11%** (Prognose SAGS-Schulentwicklungsgutachten vom 10.06.2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	860	Sachaufwand Gym. Markt Schwaben

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-32.937,00	-32.937,00	-31.311,00	-31.311,00	-31.311,00	-31.311,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-158,00	-157,00	-157,00	-57,00	0,00	0,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.658,91	-10.300,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-169.725,00	-169.730,00	-169.730,00	-169.730,00	-169.730,00	-169.730,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-401,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-212.879,91**	**-213.124,00**	**-211.198,00**	**-211.098,00**	**-211.041,00**	**-211.041,00**

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.060,81	58.600,00	42.100,00	42.100,00	42.100,00	42.100,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	118.194,14	109.701,89	92.591,21	63.295,44	54.788,08	43.440,52
143	- Transferaufwendungen	10.637,30	11.750,00	11.938,00	11.938,00	11.938,00	11.938,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	149.641,31	135.698,00	133.077,00	137.552,00	137.602,00	137.752,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**347.533,56**	**315.749,89**	**279.706,21**	**254.885,44**	**246.428,08**	**235.230,52**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 100, 170)**	**134.653,65**	**102.625,89**	**68.508,21**	**43.787,44**	**35.387,08**	**24.189,52**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget 045 Schulen (SFB)
Fachabteilung 825 Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH) 860 Sachaufwand Gym. Markt Schwaben

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-67.487,39	-126.900,00	-44.050,00	-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-4.766,66	-7.200,00	-6.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-72.254,05**	**-134.100,00**	**-50.050,00**	**-19.000,00**	**-19.000,00**	**-19.000,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-72.254,05**	**-134.100,00**	**-50.050,00**	**-19.000,00**	**-19.000,00**	**-19.000,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
860-0005 Gym Ms: Ausstattung Mensa	0	-5.000 0	0	0	0 0	-5.000	0
860-B001 Gym Ms: EDV, Software, Medientechnik	-45.612	-80.700 -35.000	0	-13.000	-13.000 -13.000	-224.800	-158.037
860-B002 Gym Ms: Möbel	-11.516	-3.400 -3.050	0	-3.000	-3.000 -3.000	-75.150	-49.261
860-B003 Gym Ms: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	-15.126	-45.000 -12.000	0	-3.000	-3.000 -3.000	-102.600	-128.604

Produktbeschreibung Kostenstelle 865 Sachaufwand Gymnasium Kirchseeon

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	865	Sachaufwand Gym. Kirchseeon

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

2008

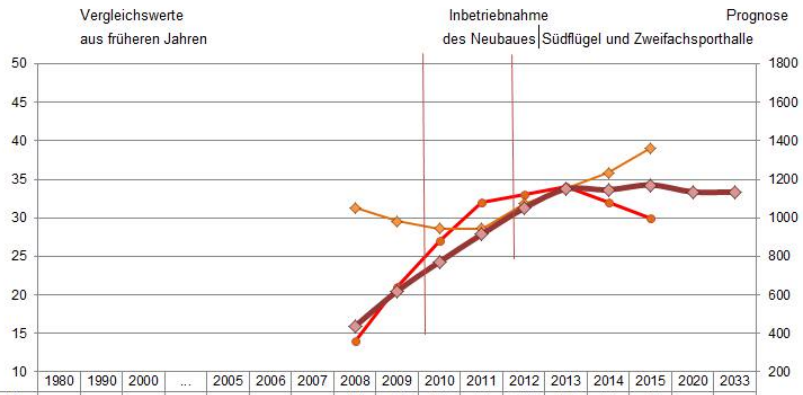
Letzte Baumaßnahmen

Neubau	2008 bis 2010	20,470 Mio. €

*aktueller Planungsstand

	2015/16
Offene Ganztagsbetreuung:	4 Gruppen
Gebundene Ganztagsbetreuung	0 Klassen
Mittagsbetreuung	keine
SaS	15 Wochenstd. seit 10/14

Schulleiterin: Gabriele Söllheim



Bis zum Jahr 2033 sinkt die Schülerzahl um **1%** (Prognose SAGS-Schulentwicklungsgutachten vom 10.06.2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	865	Sachaufwand Gym. Kirchseeon

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-30.671,00	-30.671,00	-30.564,00	-30.564,00	-30.564,00	-30.564,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-2.274,30	-1.525,00	-1.523,00	-1.524,00	-1.497,24	-949,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-15.787,15	-10.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-23.250,00	-23.250,00	-23.250,00	-23.250,00	-23.250,00	-23.250,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-71.982,45**	**-65.446,00**	**-70.337,00**	**-70.338,00**	**-70.311,24**	**-69.763,00**
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.955,71	39.500,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	61.582,42	54.425,30	42.360,49	29.764,56	23.570,94	12.857,25
143	- Transferaufwendungen	2.765,70	11.750,00	11.938,00	11.938,00	11.938,00	11.938,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.908,80	102.666,00	101.509,00	102.209,00	102.209,00	102.279,00

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
170	= Ordentliche Aufwendungen	197.212,63	208.341,30	183.807,49	171.911,56	165.717,94	155.074,25
300	= Jahresergebnis (=Z. 100, 170)	125.230,18	142.895,30	113.470,49	101.573,56	95.406,70	85.311,25

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	865	Sachaufwand Gym. Kirchseeon

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	Teilfinanzplan						
106	=Einzahlung aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-2.550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-82.003,16	-106.250,00	-47.000,00	-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-5.712,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00
113	=Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-90.265,16	-108.250,00	-49.000,00	-18.000,00	-18.000,00	-18.000,00
120	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)	-90.265,16	-108.250,00	-49.000,00	-18.000,00	-18.000,00	-18.000,00

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
865-B001 Gym Kirchs: EDV, Software, Medientechnik	-27.981	-63.250 -25.000	0	-12.000	-12.000 -12.000	-161.530	-79.613
865-B002 Gym Kirchs: Möbel	-25.526	-20.000 -7.000	0	-3.000	-3.000 -3.000	-43.000	-68.128
865-B003 Gym Kirchs: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	-34.208	-25.000 -17.000	0	-3.000	-3.000 -3.000	-237.100	-106.860

Produktbeschreibung Kostenstelle 880 Sachaufwand SFZ Grafing

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	880	Sachaufwand SFZ Grafing

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Baujahr: 1983

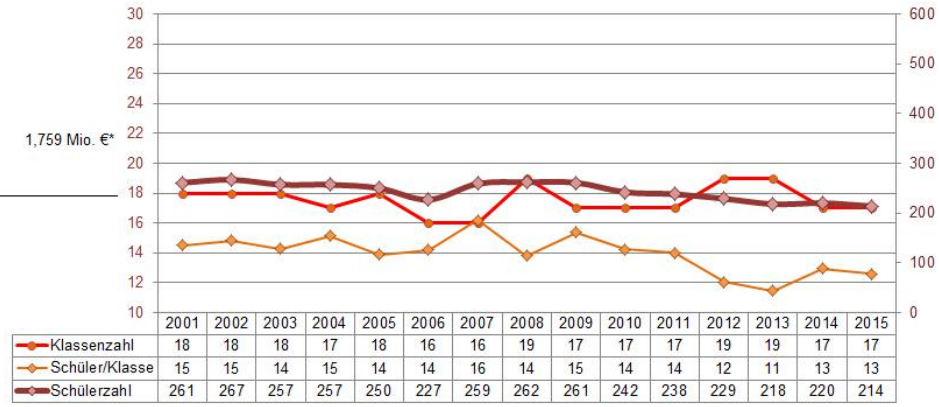
Letzte Baumaßnahmen

Erweiterung & Mensa	2013	1,759 Mio. €*

*aktueller Planungsstand

	2015/16
Offene Ganztagsbetreuung:	2 Gruppen
Gebundene Ganztagsbetreuung	0 Klassen
Mittagsbetreuung	keine
JaS - Träger JoCom e.V.	1 VZ-Stelle

Schulleiterin: Helga Schneitler



	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Klassenzahl	18	18	18	17	18	16	16	19	17	17	17	19	19	17	17
Schüler/Klasse	15	15	14	15	14	14	16	14	15	14	14	12	11	13	13
Schülerzahl	261	267	257	257	250	227	259	262	261	242	238	229	218	220	214

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	880	Sachaufwand SFZ Grafing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-17.740,28	-12.738,00	-12.732,00	-12.732,00	-12.732,00	-12.732,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.471,00	-9.400,00	-9.300,00	-9.300,00	-9.300,00	-9.300,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-50.531,41	-52.280,00	-54.670,00	-55.190,00	-55.730,00	-56.270,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.682,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-80.425,30**	**-74.418,00**	**-76.702,00**	**-77.222,00**	**-77.762,00**	**-78.302,00**
110	- Personalaufwendungen	84.712,00	88.650,00	87.120,00	88.020,00	88.920,00	89.840,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.969,57	18.630,00	12.080,00	12.080,00	12.080,00	11.580,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	39.331,25	34.684,44	37.975,46	35.599,67	28.605,75	23.705,37
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	152.516,48	155.624,00	162.453,00	166.118,00	167.358,00	168.608,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**286.529,30**	**297.588,44**	**299.628,46**	**301.817,67**	**296.963,75**	**293.733,37**

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (=Zeilen 100 und 170)**	**206.104,00**	**223.170,44**	**222.926,46**	**224.595,67**	**219.201,75**	**215.431,37**
240	- außerordentliche Aufwendungen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u.240)**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-28.723,85	-30.500,00	-32.500,00	-32.500,00	-32.500,00	-32.500,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 180, 240, 270)**	**177.382,15**	**192.670,44**	**190.426,46**	**192.095,67**	**186.701,75**	**182.931,37**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	880	Sachaufwand SFZ Grafing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-33.866,96	-29.000,00	-27.900,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-6.727,31	0,00	-9.350,00	-600,00	-600,00	-600,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-40.594,27**	**-29.000,00**	**-37.250,00**	**-7.600,00**	**-7.600,00**	**-7.600,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-40.594,27**	**-29.000,00**	**-37.250,00**	**-7.600,00**	**-7.600,00**	**-7.600,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereitgeste llt	Gesamt Ein- und Auszahl.
880-0012 SFZ Grafing Zuschuss Verkehrsübungsplatz	0	0 -8.750	0	0	0 0	-8.750	0
880-B001 SFZ Grafing: EDV, Software, Medientechnik	-29.230	-8.500 -12.000	0	-5.600	-5.600 -5.600	-89.500	-74.404
880-B002 SFZ Grafing: Möbel	-8.510	-16.700 -1.600	0	-1.000	-1.000 -1.000	-61.300	-53.974
880-B003 SFZ Grafing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	-2.854	-3.800 -14.900	0	-1.000	-1.000 -1.000	-69.150	-65.824

Produktbeschreibung Kostenstelle 890 Sachaufwand SFZ Poing

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	890	Sachaufwand SFZ Poing

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

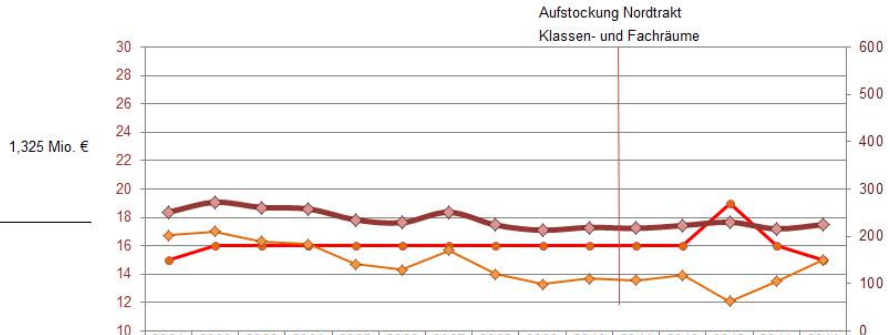
Baujahr: 1983

Letzte Baumaßnahmen

Aufstockung Nordtrakt	2009	1,325 Mio. €

	2015/16
Offene Ganztagsbetreuung:	6 Gruppen
Gebundene Ganztagsbetreuung	6 Klassen
Mittagsbetreuung	2 Gruppen
JaS - Träger Jugendamt	1 VZ-Stelle

Schulleiter: Jörn Bülck



	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2014
Klassenzahl	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	19	16	15
Schüler/Klasse	17	17	16	16	15	14	16	14	13	14	14	14	12	14	15
Schülerzahl	251	272	261	258	235	229	251	224	213	219	217	223	230	216	225

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	890	Sachaufwand SFZ Poing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-4.710,31	-3.471,00	-3.218,00	-3.218,00	-3.218,00	-3.218,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-283,00	-281,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.085,00	-2.200,00	-2.100,00	-2.100,00	-2.100,00	-2.100,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-1.200,00	-1.200,00	-1.200,00	-1.200,00	-1.200,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-7.078,31**	**-7.152,00**	**-6.518,00**	**-6.518,00**	**-6.518,00**	**-6.518,00**
110	- Personalaufwendungen	4.629,40	9.050,00	8.250,00	8.340,00	8.440,00	8.540,00

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.274,10	8.230,00	9.185,00	8.685,00	8.685,00	8.685,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	17.732,14	15.585,06	12.231,87	11.453,58	9.262,41	4.287,58
143	- Transferaufwendungen	4.501,26	18.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.769,12	83.437,00	90.309,00	97.234,00	97.144,00	97.264,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**102.906,02**	**134.302,06**	**124.975,87**	**130.712,58**	**128.531,41**	**123.776,58**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**95.827,71**	**127.150,06**	**118.457,87**	**124.194,58**	**122.013,41**	**117.258,58**
280	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.341,72	30.500,00	28.522,00	28.522,00	28.522,00	28.522,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 180, 280)**	**123.169,43**	**157.650,06**	**146.979,87**	**152.716,58**	**150.535,41**	**145.780,58**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	045	Schulen (SFB)
Fachabteilung	825	Sachaufwand Schulen
Kostenstellen (HH)	890	Sachaufwand SFZ Poing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-37.722,64	-32.350,00	-32.350,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-37.722,64**	**-32.350,00**	**-32.850,00**	**-7.500,00**	**-7.500,00**	**-7.500,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-37.722,64**	**-32.350,00**	**-32.850,00**	**-7.500,00**	**-7.500,00**	**-7.500,00**

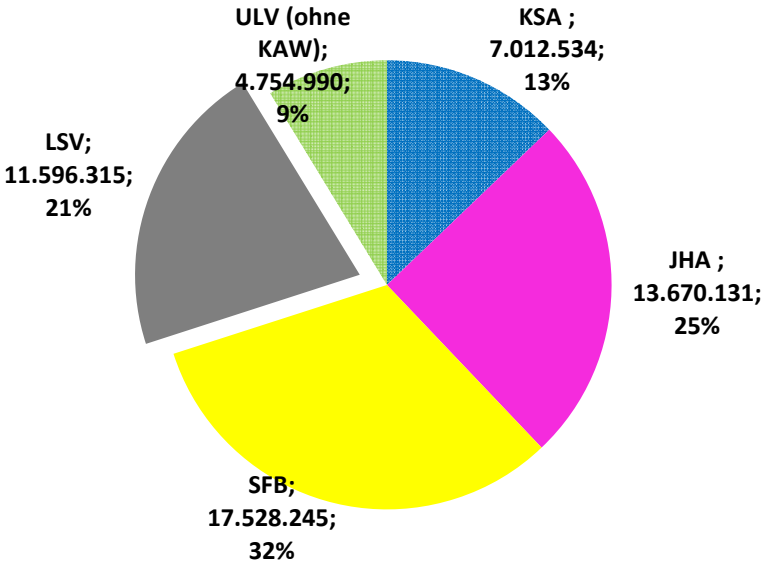
Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
890-B001 SFZ Poing: EDV, Software, Medientechnik	-14.538	-25.000 -9.300	0	-5.500	-5.500 -5.500	-71.300	-46.303
890-B002 SFZ Poing: Möbel	0	-5.000 -8.050	0	-1.000	-1.000 -1.000	-20.550	-521
890-B003 SFZ Poing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	-3.236	-2.350 -15.500	0	-1.000	-1.000 -1.000	-59.000	-16.198

Fachausschussbudget 060
Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

	Teilbudget		
331	Brand- und Katastrophenschutz	970	Gebäude Medienzentrale Augustinerstr.
332	Brandschutzdienststelle	971	Gebäude Straßenmeisterei
941	Liegenschaftsamt	972	Gebäude Brennerei Ebersberg
943	Gebäude - Haupthaus	980	Turnhalle Realschule Poing
944	Gebäude AOK (Anmietung)	981	Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg
945	Gebäude - Zulassungs-u. Führerscheinstelle (Anmietung)	982	Turnhalle Realschule Markt Schwaben
946	Gebäude – Jobcenter (Anmietung)	983	Turnhallen Gymnasium Grafing
947	Gebäude - Post (Anmietung)	984	Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten
948	Gebäude - Schulamt	985	Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben
950	Grundstücke und sonst. kreiseigene Gebäude	986	Turnhalle Gymnasium Kirchseeon
951	Asylbewerberunterbringung "Mäusel"-Anwesen	987	Dreifachturnhalle SFZ Grafing
953	Gebäude Realschule Ebersberg	988	Turnhalle SFZ Poing
954	Gebäude Realschule Markt Schwaben	991	Asylbewerberunterbringung HMW RS EBE
955	Gebäude RS Poing	992	Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben
956	Gebäude Gymnasium Grafing	993	Asylbewerberunterbringung HMW Gym. Grafing
957	Gebäude Gymnasium Vaterstetten	994	Hausmeisterwohnung Gymn.Vaterstetten
958	Gebäude Gymnasium Markt Schwaben	995	Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben
959	Gebäude Gymnasium Kirchseeon	996	Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon
960	Gebäude Landwirtschaftsschule EBE	997	Hausmeisterwohnung SFZ Grafing
964	Mensa Sopäd.Förderzentr. Grafing	998	Hilfskostenstelle HM-Wohnungen RS u.Gymn.M.Schwaben
965	Gebäude Sopäd. Förderzentr. Grafing	999	Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei
966	Gebäude Sopäd. Förderzentr. Poing		

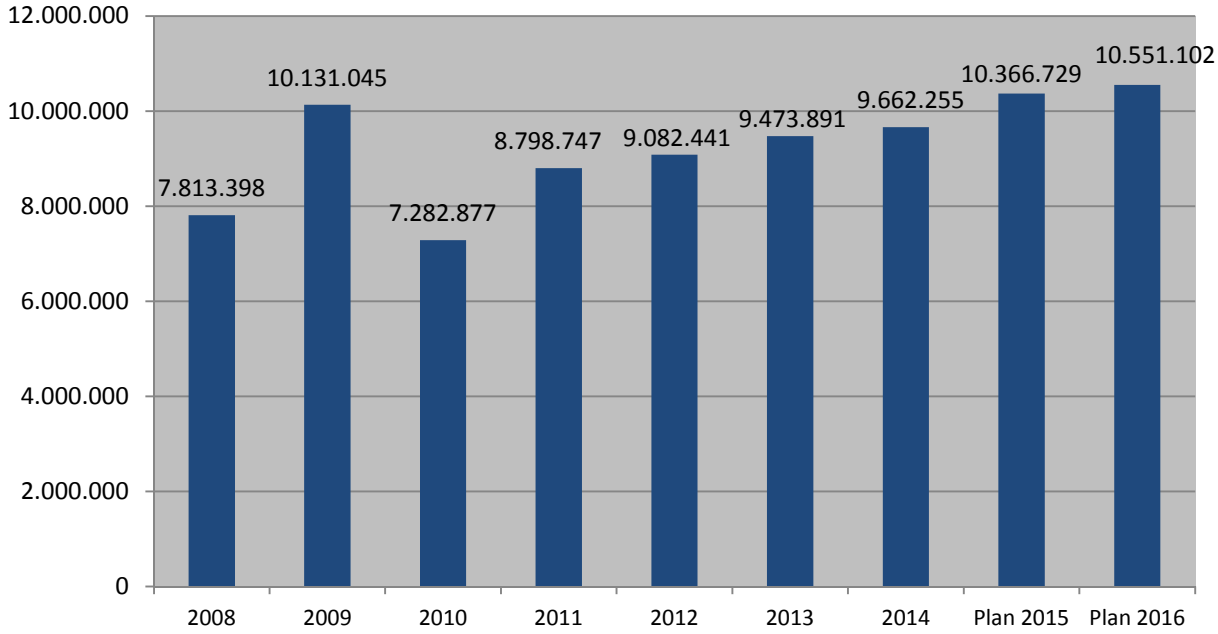
Mitglieder des LSV-Ausschusses:	
Bettina Zetzl	**CSU-FDP**
Piet Mayr	**CSU-FDP**
Josef Schwäbl	**CSU-FDP**
Johann Schwaiger	**CSU-FDP**
Bernhard Wieser	**CSU-FDP**
Josef Zistl	**CSU-FDP**
Ursula Bittner	**SPD**
Martin Esterl	**SPD**
Elisabeth Platzer	**SPD**
Melanie Kirchlechner	**Grüne**
Franz Greithanner	**Grüne**
Franz Finauer	**FW**
Max Weindl	**FW**
Christian Eckert	**AfD-BP-ödp**



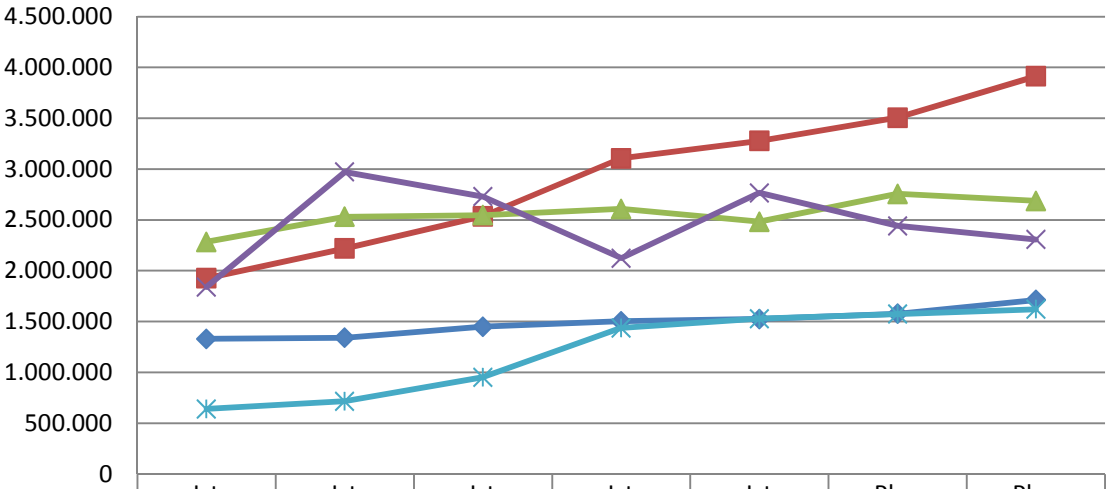
Im LSV-Ausschuss werden 21 % des Gesamtvolumens der Ergebnisrechnung (11.596.315 €) des Kreishaushaltes bewirtschaftet.

Entwicklung des Bedarfs im Gebäudehaushalt

Kostenstellen 941 bis 999

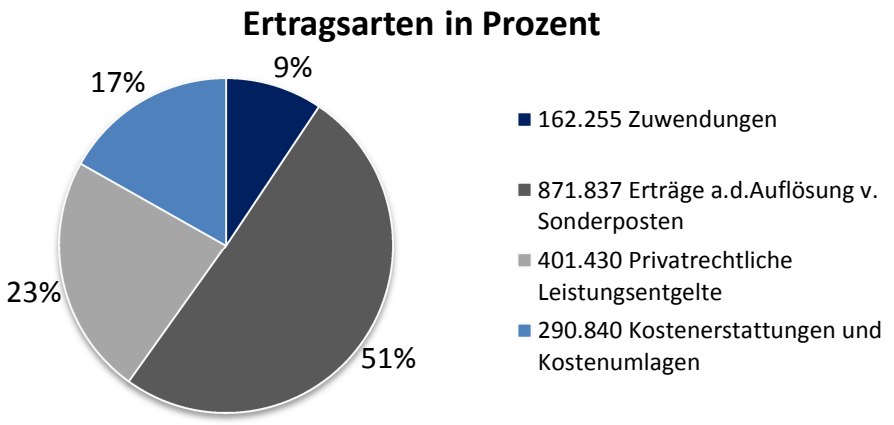


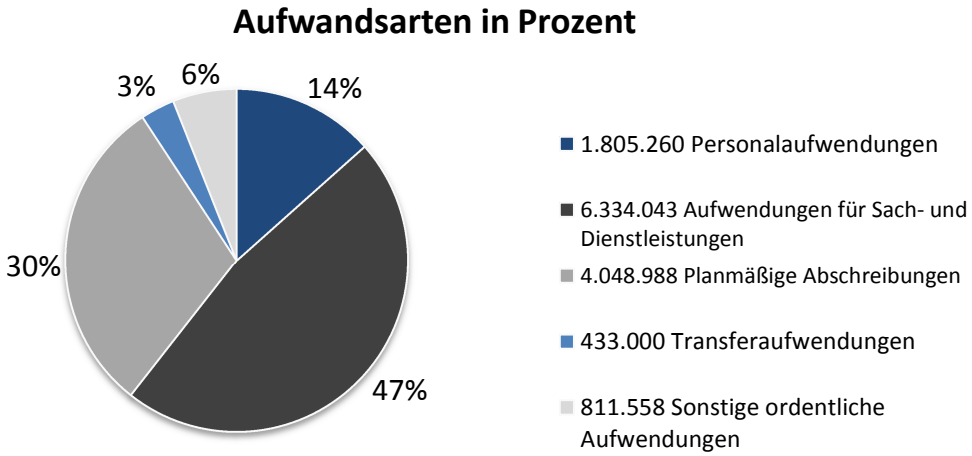
Die nachfolgende Grafik zeigt auf, dass der Bauunterhalt höher ist als die Abschreibung. Wegen der Rechnungstellung kann in der Buchhaltung bei den PPP-Bauunterhaltsleistungen nicht zwischen Bewirtschaftung und Bauunterhalt unterschieden werden – diese Leistungen werden im Bauunterhalt abgebildet.

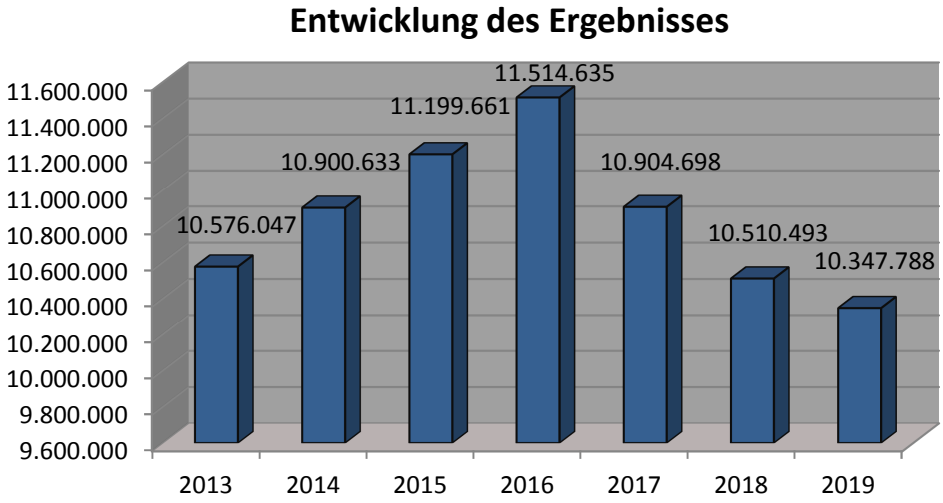


	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Personalkosten	1.330.433	1.340.370	1.448.899	1.502.766	1.525.315	1.577.920	1.712.750
Abschreibungen	1.926.985	2.219.882	2.535.885	3.105.371	3.277.931	3.505.904	3.913.489
Bewirtschaftung	2.283.626	2.531.964	2.546.856	2.609.096	2.481.757	2.756.258	2.686.853
Bauunterhalt ohne PPP	1.840.467	2.971.446	2.728.851	2.123.772	2.765.973	2.442.230	2.307.580
523190 Betriebsleistung PPP	640.746	715.661	951.868	1.436.911	1.527.592	1.574.100	1.621.100

In diesem Teilbudget werden nur sehr geringe Erträge erzielt, der größte Anteil aus der Auflösung von staatlichen Zuschüssen, die sog. „Sonderposten“. Den Aufwand dominieren die Sach- und Dienstleistungen mit 47 %, gefolgt von der Abschreibung, die einen Anteil von 30 % entspricht.







Investitionen in der Zuständigkeit des LSV-Ausschusses:

	Investitionen	Zum Vergleich Investitionen
	2016	2015
Kreis- und Strategieausschuss	4.303.864	9.346.887
Jugendhilfeausschuss	16.400	28.500
SFB-Ausschuss (ohne Schulen)	4.637.139	2.363.414
SFB-Ausschuss (Schulen)	509.600	954.880
ULV-Ausschuss	2.192.320	1.472.521
+ Kommunale Abfallwirtschaft	289.000	484.100
LSV-Ausschuss	1.108.620	3.595.370
Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.000.000	
Summe	**12.056.943**	**18.245.672**

Im LSV-Ausschuss werden Investitionen in Höhe von 1.108.620 € bewirtschaftet, das sind 2.486.750€ weniger als im Vorjahr.
Details können dem Investitionsprogramm (vorne nach dem Vorbericht) entnommen werden.

Die Investitionen 2016 im Gesamtüberblick:

	Plan
	2016
331-0014 Ergänzungen in den Atemschutzübungsanlagen	50.000
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)	110.000
943-0019 Restzahlung Neubau Osttrakt	170.000
953-0003 Erweiterung RS EBE 2. BA ab 2012	-140.000
954-0011 Generalsanierung Realschule Markt Schwaben	-360.000
956-0014 Gymn.Grafing Umbau behindert gerechte Außenanlagen	130.000
959-0002 Gymnasium Kirchseeon - 1. BA	400.960
960-0005 LWS:Aufzugsanlage-Treppenhaus	90.000
965-0005 SFZ Grafing: Erw Ganztagsschule Zus. Klassenzimmer	-28.000
981-0004 RS Ebe: Nachrüstung: Notausgang, Akustik	195.000
982-0001 Generalsanierung 3-fach Turnhalle RS MS	56.000
Summe kleinerer Baumaßnahmen	414.660
Summe	**1.108.620**

Kostenträgerplan mit Planansätzen 2015 bis 2019 des LSV-Ausschusses: (nur direkte Produkt-Transferkosten an Dritte)

	FL	Plan				
		2015	2016	2017	2018	2019
3323 Brandschutz		715.641	884.515	873.307	863.073	845.096
3325 Katastrophenschutz		46.612	47.359	47.650	48.010	48.171
1330 BGA Photovoltaik		30.067	28.431	27.890	27.358	26.820
1331 BHKW Blockheizkraftwerk		1.257	20.518	20.467	20.427	20.378
1332 BGA 2. Photovoltaikanlage RS EBE			1.865	1.865	1.865	1.865
1357 Fuhrpark, incl. KfZ-Vers.		56.730	58.624	57.227	57.242	5.730
8703 Hauswirtschaftsschule		12.859	20.448	15.218	14.720	14.616
9450 Brandschutzmaßnahmen		183	182			
9503 Vermietung/ Bereitstellung Augustinerstraße		-542	16.227	18.237	18.248	18.367
9601 Vermietung (Seminarräume) Land-/u.Hauswirtschaftsschule		-7.460	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300

Produktbeschreibung Kostenstelle 331 Brand- und Katastrophenschutz

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	301	Brand- und Katastrophenschutz
Kostenstellen (HH)	331	Brand- und Katastrophenschutz

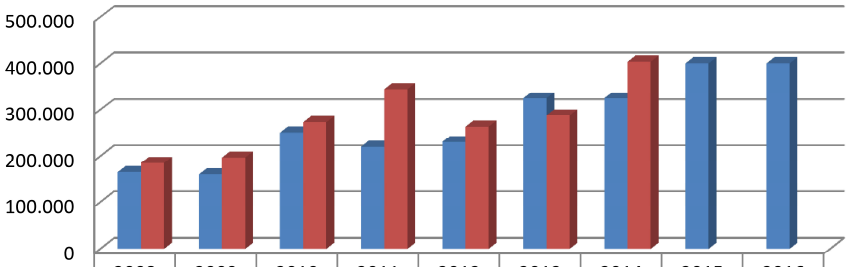
Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Brandschutz:
Der Landkreis hat als Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis die für den Einsatz der gemeindlichen Feuerwehren überörtlich erforderliche Fahrzeuge, Geräte und Einrichtungen zu beschaffen und zu unterhalten oder evtl. Zuschüsse dafür zu gewähren.
Das können z. B. Kreiseinsatzzentralen, Rüstwagen, Schlauchwagen, Beleuchtungsfahrzeuge, Einsatzleitfahrzeuge, Ölwehrschutzgeräte, Chemieschutzausrüstung, Übungsanlagen und Atemschutzwerkstätten sein.
Dies vor allem für folgende Bereiche:
- Beseitigung von drohenden Brand- und Explosionsgefahren, Bekämpfung von Bränden (abwehrenden Brandschutz);
- ausreichende technische Hilfe bei sonstigen Unglücksfällen oder Notständen (technischer Hilfsdienst). Die rasche Alarmierung, der an der Gefahrenabwehr im Brandschutz beteiligten Arbeiten im Zusammenhang mit der Ausbildung und Veranstaltungen für die gemeindlichen Feuerwehren sind durchzuführen. Hierfür steht dem Landkreis die Kreisbrandinspektion beratend und unterstützend zur Verfügung. Den Aufwand für die Tätigkeit der Kreisbrandinspektion trägt der Landkreis. Kreisbrandrat ist seit 15.04.2015 Andreas Heiß.

Katastrophenschutz:
Das Landratsamt als Katastrophenschutzbehörde hat die Aufgabe, Katastrophen abzuwehren und die dafür notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen. Insbesondere ist dies:
- die Erstellung und Fortschreibung von allgemeinen Katastrophenschutzplänen;
- die Erstellung und Fortschreibung von Alarm- und Einsatzplänen für Anlagen und Einrichtungen mit besonderen Gefahrenpotential (z. B. bei uns im Landkreis das Tanklager der OMV, die Pipelines der OMV und der Fa. TAL, Erdgasspeicher Wolfersberg, Kreisklinik u. v. m.)
- die Regelung der Katastropheneinsatzleitung (FüGK);
- Vorbehalten, Aktualisierung der Ausstattung FüGK;
- Aus- und Fortbildung der FüGK (z. B. Übungen mit der staatl. Feuerwehrschule Geretsried);
- Organisierung, Durchführung und Auswertung von Übungen auch mit den anderen zur Mitwirkung im Katastrophenschutz Verpflichteten;
- Sicherstellung der raschen Alarmierung der an der Gefahrenabwehr im Katastrophenschutz Beteiligten (Arbeit im Zusammenhang mit der Integrierten Leitstelle, Vollzug der Alarmierungsbekanntmachung);
- Im Katastrophenfall leitet das Landratsamt als Katastrophenschutzbehörde (FüGK) weisungsbefugt den Einsatz.

Als weitere Aufgabe sind insbesondere zu nennen:
- Verwaltung von Bundesmitteln für den erweiterten Katastrophenschutz
- Bei der Umstellung des Funkverkehrs aller BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) vom Analogfunk auf den Digitalfunk. Mit allen einhergehenden rechtlichen, organisatorischen und praktischen Maßnahmen befindet sich der Landkreis momentan in der Migrationsphase.
- Für die Integrierte Leitstelle fallen seit 2008 Kosten an. Der Landkreis ist mit 30,39 % in einem Zweckverband zusammen mit den Landkreisen Erding und Freising. Die Planungskosten für die Integrierte Leitstelle haben sich seit 2008 mehr als verdoppelt.



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan	165.000	160.000	250.000	220.000	230.000	325.000	325.000	400.000	400.000
IST	185.196	197.069	271.652	345.122	262.322	287.467	403.353		

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget 060 Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung 301 Brand- und Katastrophenschutz
Kostenstellen (HH) 331 Brand- und Katastrophenschutz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	11.448,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-12.131,00	-24.262,00	-13.456,00	-11.595,00	-10.500,00	-10.500,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-460,70	-1.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-523,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-1.667,26**	**-25.962,00**	**-13.456,00**	**-11.595,00**	**-10.500,00**	**-10.500,00**
110	- Personalaufwendungen	94.650,26	88.680,00	92.510,00	93.490,00	104.470,00	95.470,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	181.410,17	129.500,00	155.500,00	155.500,00	155.500,00	155.500,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	140.980,66	126.534,38	135.498,94	120.300,78	106.992,23	86.205,12
143	- Transferaufwendungen	411.536,40	333.000,00	408.000,00	408.000,00	408.000,00	408.000,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	188.525,47	181.180,00	184.480,00	186.250,00	187.940,00	190.240,00
300	**= Jahresergebnis**	**1.015.445,70**	**832.932,38**	**962.532,94**	**951.945,78**	**952.402,23**	**924.915,12**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget 060 Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung 301 Brand- und Katastrophenschutz
Kostenstellen (HH) 331 Brand- und Katastrophenschutz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	105.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**105.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-140.359,61	-120.000,00	-120.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-140.359,61**	**-120.000,00**	**-120.000,00**	**-70.000,00**	**-70.000,00**	**-70.000,00**

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-35.359,61**	**-120.000,00**	**-120.000,00**	**-70.000,00**	**-70.000,00**	**-70.000,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
331-0004 Sirenenwarnung Störfallbetriebe	-65.803	-25.000 0	0	0	0 0	-70.000	-115.649
331-0007 Beschaffungen im Bereich Gefahrgut/ -übungsstrecke	0	-25.000 -25.000	0	-25.000	-25.000 -25.000	-169.783	-50.751
331-0008 Beschaffungen für den Brandschutz	-40.446	-20.000 -30.000	0	-20.000	-20.000 -20.000	-183.041	-239.034
331-0014 Ergänzungen in den Atemschutzübungsanlagen	-10.959	-35.000 -50.000	0	-10.000	-10.000 -10.000	-179.000	-72.858
331-0015 Chemieschutzanzüge	-18.391	-15.000 -15.000	0	-15.000	-15.000 -15.000	-100.000	-34.559

Produktbeschreibung Kostenträger 3323 Brandschutz

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt-Innoring	3323	Brand- und Katastrophenenschutz
Kostenträger	3323	Brandschutz

Produktinformationen

Erläuterungen

Einsätze/Einsatzstunden der letzten Jahre:

2006:	1.479 Einsätze,	25.682 Einsatzstunden
2007:	1.775 Einsätze,	23.693 Einsatzstunden
2008:	1.635 Einsätze,	ca. 20.000 Einsatzstunden
2009:	ca. 1.700 Einsätze,	ca. 22.000 Einsatzstunden
2010:	1.775 Einsätze,	ca. 29.000 Einsatzstunden
2011:	1.856 Einsätze,	ca. 24.000 Einsatzstunden
2012:	1.879 Einsätze,	ca. 32.000 Einsatzstunden
2013:	1.793 Einsätze,	ca. 35.000 Einsatzstunden
2014:	**1.812 Einsätze;**	**ca. 33.000 Einsatzstunden**

Anzahl der Feuerwehren/der aktiven Mitglieder 2010: 47 Freiw. Feuerw., 1 Werkfeuerwehr/2.288
Anzahl der Feuerwehren/der aktiven Mitglieder 2011: 47 Freiw. Feuerw., 1 Werkfeuerwehr/2.331
Anzahl der Feuerwehren/der aktiven Mitglieder 2012: 47 Freiw. Feuerw., 1 Werkfeuerwehr/2.214
Anzahl der Feuerwehren/der aktiven Mitglieder 2013: 47 Freiw. Feuerw., 1 Werkfeuerwehr/2.331
Anzahl der Feuerwehren/der aktiven Mitglieder 2014: 47 Freiw. Feuerw., 1 Werkfeuerwehr/2.289

Überörtliche Fahrzeuge des Landkreises:
(durchschnittliche Nutzungsdauer -außer PKW- ca. 20-25 Jahre)
- Einsatzleitwagen ELW 1, Indienstellung 2010
- Einsatzleitwagen ELW 2, Indienstellung 1992 (2 Fahrzeuge aufgegliedert in Technik- und Besprechungswagen)
- neuer Rüstwagen RW 2 Vaterstetten, Indienstellung 2012
- Rüstwagen RW 2 Ebersberg, Indienstellung 2003
- Schlauchwagen SW 2000, Indienstellung 1993
- Fluchtanhänger, Indienstellung 1993
- Einsatzleitfahrzeug (Katastrophenschutz) ELF, Indienstellung 2001
- Notstromaggregat (Katastrophenschutz), Indienstellung 1981
- Containerabrollfahrzeug (Katastrophenschutz), Indienstellung 1990, THW beabsichtigt Ersatzbeschaffung

Der LSV-Ausschuss fasste am 02.07.2014 dazu folgenden Beschluss:
1.
Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag des THW-Ortsverbandes Markt Schwaben auf Ersatzbeschaffung des bestehenden Wechselladerfahrzeuges vom 12.06.14 in **die Erstellung des Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfplanes** für den Landkreis Ebersberg miteinfließen zu lassen.
2.
Die weitere Entscheidung über eine Ersatzbeschaffung wird dann vom LSV-Ausschuss im Rahmen der Konzeptempfehlungen des Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplanes getroffen.
In diesem soll die Struktur der a) überörtlichen Gefahrenabwehr und der b) Aufgaben des Landratsamtes als Katastrophenschutzbehörde dargestellt werden, insbesondere die Bereiche

- überörtliche Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungen
- Standorte, Räumlichkeiten
- Gefahrenpotential
- Verwaltungsstruktur
- Kreiseinsatzzentrale im Landratsamt.

Dieser IST-Zustand soll dann analysiert werden und sachverständige Empfehlungen für zukünftige Maßnahmen / Anschaffungen gegeben werden. Dieser Bedarfsplan wird uns nicht nur Handlungsempfehlungen und Bedarfsanalysen für künftige, größere Maßnahmen (Einrichtung der Kreiseinsatzzentrale, Brandschutzdienststelle, Beschaffungen wie z.B. THW-Wechselladerfahrzeug) geben, sondern auch Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen, die wir dann gezielt umsetzen können.
Der Bedarfsplan wird zur Zeit zusammen mit dem beauftragten Gutachter, der Kreisbrandinspektion, dem BRK, dem THW und uns erarbeitet. Vermutlich im Frühjahr 2016 wird dieser Bedarfsplan fertig sein. Kostenpunkt ca. 40.000 €.

Überörtliche Ausbildungseinrichtungen des Landkreises:
- Atemschutzübungsstrecke (mit zentraler Atemschutzwerkstatt) im Feuerwehrhaus Ebersberg
- Gefahrengutübungsstrecke im Feuerehrhaus Poing
- Ausbildungsanlage („Heißausbildung“) im alten Klärwerk Markt Schwaben

KST 332: Brandschutzdienststelle

Mit Wirkung zum 01.07.2013 ist die neue Vollzugsbekanntmachung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz (VollzBekBayFwG) vom 28.05.2013 in Kraft getreten. In Nr. 19.1.2. der VollzBekBayFwG ist geregelt, dass die Kreisbrandräte die Aufgaben der Brandschutzdienststelle wahrnehmen. Hiermit wird keine neue Behörde geschaffen. Der Begriff Brandschutzdienststelle wird vielmehr in verschiedenen baurechtlichen Vorschriften verwendet, zum Beispiel in der Versammlungsstättenverordnung oder der Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen, sowie über die Zahl der notwendigen Stellplätze.
Der Kreisbrandrat hat die Aufgaben der Brandschutzdienststelle wahrzunehmen, da er nach Art. 19 Abs. 1 Satz 1 BayFwG unter anderem das Landratsamt in Fragen des Brandschutzes zu beraten hat, welchem als untere Bauaufsichtsbehörde die Aufgaben der Brandschutzdienststelle zugeordnet sind.
Da der Nachfolger von Herrn Bullinger im Amt des Kreisbrandrates, Herr Heiß, diese Aufgaben der Brandschutzdienststelle nicht mehr ehrenamtlich erledigen kann, nimmt Herr Bullinger diese nun als Mitarbeiter des Landratsamtes wahr.

Teilergebnisplan

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt-Innoring	3323	Brand- und Katastrophenenschutz
Kostenträger	3323	Brandschutz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
413220	Überlassenes Kostenaufkommen	-300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
441110	Erträge aus Verkauf steuerfrei	0,00	-1.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Erträge	-13.233,75	-25.962,00	-13.456,00	-11.595,00	-10.500,00	-10.500,00
501210	Tariflich Beschäftigte	29.327,77	21.040,00	21.650,00	21.870,00	22.090,00	22.320,00
502210	Beiträge zu Versorgungskassen tarifl. Beschäftigte	2.323,14	1.730,00	1.780,00	1.800,00	1.820,00	1.840,00
503210	Sozialversicherung tarifl. Beschäftigte	5.569,05	4.160,00	4.280,00	4.330,00	4.380,00	4.430,00
504110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	15,77	11,77	11,64	0,00	0,00	0,00
	Summe Personalaufwendungen	**37.235,73**	**26.941,77**	**27.721,64**	**28.000,00**	**28.290,00**	**28.590,00**
522210	Stromkosten	6.490,06	2.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
522410	Wärme, Heizung	3.055,99	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
523410	Haltung von Fahrzeugen	35.620,31	20.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
523510	lfd. Kosten EDV-Netz	4.397,06	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
523610	Aufwend.f.Unterhaltung d. BGA (EDV-Wartung)	2.169,00	2.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
523810	Reinigung (spezielle Fremdreinigung, z.B. Glas)	1.867,91	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
523812	Reinigung - Vergütung an Reinigungsfimen	869,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
531310	Aufwendungen für Zuweisungen an Zweckverbände	403.353,40	325.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00
541210	Aus- und Fortbildung, Umschulg, Pers.entw.,Prämien	37.544,83	25.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00
541310	Dienstreisen, Reisekosten	16.170,29	7.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
541610	Dienst- und Schutzkleidung	10.231,87	9.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
541830	Aufwendungen f.ehrenamtl.Tätigkeit/sonst.A.f.Pers.	119.478,53	102.030,00	134.660,00	136.010,00	137.380,00	138.760,00
542110	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	26.604,40	28.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00
543110	Bürobedarf	236,92	500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
543120	Bücher, Zeitschriften, CD-Bücher	771,61	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
543130	Porto	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
543140	Telefon	7.981,34	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
543210	**Schulischer Betriebsaufwand (nicht zuschussfähig)**	**137,08**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
543290	Verbrauchsmaterial	6.239,30	2.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
543295	Sonst. Geschäftsausgaben	2.846,91	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
543330	Gästebewirtung und Repräsentation	15.779,87	5.000,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
543830	Sozialversicherung Ehrenamtliche wegen Pimas	5.884,11	4.710,00	6.740,00	6.810,00	6.880,00	6.950,00
543910	Reparaturen, Instandhaltung	50.100,58	35.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
544110	Versicherungsbeiträge	3.634,70	3.510,00	3.750,00	4.000,00	4.250,00	5.000,00
544210	KfZ-Versicherung	2.052,43	2.100,00	2.000,00	2.100,00	2.100,00	2.200,00
544320	Mitgliedsbeiträge, Umlage LK-Tag	2.160,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
544410	Künstlersozialkasse, Schwerbehindertenabgabe	33,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Aufwendungen	901.972,57	714.672,91	870.260,98	856.901,78	845.283,23	827.006,12
	Ergebnis	925.974,55	715.652,68	884.526,62	873.306,78	863.073,23	845.096,12

Personalausstattung:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
JAST	650	600	600	620	620	620	620	620	620

Produktbeschreibung Kostenstelle 941 Liegenschaftsamt

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	941	Liegenschaftsamt

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Die Kostenstelle Liegenschaftsverwaltung ist eine reine Vorkostenstelle.
Die Verwaltung der Gebäude -, Bauunterhalt und Bewirtschaftung des Landkreises sowie die Kosten des Fuhrparks werden hierüber abgerechnet.
Die Liegenschaftsverwaltung nimmt an Vergleichsringen teil und steuert diverse Maßnahmen anhand dieser Erkenntnisse und Kennzahlen.

Die Ergebnisse finden sich im Jahresbericht Liegenschaften, der jährlich veröffentlicht wird und im Internet abgerufen werden kann.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	941	Liegenschaftsamt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-3.822,00	-3.821,00	-3.822,00	-3.822,00	-3.821,00	-3.822,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-156,66	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.222,60	-45.240,00	-52.840,00	-52.840,00	-52.840,00	-52.840,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-931,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-44.132,55**	**-49.561,00**	**-57.162,00**	**-57.162,00**	**-57.161,00**	**-57.162,00**
110	- Personalaufwendungen	862.559,47	942.170,00	1.067.600,00	994.560,00	1.004.520,00	1.014.590,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.212,08	65.210,00	65.210,00	65.210,00	65.210,00	13.700,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	10.389,64	9.991,12	11.106,32	9.644,87	7.816,51	5.189,61
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	157.652,75	57.220,00	57.560,00	52.560,00	47.690,00	47.690,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.095.813,94**	**1.074.591,12**	**1.201.476,32**	**1.121.974,87**	**1.125.236,51**	**1.081.169,61**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**1.051.681,39**	**1.025.030,12**	**1.144.314,32**	**1.064.812,87**	**1.068.075,51**	**1.024.007,61**
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**1.051.681,39**	**1.025.030,12**	**1.144.314,32**	**1.064.812,87**	**1.068.075,51**	**1.024.007,61**
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**1.051.681,39**	**1.025.030,12**	**1.144.314,32**	**1.064.812,87**	**1.068.075,51**	**1.024.007,61**

Personalausstattung:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden	15/19.967	15/18.146	15/20.112	15/22.203	16/22.203	17/22.797	19/24.355

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	941	Liegenschaftsamt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-8.873,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	-2.800,00	0,00	0,00	0,00
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 109+111)**	**-8.873,71**	**0,00**	**-2.800,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
941-0027 EDV/Medien/Software	-602	0 -2.800	0	0	0 0	-2.800	-1.371

Photovoltaikanlagen auf den kreiseigenen Liegenschaften:

					2011	2012	2013	2014
Ort/Liegenschaft	**Betreiber**	**kWp**	**kwh/a**	**In Betrieb seit**	kWh	kWh	kWh	kWh
Realschule Ebersberg	Landkreis	9,9	10.000	2010	10.704	9.680	8.587	9.328
Dr. Wintrich Halle	Solarkraftwerke München Land	40,0	23.500	2004	30.092	27.597	24.792	24.792
SFZ Poing	Landkreis	17,6	20.000	2010	21.090	19.406	17.335	19.306
Landratsamt	Landkreis	30,0	28.000	2010	28.270	26.968	23.704	26.253
Gym Vaterstetten	HEAG Natur Pur	3,0	2.600	2004	3.340	2.979	2.603	2.974
Gym Markt Schwaben	Landkreis	82,4	86.000	2013	Inbetriebnahme 16.12.2013			120.331
Gym Kirchseeon	SKE	29,6	24.000	2010	23.406	22.000	18.053	21.358
Realschule Poing	*SKE*	*383,0*	*250.000*	*2012*	Inbetriebnahme Ende 2012		300.579	334.831
Schafweide (alt)	Fortuna Solarpark AG	600,0	600.000	2010	667.621	611.210	605.169	575.347
Schafweide (neu)	RWenergy	2.500,0	2.500.000	2012	Inbetrieb-nahme 01.04.2012	1.000.080	2.268.249	2.412.168
		3.695,52	**3.544.100**		**784.523**	**1.719.920**	**3.251.018**	**3.546.688**

Mit 3,2 Mio. kWh können

- 1015 Haushalte das ganze Jahr mit Strom versorgt werden
- 500 Elektroautos je einmal die Erde umrunden
- sich alle über 20 Jahre alten deutschen Männer von Januar bis Anfang September je einmal elektrisch rasieren.

Zur Erläuterung:
durchschnittlicher Stromverbrauch 3150 kWh/a
Verbrauch Elektroauto auf 100 km: 16 kWh,
Erdumrundung: 40.075 km (am Äquator)

Produktbeschreibung Kostenstelle 943 Gebäude Landratsamt

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	943	Gebäude Landratsamt

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Technische Betreuung: Monica Spachmann

Größe der Liegenschaft: 10.701 m² Bruttogeschossfläche (Stand 2015).

Gebäude A (Westtrakt und Nordtrakt): Westtrakt: Altbau aus 1968, Generalsanierung mit Aufstockung in 2010 - 2012, Nordtrakt: Neubau 2012 - 2013
Gebäude B: Altbau aus 1968, Generalsanierung in 2013
Gebäude C: Baujahr 2003, neuwertig, außer Baumängel: Nässeeinbruch im Keller

Die Baumaßnahme Erweiterung und Generalsanierung des Landratsamtes Ebersberg wurde 2014 mit Gesamtkosten in Höhe von 13.642.000 € abgeschlossen. Die Bauzeit bei laufendem Betrieb betrug 5 Jahre (einschließlich vorgezogener Brandschutzsanierung und Abbruch Parkdeck).
(Stand 2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	943	Gebäude Landratsamt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-16.170,00	-16.171,00	-16.172,00	-16.170,00	-16.172,00	-16.171,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-31.333,68	-27.200,00	-27.200,00	-27.200,00	-27.200,00	-27.200,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-805,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-48.309,44**	**-43.371,00**	**-43.372,00**	**-43.370,00**	**-43.372,00**	**-43.371,00**
110	- Personalaufwendungen	41.660,86	32.140,00	26.670,00	26.950,00	27.230,00	27.520,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	525.846,11	484.750,00	552.150,00	469.850,00	469.850,00	469.850,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	437.193,00	484.986,59	526.211,00	526.174,93	525.386,31	504.855,12
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.284,16	80.820,00	125.080,00	83.670,00	83.770,00	83.820,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.065.984,13**	**1.082.696,59**	**1.230.111,00**	**1.106.644,93**	**1.106.236,31**	**1.086.045,12**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**1.017.674,69**	**1.039.325,59**	**1.186.739,00**	**1.063.274,93**	**1.062.864,31**	**1.042.674,12**
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**1.017.674,69**	**1.039.325,59**	**1.186.739,00**	**1.063.274,93**	**1.062.864,31**	**1.042.674,12**
240	- außerordentliche Aufwendungen	21.186,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**21.186,01**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-3.236,00	0,00	0,00	0,00	0,00
280	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.125,67	4.714,00	4.464,00	4.204,00	3.954,00	3.704,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**1.043.986,37**	**1.040.803,59**	**1.191.203,00**	**1.067.478,93**	**1.066.818,31**	**1.046.378,12**

Maßnahmen 2016

2016 sind folgende Baumaßnahmen geplant:

- Barrierefreier Zugang aus der Altstadtpassage im Gebäude C (Behindertenparkplätze)
- Malerarbeiten Gebäude C, Außenfassade
- Maßnahmen aus Gefährdungsbeurteilung Kassenbereich, Gebäude B
- Akustiksegel Gebäude A, Nordtrakt, zur Verbesserung der Raumakustik

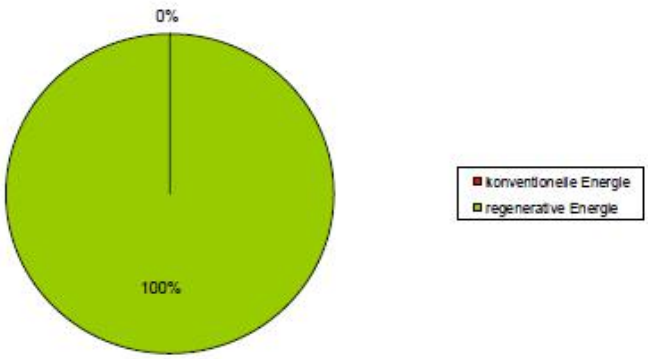
Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	943	Gebäude Landratsamt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
107	Auszahlg f. Erwerb v.Grundstücke u. Gebäuden	0,00	-15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-2.502.660,78	0,00	-234.000,00	-5.000,00	-5.000,00	0,00
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-111.442,24	-65.300,00	-220.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-4.500,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-2.614.103,02**	**-80.300,00**	**-454.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-4.500,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-2.614.103,02**	**-80.300,00**	**-454.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-4.500,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
943-0002 LRA: Eingangs- u. Flurgestaltung	-502	-40.000 -20.000	0	-2.000	-2.000 -2.000	-102.960	-30.060
943-0010 Hausmeisterbedarf, -beschaffungen (alt:I-ZI-0048)	-241	-300 0	0	0	0 0	-5.945	-5.395
943-0011 LRA: Generalsanierung	-2.434.828	-15.000 -19.000	0	-5.000	-5.000 0	-15.479.884	-13.399.527
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)	-22.234	-20.000 -110.000	0	-5.000	-5.000 -2.500	-155.000	-41.284
943-0016 Kleinmaßnahmen und Außenanlagen LRA	0	0 -25.000	0	0	0 0	-25.000	-2.290
943-0018 Ausstattung Sitzungssaal	-79.069	-5.000 -40.000	0	0	0 0	-128.000	-80.122
943-0019 Restzahlung Neubau Osttrakt	0	0 -170.000	0	0	0 0	-270.000	0
943-0021 Sonstiges BGA	-3.406	0 -30.000	0	0	0 0	-30.000	-12.655
943-0023 Errichtung barrierefreier Eingang Osttrakt	0	0 -20.000	0	0	0 0	-20.000	0
943-0024 Sonstige kleinere Maßnahmen	0	0 -20.000	0	0	0 0	-20.000	0



Das Landkreisziel, komplett auf regenerative Energien umzusteigen wurde bei dieser Liegenschaft erreicht.

Produktbeschreibung Kostenstelle 952 LRA-Anmietungen/Landwirtschaftsschule/Straßenmeisterei und Sonstige

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	952	LRA/LWS/Straßenm. und Sonstige

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Technische Betreuung: Monica Spachmann
KST 945: Gebäudeunterhalt Zulassungs- und Führerscheinstelle (Anmietung)
KST 946: Gebäude - Jobcenter (Anmietung)
Technische Betreuung: Hella Rost
KST 950: Gebäudeunterhalt sonstiger kreiseigener Gebäude
KTR 9503: Gebäudeunterhalt Augustinerstraße 3: Baujahr 1948
Derzeitiger Zustand aus fachlicher Sicht: sanierungsbedürftig - keine Investitionen mehr in dieses Gebäude, denn es soll mittelfristig verkauft werden. Vorübergehend wird es für die Unterbringung von Asylbewerber genutzt.
Technische Betreuung: Jens Wilke
KST 948: Gebäudeunterhalt Schulamt, Baujahr: ca. 60 Jahre altes Gebäude.
Derzeitiger Zustand aus fachlicher Sicht: durchschnittlich
KST 960: Gebäudeunterhalt Landwirtschaftsschule, Baujahr: ca. 60 Jahre altes Gebäude.
Derzeitiger Zustand aus fachlicher Sicht: durchschnittlich. In den Jahren 2009 bis 2011 wurde eine Brandschutz- bzw. energetische Gebäudesanierung durchgeführt. Die Sanierung des Daches im Südtrakt erfolgte 2014/2015. Ein neuer Aufzug wird zum Jahreswechsel 2015/2016 im Südtrakt eingebaut.
Technische Betreuung: Monica Spachmann
KST 970: Gebäudeunterhalt Medienzentrale Augustinerstraße (Anmietung)
KST 972: Gebäudeunterhalt Brennerei Ebersberg
Baujahr: aufgrund fehlender Bestandsunterlagen nicht genau ermittelbar.
Derzeitiger Zustand aus fachlicher Sicht: durchschnittlich.
Technische Betreuung: Jens Wilke
KST 971: Gebäudeunterhalt Straßenmeisterei
Erneuerung Dachhaut von zwei Werkhallen im Jahr 2015/2016. (Stand 2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	952	LRA/LWS/Straßenm. und Sonstige

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-164.462,70	-162.145,00	-162.255,00	-162.355,00	-162.465,00	-162.565,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-91,00	-92,00	-91,00	-92,00	-91,00	-92,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-221.738,07	-221.270,00	-217.780,00	-217.780,00	-217.780,00	-217.760,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.488,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-38.346,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-429.127,25**	**-383.507,00**	**-380.126,00**	**-380.227,00**	**-380.336,00**	**-380.417,00**
110	- Personalaufwendungen	25.152,43	25.700,00	26.670,00	26.950,00	27.230,00	27.520,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	822.614,15	668.345,00	636.200,00	625.200,00	627.900,00	630.800,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	90.564,65	80.567,53	94.454,48	102.701,07	102.498,47	95.413,68
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.143,38	28.943,00	25.018,00	18.303,00	18.383,00	18.413,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**978.474,61**	**803.555,53**	**782.342,48**	**773.154,07**	**776.011,47**	**772.146,68**
180	**= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit**	**549.347,36**	**420.048,53**	**402.216,48**	**392.927,07**	**395.675,47**	**391.729,68**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-41.342,76	-41.300,00	-44.100,00	-44.100,00	-44.100,00	-44.100,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 180, 270)**	**508.004,60**	**378.748,53**	**358.116,48**	**348.827,07**	**351.575,47**	**347.629,68**

Teilfinanzplan

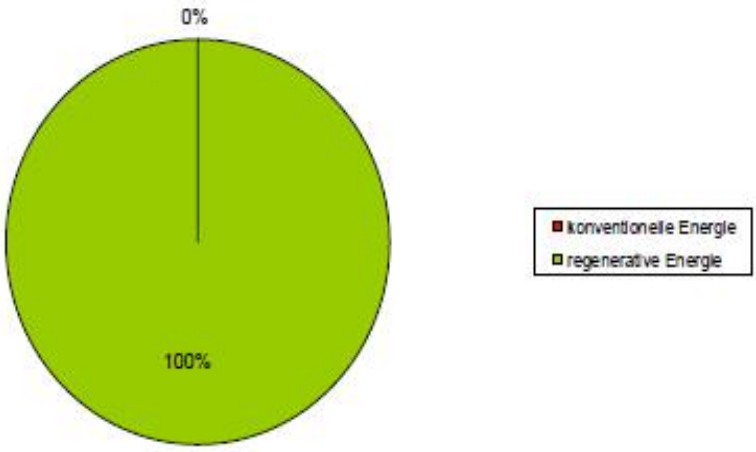
Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	952	LRA/LWS/Straßenm. und Sonstige

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Gesamtermächtigung 2016			VE	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
				Ansatz	übertragen	Gesamt				
100	**Teilfinanzplan**									
102	Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachvermögen	2.790,00								
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**2.790,00**								
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-9.474,71	-300.000,00							
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlageverm.	-20.078,84	-274.990,00	-109.690,00	-70.000,00	-179.690,00		-19.690,00	-19.690,00	-19.690,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-29.553,55**	**-574.990,00**	**-109.690,00**	**-70.000,00**	**-179.690,00**		**-19.690,00**	**-19.690,00**	**-19.690,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-26.763,55**	**-574.990,00**	**-109.690,00**	**-70.000,00**	**-179.690,00**		**-19.690,00**	**-19.690,00**	**-19.690,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
960-0005 LWS:Aufzugsanlage-Treppenhaus	0	-270.000 -90.000	0	0	0 0	-360.000	-10.032
960-0010 Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffungen	-389	-300 0	0	0	0 0	-9.921	-6.716
960-B870 LWS: Erneuerung der Schulküche	-9.475	-285.000 0	0	0	0 0	-300.000	-148.179
971-0001 Bauhof: Gebäude/ Hackschnitzelheizung	-19.690	-19.690 -19.690	0	-19.690	-19.690 -19.690	-325.830	-152.596

Landwirtschaftsschule und Straßenmeisterei



Das Landkreisziel, komplett auf regenerative Energien umzusteigen wurde bei diesen beiden Liegenschaften erreicht.

Produktbeschreibung Kostenstelle 953
Gebäude/Turnhalle/Hausmeisterwohnung Dr. Wintrich Realschule Ebersberg

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	953	Gebäude/TH/HM-Wohnung RS Ebersberg

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Technische Betreuung: Jens Wilke
Größe der Schule: 13.314 qm Bruttogeschossfläche (Stand: 2015)
Auslastung der Schule: 142 % (Schuljahr 2013/2014)
Auslastung der Schule: 145 % (Schuljahr 2014/2015)
Auslastung der Schule: 143 % (Schuljahr 2015/2016)
Baujahr Hauptgebäude, Turnhalle und Hausmeisterhaus: 1969;
Hausmeisterhaus nicht mehr sanierungsfähig;
Baujahr Erweiterungsbau: Verwaltung (Zwischenbau): 1981;
Baujahr Dr.-Wintrich-Halle: 2004
Baujahr Erweiterungsbau 1. BA: 2009
Baujahr Erweiterung 2. BA Holzbau: 2015, Volumen: 5,2 Mio €. Die Erweiterung wurde als zertifiziertes Passivhaus in Massiv-Holzbauweise ausgeführt, bestehende Provisorien wurden ersetzt. Es entstanden 10 Klassen, 2 Fachklassen sowie eine Mensa. Baubeginn war im Herbst 2013, Fertigstellung im Frühjahr 2015.
Im Jahr 2015 wurde eine weitere PV-Anlage mit 26,68 kwp auf dem 2. BA in Betrieb genommen.

Eine energetische Sanierung des Verwaltungstraktes ist für 2017 vorgesehen und wurde 2015 vom Kreistag auf die Warteliste genommen.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	953	Gebäude/TH/HM-Wohnung RS Ebersberg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-20.546,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-62.216,00	-69.096,00	-64.721,00	-79.745,00	-78.465,00	-78.466,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-75.615,71	-13.093,00	-13.120,00	-13.120,00	-13.120,00	-13.120,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-863,21	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-159.240,92**	**-112.189,00**	**-107.841,00**	**-122.865,00**	**-121.585,00**	**-121.586,00**
110	- Personalaufwendungen	70.897,46	72.010,00	79.630,00	80.450,00	81.270,00	82.100,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	487.145,39	486.300,00	532.750,00	455.750,00	457.800,00	454.350,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	252.768,55	369.109,88	388.371,83	388.340,84	376.316,81	375.749,11
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.744,59	177.940,00	39.240,00	58.340,00	58.430,00	58.370,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**906.555,99**	**1.105.359,88**	**1.039.991,83**	**982.880,84**	**973.816,81**	**970.569,11**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 100, 170)**	**747.315,07**	**993.170,88**	**932.150,83**	**860.015,84**	**852.231,81**	**848.983,11**
240	- außerordentliche Aufwendungen	5.947,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**5.947,30**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.327,50	-2.000,00	-2.200,00	-2.200,00	-2.200,00	-2.200,00
280	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.099,95	1.867,00	1.784,00	1.714,00	1.644,00	1.564,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 250, 270, 280)**	**753.034,82**	**993.037,88**	**931.734,83**	**859.529,84**	**851.675,81**	**848.347,11**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	953	Gebäude/TH/HM-Wohnung RS Ebersberg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	385.000,00	465.000,00	200.000,00	401.000,00	0,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**385.000,00**	**465.000,00**	**200.000,00**	**401.000,00**	**0,00**	**0,00**
107	Auszahlg f. Erwerb v.Grundstücke u. Gebäuden	-302.226,55	-75.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-2.657.229,81	-1.539.000,00	-255.000,00	0,00	0,00	0,00
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-4.296,01	-5.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-2.963.752,37**	**-1.619.050,00**	**-255.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-2.578.752,37**	**-1.154.050,00**	**-55.000,00**	**401.000,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
953-0003 Erweiterung RS EBE 2. BA ab 2012	-2.645.329	-1.564.000 -60.000	0	0	0 0	-5.223.500	-5.522.935
953-0008 RS Ebersberg: Schließanlage	0	-50.000 0	0	0	0 0	-74.000	-1.914
953-0010 Hausmeister-Bedarf/Ersatzbeschaffungen	-2.721	-1.050 0	0	0	0 0	-30.668	-47.807
981-0003 Nachrüstung elektronische Schließanlage	0	-4.000 0	0	0	0 0	-6.500	-4.613
981-0004 RS Ebe: Nachrüstung: Notausgang, Akustik	0	0 -195.000	0	0	0 0	-195.000	0

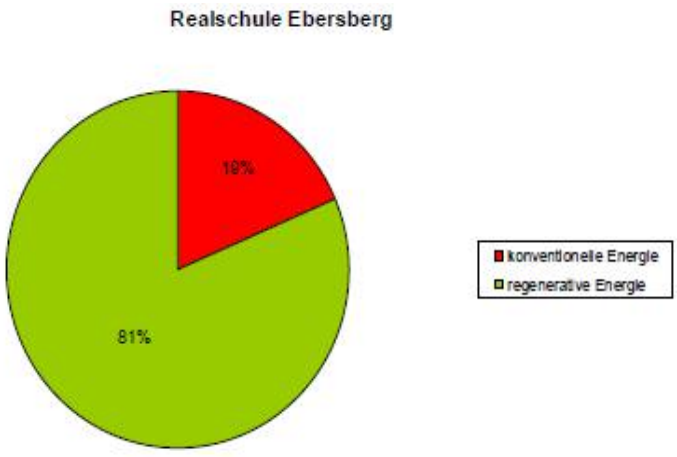
Maßnahmen 2016

Schulgebäude

Planung Generalsanierungskonzept

Turnhalle

Leistung der Photovoltaikanlage: 36,55 kWp
Inbetriebnahme: 2010 / 2015
Jährliche Erträge aus der Photovoltaikanlage: rd. 8.000 Euro.



Produktbeschreibung Kostenstelle 954 Gebäude/Turnhalle/Hausmeisterwohnung Lena-Christ Realschule Markt Schwaben

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	954	Gebäude/TH/HM-Wohnung RS Markt Schwaben

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

vor Sanierung

nach Sanierung

Technische Betreuung: Hella Rost
Größe des Schulgebäudes: 7.158 qm Bruttogeschossfläche
Größe der Turnhalle / Umkleide: 1.542 qm Bruttogeschossfläche
Auslastung der Schule: 128 % (Schuljahr 2013/2014)
Auslastung der Schule: 117 % (Schuljahr 2014/2015)
Auslastung der Schule: 112 % (Schuljahr 2015/2016)

Das Schulgebäude und die Turnhalle der Lena-Christ-Realschule wurden 1972 erbaut und befanden sich weitgehend noch in ihrem ursprünglichen Bauzustand. Der Westflügel wurde im Jahr 2000 um ein Geschoss aufgestockt. Aufgrund erheblicher brandschutztechnischer und baulicher Mängel wurde die Generalsanierung beschlossen. Die Umsetzung der Entwurfsplanung wurde im LSV vom 26.10.2011 empfohlen - für die Schule und Turnhalle zu brutto 12.028.000 Euro.
Die Schaffung zusätzlicher Unterrichtsräume als Raumoptimierung (Auftrag FSK-Ausschuss) schlägt mit Bruttokosten von 701.000 € zu Buche.
Schule, Turnhalle und zusätzliche Unterrichtsräume werden für 12.729.000 Euro Gesamtbruttokosten erstellt bzw. saniert (Beschluss des Kreistags vom 27.10.2010); nun aufgestockt auf voraussichtlich 12.826.625 Euro. Laut Zuwendungsbescheid vom 21.06.2012 wird die Maßnahme mit 2.660.000 Euro bezuschusst.
Mit Beschluss des LSV-Ausschusses vom 15.10.2014 erhöhten sich die Gesamtkosten vor allem wegen gravierender Mängel im Bestand um 1.810.637 € auf einen neue Gesamtinvestitionssumme von 14.637.289 €. Die Genehmigung des Kreistags über die Mehrkosten erfolgte mit der Haushaltsgenehmigung 2015.
Die Bauarbeiten begannen im August 2012. Die Einweihung fand am 17.11.15 statt

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	954	Gebäude/TH/HM-Wohnung RS Markt Schwaben

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-26.695,00	-50.071,00	-67.745,00	-93.195,00	-93.196,00	-93.197,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.234,00	-9.610,12	-8.730,00	-8.730,00	-8.730,00	-8.730,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-225,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-35.154,90**	**-59.681,12**	**-76.475,00**	**-101.925,00**	**-101.926,00**	**-101.927,00**
110	- Personalaufwendungen	53.443,71	53.220,00	54.810,00	55.370,00	55.940,00	56.510,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	215.979,34	269.800,00	331.200,00	268.650,00	271.650,00	274.250,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	102.830,00	185.049,40	470.136,57	470.136,57	470.138,25	470.086,71
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.301,06	24.625,00	30.675,00	29.505,00	29.525,00	29.575,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**395.554,11**	**532.694,40**	**886.821,57**	**823.661,57**	**827.253,25**	**830.421,71**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**360.399,21**	**473.013,28**	**810.346,57**	**721.736,57**	**725.327,25**	**728.494,71**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-18.252,75	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**342.146,46**	**433.013,28**	**770.346,57**	**681.736,57**	**685.327,25**	**688.494,71**

Teilfinanzplan

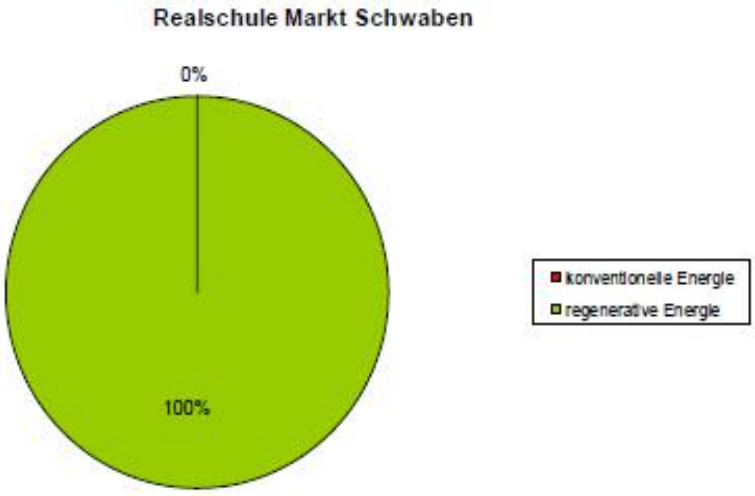
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Gesamtermächtigungen 2016			VE	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
				Ansatz	übertragen	Gesamt				
100	**Teilfinanzplan**									
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionsz.	165.000,00	330.000,00	500.000,00		500.000,00		518.000,00		
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**165.000,00**	**330.000,00**	**500.000,00**		**500.000,00**		**518.000,00**		
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-4.429.555,76	-1.826.901,00	-196.000,00	-1.661.000,00	-1.857.000,00				
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-251,69	-1.053.031,00							
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-4.429.807,45**	**-2.879.932,00**	**-196.000,00**	**-1.661.000,00**	**-1.857.000,00**				
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-4.264.807,45**	**-2.549.932,00**	**304.000,00**	**-1.661.000,00**	**-1.357.000,00**		**518.000,00**		

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
954-0010 Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffungen	-252	-550 0	0	0	0 0	-24.150	-18.790
954-0011 Generalsanierung Realschule Markt Schwaben	-4.013.755	-2.513.313 360.000	0	518.000	0 0	-14.268.663	-9.807.295
954-0012 RS MS: Ausstattung Außenanlagen	0	-5.000 0	0	0	0 0	-10.000	-4.956
982-0001 Generalsanierung 3-fach Turnhalle RS MS	-199.693	-31.069 -56.000	0	0	0 0	-2.192.649	-1.170.987

Maßnahmen 2016

Betonsanierung der Binderbalkenköpfe Ostseite Turnhalle
Digitalisieren Bauwerkbuch



Das Landkreisziel, komplett auf regenerative Energien umzusteigen, wurde bei dieser Liegenschaft erreicht.

Produktbeschreibung Kostenstellen 955 Gebäude/Turnhalle/Hausmeisterwohnung Dominik-Brunner Realschule Poing

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	955	Gebäude/TH/HM-Wohnung RS Poing

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Dominik-Brunner Realschule Poing
Kommunaler Vertragsbeauftragter: Georg Preuß
Größe der Schule incl. Sporthalle: 13.936 qm Bruttogeschossfläche
Auslastung der Schule: 78 % (Schuljahr 2013/2014)
Auslastung der Schule: 98 % (Schuljahr 2014/2015)
Auslastung der Schule: 105 % (Schuljahr 2015/2016)
Die Gemeinde Poing und der Landkreis Ebersberg arbeiten in einem Kooperationsmodell Mittelschule/ Realschule zusammen.
Mit Beschluss des Kreistages vom 21.02.2011 wurde die Realschule Poing als PPP (Planung, Bau und Betrieb ohne Finanzierung) in Passivhausweise errichtet.
Am 21.02.2011 beschloss der Kreistag, die Realschule Poing sofort 3-zügig zu errichten. Ferner wurde statt einer 2-fach eine 3-fach Sporthalle errichtet (1/3 der Kosten wurde von der Gemeinde Poing übernommen).
Im April 2011 wurde der Projektvertrag mit der SKE Facility Management GmbH aus Mannheim abgeschlossen. Diese wurde mit der Planung, Errichtung und dem Betrieb einer 3-zügigen Realschule für 20 Jahre beauftragt. Es gibt nach Ablauf die Option einer fünfjährigen Verlängerung.

Die Nettoinvestitionskosten für den Landkreis beliefen sich auf 13,08 Mio. Euro.
Für die Schule wurde eine Zuwendung von 4,65 Mio. Euro vom Freistaat Bayern gewährt.

Der Schulbetrieb konnte zum Schuljahr 2012/2013 nach einer 12-monatigen Bauzeit termingerecht aufgenommen werden. Die Schule wurde am 27.11.2012 feierlich eröffnet.
Seit Juli 2015 trägt sie den Schulnamen „Dominik Brunner Realschule Poing“.
(Stand 2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	955	Gebäude/TH/HM-Wohnung RS Poing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-147.606,00	-115.712,50	-175.698,65	-175.697,00	-175.698,00	-175.698,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-763,08	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-152.961,32	-147.720,00	-153.000,00	-153.100,00	-154.100,00	-154.100,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.545,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-307.875,70**	**-264.232,50**	**-329.498,65**	**-329.597,00**	**-330.598,00**	**-330.598,00**
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	706.706,83	718.700,00	717.500,00	717.900,00	717.900,00	717.900,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	550.182,00	550.184,00	550.183,00	550.183,00	550.184,00	550.183,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.328,20	19.900,00	5.400,00	5.400,00	5.400,00	5.400,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.288.217,03**	**1.288.784,00**	**1.273.083,00**	**1.273.483,00**	**1.273.484,00**	**1.273.483,00**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**980.341,33**	**1.024.551,50**	**943.584,35**	**943.886,00**	**942.886,00**	**942.885,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 170, 180)**	**980.341,33**	**1.024.551,50**	**943.584,35**	**943.886,00**	**942.886,00**	**942.885,00**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	955	Gebäude/TH/HM-Wohnung RS Poing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	1.914.075,93	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**1.914.075,93**	**2.000.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
107	Auszahlg f. Erwerb v.Grundstücke u. Gebäuden	-353,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-948,00	-31.000,00	-5.000,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-1.301,70**	**-31.000,00**	**-5.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**1.912.774,23**	**1.969.000,00**	**-5.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

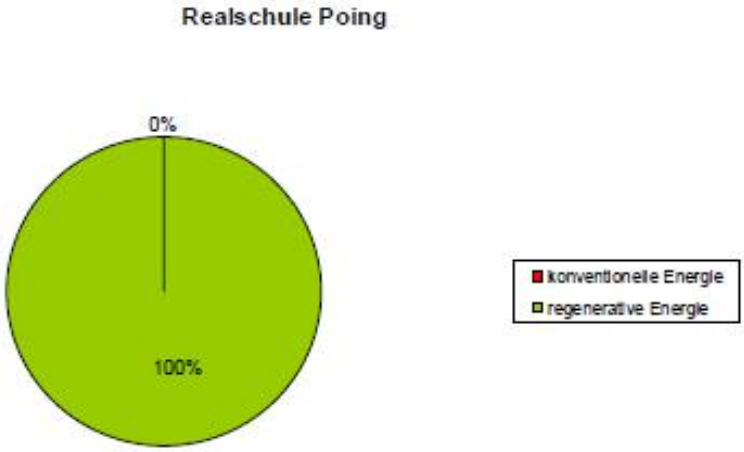
Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
955-0002 Realschule Poing - 1. BA	1.912.774	2.000.000 0	0	0	0 0	-23.621.200	-15.202.009
955-0005 RS Poing: Einbau Überwachungskameras	0	-31.000 0	0	0	0 0	-31.000	0
955-B833 RS Poing:baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.	0	0 -5.000	0	0	0 0	-5.000	0

Betriebsleistung PPP Schulgebäude 495.000 €
Betriebsleistung PPP Turnhalle 212.600 €

Maßnahmen 2016

Projektbegleitung
Unterhaltsmaßnahmen aus Nutzerwünschen



Das Landkreisziel, komplett auf regenerative Energien umzusteigen, wurde bei dieser Liegenschaft erreicht.

Produktbeschreibung Kostenstelle 956 Gebäude/Turnhalle/Hausmeisterwohnung Gymnasium Grafing

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	956	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Grafing

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Technische Betreuung: Robert Müller
Größe der Schule: 14.459 qm Bruttogeschossfläche
Auslastung der Schule: 110 % (Schuljahr 2013/2014)
Auslastung der Schule: 111 % (Schuljahr 2014/2015)
Auslastung der Schule: 110 % (Schuljahr 2015/2016)
Älteste Schule des Landkreises, die zunächst 1946 als Zweckverband gegründet wurde und an der Wasserburger Straße (Goetheinstitut) ihr Domizil hatte. 1958 wurde die Realschule in Oberrealschule umbenannt, 1965 Umbenennung in Gymnasium.
Atriumsbau, Bauteil 1: 1964, teilsaniert 2007;
Hausmeisterhaus: 1964, neuer Vollwärmeschutz 2004; Dachsanierung 2009
Hochbau Bauteil 4: 1971, Fassaden 2009 saniert; Langbau alt (Bauteil 2): 1965, Aufstockung Langbau 1978 (Bauteil 2), 2011 und 2012 Brandschutzsanierung.

Langbau neu (Bauteil 2): 1998
Turnhalle 1+2 (Bauteil 3): 1964 und 1965, energetische Sanierung 2009/2010 Konjunkturpaket II, Brandschutzsanierung 2012
Turnhalle 3 (Bauteil 3): 1979, energetische Sanierung 2009/2010 Konjunkturpaket II, Brandschutzsanierung 2012
Verbindungsbau mit Verwaltung: 2006 (Bauteil 5); 4 Klassen-Pavillon: 2007
Erneuerung des Verbindungsgangs zwischen Altbau und Langbau 2013
Das Dach des Hochbaus sowie die Gebäudehülle des Altbaus sind energetisch noch nicht saniert.
Erneuerung unterer Pausenhof 2015 (Stand 2015)
Die Erneuerung der Physik-u. Chemisäle wurde 2015 mit 2,3 Mio € auf die Warteliste gesetzt.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	956	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Grafing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-60.684,00	-60.687,00	-60.684,00	-68.018,33	-68.018,33	-68.021,33
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.338,06	-15.580,00	-35.880,00	-15.580,00	-15.580,00	-15.580,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.184,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.074,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-89.281,24**	**-76.267,00**	**-96.564,00**	**-83.598,33**	**-83.598,33**	**-83.601,33**
110	- Personalaufwendungen	177.238,74	179.260,00	186.190,00	188.070,00	189.970,00	191.890,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	853.071,29	408.310,00	532.720,00	385.230,00	389.230,00	390.230,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	217.767,02	209.021,46	243.362,51	242.459,37	241.246,64	240.450,40
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	198.770,27	299.780,00	119.695,00	132.055,00	45.085,00	45.655,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.446.847,32**	**1.096.371,46**	**1.081.967,51**	**947.814,37**	**865.531,64**	**868.225,40**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**1.357.566,08**	**1.020.104,46**	**985.403,51**	**864.216,04**	**781.933,31**	**784.624,07**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-103.768,38	-103.500,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**1.253.797,70**	**916.604,46**	**885.403,51**	**764.216,04**	**681.933,31**	**684.624,07**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	956	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Grafing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	0,00	0,00	50.000,00	60.000,00	0,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**50.000,00**	**60.000,00**	**0,00**	**0,00**
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-18.653,64	-587.000,00	-190.000,00	0,00	0,00	0,00
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-5.364,68	-5.450,00	-500,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-24.018,32**	**-592.450,00**	**-190.500,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-24.018,32**	**-592.450,00**	**-140.500,00**	**60.000,00**	**0,00**	**0,00**

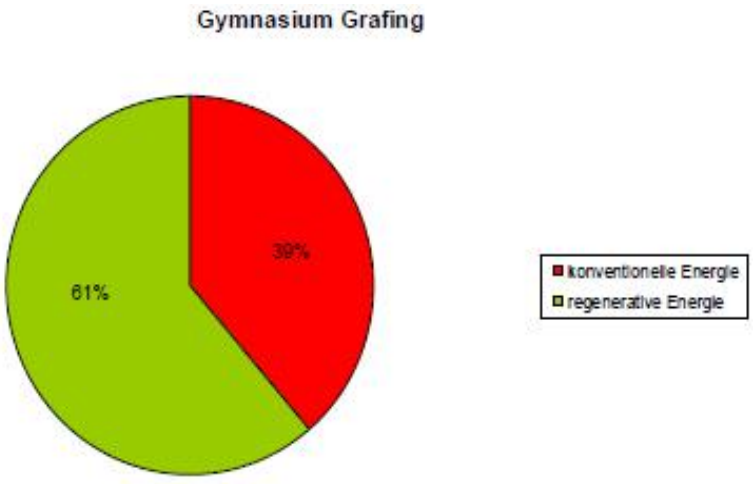
Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
956-0010 Gym Grafing:Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffungen	-5.365	-1.450 -500	0	0	0 0	-50.800	-56.103
956-0012 Ausstattung Außenanlagen	0	-13.000 0	0	0	0 0	-43.500	-22.333
956-0013 Gymn.Grafing Fahrradkeller	0	-4.000 0	0	0	0 0	-4.000	-6.868
956-0014 Gymn.Grafing Umbau behindert gerechte Außenanlagen	0	-574.000 -180.000	0	0	0 0	-754.000	-223.866
956-B840 Gym Graf:baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.	0	0 -10.000	0	0	0 0	-10.000	0

Maßnahmen 2016

Schulgebäude
Konzepterstellung Generalsanierung Bauteil 1
Klimagerät Serverraum
Erneuerung undichte Abwasserleitungen

Turnhalle



Produktbeschreibung Kostenstelle 957 Gebäude/Turnhalle/Hausmeisterwohnung Humboldt Gymnasium Vaterstetten

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	957	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Vaterstetten

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Technische Betreuung: Robert Müller
Größe der Schule: 16.280 qm Bruttogeschossfläche (Stand 2014)
Auslastung der Schule: 146 % (Schuljahr 2013/2014) (8 Klassenzimmer der Container sind hier nicht enthalten -> noch prüfen)
Auslastung der Schule: 142 % (Schuljahr 2014/2015)
Auslastung der Schule: 139 % (Schuljahr 2015/2016)

Baujahr Bauteil 1-6: 1970 bzw. Bauteil 7: 2007
2004 wurden zusätzlich Container aufgestellt, in denen 8 Klassenzimmer untergebracht sind.
Zustand: Generalsanierung wurde 2010 mit Gesamtkosten von 7,4 Mio. Euro (netto) abgeschlossen.
Im Rahmen der Inklusion wurde ein weiterer Aufzug im Jahr 2015 in Betrieb genommen. (Stand 2015)
Der Ersatz der 2004 aufgestellten Klassen-Container wurde vom Kreistag 2015 mit 12,7 Mio € auf die Warteliste gesetzt.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	957	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Vaterstetten

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-108.689,00	-108.687,00	-108.693,00	-108.687,00	-108.690,00	-108.688,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.459,04	-8.227,00	-9.030,00	-9.030,00	-9.030,00	-9.030,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.137,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-34.507,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-156.793,68**	**-116.914,00**	**-117.723,00**	**-117.717,00**	**-117.720,00**	**-117.718,00**
110	- Personalaufwendungen	95.370,76	97.100,00	99.170,00	100.180,00	101.190,00	102.210,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	535.590,27	514.870,00	476.520,00	515.070,00	513.120,00	513.770,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	445.846,00	463.232,45	453.600,60	452.128,37	451.372,63	450.677,29
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.016,51	35.580,00	23.505,00	26.175,00	26.705,00	20.575,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.118.823,54**	**1.110.782,45**	**1.052.795,60**	**1.093.553,37**	**1.092.387,63**	**1.087.232,29**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**962.029,86**	**993.868,45**	**935.072,60**	**975.836,37**	**974.667,63**	**969.514,29**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-103.914,94	-95.000,00	-97.700,00	-97.700,00	-97.700,00	-97.700,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 180, 270)**	**858.114,92**	**898.868,45**	**837.372,60**	**878.136,37**	**876.967,63**	**871.814,29**

Teilfinanzplan

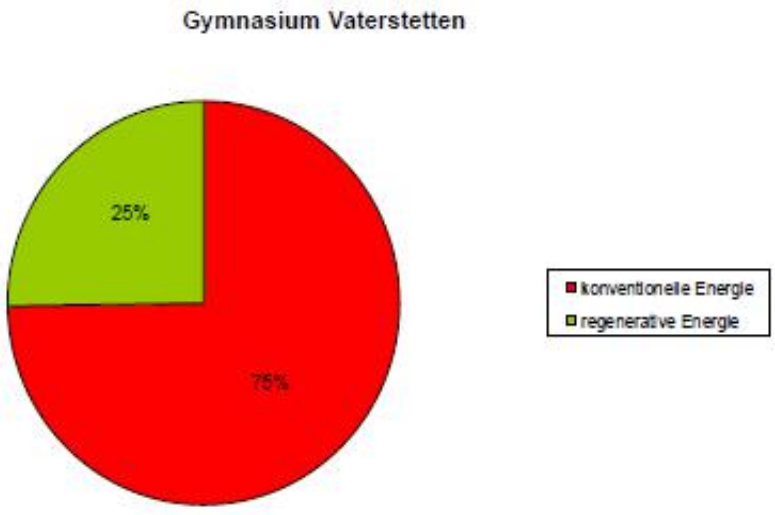
Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	957	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Vaterstetten

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	425.000,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**425.000,00**	**0,00**
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-75.656,59	-50.000,00	-40.000,00	-1.400.000,00	-1.400.000,00	0,00
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-1.650,47	-4.068,00	0,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-77.307,06**	**-54.068,00**	**-40.000,00**	**-1.400.000,00**	**-1.400.000,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-77.307,06**	**-54.068,00**	**-40.000,00**	**-1.400.000,00**	**-975.000,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
957-0007 Aufzug	-40.370	-50.000 0	0	0	0 0	-370.000	-138.983
957-0010 Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffungen	-1.650	-4.068 0	0	0	0 0	-18.333	-57.948
957-B850 Gym Va: baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.	0	0 -40.000	0	0	0 0	-40.000	0

Maßnahmen 2016
Machbarkeitsstudie Erweiterung
Einbau von Vorhangschienen



Produktbeschreibung Kostenstellen 958
Gebäude/Turnhalle/Hausmeisterwohnung Franz Marc Gym. Markt Schwaben

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	958	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Markt Schwaben

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Technische Betreuung: Jens Wilke
Größe der Schule: 16.951 qm Bruttogeschossfläche (Stand 2014)
Auslastung der Schule: 100 % (Schuljahr 2013/2014)
Auslastung der Schule: 95 % (Schuljahr 2014/2015)
Auslastung der Schule: 93 % (Schuljahr 2015/2016)
Baujahr: Schule 1976, Turnhalle 1982, Erweiterung (Aufstockung + Mittagsbetreuung) 2006, Bauteil E 2011. Aus Brandschutzgründen wurde ein neuer Kiosk im Bereich der kleinen Aula im Jahr 2015 eingebaut.
Dreifachturnhalle: Die Sporthalle wurde brandschutztechnisch komplett saniert. Eine Sanierung der Umkleiden- und Sanitärräume steht noch aus. (Stand 2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	958	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Markt Schwaben

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-19.880,00	-19.880,00	0,00	0,00	0,00	0,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-83.571,00	-82.798,00	-76.443,00	-76.448,00	-76.445,00	-76.448,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-80.994,63	-68.014,00	-79.600,00	-79.600,00	-79.600,00	-79.600,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-45.837,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-33.126,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
080	+ Aktivierte Eigenleistung	-144.775,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-408.185,52**	**-170.692,00**	**-156.043,00**	**-156.048,00**	**-156.045,00**	**-156.048,00**
110	- Personalaufwendungen	79.373,30	80.750,00	83.800,00	84.660,00	85.520,00	86.390,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	708.090,03	729.598,00	502.078,00	463.848,00	463.848,00	416.148,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	380.778,11	364.218,11	381.212,47	379.983,12	379.515,79	379.206,53
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	133.037,08	169.975,00	81.920,00	108.960,00	109.000,00	109.080,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.301.278,52**	**1.344.541,11**	**1.049.010,47**	**1.037.451,12**	**1.037.883,79**	**990.824,53**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**893.093,00**	**1.173.849,11**	**892.967,47**	**881.403,12**	**881.838,79**	**834.776,53**
190	+ Finanzerträge	-11.264,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
200	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	140,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**-11.124,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**881.969,00**	**1.173.849,11**	**892.967,47**	**881.403,12**	**881.838,79**	**834.776,53**
240	- außerordentliche Aufwendungen	12,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerord. Ergebnis (=Z. 230 u.240)**	**12,71**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-114.320,96	-92.800,00	-96.300,00	-96.300,00	-96.300,00	-96.300,00
280	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.245,08	1.941,00	2.646,00	2.546,00	2.456,00	2.366,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**796.905,83**	**1.082.990,11**	**799.313,47**	**787.649,12**	**787.994,79**	**740.842,53**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	958	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Markt Schwaben

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	190.000,00	56.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**190.000,00**	**56.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
107	Auszahlg f. Erwerb v.Grundstücke u. Gebäuden	0,00	0,00	-35.000,00	0,00	0,00	0,00
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-235.249,97	-20.000,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-62.796,52	-40.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-298.046,49**	**-60.400,00**	**-55.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-108.046,49**	**-4.400,00**	**-55.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

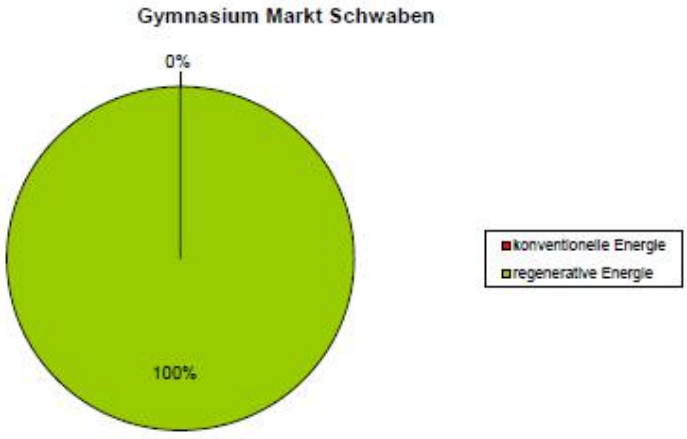
Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
958-0003 Gym.M.Schwaben - U+F-Räume; 2.BA	190.000	56.000 -35.000	0	0	0 0	-5.446.645	-5.221.361
958-0010 Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffung	-525	-400 0	0	0	0 0	-13.280	-6.747
958-0023 Zentr. Heizungsregelung für Schulzentrum MS	-62.272	-20.000 0	0	0	0 0	-50.000	-84.416
958-B860 Gym MS:baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.	0	-20.000 -20.000	0	0	0 0	-45.700	-16.237
985-0001 Fernwärme	-137.606	-20.000 0	0	0	0 0	-207.000	-186.449

Maßnahmen 2016

Schulgebäude
Anpassung Sicherheitsstandard Chemie
Beleuchtung und Akustikdecke kleine Aula
Beschilderung Bauteile
Erneuerung Kiosk
Linoleum an Wände BT A

Turnhalle



Das Landkreisziel, komplett auf regenerative Energien umzusteigen, wurde bei dieser Liegenschaft erreicht.

Die **Photovoltaikanlage** hat 82,4 kWp (siehe auch Seite 148) Das BHKW ging 2013 in Betrieb.
2013 betrugen die zu versteuernden Umsatzerlöse 80.000 €. Die Auslastung liegt noch nicht bei 100 %.

Produktbeschreibung Kostenstelle 959 Gebäude/Turnhalle/Hausmeisterwohnung Gymnasium Kirchseeon

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	959	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Kirchseeon

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Kommunaler Vertragsbeauftragter: Georg Preuß

Größe der Schule: 14.726 qm Bruttogeschossfläche (Stand 2010)
Auslastung der Schule: 135 % (Schuljahr 2013/2014)
Auslastung der Schule: 135 % (Schuljahr 2014/2015)
Auslastung der Schule: 137 % (Schuljahr 2015/2016)
Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.11.2004 die Errichtung des Gymnasiums in Kirchseeon beschlossen. In einer gemeinsamen Sitzung von Bau- und Vergabeausschuss sowie Kreisausschuss am 26.09.2005 wurde beschlossen, Planung, Bau und Finanzierung des Gymnasiums als PPP-Projekt europaweit auszuschreiben.

In seiner Sitzung am 27.03.2006 fasst der Kreis- und Strategieausschuss den Beschluss auch den Betrieb mit auszuschreiben. Den Auftrag erhielt die SKE Facility Management GmbH aus Mannheim. Das PPP-Projekt „Neubau eines Gymnasiums in Kirchseeon“ für 850 Schüler war das erste PPP-Projekt Oberbayerns. Es umfasst die Planung, den Neubau und die Finanzierung eines Gymnasiums mit Sporthalle sowie anschließend deren Instandhaltung und Bewirtschaftung über einen Zeitraum von 20 Jahren. Der Vertrag endet mit Ablauf des 31.09.2028. Die Gesamtinvestitionen lt. Tilgungsplan betrugen 13,2 Mio €.
Die Fertigstellung des 2. Bauabschnitts erfolgte zum Schuljahr 2010/2011. (Stand 2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	959	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Kirchseeon

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-311.737,00	-222.912,00	-218.881,00	-218.880,00	-218.881,00	-218.880,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.340,00	0,00	-840,00	-840,00	-840,00	-840,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-13.130,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-338.207,03**	**-222.912,00**	**-219.721,00**	**-219.720,00**	**-219.721,00**	**-219.720,00**
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	875.690,01	924.300,00	972.100,00	972.100,00	972.100,00	972.100,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	504.771,00	504.439,00	505.214,00	502.180,00	502.177,00	502.180,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.337,25	12.000,00	12.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.388.798,26**	**1.440.739,00**	**1.489.314,00**	**1.481.280,00**	**1.481.277,00**	**1.481.280,00**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**1.050.591,23**	**1.217.827,00**	**1.269.593,00**	**1.261.560,00**	**1.261.556,00**	**1.261.560,00**
190	+ Finanzerträge	-1.136,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
200	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	354.164,16	336.430,00	318.090,00	298.500,00	277.900,00	256.500,00
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**353.027,81**	**336.430,00**	**318.090,00**	**298.500,00**	**277.900,00**	**256.500,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**1.403.619,04**	**1.554.257,00**	**1.587.683,00**	**1.560.060,00**	**1.539.456,00**	**1.518.060,00**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-53.021,88	-43.400,00	-44.000,00	-44.000,00	-44.000,00	-44.000,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 220, 270)**	**1.350.597,16**	**1.510.857,00**	**1.543.683,00**	**1.516.060,00**	**1.495.456,00**	**1.474.060,00**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	959	Gebäude/TH/HM-Wohnung Gym. Kirchseeon

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	3.258.921,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**3.258.921,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-334.894,39	-396.360,00	0,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-334.894,39**	**-396.360,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**2.924.026,61**	**-396.360,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

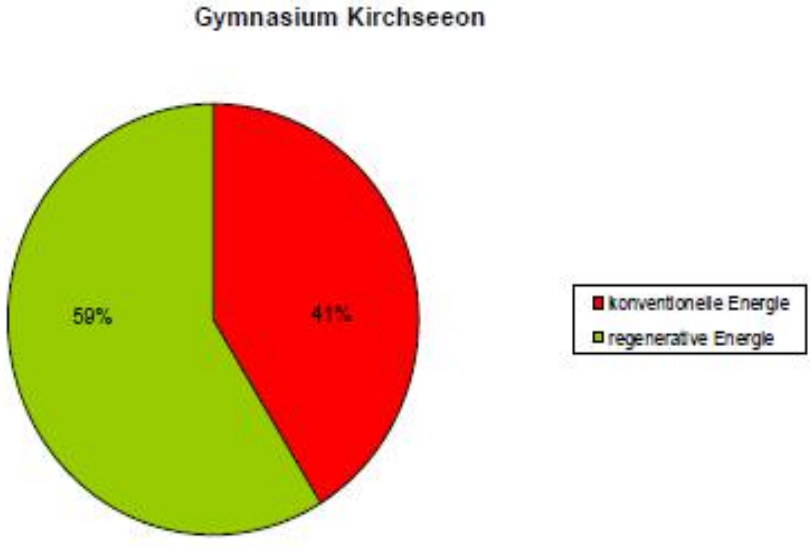
Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
959-0002 Gymnasium Kirchseeon - 1. BA	579.027	-382.360 -400.960	0	-420.460	-440.920 -462.360	-20.213.576	-4.781.354
959-0012 Gym Kirchseeon:Ausstattung Außenanlagen	0	-14.000 0	0	0	0 0	-31.000	-12.422
996-0001 Gym.Kirchseeon: Hausmeister-Wohnung	0	0 -11.310	0	-11.310	-11.310 -11.310	-49.010	942

Betriebsleistung PPP: 689.000 € (Schulgebäude)
Betriebsleistung PPP: 173.000 € (Turnhalle)

Maßnahmen 2016

Unterhaltsmaßnahmen aus Nutzerwünschen 9.500 €



Produktbeschreibung Kostenstelle 965 Gebäude/Turnhalle/Hausmeisterwohnung Seerosenschule Grafing

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	965	Gebäude/TH/HM-Wohnung SFZ Grafing

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Technische Betreuung: Susanne Kinze

Größe der Schule: 4.703 qm Bruttogeschossfläche (Stand 2014)
Schulgebäude: 1983 erbaut, Bauzustand gut
Erweiterungsbau 4 Klassen 2002, Bauzustand sehr gut;
Ausbau des Untergeschosses in den Fachräumen und Ganztagsbetreuung 2012/2013. Inbetriebnahme September 2013.
Neubau der Mensa als Teil der Ganztagesbetreuung im Jahr 2013. Inbetriebnahme September 2013.

Hausmeisterhaus 1983 erbaut, Bauzustand gut;
Turnhalle 1983 erbaut, Bauzustand gut. Brandschutzmängel wurden 2013 festgestellt. Brandschutzsanierung wird aktuell durch die Stadt Grafing durchgeführt. (Stand 2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	965	Gebäude/TH/HM-Wohnung SFZ Grafing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-24.224,00	-20.006,00	-29.821,00	-30.519,00	-30.522,00	-30.519,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.005,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-70.173,49	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-95.402,74**	**-75.006,00**	**-84.821,00**	**-85.519,00**	**-85.522,00**	**-85.519,00**
110	- Personalaufwendungen	65.290,02	43.810,00	43.470,00	43.910,00	44.360,00	44.810,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	270.311,32	546.750,00	413.500,00	275.000,00	276.000,00	276.000,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	134.230,29	133.785,04	139.145,73	139.328,94	137.941,13	137.279,00
143	- Transferaufwendungen	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.274,31	39.020,00	27.170,00	16.800,00	16.820,00	16.900,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**489.105,94**	**788.365,04**	**648.285,73**	**500.038,94**	**500.121,13**	**499.989,00**
300	**= Jahresergebnis**	**393.703,20**	**713.359,04**	**563.464,73**	**414.519,94**	**414.599,13**	**414.470,00**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	965	Gebäude/TH/HM-Wohnung SFZ Grafing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	483.704,73	25.400,00	28.000,00	0,00	0,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**483.704,73**	**25.400,00**	**28.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-268.090,29	-47.000,00	-30.000,00	0,00	0,00	0,00
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-331,26	-860,00	-1.360,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-268.421,55**	**-47.860,00**	**-31.360,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**215.283,18**	**-22.460,00**	**-3.360,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

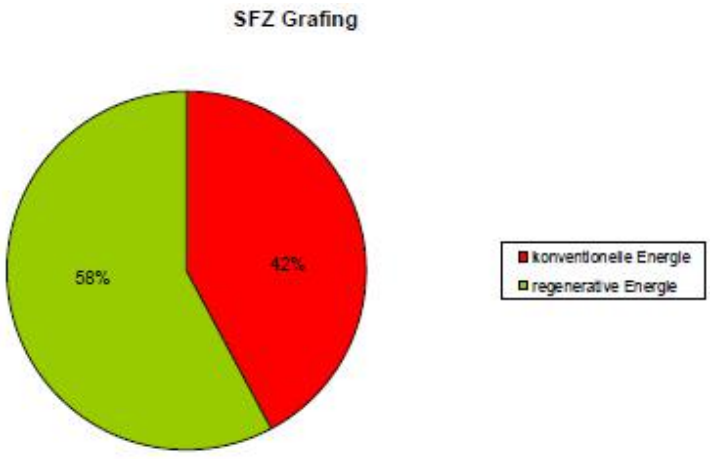
Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
965-0004 SFZ Grafing: Erweiterung Ganztagsschule-Mittagsbe.	264.310	15.400 0	0	0	0 0	-212.900	-76.066
965-0005 SFZ Grafing: Erw Ganztagsschule Zus. Klassenzimmer	-337	10.000 28.000	0	0	0 0	-249.600	-430.041
965-0006 Überdachung Überg. Altbau und. Erweit.	-48.358	-40.000 0	0	0	0 0	-140.000	-107.150
965-0010 SFZ Gra:Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffung	-331	-860 -1.360	0	0	0 0	-38.908	-23.238
965-0012 SFZ Grafing: Ausstattung Außenanlagen	0	0 -15.000	0	0	0 0	-25.000	0
965-B880 SFZ Gra: baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.	0	-7.000 -15.000	0	0	0 0	-24.000	0

Maßnahmen 2016

Schulgebäude
Erneuerung Beleuchtung für 3 Klassenzimmer
Erneuerung Bodenbelag Erweiterung EG

Turnhalle
Fertigstellung Sanierung Umkleiden / Brandschutz durch die Stadt Grafing



Produktbeschreibung Kostenstelle 966 Gebäude/Turnhalle/Hausmeisterwohnung Seerosenschule Poing

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	966	Gebäude/TH/HM-Wohnung SFZ Poing

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Technische Betreuung: Susanne Kinze
Größe der Schule: 5.596 qm Bruttogeschoßfläche (Stand 2014)
Schulgebäude Bauabschnitt 1: Baujahr 1997, normaler Bauunterhalt
Aufstockung mit ca. 350 m² mehr Nutzfläche, Baujahr 2009, Bauzustand: sehr gut
Schulgebäude Bauabschnitt 2 und Turnhalle: Baujahr 2000, normaler Bauunterhalt;
Hausmeisterhaus: nicht vorhanden.
(Stand 2015)

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	966	Gebäude/TH/HM-Wohnung SFZ Poing

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-35.609,00	-35.607,00	-35.609,00	-35.608,00	-35.608,00	-35.608,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.055,38	-8.130,00	-7.950,00	-7.950,00	-7.770,00	-7.950,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-134,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-41.798,49**	**-43.737,00**	**-43.559,00**	**-43.558,00**	**-43.378,00**	**-43.558,00**
110	- Personalaufwendungen	54.327,91	51.760,00	44.740,00	45.190,00	45.660,00	46.130,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	145.350,53	165.050,00	446.615,00	154.815,00	157.015,00	160.515,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	150.611,00	151.319,69	150.490,09	150.429,00	150.425,36	150.294,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.701,96	37.160,00	79.815,00	36.995,00	37.025,00	38.075,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**365.991,40**	**405.289,69**	**721.660,09**	**387.429,00**	**390.125,36**	**395.014,00**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 100 und 170)**	**324.192,91**	**361.552,69**	**678.101,09**	**343.871,00**	**346.747,36**	**351.456,00**
240	- außerordentliche Aufwendungen	13.453,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**13.453,88**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
270	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-11.342,19	-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00
280	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.636,95	3.312,00	3.144,00	2.984,00	2.814,00	2.644,00
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**329.941,55**	**348.864,69**	**665.245,09**	**330.855,00**	**333.561,36**	**338.100,00**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)
Fachabteilung	900	Gebäudewirtschaft
Kostenstellen (HH)	966	Gebäude/TH/HM-Wohnung SFZ Poing

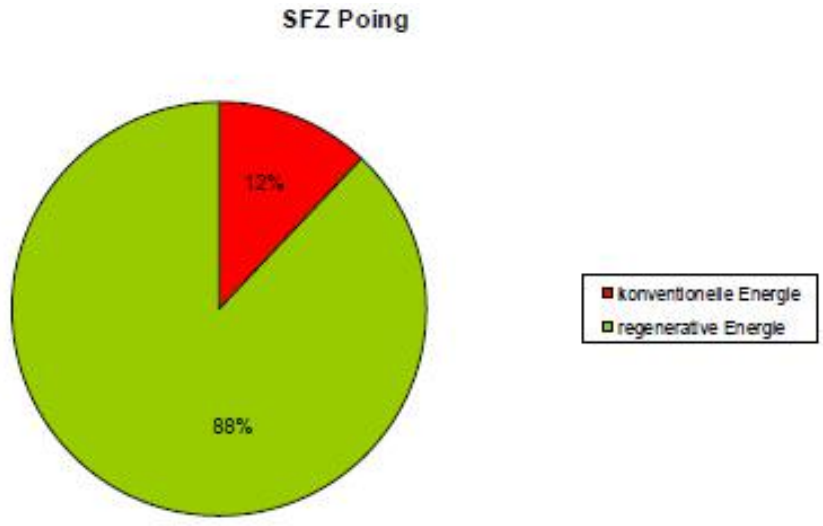
Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	-15.000,00	-15.000,00	0,00	0,00	0,00
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-227,41	-360,00	0,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-227,41**	**-15.360,00**	**-15.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-227,41**	**-15.360,00**	**-15.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
966-0010 Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffungen	-227	-360 0	0	0	0 0	-5.160	-3.309
966-0012 SFZ Poing: Ausstattung Außenanlagen	0	0 -5.000	0	0	0 0	-6.000	0
966-B890 SFZ Poing:baul. Maßnahmen für allg. Schulinvest.	0	-15.000 -10.000	0	0	0 0	-25.000	0

Maßnahmen 2016

Trennung nasse Feuerlöschleitung (1. BA)
Sanierung Parkettböden



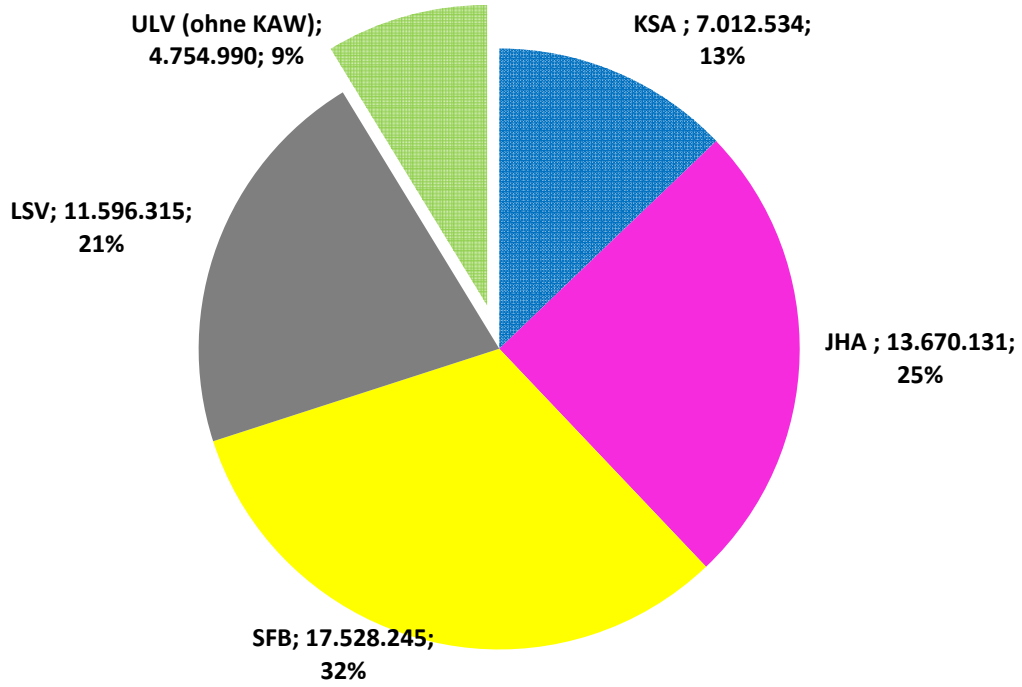
Informationen zur Photovoltaikanlage siehe Seite 148

Fachausschussbudget 070
Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung, Infrastruktur (ULV)

KAW steht für Kommunale Abfallwirtschaft

	Teilbudget
080	Wirtschaftsförderung / Regionalmanagement
112	ÖPNV/Radwege
113	Schülerbeförderung
150	Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen
320	Kfz- Zulassungsstelle
325	Führerscheinstelle
330	Öffentliche Sicherheit, Gemeinden
340	Veterinärwesen, gesundheitlicher Verbraucherschutz
405	Landschaftspflegeverband
410	Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss
420	Bauamt
440	Wasserrecht, staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz
450	Naturschutz, Kiesabbau, Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege
910	Kreisstraßen- und Unterhalt
720	KAW Verwaltung (incl. Thermischer Behandlung)

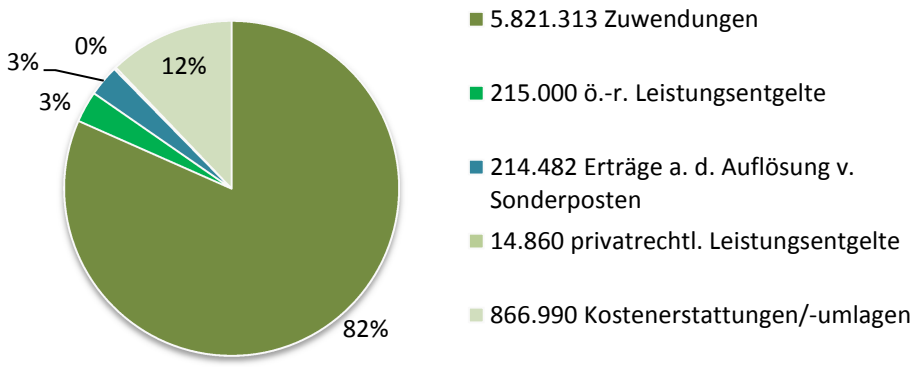
Mitglieder des ULV-Ausschusses:	
Magdalena Föstl	**CSU-FDP**
Franziska Hilger	**CSU-FDP**
Martin Lechner	**CSU-FDP**
Johann Riedl	**CSU-FDP**
Arnold Schmidt	**CSU-FDP**
Manfred Vodermair	**CSU-FDP**
Ursula Bittner	**SPD**
Dr. Renate Glaser	**SPD**
Bianka Poschenrieder	**SPD**
Ilke Ackstaller	**Grüne**
Philipp Goldner	**Grüne**
Ludwig Maurer	**FW**
Simon Ossenstetter	**FW**
Hagen Theurich	**AfD-BP-ödp**



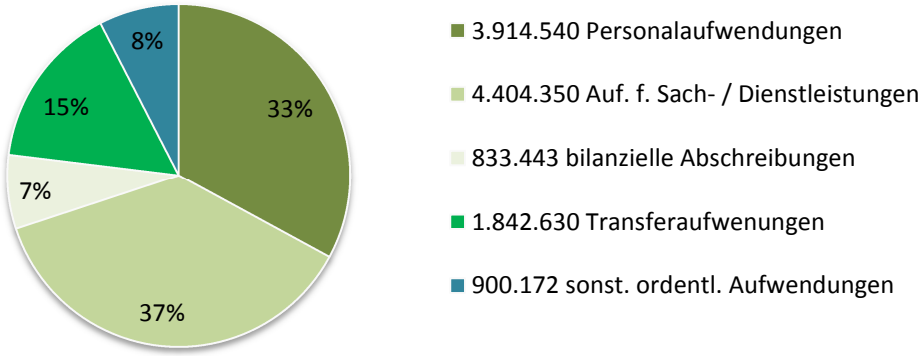
Im ULV-Ausschuss werden 9 % des Gesamtvolumens der Ergebnisrechnung (ohne Kommunale Abfallwirtschaft -KAW 4.754.990 €) des Kreishaushaltes bewirtschaftet. Die Abfallwirtschaft weist 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.323.260 € aus.

82 % der Erträge in diesem Teilbudget sind Zuwendungen und allgemeine Umlagen, während bei den Aufwendungen die Sach- und Dienstleistungen mit 37 % und die Personalaufwendungen mit 33 % dominieren.

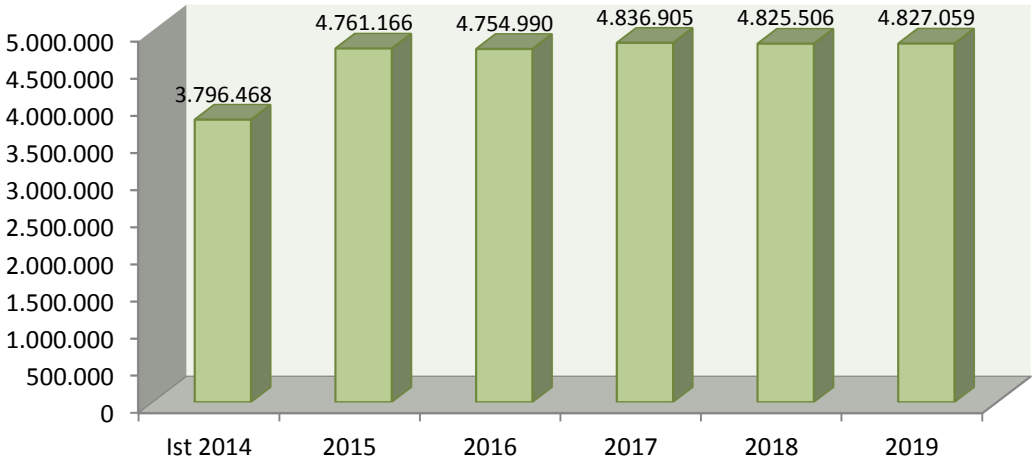
Ertragsarten in Prozent



Aufwandsarten in Prozent



Entwicklung des Ergebnisses



Investitionen in der Zuständigkeit des ULV-Ausschusses:

	Investitionen	Zum Vergleich Investitionen
	2016	2015
Kreis- und Strategieausschuss	4.303.864	9.346.887
Jugendhilfeausschuss	16.400	28.500
SFB-Ausschuss (ohne Schulen)	4.637.139	2.363.414
SFB-Ausschuss (Schulen)	509.600	954.880
ULV-Ausschuss	2.192.320	1.472.521
+ Kommunale Abfallwirtschaft	289.000	484.100
LSV-Ausschuss	1.108.620	3.595.370
Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.000.000	
Summe	**12.056.943**	**18.245.672**

Im ULV-Ausschuss werden Investitionen in Höhe von 2.192.320 Euro bewirtschaftet. Das sind 719.799 € mehr als im Vorjahr.

Details können dem Investitionsprogramm entnommen werden.

	Plan
	2016
113-0001 EDV-Ausstattung,Sofware,Medientechnik	23.000,00
320-0078 Kassenautomat	58.000,00
325-0080 Software, Software, Module zu OK-EFA	20.000,00
325-0083 Hardware, Scanner für Archivierung	10.000,00
720-00010 Investitionen Garagengebäude	65.000,00
720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände	50.000,00
720-00012 Sickerwasser Schaltschrank	14.000,00
720-00019 Investitionen Gelände Neudeponie	10.000,00
720-00023 Carport mit Photovoltaikanlage **(mit Sperrvermerk)**	100.000,00
720-00202 Betriebstechnische Anlagen Entsorgungszentrum	18.500,00
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	60.000,00
910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähgeräte	35.000,00
910-0007 Lichtsignalanlagen	15.000,00
910-01-010 EBE 1: Pumpenhaus Poing	17.000,00
910-04-006 EBE 4: Kreuzungsumbau BAB 94 bei Parsdorf	-112.000,00
910-04-007 EBE4: Beleuchtung in der Unterführung A99	50.000,00
910-06-002 EBE 6: Verlegung EBE 6 u. Einmündung in B12	-150.000,00
910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6- alt"	150.000,00
910-06-004 EBE 6: Radwegunterführung bei Birkach	-100.000,00
910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089	80.000,00
910-08-007 EBE 8:Ausbau Nettelkofen b.Seeschneider-Kreuzung	80.000,00
910-09-007 EBE 9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach	10.000,00
910-09-008 EBE 9: Deckenbau zw. Schaurach u. Jakobneuharting	50.000,00
910-12-003 EBE12:Brückensanierung Moosach	200.000,00
910-14-007 EBE14: Straßenentwässerung OD Kastensee	150.000,00
910-14-010 EBE14: Fahrbahnabsenkung a.d. Wiesmühlstr.	25.000,00
910-14-011 EBE14: Deckenbau Östl. Egmating	160.000,00
910-14-012 EBE14: Deckenbau Egmating - Neuorthofen	200.000,00
910-15-001 EBE15: Querungshilfe in Hermannsdorf	13.000,00
910-15-003 EBE15:Deckenbau Kubing - St 2079	325.000,00

	Plan 2016
910-15-004 EBE15:Deckenbau Antholing - LKR. Grenze	585.000,00
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	165.000,00
910-18-006 EBE18:Pumpenhaus Markt Schwaben	25.000,00
910-20-010 EBE20:G+R-Weg nördl. Frauenneuharting	30.000,00
Summe kleinerer Investitionen	49.820,00
Summe	**2.481.320,00**

Kostenträgerplan mit Planansätzen 2015 bis 2019

	FL	Plan				
		2015	2016	2017	2018	2019
0811 Wirtschaftsförderung		15.400	18.350	15.350	15.750	15.050
0851 Regionalmanagement		67.984	72.878	70.878	70.877	75.680
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)		1.178.600	1.191.550	1.191.550	1.191.550	1.191.550
1125 Fernradwege		4.450	4.440	4.440	4.440	4.440
1131 Schülerbeförderung, Volks- und Förderschulen		104.590	104.150	104.150	104.150	104.150
1132 Schülerbeförderung, weiterführende Schulen		801.020	879.637	879.657	879.677	879.697
3211 KfZ-Zulassungen		-818.862	-835.666	-852.379	-869.426	-886.815
3212 Abmeldungen, Stilllegungen		-71.500	-76.533	-78.063	-79.624	-81.217
3213 Änderung, Ersatz		-91.689	-87.385	-89.132	-90.915	-92.733
3214 Sonderkennzeichen		-35.759	-34.857	-35.554	-36.265	-36.990
3215 Zwangsabmeldungen		-59.805	-57.680	-59.017	-60.197	-61.401
3216 Fahrzeugbriefe		-121.170	-116.542	-118.872	-121.250	-123.675
3217 Auskünfte		-1.800	-1.800	-1.836	-1.872	-1.910
3311 Verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen		-16.300	-19.380	-19.380	-19.380	-19.380
3313 Personenbeförderung		-2.200	-2.210	-1.910	-1.910	-1.410
3314 Güterkraftverkehr		-7.850	-7.275	-7.275	-8.275	-7.775
3321 Waffenrechtl.u.sprengstoffrechtl. Entscheidungen		-22.066	-28.117	-28.157	-28.150	-28.350
3322 Kaminkehrerangelegenheiten		-800	90	-10	-10	-10
3324 Sonst.sicherheitsrechtl. Entscheidungen		-1.500	-1.350	-1.350	-1.350	-1.350
3331 Jagdscheine und Jägerprüfung		-22.800	-30.820	-29.820	-31.820	-30.820
3332 Entscheidungen nach Jagd-u.Fischereirecht		1.710	1.620	1.520	1.220	1.420
3333 Steuerung des Wildbestandes (Hege)		-150	-2.000	-50	-50	-2.000
3341 Rechtsentscheidungen im Gesundheitswesen		-2.025	-2.832	-2.232	-2.432	-2.332
3342 Rechtsentscheidungen i.Angel.d.Lebensmittelüberwac		-13.500	-14.550	-13.550	-15.550	-16.050
3343 Rechtsentscheidungen nach Tierseuchenrecht		-1.900	-2.000	-1.900	-2.100	-1.900
3344 Rechtsentscheidungen nach Tierschutzrecht		-700	-2.120	-2.030	-1.830	-2.430
3351 Gaststättenrechtl. Entscheidung		-25.200	-26.820	-23.720	-25.620	-27.820
3352 Gewerbe-u.handwerksrechtl.Entsch. u. Überwachung, Markler u. Bauträger Erlaubn.		-22.000	-23.200	-20.700	-23.700	-23.200
3353 Bekämpfung der Schwarzarbeit		-250	-250	-250	-250	-250
3372 Wahlen und Abstimmungen		2.100	1.980	5.860	-1.250	2.650
3374 Würdigung v.Haushalten d.Gden und Zweckverbänden		500	450	450	450	450
3375 Allg.u.besondere rechtsaufsichtl. Maßnahmen		2.000	1.080	1.080	1.080	1.080
3381 Schulpflichtverletzung		-3.500	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400

	FL	2015	2016	2017	2018	2019
3391 Orden und Ehrenzeichen		100	90	90	90	90
3392 Sonstige Aufgaben		0	90	90	90	90
3411 Tierseuchenbekämpfung, tier.Nebenprodukte		129	129	128		
3432 Lebensmittelhygiene		0	17.690	17.880	18.070	18.260
3433 Lebensmittelüberwachung		267	310	310	198	16
3434 Tierarzneimittel		0	0	0		
3511 Ersterteilung einer Fahrerlaubnis		0	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
3512 Ersatzführerschein		0	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
3513 Fahrlehrer, Fahrschüler		0	-400	-400	-400	-400
3514 Punktesystem Fahranfänger		0	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
3515 Fahreignung, Versagung/Entziehung der Fahrerlaubnis		0	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
3516 Neuerteilungsverfahren		0	-27.600	-27.600	-27.600	-27.600
4142 Wohnungsbauförderung d.LK f.d.Mietwohnungsbau u.sonst. Aufg. im Bereich Mitwohn.		71.084	58.421	38.021	21.520	21.521
4211 Vorbescheide		-41.000	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000
4217 Baugenehmigungen im vereinfachten Verfahren (seit 01.01.13)		-310.000	-360.000	-310.000	-310.000	-310.000
4218 Baugenehmigungen im normlen Verfahren (seit 01.01.13)		-178.000	-178.000	-178.000	-178.000	-178.000
4221 Bauüberwachung und wiederkehrende Überprüfungen		7.300	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
4222 Bauaufsichtl. Maßnhmen außerh.d.Überwachung genehmigter Vorhaben (ab 1.1.2006)		-2.200	3.500	3.500	3.500	3.500
4223 Baukontrollen für fliegende Bauten u.ä. Anlagen		-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
4224 Ordnungswidrigkeitenverfahren		-20.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
4232 Abgeschlossenheitsbescheinigung und Negativtest		-18.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
4233 Einsicht in Altbauakten		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4235 EDV, Statistikwesen		9.250	0	0	0	0
4236 Geoinformationssystem		90.710	90.620	91.320	92.020	92.730
4411 Genehmigungen		-500	-500			
4412 Verfolgung u.Beseit.v.unzulässigen Abfallablagerungen		18.500	8.000			
4413 Überwachung v.Abfallentsorgungen		-1.200	-1.200			
4421 Anlagenzulassungsverfahren		-31.500	-39.500			
4422 Anordnungen		-500	29.500			
4423 Ausnahmegenehmigungen		-200	-200			
4431 Gestattungen im förml. Verfahren (Erlaubnisse,Bewi		-2.500	-10.000			
4432 RechtsVO (Wasserschutzgeb.,Überschwemmungsgebiete)		3.000	3.000			
4433 Gestattungen im nicht förmlichen Verfahren		-10.000	-15.000			
4434 Allg.Wasserrechtsaufgaben u. Anordnungen		0	500			
4435 Abwasserabgabebescheide		-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
4438 Bodenschutz u. Altlasten (incl. Verdachtsflächen)		15.500	6.627	-1.874	-1.873	1.127

	FL	2015	2016	2017	2018	2019
4511 Entscheid. von Bauanträgen im vereinf. Verfahren, Ausgrabungsgenehmigungen		-8.500	-11.000	-11.500	-11.000	-11.000
4513 Bußgeldverfahren		-5.000	-6.700	-6.700	-6.700	-6.700
4523 Vollzug von Verordnungen		31.000	9.138	7.638	8.638	8.838
4525 Arten- und Biotopschutz		1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
4526 Allg. Aufgaben des Naturschutzes		11.670	13.610	13.730	13.850	13.980
4529 Verwaltung und Pflege der kreiseigenen Naturschutzgrundstücke		3.920	10.450	10.451	10.449	10.280
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen		-18.000	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
7283 KAW: Problemabfall		83.578	82.078	84.178	85.078	90.079
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)		-61.100	120.000	48.000	33.000	24.000
7285 KAW: Bioabfall/ Kompost		880.000	990.000	990.000	1.000.000	1.000.000
7286 KAW: Asbest		0	-1.000	-1.000	5.000	2.500
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)		-200	800	-200	-1.200	2.800
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)		7.550	7.500	7.500	7.500	7.500
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)		-71.000	-70.000	-70.000	-70.000	-50.000
7290 KAW: Deponienachsorge		96.775	103.273	102.650	102.850	100.932
7291 KAW: Entsorgungsumlage		-1.013.389	-1.063.065	-1.063.065	-1.070.063	-1.086.508
7292 KAW: Kunststofferfassung		20.000	6.000	6.000	6.000	7.300

Produktbeschreibung Kostenstellen 080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	080	Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement
Kostenstellen (HH)	080	Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Produkt 0811 Wirtschaftsförderung:

Das Produkt Wirtschaftsförderung umfasst das Standortmarketing sowie unternehmerorientierte Dienstleistungen. Im Haushaltsjahr 2016 ist u. a. in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer ein **Wirtschaftsempfang** für Unternehmer im Landkreis Ebersberg geplant. Weiterhin die Förderung des Breitbandausbaus mit den Gemeinden unter Koordination des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Ebersberg sowie die Pflege des „Beratungs-netzwerkes für Selbstständige und die gewerbliche Wirtschaft". Um den Kontakt zur heimischen Wirtschaft zu pflegen, werden außerdem mit Landrat Niedergesäß, Kreishandwerksmeister Schwaiger und der Abteilungsleiterin Finanzen/Wirtschaft weiter die bewährten Firmenbesuche durchgeführt.

Produkt 0851 Regionalmanagement:

Hier werden die Aktivitäten im Regionalmanagement erfasst. 2016 wollen wir u. a. die vom Kreistag beschlossenen Leitlinien und Leitprojekte weiter bearbeiten. Beispielhaft seien die Projekte Durchführung des Energiepreises, Fortsetzung der Leitprojekte aus dem Mobilitätsforum (z. B. Carsharing, alltagstaugliches Radwegenetz und Fortführung der Projektgruppe „nachhaltige Landwirtschaft" erwähnt mit den Kleingruppen „Energie und Landschaftsbild"„Rahmenbedingungen und Strukturwandel" sowie „Regionale Produkte". Ebenso soll das Bildungsportal Bayern im Landkreis Ebersberg weiter ausgebaut werden. Im „Runden Tisch Tourismus" planen wir die Überarbeitung des Freizeitführers. Im Verein Europäische Metropolregion München soll weiterhin aktiv mitgearbeitet werden, vor allem in den Bereichen Mobilität und Wirtschaft, um die überregionale Vernetzung noch weiter auszubauen.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	080	Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement
Kostenstellen (HH)	080	Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-5.001,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-42,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-5.043,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
110	- Personalaufwendungen	88.458,93	83.910,00	79.950,00	80.770,00	81.600,00	82.440,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.176,30	6.900,00	6.200,00	4.200,00	6.200,00	4.200,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	1.311,03	1.270,00	284,21	223,00	224,00	170,23
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	118.566,00	142.300,00	152.225,00	149.725,00	148.625,00	155.425,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**209.512,26**	**234.380,00**	**238.659,21**	**234.918,00**	**236.649,00**	**242.235,23**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**204.469,26**	**234.380,00**	**238.659,21**	**234.918,00**	**236.649,00**	**242.235,23**
240	- außerordentliche Aufwendungen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**204.471,26**	**234.380,00**	**238.659,21**	**234.918,00**	**236.649,00**	**242.235,23**

Personalausstattung:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitstunden:	1/1.600	1/1.600	3/2.192	4/3.842	2/2.010	2/2.010	2/2.010

Produktbeschreibung Kostenstelle 112 ÖPNV/ Fernradwege

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	102	ÖPNV, Schülerbeförderung Radwege
Kostenstellen (HH)	112	ÖPNV/ Fernradwege

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

ÖPNV / Fernradwege mit folgenden Produkten:
ÖPNV (Busverkehr, Nahverkehhrsplanung usw.)
Nachtexpress; Fernradwege

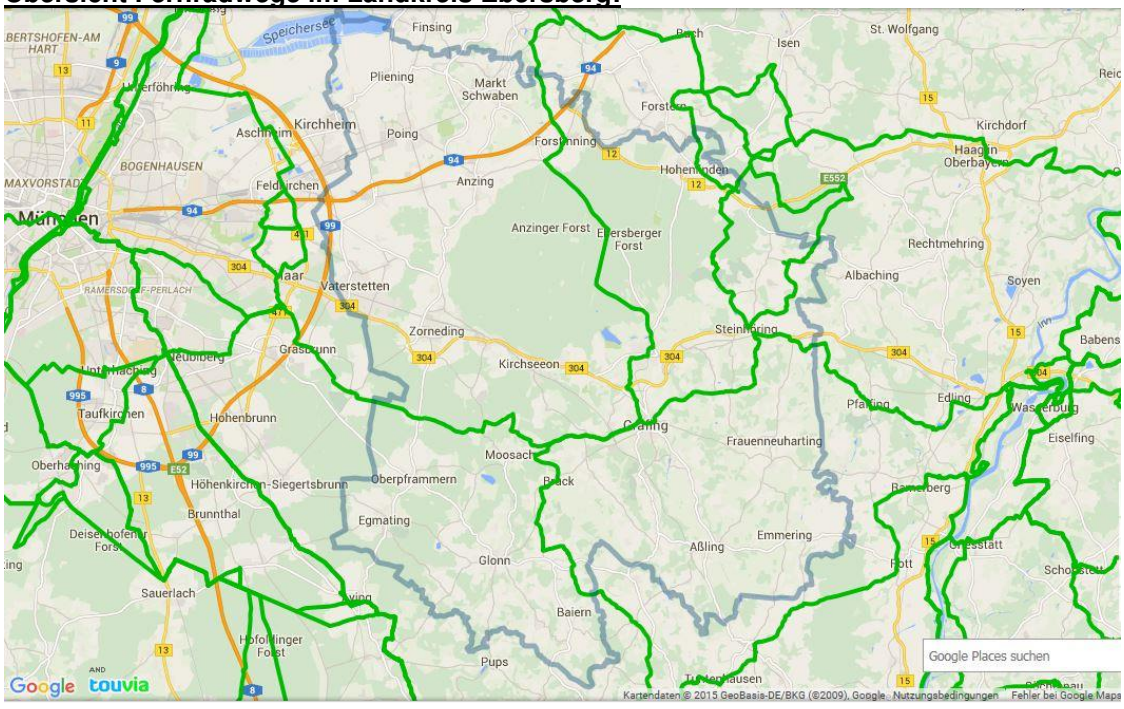
Mittel- bis langfristiges Ziel:
Verringerung des Betriebskostenzuschussbedarfs und dadurch Erhöhung des Kostendeckungsgrades.
Stärkung des MVV-Busverkehrs durch Erhöhung der Fahrgastzahlen (Einnahmesteigerung).
Verringerung des Betriebskostenzuschussbedarfs und dadurch Erhöhung des Kostendeckungsgrads.
Künftige Entscheidungen im Rahmen der Fahrplangestaltung werden im Einklang mit diesem Grundsatzbeschluss getroffen.

Vergleichsdaten:

Jahr	Kostendeckungsgrad	Personen	Jahresarbeitsstunden
2002	25,5 %		
2003	28,3 %		
2004	31,1 %		
2005	38,2 %		
2006	40,1 %		
2007	41,9 %	0,6	1.075
2008	45,5 %	0,4	735
2009	43,9 %	0,5	860
2010	46,5 %	0,5	900
2011	53,1 %	0,7	1.050
2012	47,3 %	0,7	1.055
2013	49,3 %	0,7	1.055
2014	liegt noch nicht vor		

Landrat Robert Niedergesäß ist Sprecher der Verbundlandkreise. Die Stelle des MVV-Koordinators wurde in München geschaffen, dem Landkreis entstehen 1/8 der Kosten.

Übersicht Fernradwege im Landkreis Ebersberg:



Teilergebnisplan

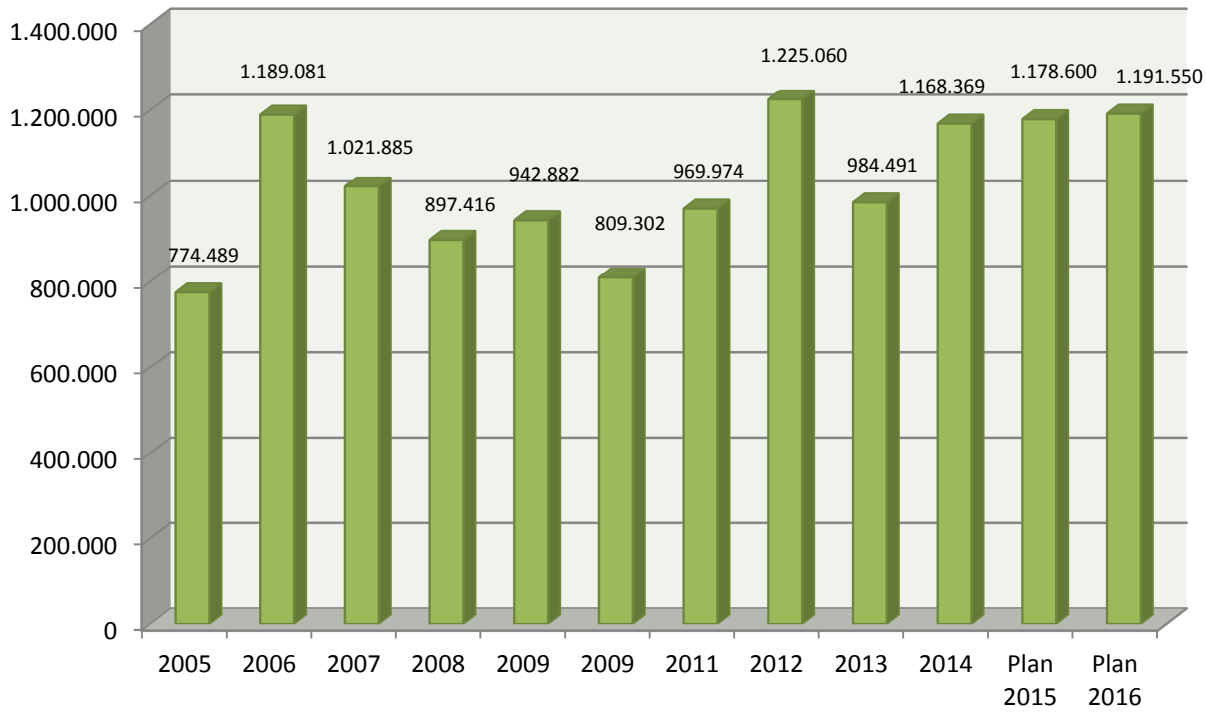
Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	102	ÖPNV, Schülerbeförderung Radwege
Kostenstellen (HH)	112	ÖPNV/ Fernradwege

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-400.000,00	-405.000,00	-400.000,00	-400.000,00	-400.000,00	-400.000,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.050,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-189.474,25	-243.690,00	-236.050,00	-236.050,00	-236.050,00	-236.050,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-591.524,51**	**-648.690,00**	**-636.050,00**	**-636.050,00**	**-636.050,00**	**-636.050,00**
110	- Personalaufwendungen	45.300,22	45.770,00	47.080,00	47.570,00	48.060,00	48.560,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.239,12	1.650,00	1.650,00	1.650,00	1.650,00	1.650,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	25,00	12,66	0,00	0,00	0,00	0,00
143	- Transferaufwendungen	1.855.778,41	1.926.290,00	1.810.600,00	1.810.600,00	1.810.600,00	1.810.600,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.407,08	26.300,00	20.640,00	20.640,00	20.640,00	20.640,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.930.749,83**	**2.000.022,66**	**1.879.970,00**	**1.880.460,00**	**1.880.950,00**	**1.881.450,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 100, 170)**	**1.339.225,32**	**1.351.332,66**	**1.243.920,00**	**1.244.410,00**	**1.244.900,00**	**1.245.400,00**

Personalausstattung:

Personen/Jahresarbeitsstunden	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	4/900	4/1.050	4/1.050	4/1.050	4/1.050	4/1.055	4/1.055

Entwicklung des MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV) KTR 1123:



Derzeit verkehren 24 MVV-Regionalbuslinien im Landkreis Ebersberg. Sie werden von sieben Verkehrsunternehmen betrieben und fahren rund 300 Haltestellen an. Die Busse legen im Jahr rund 1,7 Millionen Kilometer für die Fahrgäste zurück.
Im Landkreis Ebersberg übernehmen die MVV-Regionalbusse vor allem eine Zu- und Abbringerfunktion von und zur S-Bahn. Zudem erschließen und verbinden sie Orte abseits der drei S-Bahn-Linien S2, S4 und S6.

Produktbeschreibung Kostenstelle 113 Schülerbeförderung

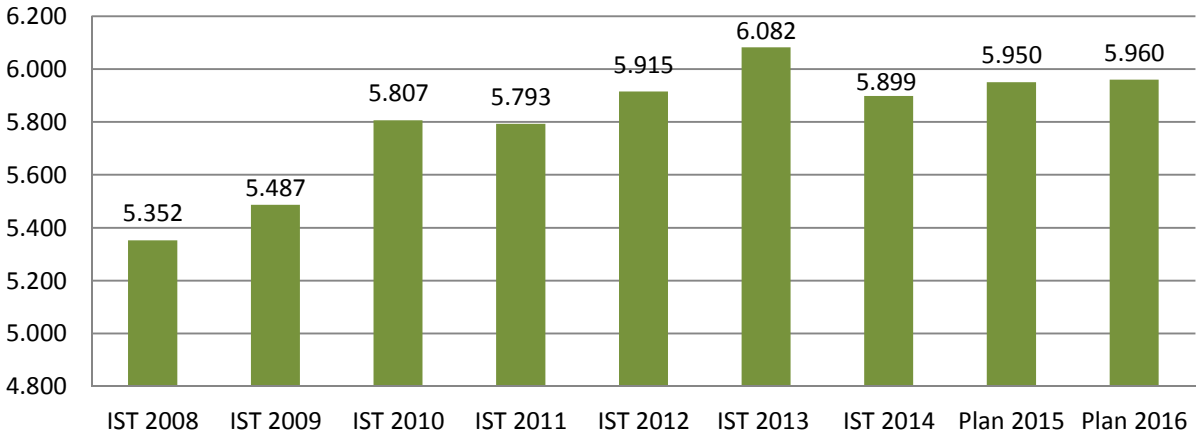
Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	102	ÖPNV, Schülerbeförderung Radwege
Kostenstellen (HH)	113	Schülerbeförderung

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Schülerbeförderung, Volks- und Förderschulen, weiterführende Schulen
Für die Beförderung der Schüler an die Sonderpädagogischen Förderzentren und die weiterführenden Schulen rechnen wir wiederum mit einer moderaten Erhöhung: Die Gründe für die Kostensteigerung liegen in der alljährlichen Erhöhung des jährlichen MVV-Tarifs zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember.
Die Verträge mit den Busunternehmen werden teurer, da gestiegene Lohn- und Treibstoffkosten weitergegeben werden. Abschließend schlägt auch die steigende Zahl der Ganztagesgruppen zu Buche.
Für Kinder in Ganztagesgruppen besteht ebenfalls Beförderungspflicht.

Schüler mit Beförderungsanspruch



Teilergebnisplan

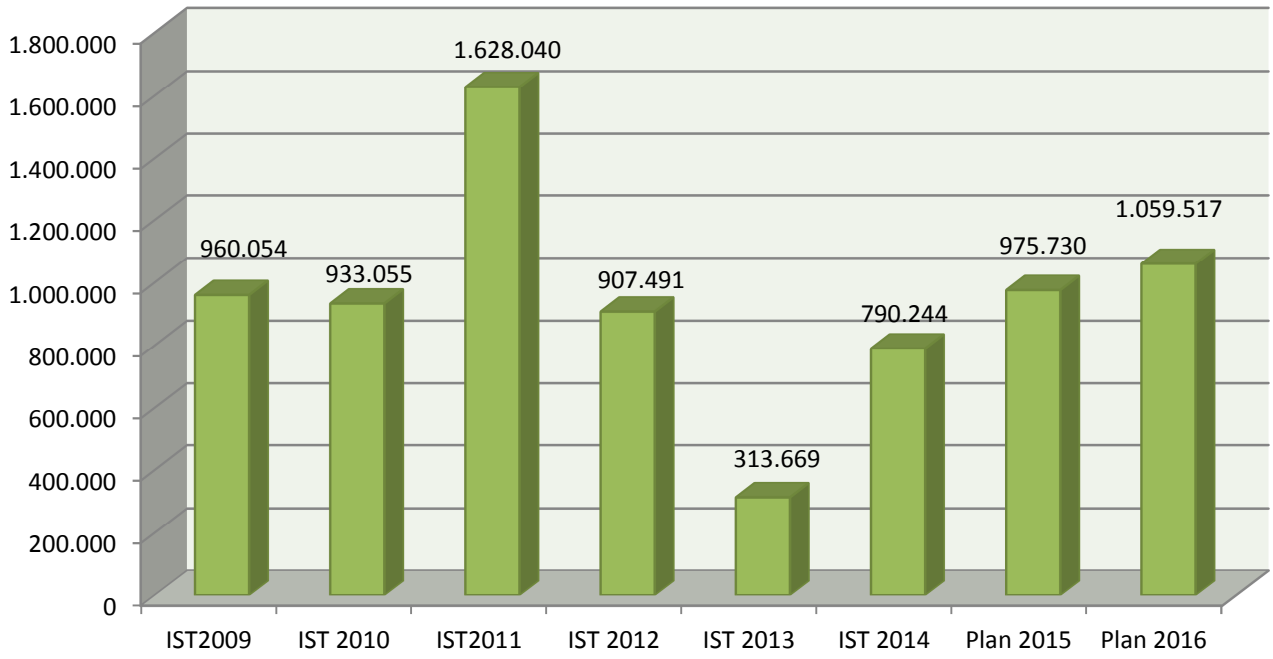
Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	102	ÖPNV, Schülerbeförderung Radwege
Kostenstellen (HH)	113	Schülerbeförderung

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-2.471.828,00	-2.471.820,00	-2.543.050,00	-2.543.050,00	-2.543.050,00	-2.543.050,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-30.989,10	-165.000,00	-165.000,00	-165.000,00	-165.000,00	-165.000,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-2.502.817,10**	**-2.636.820,00**	**-2.708.050,00**	**-2.708.050,00**	**-2.708.050,00**	**-2.708.050,00**
110	- Personalaufwendungen	69.019,95	69.270,00	72.790,00	73.530,00	74.280,00	75.030,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.221.217,28	3.540.200,00	3.692.200,00	3.691.700,00	3.692.200,00	3.691.700,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.823,93	3.080,00	2.577,00	2.497,00	2.617,00	2.537,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**3.293.061,16**	**3.612.550,00**	**3.767.567,00**	**3.767.727,00**	**3.769.097,00**	**3.769.267,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 100, 170)**	**790.244,06**	**975.730,00**	**1.059.517,00**	**1.059.677,00**	**1.061.047,00**	**1.061.217,00**

Personalausstattung:

Kostenstelle 113	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Personen/Jahresarbeitsstunden	4/2.040	4/2.650	4/2.650	4/2.650	4/2.560	4/2.560	4/2.560

Entwicklung der Kosten der Schülerbeförderung:



Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	102	ÖPNV, Schülerbeförderung Radwege
Kostenstellen (HH)	113	Schülerbeförderung

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-5.000,00	0,00	0,00	0,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	-18.000,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**-23.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**0,00**	**0,00**	**-23.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
113-0001 EDV-Ausstattung,Sofware,Medientechnik	0	0 -23.000	0	0	0 0	-23.000	0

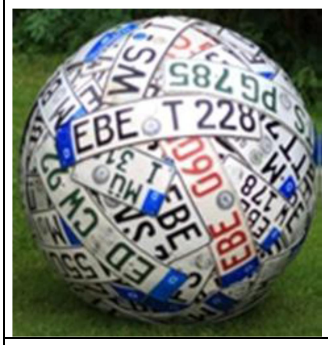
Produktbeschreibung Kostenstelle 320 KFZ-Zulassungsstelle

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	302	Kfz-Zulassung, Führerschein
Kostenstellen (HH)	320	KFZ-Zulassungsstelle

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Kostenstelle 320:
Kfz-Zulassungsstelle mit folgenden Produkten:
Kfz-Zulassung einschließlich Erteilung von Einzelgenehmigungen, Außerbetriebsetzung, Änderungen, Ersatzdokumente, Sonderkennzeichen, Zwangsabmeldungen, Briefverwaltung und Auskünfte. Internetbasierende Außerbetriebsetzung und Wiederzulassung.



Fahrzeugbestand und Erlöse:

12/2000:	86.494 Fahrzeuge - Erlöse 2000:	814.453 €, entspricht 9,42 € pro Fahrzeug
12/2010:	94.642 Fahrzeuge - Erlöse 2010:	1.030.424 €, entspricht 10,88 € pro Fahrzeug
12/2014:	102.060 Fahrzeuge - Erlöse Plan:	1.172.822 €, entspricht 11,49 € pro Fahrzeug
12/2015:	104.346 Fahrzeuge - Erlöse Plan:	1.183.585 €, entspricht 11,34 € pro Fahrzeug
12/2016:	108.500 Fahrzeuge - Erlöse Plan:	1.210.463 €, entspricht 11,16 € pro Fahrzeug

Jährlich betreut die Kfz-Zulassung ca. 30.000 Bürger/Kunden mit gesamt über 70.000 Vorgängen, ein Besucherstrom der im Landratsamt einzigartig ist. Als Maßnahme der Qualitätssicherung wird monatlich die Fehlerquote im Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt gemessen.

2015 liegt hier Ebersberg mit 0,42 % deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 1,10 %. Im Rahmen der Servicegarantie (Wartezeit > 30 min) wurde 2015 noch keine Waschmarke ausgegeben. Diese dem Bürger zugesicherte Servicegarantie ist in Bayern einmalig.

Öffnungszeiten im Vergleich:

Erding (Innovationsring)	31,0 Wochenstunden mit Annahmeschluss
Rottal-Inn (Innovationsring)	27,0 Wochenstunden
München-Stadt	27,0 Wochenstunden
Traunstein	27,2 Wochenstunden mit Annahmeschluss
Rosenheim	28,5 Wochenstunden mit Annahmeschluss
München Land	29,0 Wochenstunden
Ebersberg	29,5 Wochenstunden mit Servicegarantie
Freising	38,0 Wochenstunden mit Annahmeschluss
Starnberg	53,0 Wochenstunden

Vergleichszahlen aus dem Bayer. Innovationsring (Stand 2014):
(nur Produkt Zulassungen 3211 und Abmeldungen 3212)

	E	H	I	F	EBE	N
Durchschn. Erlöse pro Fall	22,05	19,94	22,50	21,10	17,97	24,61
Gesamtkosten/Fall	12,93	15,02	12,97	13,13	14,46	20,52
Personalkosten/Fall	6,64	9,87	7,59	6,90	7,58	10,57
Fallzahlen	49.269	50.999	55.868	46.713	53.943	51.965

Führerscheinstelle (Kostenstelle 325):

2006:	6.470 Fälle	Erlöse: 212.878 €
2010:	7.381 Fälle	Erlöse: 231.146 €
2011:	7.250 Fälle	Erlöse: 220.000 €
2012:	7.255 Fälle	Erlöse: 230.000 €
2013:	7.205 Fälle	Erlöse: 230.000 €
2014:	7.040 Fälle	Erlöse: 230.000 €
2015:	7.465 Fälle	Erlöse: 235.000 €
2016:	7.475 Fälle	Erlöse: 243.000 €

Die Zahl der Fälle ist durch „Spitzeneinflüsse“, verursacht durch die Politik (z. B. die Einführung des auf 15 Jahre befristeten Führerscheins) und durch die Medien nur schwer planbar. Sofern das Projekt „Bestätigung durch die Meldebehörde“ greift (Voraussetzung: Direkter Zugriff auf die Einwohnermeldedaten) kann mit einer leichten Steigerung der Erlöse gerechnet werden.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	302	Kfz-Zulassung, Führerschein
Kostenstellen (HH)	320	KFZ-Zulassungsstelle

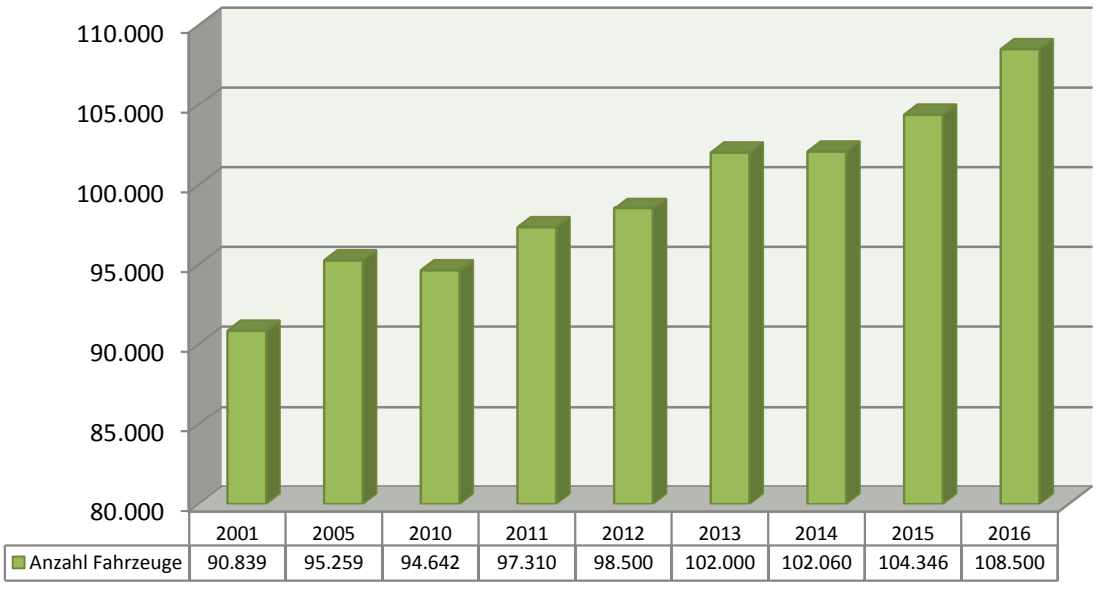
Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-1.456.416,68	-1.435.585,00	-1.530.463,00	-1.477.853,00	-1.502.549,00	-1.527.741,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.786,05	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.211,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-1.459.414,28**	**-1.438.285,00**	**-1.533.163,00**	**-1.480.553,00**	**-1.505.249,00**	**-1.530.441,00**
110	- Personalaufwendungen	769.662,54	802.710,00	849.280,00	857.800,00	866.400,00	875.090,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.364,46	49.100,00	55.600,00	55.600,00	55.600,00	55.600,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	20.505,60	13.449,66	14.714,76	6.204,62	5.362,25	2.407,25
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.958,55	102.587,83	102.327,00	102.327,00	102.327,00	102.327,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**910.491,15**	**967.847,49**	**1.021.921,76**	**1.021.931,62**	**1.029.689,25**	**1.035.424,25**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**-548.923,13**	**-470.437,51**	**-511.241,24**	**-458.621,38**	**-475.559,75**	**-495.016,75**
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**-548.923,13**	**-470.437,51**	**-511.241,24**	**-458.621,38**	**-475.559,75**	**-495.016,75**
240	- außerordentliche Aufwendungen	3.283,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**3.283,70**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**-545.639,43**	**-470.437,51**	**-511.241,24**	**-458.621,38**	**-475.559,75**	**-495.016,75**

Personalausstattung:

Personen/Jahresarbeitsstunden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kfz-Zulassungsstelle:	14/16.563	14/16.563	14/16.563	14/16.563	14/16.563	14/16.563
Führerscheinstelle:	8/9.066	8/10.196	7/9.904	7/9.854	7/9.845	7/9.888

Entwicklung des Fahrzeugbestandes im Landkreis Ebersberg:



Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	302	Kfz-Zulassung, Führerschein
Kostenstellen (HH)	320	KFZ-Zulassungsstelle

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-755,84	-41.201,00	-75.400,00	0,00	0,00	0,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-3.958,00	0,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4.713,84**	**-41.201,00**	**-95.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
320-0001 Kennzeichenentstempler	0	0 -900	0	0	0 0	-1.700	-776
320-0006 EDV, Software, Medientechnik	0	-10.000 -6.500	0	0	0 0	-16.500	-9.425
320-0008 Sonst.Betriebs-u. Geschäftsausstattung	0	-31.201 0	0	0	0 0	-31.201	0
320-0078 Kassenautomat	0	0 -58.000	0	0	0 0	-58.000	0
325-0080 Software, Software, Module zu OK-EFA	-470	0 -20.000	0	0	0 0	-84.500	-470
325-0083 Hardware, Scanner für Archivierung	-756	0 -10.000	0	0	0 0	-30.000	-756

Produktbeschreibung Kostenstellen 330 Öffentliche Sicherheit u. Gemeinden, Veterinäramt

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	302	Kfz-Zulassung, Führerschein
Kostenstellen (HH)	330	Öffentliche Sicherheit u. Gemeinden, Veterinäramt

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Auf diesem Teilergebnisplan werden ausschließlich Staatsaufgaben vollzogen.
Kostenstelle 330 - Öffentliche Sicherheit, Gemeinden:
Straßenverkehr nach StVO und Straßenrecht: verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen, Ausnahmegenehmigungen u. Erlaubnisse, Personenbeförderung, Güterkraftverkehr, Beratung und Rechtsbehelfe im Straßen- und Wegerecht;
Öffentliche Sicherheit: Waffenrecht, sprengstoffrechtliche Entscheidungen, Kaminkehrerwesen, Brand- und Katastrophenschutz, sonst. sicherheitsrechtliche Entscheidungen;
Jagd- und Fischereirecht: Jagdscheine und Jägerprüfung, Entscheidungen nach Jagd- und Fischereirecht, Steuerung des Wildbestandes (Hege); Gesundheits- und Veterinärwesen: Rechtsentscheidungen im Gesundheitswesen, Rechtsentscheidungen in Angelegenheiten der Lebensmittelüberwachung, Rechtsentscheidungen nach Tierseuchenrecht, Rechtsentscheidungen nach Tierschutzrecht, Rechtsentscheidungen Fleischhygiene;
Gewerberecht: gaststättenrechtliche Entscheidungen, gewerbe- und handwerksrechtliche Entscheidungen, Bekämpfung der Schwarzarbeit
Kommunalwesen: staatl. Zuschusswesen im Hoch- und Tiefbau, Wahlen und Abstimmungen Widerspruchsbehörde im Abgaberecht, Würdigung von Haushalten der Gemeinden, allgemeine und besondere rechtsaufsichtliche Maßnahmen, Gebiets- und Bestandsänderungen;
aufsichtliche Maßnahmen, Gebiets- und Bestandsänderungen;

Schulangelegenheiten: Schulpflichtverletzungen
Sonstiges: Orden und Ehrenabzeichen, sonstige Aufgaben

Vergleiche mit anderen Landkreisen aus dem Innovationsring 2014:
„Waffen- und sprengstoffrechtliche Entscheidungen“:

	Fälle	Stunden	Stunden/Fall
Ebe:	1.416	2.510	1,77
E:	1.504	4.655	3,09
I:	1.400	4.322	3,08
B:	2.443	5.000	2,04

„Jagdscheine“:

	Fälle	Stunden	Stunden/Fall
Ebe:	271	360	1,32
E:	906	112	0,13
I:	447	521	1,17
B:	695	549	0,79

Eine besondere Betrachtung verdient das Produkt Nr. 3312 „Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse“. Die diesem Produkt zugrundeliegenden Fallzahlen für die Genehmigung von Schwertransporten und die hieraus resultierenden Erlöse aus Gebührenaufkommen haben in den letzten Jahren eine deutliche Steigerung erfahren:

Fallzahlen 2010: 1927 — Erlöse aus Gebührenaufkommen 2010: 98.000,-€
Fallzahlen 2014: 2489 — Erlöse aus Gebührenaufkommen 2014: 159.000,-€

Für das laufende Jahr 2015 zeichnet sich wieder ein Ergebnis vergleichbar dem von 2014 ab. Die Prognose für das Jahr 2016 beträgt 2400 Fälle und Erlösen in Höhe von 170.000,-€

Produktbeschreibung Kostenstellen 330 Öffentliche Sicherheit u. Gemeinden, Veterinäramt

Kostenstelle 340 - Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz:
Tierseuchenrecht: Tierseuchenbekämpfung/tierischen Nebenprodukte, Tier und Warenverkehr;
Tierschutz: Nutz- und Heimtierhaltungen/Erlaubniserteilung; Tiertransporte;
Tierarzneimittel: Überwachung des Tierarzneimittelverkehrs;
Futtermittelkontrolle: Probenahme von Futtermitteln;
Lebensmittelhygiene/ -überwachung: Überwachung von Lebensmittelbetrieben, Probenahmen von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen;
Amtliche Fleischuntersuchung: Gebührenabrechnung von Schlachttier- und Fleischuntersuchung

Anzahl der Tierhalter im Landkreis:

	IST 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Rinderhalter	586	545	540	540
Schweinehalter	98	101	101	100
Schaf-Ziegenhalter	172	187	187	185
Pferdehalter	344	344	344	344
Geflügelhalter (incl. Tauben, Enten, Gänse, Puten, Ziergeflügel)	761	780	780	785

Anzahl der Lebensmittelbetriebe

	IST 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gastronomische Betriebe	429	433	433
Lebensmittelhersteller/-erzeuger	345	340	340
Einzelhandel	158	150	150
Sonstige überwachungspflichtige Betriebe (Kosmetik, Bedarfsgegenstände, Onlinehandel)	911	911	915

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	302	Kfz-Zulassung, Führerschein
Kostenstellen (HH)	330	Öffentliche Sicherheit u. Gemeinden, Veterinäramt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-474.782,10	-399.050,00	-477.700,00	-467.250,00	-477.850,00	-489.700,00
040	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-231.222,38	-213.000,00	-215.000,00	-215.000,00	-215.000,00	-215.000,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-287,48	0,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.974,21	-4.500,00	-4.500,00	-6.500,00	-9.500,00	-6.500,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.978,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-723.244,78**	**-616.550,00**	**-697.800,00**	**-689.350,00**	**-702.950,00**	**-711.800,00**
110	- Personalaufwendungen	605.392,23	596.160,00	543.560,00	549.130,00	554.740,00	560.380,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.207,78	17.250,00	19.150,00	18.650,00	18.650,00	19.050,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	7.603,65	2.336,16	2.346,39	2.134,50	1.268,61	632,80
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.392,37	59.810,00	67.473,00	72.693,00	68.833,00	69.483,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**703.596,03**	**675.556,16**	**632.529,39**	**642.607,50**	**643.491,61**	**649.545,80**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**-19.648,75**	**59.006,16**	**-65.270,61**	**-46.742,50**	**-59.458,39**	**-62.254,20**
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**-19.648,75**	**59.006,16**	**-65.270,61**	**-46.742,50**	**-59.458,39**	**-62.254,20**
240	- außerordentliche Aufwendungen	10.322,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerord. Ergebnis (=Z. 230 u.240)**	**10.322,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**-9.326,25**	**59.006,16**	**-65.270,61**	**-46.742,50**	**-59.458,39**	**-62.254,20**

Personalausstattung:

Personen/Jahresarbeitsstunden	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Öffentliche Sicherheit, Gemeinden:	17/21.250	15/19.880	15/19.644	15/19.760	15/20.140	16/20.940
Veterinäramt:	9/12.560	11/12.991	11/12.991	11/12.991	11/12.400	12/13.230

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	302	Kfz-Zulassung, Führerschein
Kostenstellen (HH)	330	Öffentliche Sicherheit u. Gemeinden, Veterinäramt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-1.872,76	-4.620,00	-1.720,00	0,00	0,00	0,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-595,00	-300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.467,76**	**-4.920,00**	**-1.720,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
330-0008 Sonst.Betriebs-u.Geschäftsaustattung	0	-2.000 0	0	0	0 0	-4.000	-2.095
340-0001 Ausstattung Tierseuchenbek.	-644	0 -1.320	0	0	0 0	-1.720	-644
340-0002 Frittierfettmessgerät	0	-400 -400	0	0	0 0	-1.250	-357
340-0006 EDV,Software, Medientechnik	-595	-2.300 0	0	0	0 0	-19.655	-4.557
340-0041 Sonst.Betriebs-u.Geschäftsaustattung	0	-220 0	0	0	0 0	-220	0

Produktbeschreibung Kostenstelle 420 Bau/Bauleitplanung/Wohnungsbauförderung

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	400	Bau und Umwelt
Kostenstellen (HH)	420	Bau/Bauleitplanung/Wohnungsbauförderung

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Kostenstelle 410:
Bauleitplanung, Denkmalschutz, Geschäftsstelle Gutachterausschuss, Bodenverkehr, Wohnungsbauförderung

Auswahl der Produkte :

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 Plan	2016 Plan
Anzahl der Wertgutachten (Gutachterausschuss):											
29	35	35	25	35	33	22	27	9	17	15	15
Anzahl der betreuten Wohnungen in der EOF-Förderung:											
14	36	36	97	131	131	139	153	163	208	251	266
Anzahl Beratung, Bewilligung und Abwicklung Wohnungsbauförderung:											
217	186	340	260	250	264	211	195	148	123	145	130
Anzahl Stellungnahmen im Bauleitplanverfahren:											
90	90	90	90	90	82	87	84	107	80	80	80
Anzahl Stellungnahmen im Denkmalschutzverfahren, Erlaubnisse:											
75	95	95	110	120	134	98	84	131	162	80	130

Bemerkungen:
Gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben der Geschäftsstelle GA werden mit Bildung des Oberen Gutachterausschusses Bayern steigen. (Spiegelt sich nicht in den Zahlen der Wertgutachten wieder; die antragsbezogen sind).
Wohnungsbauförderung: Steigender Arbeitsbedarf im Bereich des Mietwohnungsbaus, da Objekte und Anzahl der EOF-geförderten Maßnahmen steigen. Aufwand in der Bauleitplanung bleibt im Wesentlichen konstant. Aufwand für Denkmalschutz ist 2014 erheblich gestiegen.

Kostenstelle 420 - Bauamt:
Die rege Bautätigkeit im Jahr 2015 hat wider Erwarten auch die Einnahmen wieder steigen lassen. So kann der Ansatz des überlassenen Kostenaufkommens ohne die sonst notwendigen „Großbauvorhaben“ mit Gebühreneinnahmen von mehr als 50.000 Euro schon zum 31.10.2015 erreicht werden. Auch wenn 2016 wieder mit einer hohen Anzahl von Bauanträgen zu rechnen ist, wurde der Ansatz bei überlassenen Kostenaufkommen nicht erhöht, da der Immobilienmarkt größtenteils von genehmigungsfreien (und damit gebührenfreien) Immobilienveräußerungen profitiert.

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	400	Bau und Umwelt
Kostenstellen (HH)	420	Bau/Bauleitplanung/Wohnungsbauförderung

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-919.836,71	-665.000,00	-658.000,00	-608.000,00	-603.000,00	-603.000,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-60,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-470.529,29	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-255.000,00	-250.000,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.393,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-1.396.820,36**	**-915.000,00**	**-908.000,00**	**-858.000,00**	**-858.000,00**	**-853.000,00**
110	- Personalaufwendungen	889.576,12	902.350,00	958.220,00	967.850,00	977.570,00	987.390,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.754,95	39.150,00	40.650,00	38.850,00	38.850,00	38.850,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	12.567,18	3.580,08	2.677,52	1.896,85	803,00	740,41

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
143	- Transferaufwendungen	2.730,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	468.128,27	261.630,00	261.220,00	260.955,00	261.220,00	260.955,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.408.756,52**	**1.216.710,08**	**1.272.767,52**	**1.279.551,85**	**1.288.443,00**	**1.297.935,41**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**11.936,16**	**301.710,08**	**364.767,52**	**421.551,85**	**430.443,00**	**444.935,41**
240	- außerordentliche Aufwendungen	3.555,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**3.555,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**15.491,66**	**301.710,08**	**364.767,52**	**421.551,85**	**430.443,00**	**444.935,41**

Personalausstattung:
Personen/Jahresarbeitsstunden

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bauleitplanung KST 410:	8/8.035	8/8.035	8/8.035	8/8.245	8/8.890	8/8.165	8/8.165	8/8.165
Baugenehmigung KST 420	20/22.810	20/23.380	20/22.770	21/24.180	21/24.250	20/22.560	19/22.410	19/23.250

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	400	Bau und Umwelt
Kostenstellen (HH)	420	Bau/Bauleitplanung/Wohnungsbauförderung

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-215,06	-3.400,00	-800,00	0,00	0,00	0,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	-5.000,00	-6.600,00	0,00	0,00	0,00
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-215,06**	**-8.400,00**	**-7.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
420-0012 Software	0	-5.000 -6.600	0	0	0 0	-18.101	-5.153
420-0026 Zimmerausstattung	-215	-1.100 0	0	0	0 0	-7.570	-7.479
420-0042 EDV/MedienTech	0	0 -800	0	0	0 0	-800	0
420-0059 EDV-Hardware	0	-2.300 0	0	0	0 0	-21.400	-1.309

Produktbeschreibung Kostenträger 4217 Baugenehmigungen im vereinfachten Verfahren

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	521	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt-Innoring	4218	Entscheidungen über Bauanträge im vereinfachten Verfahren
Kostenträger	4217	Baugenehmigungen im vereinfachten Verfahren (seit 01.01.13)

Produktinformationen

Zielgruppe

Bauherrn sowie die sonstigen am Bau beteiligten Personen

Allgemeine Ziele

Zügige Bearbeitung der Anträge unter Ausschöpfung der gesetzlichen Spielräume zugunsten des Bauherrn. Beibehaltung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit nach Vollständigkeit und Fachstellenbeteiligung bei ca. 2 Wochen bei mindestens 90% der Fälle.

Künftige Entwicklung

Im Hinblick auf die nicht steuerbare Einnahmesituation ist mit einer positiven Entwicklung nur durch Einsparmöglichkeiten zu rechnen. Diese sind bereits ausgeschöpft.

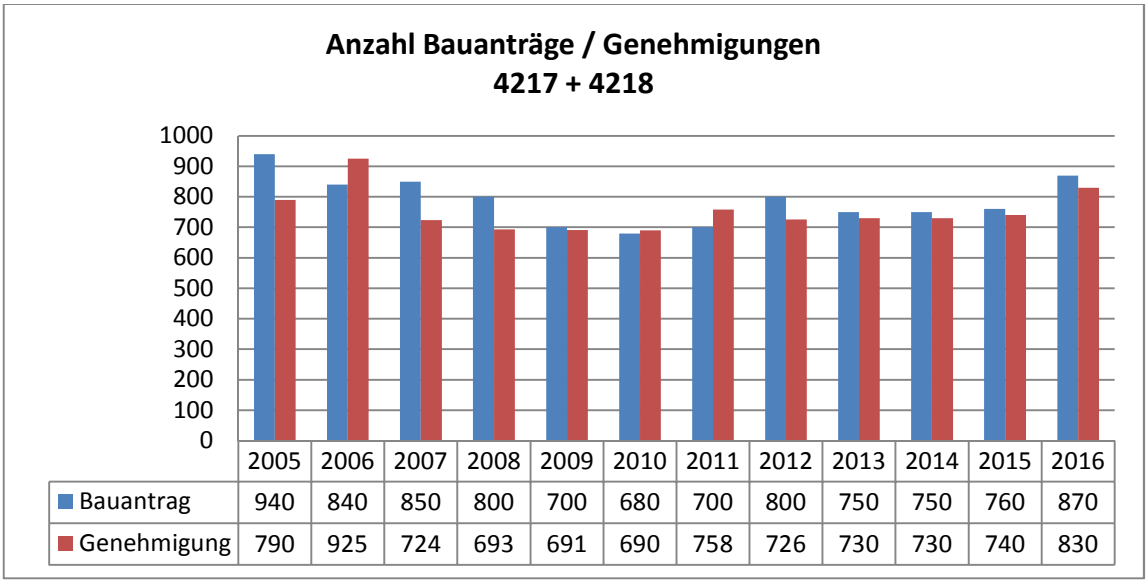
Qualität	**Ist 2013**	**Ist 2014**	**Plan 2015**	Plan 2016
Baugenehmigungen	**94,35%**	**96%**	**90%**	**90%**

Quantität	**Ist 2013**	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**
Freistellung	100	118	90	**90**
Vorbescheide	104	89	90	**110**
Bauanträge 4217	700	562	700	**800**
(Bauanträge 4218)	60	48	60	**70**
Baugenehmigungen (4217+4218)	733	553	740	**830**
Ablehnungen	3	2	5	**15**
Rücknahmen	24	21	50	**25**

Anzahl der genehmigten Wohnungen im Landkreis:

2014: 959 Wohnungen
2015 (Prognose): 899 Wohnungen
2016 (Plan): 950 Wohnungen

Die Entwicklung der Bauanträge zeigt folgende Grafik:



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bauantrag	940	840	850	800	700	680	700	800	750	750	760	870
Genehmigung	790	925	724	693	691	690	758	726	730	730	740	830

Teilergebnisplan

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	521	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt-Innoring	4218	Entscheidungen über Bauanträge im vereinfachten Verfahren
Kostenträger	4217	Baugenehmigungen im vereinfachten Verfahren (seit 01.01.13)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
413 220	Überlassenes Kostenaufkommen	-444.536,58	-310.000,00	-360.000,00	-310.000,00	-310.000,00	-310.000,00
449 710	Erstattung von privaten Unternehmen	-32.642,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Erträge	-477.178,90	-310.000,00	-360.000,00	-310.000,00	-310.000,00	-310.000,00
	Summe Personalaufwendungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
599 110	Außerordentl.Aufwendungen	457,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Aufwendungen	457,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	-476.721,90	-310.000,00	-360.000,00	-310.000,00	-310.000,00	-310.000,00

Personen/Jahresarbeitsstunden:	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**
Baugenehmigungsverfahren	4,5/7.365	4,5/7.144	4,2/6.754	4,2/6.694	4,4/7.031	4,3/6.937	4,2/6.687	6,1/9765

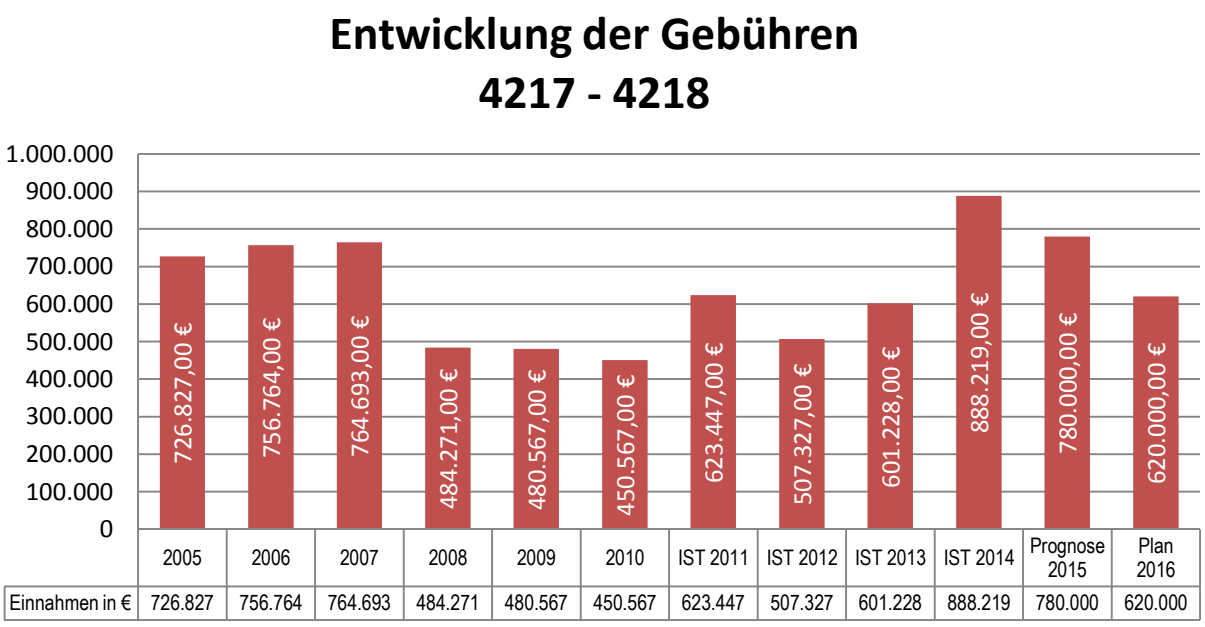
Teilergebnisplan Kostenträger 4218 Baugenehmigungen im normlen Verfahren

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	521	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt-Innoring	4219	Entscheidungen über Bauanträge im normalen Verfahren
Kostenträger	4218	Baugenehmigungen im normlen Verfahren (seit 01.01.13)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
413220	Überlassenes Kostenaufkommen	-347.838,85	-178.000,00	-178.000,00	-178.000,00	-178.000,00	-178.000,00
449710	Erstattung von privaten Unternehmen	-391.667,28	-240.000,00	-240.000,00	-240.000,00	-240.000,00	-240.000,00
	Summe Erträge	-739.506,13	-418.000,00	-418.000,00	-418.000,00	-418.000,00	-418.000,00
542950	Gutachten, Beraterleistungen, Honorare (o.EDV)	451.728,69	240.000,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00
	Summe Aufwendungen	451.728,69	240.000,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00
	Ergebnis	-287.777,44	-178.000,00	-178.000,00	-178.000,00	-178.000,00	-178.000,00

Die Entwicklung der Gebühreneinnahmen im Baugenehmigungsverfahren:

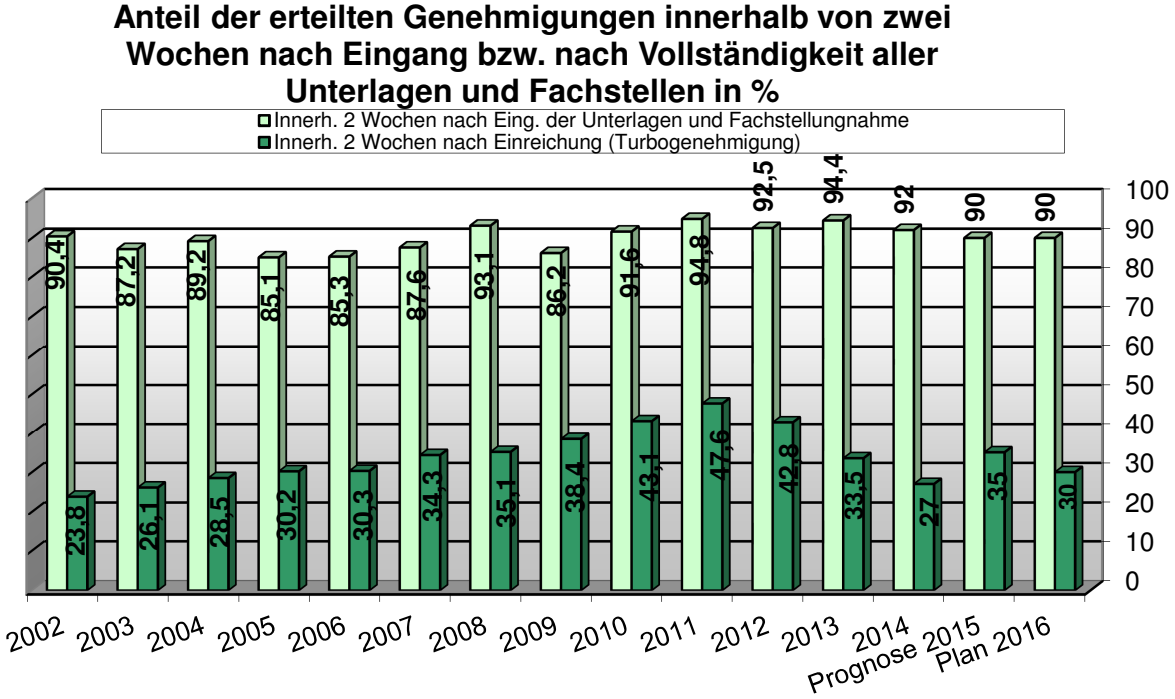
Die Planung der Gebühreneinnahmen erfolgte trotz hoher Fallzahlen und Einnahmen in 2015 konservativ, da der Großteil der zu behandelnder Fälle in der Regel im Einnahmensegment unter 500 € liegt und die ungewöhnlich hohe Anzahl von mittelgroßen Bauvorhaben mit Einnahmen über 5.000 € nicht planbar ist bzw. in 2016 wieder eher geringer eingeschätzt wird.



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	IST 2014	Prognose 2015	Plan 2016
Einnahmen in €	726.827	756.764	764.693	484.271	480.567	450.567	623.447	507.327	601.228	888.219	780.000	620.000

Verfahrensdauer der Baugenehmigungen als Qualitätsmerkmal für die Kunden:

Die nachfolgende Auswertung zeigt die Zielerreichung für alle Baugenehmigungsverfahren (90 % innerhalb von zwei Wochen nach Vollständigkeit der Unterlagen und Abschluss der Fachstellenbeteiligung).
Ziel ist es, die Baugenehmigungsverfahren weiter zu beschleunigen. Im Zuge der Ausweitung der Kundenorientierung wird auch stetig die Optimierung der Verfahrensprozesse geprüft und ausgebaut.



Produktbeschreibung Kostenstelle 440 Umwelt:Wasserrecht, Immissionsschutz, Staatliches Abfallrecht

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	400	Bau und Umwelt
Kostenstellen (HH)	440	Umwelt:Wasserrecht, Immissionsschutz, Staatl. Abf.

Produktinformationen

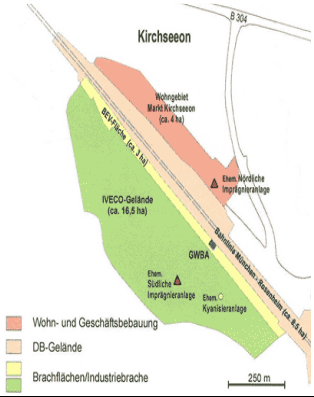
Kurzbeschreibung

Auf der Kostenstelle Wasserrecht, Immissionsschutz und staatliches Abfallrecht werden ausschließlich Staatliche Pflichtaufgaben vollzogen. Der Innovationsring führt keinen Vergleich für diese Aufgabenbereiche durch.
Das Sachgebiet sieht sich mit seinen Aufgaben als Garant für die Wahrung von Allgemeinwohlinteressen, die zunehmend Gefahr laufen, Wirtschafts- und Einzelinteressen untergeordnet zu werden. Im Einzelnen werden folgende Aufgaben bzw. Produkte bearbeitet:

Staatliches Abfallrecht:
Genehmigungen, Verfolgung und Beseitigung von unzulässigen Abfallablagerungen, Überwachung von Abfallentsorgungsvorgängen; Unzulässige Albfallablagerungen: kein nennenswerter Rückgang der Fallzahlen.
Arbeitsschwerpunkte 2016:
Verstärkte Überwachung einer geordneten Bauschuttverwertung bzw. -entsorgung. Überlegungen, gemeinsam mit den Kläranlagenbetreibern, dem Klimaschutzbeauftragten des Landkreises und der Energieagentur nach Alternativen zur landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung zu suchen.

Immissionsschutz:

Anlagenzulassungsverfahren, Anordnungen, Ausnahmegenehmigungen, fachliche Stellungnahmen der Umweltingenieure, Überwachung von Anlagen, Prüfung von Beschwerden, Beratung, Auskünfte und sonstige Stellungnahmen.
Rechtlicher Immissionsschutz: Komplexe Genehmigungsverfahren mit sog. Konzentrationswirkung (Bündelung aller erforderlichen Genehmigungen)
Fachlicher Immissionsschutz: Begutachtung der gemeindlicher Bauleitplanungen, Prüfung von Beschwerden, Begutachtung immissionsschutzrechtlich genehmigungspflichtiger Anlagen.
Arbeitsschwerpunkte 2016:
Durchführung von Genehmigungsverfahren für Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien (in der Öffentlichkeit äußerst kontrovers diskutiert, oft massive Anwohnerproteste); Intensive Überwachung immissionsschutzrechtlich genehmigter Biogasanlagen; „Brummtonphänomen“ in Steinhöring; die Ursachenfindung ein überdurchschnittliches Maß an Kapazitäten binden. Im Hinblick auf den hohen finanziellen und personellen Aufwand muss im Jahr 2016 aus Sicht der Verwaltung ein Abschluss des Projektes auch dann erfolgen, wenn die Ursache bei den derzeit laufenden Untersuchungen nicht gefunden wird.



Wasserrecht und Gewässerschutz, Bodenschutzrecht:

Gestattungen im förmlichen und nicht förmlichen Verfahren (Erlaubnisse, Bewilligungen, Planfeststellungen), Rechtsverordnungen (Wasserschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete), allgemeine Wasserrechtsaufgaben, Abwasserabgabenrecht, Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, fachliche Stellungnahmen der fachkundigen Stelle für Wasserwirtschaft, Betreuung von Wasser- und Bodenverbänden, Beratung, Auskünfte und sonstige Stellungnahmen; Bodenschutz und Altlasten.
Häufig Verfahren mit Konzentrationswirkung und Öffentlichkeitsbeteiligung;
Aufgabenschwerpunkte 2016:
Intensive Überwachung von Biogasanlagen, deren Betrieb häufig - meist aufgrund von Planungs- und Baufehlern- einhergeht mit teils massiven Boden- und Grundwasserbelastungen; Genehmigungsverfahren für Hochwasserschutzprojekte einzelner Gemeinden sowie Durchführung von Wasserschutzgebiets- und Überschwemmungsgebietsverfahren; Schaffung der bodenschutzrechtlichen Voraussetzungen, sofern sich die abzeichnende bauliche Entwicklung auf dem Gelände des ehemaligen Bahnschwellenwerks in Kirchseeon realisiert.

Personalausstattung:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden:	15/19.268	15/18.698	15/18.698	15/18.568	15/19.058	15/19.320	15/19.320	16/20.360

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	400	Bau und Umwelt
Kostenstellen (HH)	440	Umwelt:Wasserrecht, Immissionsschutz, Staatl. Abf.

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-162.833,80	-73.400,00	-85.400,00	-53.000,00	-55.000,00	-55.000,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-282,00	0,00	-3.380,00	-3.381,00	-3.380,00	-3.380,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-86,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-101.998,20	-63.160,00	-93.660,00	-64.360,00	-65.070,00	-62.800,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.022,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-266.222,60**	**-136.560,00**	**-182.440,00**	**-120.741,00**	**-123.450,00**	**-121.180,00**
110	- Personalaufwendungen	276.787,40	296.490,00	311.430,00	314.580,00	317.750,00	320.950,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.344,02	3.850,00	5.300,00	3.850,00	3.850,00	4.800,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	1.819,70	748,73	4.590,09	4.564,00	4.566,00	4.519,07
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.302,01	74.100,00	104.580,00	69.200,00	64.200,00	64.200,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**371.253,13**	**375.188,73**	**425.900,09**	**392.194,00**	**390.366,00**	**394.469,07**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**105.030,53**	**238.628,73**	**243.460,09**	**271.453,00**	**266.916,00**	**273.289,07**
240	- außerordentliche Aufwendungen	1.150,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**1.150,95**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 180, 250)**	**106.181,48**	**238.628,73**	**243.460,09**	**271.453,00**	**266.916,00**	**273.289,07**

Produktbeschreibung Kostenstelle 405 Landschaftspflegeverband

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	400	Bau und Umwelt
Kostenstellen (HH)	405	Landschaftspflegeverband

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Mit der Gründung des Landschaftspflegeverbands Ebersberg 1992 wurde im Landkreis eine Organisation zur Umsetzung von Landschaftspflege - und Naturschutzprojekten geschaffen. Der Landschaftspflegeverband Ebersberg e. V. (LPV) ist ein Bündnis verschiedener Interessensgruppen für den Erhalt und die Entwicklung der Natur und der Kulturlandschaft im Landkreis Ebersberg. Vertreter der Landwirtschaft, des Naturschutzes und der Kommunen haben sich im LPV zusammengeschlossen. Sie entscheiden gleichberechtigt in der Vorstandschaft des Vereins. Die Geschäftsführung hat ihren Sitz im Landratsamt Ebersberg. Mitglieder sind überwiegend Kommunen und Verbände aber auch 16 Privatpersonen.
Der Landkreis und die Kommunen tragen mit ihrem Mitgliedsbeitrag von 0,26 € pro Einwohner wesentlich zur Grundfinanzierung des Verbandes bei. Die Naturschutzprojekte werden zusätzlich durch staatliche Fördergelder z. B. aus dem Landschaftspflegeprogramm finanziert. Der LPV bewahrt Schönheit und Vielfalt unserer Heimat durch Pflege der Lebensräume für Tiere und Pflanzen und arbeitet an einer flächendeckenden Vernetzung ökologisch wertvoller Gebiete. Der LPV gibt Anregungen für eine umweltverträgliche Landnutzung und unterstützt regionale Wirtschaftskreisläufe im Landkreis. Die Geschäftsführung entwickelt -in Abstimmung mit allen Beteiligten- fachliche Konzepte für die Umsetzung und Gestaltung ausgewählter Projekte; ggf. mit Unterstützung externer Spezialisten.
Seit März 2015 ist die Geschäftsstelle durch eine Fachkraft (1/2-Stelle) verstärkt.

Anzahl der Projekte/Maßnahmen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
37	45	50	50	55	60	65

Umsatz:

2009	2010	2011	2012	2013	2014
148.000 €	182.000 €	155.000 €	170.000 €	150.000 €	217.000 €

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	400	Bau und Umwelt
Kostenstellen (HH)	405	Landschaftspflegeverband

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-70.926,29	-73.960,00	-100.380,00	-102.390,00	-104.440,00	-106.530,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-70.926,29**	**-73.960,00**	**-100.380,00**	**-102.390,00**	**-104.440,00**	**-106.530,00**
110	- Personalaufwendungen	70.926,29	73.970,00	115.910,00	117.090,00	118.280,00	119.480,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	136,00	136,00	136,00	136,00	136,00	136,00
143	- Transferaufwendungen	21.090,08	20.800,00	21.000,00	21.000,00	21.500,00	21.800,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.413,38	35.200,00	34.800,00	35.500,00	35.600,00	35.600,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**128.565,75**	**130.106,00**	**171.846,00**	**173.726,00**	**175.516,00**	**177.016,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 100,170)**	**57.639,46**	**56.146,00**	**71.466,00**	**71.336,00**	**71.076,00**	**70.486,00**

Produktbeschreibung Kostenstelle 450 Naturschutz

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	400	Bau und Umwelt
Kostenstellen (HH)	450	Naturschutz

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

landkreiseigene Aufwertungsfläche

Die Naturschutzverwaltung vollzieht in der Hauptsache staatliche Aufgaben. Durch die Verwaltung von 270 kreiseigenen Naturschutzgrundstücken besteht jedoch ein enger Landkreisbezug. Im Wesentlichen werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:
Abgrabungs- und Baurecht (seit 2012 ausschließlich Auffüllungen und Abgrabungen)
Das Sachgebiet 45 nimmt auch Aufgaben der unteren Abgrabungsbehörde war. Hier sind dauerhaft ca. 30 Kiesgruben im Trockenabbau mit einem Gesamtvolumen von ca. 6,5 Mio. Kubikmeter zu betreuen. Es handelt sich überwiegend um gewerbliche Betriebe. Die Aufgabe ist über die angeordneten Rekultivierungspflichten der Kiesgruben sehr eng mit dem Thema Auffüllungen von Bodenmaterial verbunden. Dadurch sind oftmals zusätzliche Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft mit zu bearbeiten.

Naturschutz
Entscheidungen nach Naturschutzrecht und Überwachung
Ordnungswidrigkeiten und Strafverfahren

Ausweisung von Schutzgebieten und Vollzug von Verordnungen:
Etwa 22,85% der Landkreisfläche sind geschützte Flächen (=12.545 ha).

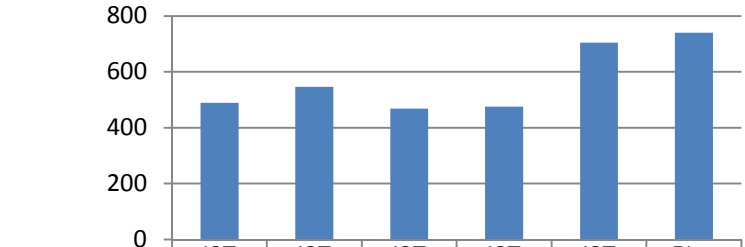
Förderprogramme

Arten- und Biotopschutz

Allgemeine Aufgaben des Naturschutzes:
Verwaltung von Naturschutzwacht (15 Mitglieder) und Naturschutzbeirat (4 Sitzungen pro Jahr) / Ökoflächenkataster, Ökokonto, Ersatzzahlungen / Beratung, Öffentlichkeitsarbeit
Verwaltung und Pflege der sonstigen kreiseigenen Naturschutzgrundstücke:
Seit 1992 Renautierungsprojekt „Brucker Moos“, seit 2009 Klimaschutzprojekt „Katzenreuther Filze“. Insgesamt werden ca. 270 Grundstücke betreut.

Gartenkultur und Landespflege

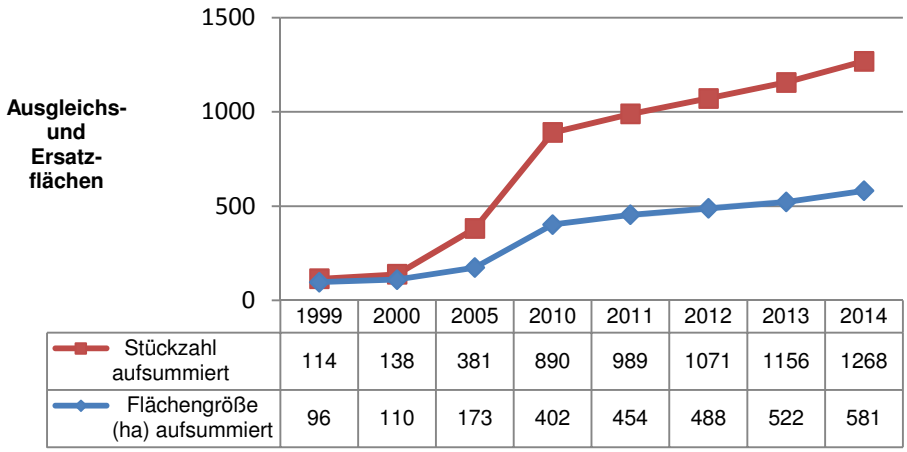
Stellungnahmen für andere Sachgebiete und an Externe (incl. Mail): Plan 2016: 740 Stück



	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	IST 2014	Plan 2016
Stellungnahmen	489	546	468	475	704	740

Der Landkreis (ULV vom 14.03.2014) hat beschlossen, das Vorhaben der Naturschutzverwaltung, den Zustand der **Ausgleichs- und Ersatzflächen** im Landkreis insgesamt zu verbessern, zu unterstützen. Hinsichtlich eines hierzu notwendigen Monitorings ist in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt ab Januar 2016 ein Pilotprojekt geplant.
In einem weiteren Schritt ist das Landratsamt an die Bürgermeister herangetreten mit der Bitte, auch die gemeindlichen Flächen in einen guten ökologischen Zustand zu bringen bzw. zu erhalten.

Produktbeschreibung Kostenstelle 450 Naturschutz



	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014
Stückzahl aufsummiert	114	138	381	890	989	1071	1156	1268
Flächengröße (ha) aufsummiert	96	110	173	402	454	488	522	581

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	400	Bau und Umwelt
Kostenstellen (HH)	450	Naturschutz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-17.827,20	-17.000,00	-22.700,00	-22.700,00	-22.700,00	-22.700,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.837,34	-12.060,00	-7.560,00	-7.560,00	-7.560,00	-7.560,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.071,50	0,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.409,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-33.145,89**	**-39.060,00**	**-31.260,00**	**-31.260,00**	**-31.260,00**	**-31.260,00**
110	- Personalaufwendungen	339.733,56	344.180,00	317.920,00	321.140,00	324.390,00	327.660,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.131,72	59.000,00	53.700,00	52.000,00	53.200,00	53.400,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	2.383,56	2.157,00	3.955,78	3.430,40	2.953,84	2.694,85
143	- Transferaufwendungen	1.322,58	1.030,00	1.030,00	1.030,00	1.030,00	1.030,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.686,21	25.630,00	27.930,00	27.520,00	28.190,00	28.700,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**408.257,63**	**431.997,00**	**404.535,78**	**405.120,40**	**409.763,84**	**413.484,85**
300	**= Jahresergebnis (=Zeilen 100, 170)**	**375.120,74**	**392.937,00**	**373.275,78**	**373.860,40**	**378.503,84**	**382.224,85**

Personalausstattung

Personen/Jahresarbeitsstunden	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	13/14.960	13/15.370	13/14.730	13/15.050	13/14.950	13/15.048	13/14.771

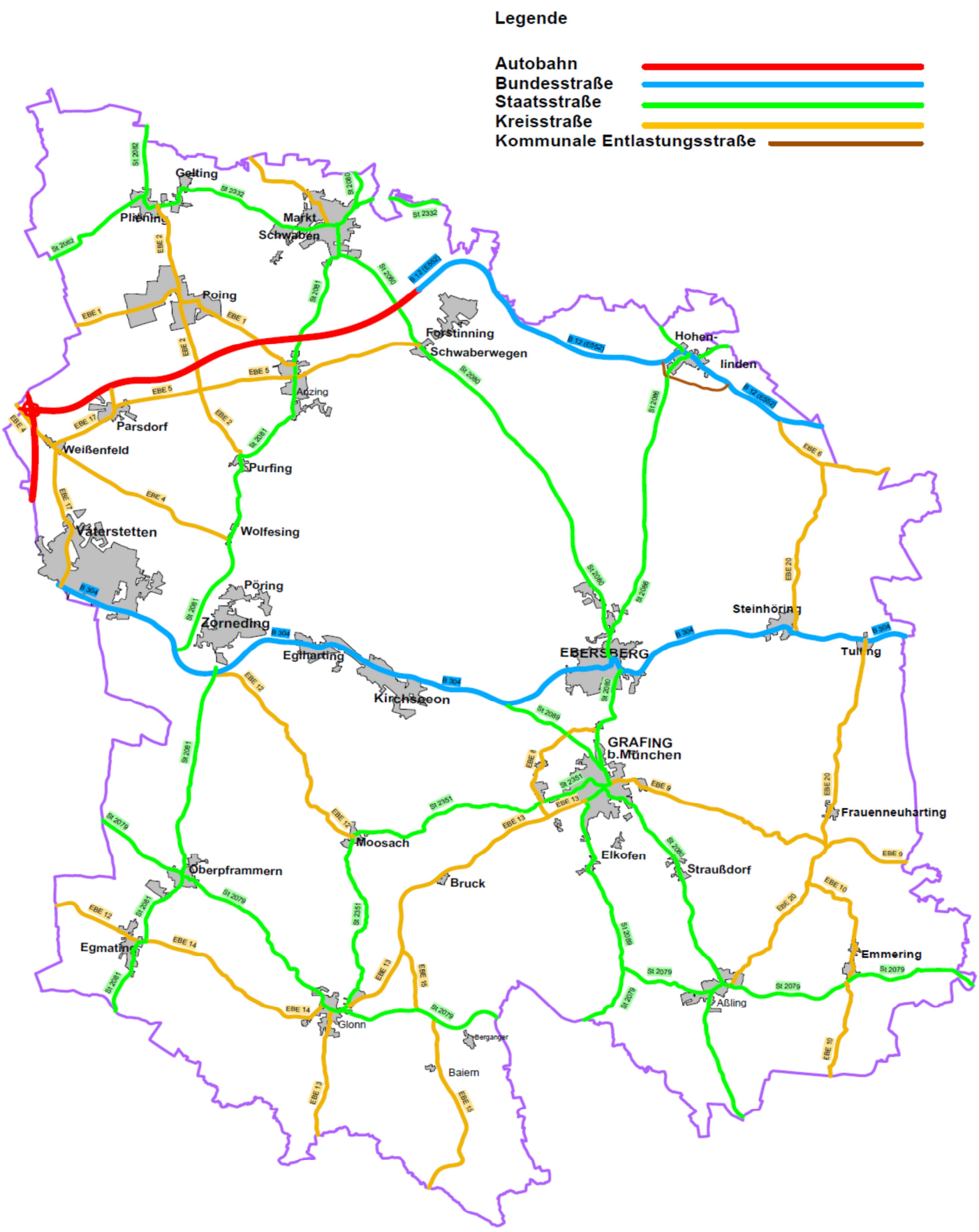
Teilfinanzplan

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	400	Bau und Umwelt
Kostenstellen (HH)	450	Naturschutz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	66.595,70	90.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**66.595,70**	**90.000,00**	**30.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
107	Auszahlg f. Erwerb v.Grundstücke u. Gebäuden	-61.451,16	-110.000,00	-31.000,00	-7.000,00	0,00	0,00
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-3.038,22	0,00	-800,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-64.489,38**	**-110.000,00**	**-31.800,00**	**-7.000,00**	**0,00**	**0,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**2.106,32**	**-20.000,00**	**-1.800,00**	**-7.000,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
450-0001 Naturschutzgrundstücke Brucker Moos	0	-10.000 -1.000	0	-7.000	0 0	-28.500	408.620
450-0006 Grundstück z. Zwecke d. Naturschutzes	-61.802	0 -30.000	0	0	0 0	-30.000	-173.873
450-0007 Beschilderung Naturschutzflächen/BGA	0	-10.000 0	0	0	0 0	-20.000	-8.133
450-0008 Sonst.Betriebs-u. Geschäftsausstattung	0	0 -800	0	0	0 0	-800	0


Legende
Autobahn
Bundesstraße
Staatsstraße
Kreisstraße
Kommunale Entlastungsstraße
Gelting
Markt Schwaben
Poing
Forstinning
Schwaberwegen
Hohen-linden
Aßing
Parsdorf
Weißenfeld
Purfing
Vaterstetten
Wolfesing
Pöring
Zorneding
Egmating
Kirchseeon
EBERSBERG
Steinhöring
Tulling
GRAFING b.München
Frauenneuharting
Moosach
Elkofen
Straußdorf
Oberpframmern
Bruck
Emmering
Aßling
Glonn
Baiern
Berganger

Produktbeschreibung Kostenstelle 910 Kreisstraßen und -unterhalt

Fachausschussbudget	070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung	910	Kreisstraßen
Kostenstellen (HH)	910	Kreisstraßen und -unterhalt

Produktinformationen

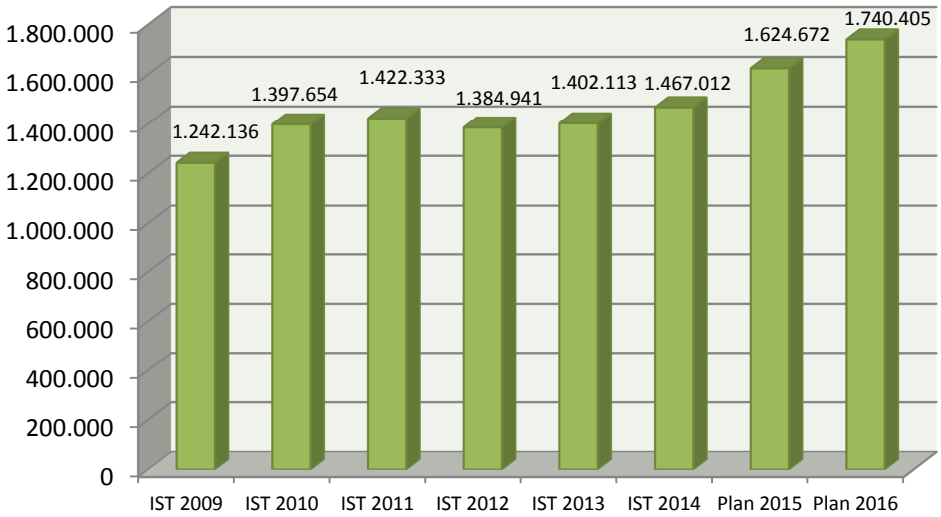
Kurzbeschreibung

Auf dieser Kostenstelle wird das vom ULV-Ausschuss beschlossene Straßenbauprogramm (im Finanzplan) und der Kreisstraßenunterhalt abgebildet. Das Gebäude Straßenmeisterei (971) und die Hausmeisterwohnung (999) werden beim Gebäudeunterhalt dargestellt.
Der Landkreis verfügt über 119.643 Kilometer Kreisstraßen (Stand: 01.07.2014)

Die Unterhaltskosten (Instandhaltung, Betreuung, Abschreibung/Zinsen) betrugen pro Kilometer:
IST 2005: 11.013,87 €
IST 2010: 11.897,87 €
IST 2011: 12.107,18 €
IST 2012: 11.788,93 €
IST 2013: 11.936,23 €
IST 2014: 12.487,41 €
Plan 2015: 13.600,59 €
Plan 2016: 14.814,48 €

Mit dem Straßenbauamt Rosenheim besteht sei September 2006 eine Vereinbarung über die Verwaltung der Kreisstraßen in der Straßenbaulast des Landkreises Ebersberg durch das Straßenbauamt Rosenheim. Darin überträgt der Landkreis dem Bauamt die Verwaltung der Kreisstraßen in der Baulast des Landkreises gem. Art. 59 Bayer. Straßen- und Wegegesetzes.
Ende 2014 wurde eine Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) für das Kreisstraßennetz durchgeführt. Die in der Bewertung als sanierungsbedürftig erkannten Straßenabschnitte müssen saniert werden.
Grundsatzziel ULV-Ausschuss vom 23.07.15 zum Straßenbauprogramm:
Der Gesamtzustand des Straßennetzes soll sich mittel- bis langfristig spürbar verbessern. Der Straßenzustand soll hierzu regelmäßig erfasst werden. Beim Überschreiten der vorgegebenen Schwellenwerte des Erhaltungszustandes werden bauliche Maßnahmen eingeleitet (aus Erfahrungswerten der staatlichen Straßenbauverwaltung liegt der Finanzbedarf zu Erhaltung des Istzustandes für 120 km Straßennetz bei rund 900.000 €/Jahr).
Die Zustandserfassung 2014 hatte zum Ergebnis, dass bei 16,706 km des Kreisstraßennetzes der Schwellenwert überschritten ist und nach grober Kostenschätzung Baumaßnahmen von rund 2,5 Mio € anstehen. Darüber hinaus bedürfen 28,154 km des Kreisstraßennetzes der intensiven Beobachtung und Analyse. Hieraus ergibt sich nach grober Kostenschätzung ein weiterer Sanierungsbedarf in Höhe von 4,25 Mio € bzw. 340.000€/Jahr. Um binnen 20 Jahren den Sanierungsrückstau aller Kreisstraßen einschließlich der Ingenieurbauwerke abzubauen, werden durchschnittlich 1,24 Mio €/Jahr für Kreisstraßen zur Verfügung gestellt. Bei der Mittelverwendung sind substanzerhaltende Maßnahmen gegenüber Maßnahmen zur Verbesserung der Gebrauchstauglichkeit grundsätzlich zu bevorzugen. Der Rahmensatz ist nach jeder Straßenzustandserfassung zu überprüfen.

Entwicklung des Kreisstraßenunterhalt:



Folgende Maßnahmen befinden sich auf der Warteliste:

EBE 9: Ausbau zwischen Haging und Jakobneuharting – Abschnitt Schaurach (2. BA)	910-09-003	755.000 €
EBE 4: Ortsumgehungen Weißenfeld und Parsdorf	910-04-004	>1.200.000 €
EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung	910-08-007	505.000 €
EBE 13: Deckenbau Glonn - Bruck	910-13-xxx	820.000 €

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget 070 Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung 910 Kreisstraßen
Kostenstellen (HH) 910 Kreisstraßen und -unterhalt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
020	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-99.400,00	-89.900,00	-104.000,00	-104.000,00	-104.000,00	-104.000,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-243.982,97	-198.004,07	-211.101,73	-210.909,00	-210.909,86	-205.791,54
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.764,61	-16.940,00	-16.400,00	-16.730,00	-17.060,00	-17.400,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-21.261,60	0,00	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-381.412,75**	**-304.844,07**	**-339.001,73**	**-339.139,00**	**-339.469,86**	**-334.691,54**
110	- Personalaufwendungen	588.348,15	592.880,00	618.400,00	624.590,00	630.860,00	637.190,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	376.621,54	464.560,00	529.900,00	464.820,00	474.970,00	485.380,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	795.297,73	775.425,78	804.677,11	790.990,14	779.368,46	750.002,85
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.141,38	96.650,00	126.400,00	127.740,00	129.200,00	130.600,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.848.408,80**	**1.929.515,78**	**2.079.377,11**	**2.008.140,14**	**2.014.398,46**	**2.003.172,85**
180	**= Erg. der lfd. Verwalt. (=Z. 100, 170)**	**1.466.996,05**	**1.624.671,71**	**1.740.375,38**	**1.669.001,14**	**1.674.928,60**	**1.668.481,31**
240	- außerordentliche Aufwendungen	16,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerord. Ergebnis (=Z. 230 u.240)**	**16,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 180, 250)**	**1.467.012,05**	**1.624.671,71**	**1.740.375,38**	**1.669.001,14**	**1.674.928,60**	**1.668.481,31**

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget 070 Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)
Fachabteilung 910 Kreisstraßen
Kostenstellen (HH) 910 Kreisstraßen und -unterhalt

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investionszuwendungen	320.000,00	252.000,00	112.000,00	80.000,00	350.000,00	170.000,00
102	Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachvermögen	2,00	250.000,00	250.000,00	50.000,00	25.000,00	0,00
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**320.002,00**	**502.000,00**	**362.000,00**	**130.000,00**	**375.000,00**	**170.000,00**
107	Auszahlg f. Erwerb v.Grundstücke u. Gebäuden	-49.302,86	-99.000,00	-150.000,00	-90.000,00	-45.000,00	-45.000,00
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-862.479,63	-1.714.000,00	-2.188.000,00	-1.010.000,00	-460.000,00	-300.000,00
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-85.421,07	-87.000,00	-87.000,00	-87.000,00	-45.000,00	-45.000,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-997.203,56**	**-1.900.000,00**	**-2.425.000,00**	**-1.187.000,00**	**-550.000,00**	**-390.000,00**
120	**= Saldo aus Invest. (Zeilen 106+113)**	**-677.201,56**	**-1.398.000,00**	**-2.063.000,00**	**-1.057.000,00**	**-175.000,00**	**-220.000,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	-84.164	-60.000 -60.000	0	-60.000	-60.000 -60.000	-354.262	-302.719
910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähgeräte	0	0 -35.000	0	-42.000	0 0	-427.000	-8.391
910-0006 Stramotfahrzeuge u.Manschaftsfahrzeuge	-74.746	-35.000 0	0	-35.000	-35.000 -35.000	-290.000	-345.394
910-0007 Lichtsignalanlagen	-7.051	-15.000 -15.000	0	-15.000	-15.000 -15.000	-195.454	-156.969
910-01-010 EBE 1: Pumpenhaus Poing	0	-17.000 -17.000	0	0	0 0	-72.597	-40.896
910-01-013 EBE 1: Deckensanierung in der OD Poing	-4.899	-150.000 0	0	0	0 0	-285.000	-4.899
910-04-002 EBE 4: Geh-und Radweg Weißenfeld - Wolfesing	0	0 0	0	-30.000	-30.000 -30.000	-46.000	-601
910-04-006 EBE 4: Kreuzungsumbau BAB 94 bei Parsdorf	0	-387.000 112.000	0	0	0 0	-663.000	-300.000
910-04-007 EBE4: Beleuchtung in der Unterführung A99	0	-45.000 -50.000	0	0	0 0	-95.000	0
910-05-003 EBE 5: Deckenbau Neufarner Berg	-319.989	-330.000 0	0	0	0 0	-660.000	-364.676
910-06-002 EBE 6: Verlegung EBE 6 u. Einmündung in B12	-4.823	95.000 150.000	0	0	0 0	-105.000	-112.605
910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis „EBE 6- alt“	0	-150.000 -150.000	0	-80.000	25.000 0	-610.000	0
910-06-004 EBE 6: Radwegunterführung bei Birkach	-213.136	45.000 100.000	0	0	0 0	-295.000	-577.084
910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089	0	-80.000 -80.000	0	0	0 0	-570.000	8.149
910-08-007 EBE 8:Ausbau Nettelkofen b.Seeschneider-Kreuzung	0	0 -80.000	0	0	0 0	-500.000	-134
910-08-008 EBE 8: Ausbau der Fahrbahn OD in Nettelkofen	-29.119	140.000 0	0	0	0 0	-793.000	-341.742
910-09-006 EBE 9: Deckenbau Grafing Rotter Str.	0	-45.000 0	0	0	0 0	-90.000	0
910-09-007 EBE 9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach	0	0 -10.000	0	0	0 0	-10.000	0
910-09-008 EBE 9: Deckenbau zw. Schaurach u. Jakobneuharting	0	0 -50.000	0	0	0 0	-50.000	0
910-12-003 EBE12:Brückensanierung Moosach	0	0 -200.000	0	0	0 0	-200.000	0
910-14-006 EBE14: Radweg Neuorthofen - Lkrs.grenze	-52.978	-10.000 0	0	0	0 0	-293.000	-99.025
910-14-007 EBE14: Straßenentwässerung OD Kastensee	0	-150.000 -150.000	0	-200.000	-50.000 0	-1.160.000	-12.670
910-14-010 EBE14: Fahrbahnabsenkung a.d. Wiesmühlstr.	0	-25.000 -25.000	0	0	0 0	-100.000	0
910-14-011 EBE14: Deckenbau Östl. Egmating	0	0 -160.000	0	0	0 0	-160.000	0
910-14-012 EBE14: Deckenbau Egmating - Neuorthofen	0	0 -200.000	0	0	0 0	-200.000	0
910-15-001 EBE15: Querungshilfe in Hermannsdorf	0	0 -13.000	0	0	0 0	-39.000	0
910-15-003 EBE15:Deckenbau Kubing - St 2079	0	0 -325.000	0	0	0 0	-325.000	0
910-15-004 EBE15:Deckenbau Antholing - LKR. Grenze	0	0 -585.000	0	0	0 0	-585.000	0
910-17-010 EBE17:Lichtzeichenanlage in Parsdorf,Dorfplatz	0	-9.000 0	0	0	0 0	-9.000	0
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	-34.289	-145.000 -165.000	0	-295.000	-10.000 -80.000	-1.862.000	-60.226
910-18-006 EBE18:Pumpenhaus Markt Schwaben	0	-25.000 -25.000	0	0	0 0	-50.000	0
910-20-009 EBE20: Deckenbau Abersdorf bis EBE 6	0	0 0	0	-150.000	0 0	0	0
910-20-010 EBE20:G+R-Weg nördl. Frauenneuharting	0	0 -30.000	0	-70.000	0 0	-30.000	0

Kommunale Abfallwirtschaft (KAW)

Produktbeschreibung Kostenstelle 720 Kommunale Abfallwirtschaft

Fachausschussbudget	075	KAW (ULV)
Fachabteilung	720	Kommunale Abfallwirtschaft

Produktinformationen

Kurzbeschreibung

Die Kommunale Abfallwirtschaft wurde bis zum 31.12.2007 kameral geführt. Zum 01.01.2008 wurde das damalige Sondervermögen auf die Doppik umgestellt. Der Prüfungsverband empfiehlt die Einrichtung eines eigenen Mandanten im Buchungssystem des Landkreises.
Daraufhin wurde das Sondervermögen aufgelöst und rückwirkend zum 01.01.2008 als "kostenrechnende Einrichtung" in den Kreishaushalt eingegliedert. Hierbei ist zu beachten, dass die Aufwendungen und Erträge keinerlei Auswirkungen auf die Kreisumlage haben. Die "kostenrechnende Einrichtung" muss sich mit "ihren" Gebühren selbst finanzieren. Überschüsse werden der Gebührenausgleichsrückstellung zugeführt. Verluste sind durch die vorhandenen Rückstellungen auszugleichen.
Die Gebühren werden alle 4 Jahre neu berechnet, um eine Kostendeckung zu gewährleisten. Die neueste Gebührenkalkulation ist für die Jahre 2013 bis einschließlich 2016 erstellt worden.

Für die Kostenstelle 720 "Kommunale Abfallwirtschaft" sind folgende Kostenträger eingerichtet:
7280 = Duale Systeme (ohne PPK)
7281 = Papier, Pappe, Kartonagen (Kommunale und Duale Erfassung)
7282 = Alteisen
7283 = Problemabfall
7284 = Gartenabfall
7285 = Bioabfall
7286 = Asbest
7287 = Elektronikschrott
7288 = Bauschutt
7289 = Sperrmüll und Restmüll
7290 = Deponie (-nachsorge)
7291 = Entsorgungsumlage (Gebühr der Gemeinden für Hausmüll)
7292 = Kunststofferfassung (neu ab 2015)
7293 = Altdeponien/Altlasten (neu ab 2015)

Aufkommen der Wertstoffe und Restmüll in kg/EW

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Vergl. OBB 2013	2014
PPK	103,07	101,18	97,51	99,40	98,06	96,89	81,30	95,36
Altglas	29,82	29,40	29,64	29,30	28,83	29,92	23,90	28,79
Leichtverpackungen	28,24	28,50	28,97	29,15	29,68	30,38	16,80	30,85
Altmetall	12,27	14,21	11,74	10,81	11,28	11,30	7,10	10,60
Altholz	11,77	12,12	12,53	11,33	10,75	11,69	22,30	12,51
Gartenabfälle	110,89	112,00	114,62	122,41	126,49	117,85	67,50	134,73
Biotonne	72,70	73,50	70,76	72,93	73,37	69,89	51,60	72,38
Hausmüll	94,98	95,91	95,43	95,66	96,54	97,60	163,30	96,75
Sperrmüll	14,38	12,59	14,22	13,04	12,56	10,84	8,80	10,71
Elektrogeräte						4,19	5,60	4,11

Teilergebnisplan

Fachausschussbudget 075 KAW (ULV)

Fachabteilung 720 Kommunale Abfallwirtschaft (KAW)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
040	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-672.135,12	-660.000,00	-680.000,00	-680.000,00	-680.000,00	-680.000,00
045	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-438.977,69	-534,00	-534,00	-534,00	-534,00	-534,00
050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-280.204,42	-269.560,00	-271.500,00	-272.300,00	-273.100,00	-273.900,00
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.394.291,83	-5.290.189,00	-5.275.365,00	-5.351.465,00	-5.226.563,00	-5.282.208,00
070	+ Sonstige ordentliche Erträge	-176.748,22	-300,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00
100	**= Ordentliche Erträge**	**-6.962.357,28**	**-6.220.583,00**	**-6.227.599,00**	**-6.304.499,00**	**-6.180.397,00**	**-6.236.842,00**
110	- Personalaufwendungen	440.651,89	454.420,00	513.020,00	483.320,00	488.180,00	493.080,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.143.072,44	5.098.050,00	5.510.700,00	5.517.300,00	5.617.100,00	5.655.300,00
140	- Planmäßige Abschreibungen	120.117,80	109.265,94	122.098,80	120.691,53	118.429,59	109.300,32
143	- Transferaufwendungen	551.567,84	570.000,00	545.000,00	545.000,00	505.000,00	505.000,00
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	772.474,44	841.450,00	860.040,00	863.940,00	836.440,00	852.340,00
170	**= Ordentliche Aufwendungen**	**7.027.884,41**	**7.073.185,94**	**7.550.858,80**	**7.530.251,53**	**7.565.149,59**	**7.615.020,32**
180	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Z. 100 und 170)**	**65.527,13**	**852.602,94**	**1.323.259,80**	**1.225.752,53**	**1.384.752,59**	**1.378.178,32**
190	+ Finanzerträge	-65.813,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
210	**= Finanzergebnis (=Z. 190 und 200)**	**-65.813,08**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
220	**=Ordentl. Ergebnis (=Z. 180 u 210)**	**-285,95**	**852.602,94**	**1.323.259,80**	**1.225.752,53**	**1.384.752,59**	**1.378.178,32**
240	- außerordentliche Aufwendungen	285,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
250	**= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)**	**285,95**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
300	**= Jahresergebnis (=Z. 260, 270, 280)**	**0,00**	**852.602,94**	**1.323.259,80**	**1.225.752,53**	**1.384.752,59**	**1.378.178,32**

Personalausstattung:

	2010	2011	2013	2014	2015	2016
Personen/Jahresarbeitsstunden:	17/12.486	13/12.425	11/11.990	12/12.746	12/13.302	12/13.675

Die Kommunale Abfallwirtschaft verfügt je zum 31.12. über folgende Rückstellungen:

	2012	2013	2014
Gebührenausgleichsrückstellung:	2.569.800 €	2.266.642 €	1.828.199 €
Nachsorgerückstellung:	5.995.126 €	5.960.204 €	5.807.950 €
Summe Rückstellungen:	8.564.926 €	8.226.846 €	7.626.149 €

Info Photovoltaikanlage an der Schafweide (Bild siehe oben):

	Betreiber	kWp	Kwh/a	seit	kWh 2011	kWh 2012	kWh 2013	kWh 2014
Schafweide (alt)	Fortuna Solarpark AG	600,0	600.000	2010	667.621	611.210	605.169	575.347
Schafweide (neu)	RWenergy	2.500,0	2.500.000	2012	Inbetrieb-nahme 01.04.2012	1.000.080	2.268.249	2.412.168

Teilfinanzplan

Fachausschussbudget 075 KAW (ULV)

Fachabteilung 720 Kommunale Abfallwirtschaft (KAW)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100	**Teilfinanzplan**						
106	**=Einzahlung aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
107	Auszahlg f. Erwerb v.Grundstücke u. Gebäuden	0,00	-50.000,00	-58.000,00	-90.000,00	-50.000,00	-50.000,00
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-66.754,47	-249.300,00	-110.000,00	-49.300,00	0,00	0,00
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-20.688,57	-184.800,00	-121.000,00	-177.000,00	-26.300,00	-9.000,00
111	Auszahlg f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-46.350,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
113	**=Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-133.793,96**	**-484.100,00**	**-289.000,00**	**-316.300,00**	**-76.300,00**	**-59.000,00**
120	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)**	**-133.793,96**	**-484.100,00**	**-289.000,00**	**-316.300,00**	**-76.300,00**	**-59.000,00**

Investitionen

Investitionen	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
720-00010 Investitionen Garagengebäude	0	0 -65.000	0	0	0 0	-100.000	-10.075
720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände	0	-50.000 -50.000	0	-50.000	-50.000 -50.000	-250.000	0
720-00012 Sickerwasser Schaltschrank	0	0 -14.000	0	0	0 0	-52.000	0
720-00014 Werkstattausstattung	0	-2.000 0	0	0	0 0	-9.500	-5.229
720-00017 Pumpen	-2.635	-2.300 0	0	-8.000	-2.300 0	-11.500	-2.635
720-00019 Investitionen Gelände Neudeponie	0	0 -10.000	0	0	0 0	-20.000	0
720-00022 Umladestation - Buchten	0	0 0	0	-40.000	0 0	-40.000	0
720-00023 Carport mit Photovoltaikanlage ***	0	-200.000 -100.000	0	0	0 0	-500.000	0
720-00024 Mulde 20m³ für Hakenabroller	0	-3.500 0	0	0	0 0	-3.500	0
720-00025 Versicherungsbrunnen f. Oberflächenwasser	0	-49.300 0	0	-49.300	0 0	-49.300	0
720-00027 Landkreis PPK-Container	-9.225	-10.000 -5.000	0	-5.000	-5.000 -5.000	-15.000	-9.225
720-00028 Sonst. BGA Deponienachsorge	-1.471	0 -9.500	0	0	0 0	-9.500	-1.471
720-00029 Sonstige BGA Entsorgungszentrum	0	0 -9.000	0	-4.000	-4.000 -4.000	-9.000	0
720-00100 Fahrzeuge und Zubehör	0	-165.000 0	0	0	-15.000 0	-165.000	-145.564
720-00202 Betriebstechnische Anlagen Entsorgungszentrum	0	0 -18.500	0	0	0 0	-18.500	0
720-00203 Gebäude-Aufbauten	0	0 -8.000	0	0	0 0	-8.000	0
720-00204 Betriebstechnische Anlagen Deponienachsorge	0	0 0	0	-160.000	0 0	0	0
720-72103 GWG (Bohrmaschine, Schleifer)	-2.373	-2.000 0	0	0	0 0	-16.000	-7.897

***Sperrvermerk**: Mittel dürfen nur nach Beschlussfassung durch den ULV verwendet werden.

Querschnitt Ergebnishaushalt

Fachausschussbudget		= Ordentliche Erträge	= Ordentliche Aufwendungen	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	= Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)	=Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)	= Jahresergebnis (=Zeilen 260, 270, 280)
Fachabteilung							
010	Allgemeine Finanzwirtschaft						
	020 Allgemeine Finanzwirtschaft	-96.405.829,55	32.438.000,00	-63.967.829,55	706.500,00	-63.261.329,55	-63.261.329,55
	Allgemeine Finanzwirtschaft	-96.405.829,55	32.438.000,00	-63.967.829,55	706.500,00	-63.261.329,55	-63.261.329,55
020	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)						
	010 Innere Dienste (Fixkosten)	-211.657,00	3.355.617,57	3.143.960,57	0,00	3.143.960,57	3.143.960,57
	040 Kreisklinik	-43.080,00	786.416,63	743.336,63	-242.009,00	501.327,63	501.327,63
	045 Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft	-354.580,00	590.011,00	235.431,00	0,00	235.431,00	235.431,00
	096 Geschäftsführung Kreistag	-5.150,00	263.538,76	258.388,76	0,00	258.388,76	258.388,76
	100 Service, Personal, Finanzen	-205.591,00	3.102.554,54	2.896.963,54	-11.500,00	2.885.463,54	2.873.425,54
	Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	-820.058,00	8.098.138,50	7.278.080,50	-253.509,00	7.024.571,50	7.012.533,50
030	Jugendhilfeausschuss (JHA)						
	235 Jugendamt	-9.210.905,00	22.877.058,44	13.666.153,44	0,00	13.666.153,44	13.670.131,44
	Jugendhilfeausschuss (JHA)	-9.210.905,00	22.877.058,44	13.666.153,44	0,00	13.666.153,44	13.670.131,44
040	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)						
	101 Gastschüler-Sport-Kultur	0,00	4.823.381,78	4.823.381,78	0,00	4.823.381,78	5.175.181,78
	200 Sozialamt, Wohnungswesen	-12.587.240,00	16.083.169,19	3.495.929,19	0,00	3.495.929,19	3.584.429,19
	250 Grundsicherung Erwerbslose (Jobcenter)	-3.554.400,00	9.385.501,71	5.831.101,71	0,00	5.831.101,71	5.831.101,71
	300 Ausländer-und Personenstandswesen	-138.200,00	757.273,60	619.073,60	0,00	619.073,60	619.073,60
	701 Gesundheit/ Betreuungsstelle	-373.500,00	594.197,26	220.697,26	0,00	220.697,26	220.697,26
	826 ZV Staatliche Realschule Vaterstetten	-51.150,00	750.089,00	698.939,00	0,00	698.939,00	698.939,00
	870 Landwirtschaftsschule	-12.600,00	13.415,88	815,88	0,00	815,88	815,88
	875 FOS/BOS Erding	0,00	177.074,00	177.074,00	0,00	177.074,00	177.074,00
	Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)	-16.717.090,00	32.584.102,42	15.867.012,42	0,00	15.867.012,42	16.307.312,42
045	Schulen (SFB)						
	825 Sachaufwand Schulen	-1.036.894,46	2.261.804,54	1.224.910,08	0,00	1.224.910,08	1.220.932,08
	Schulen (SFB)	-1.036.894,46	2.261.804,54	1.224.910,08	0,00	1.224.910,08	1.220.932,08
060	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)						
	301 Brand- und Katastrophenschutz	-13.456,00	975.988,94	962.532,94	0,00	962.532,94	962.532,94
	900 Gebäudewirtschaft	-1.712.905,65	12.456.859,60	10.743.953,95	318.090,00	11.062.043,95	10.633.781,95
	Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)	-1.726.361,65	13.432.848,54	11.706.486,89	318.090,00	12.024.576,89	11.596.314,89
070	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)						
	080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement	0,00	238.659,21	238.659,21	0,00	238.659,21	238.659,21
	102 ÖPNV, Schülerbeförderung Radwege	-3.348.100,00	5.647.598,00	2.299.498,00	0,00	2.299.498,00	2.299.498,00
	302 Kfz-Zulassung, Führerschein	-1.533.163,00	1.021.921,76	-511.241,24	0,00	-511.241,24	-511.241,24
	303 Öffentl. Sicherheit, Verbraucherschutz	-697.800,00	632.529,39	-65.270,61	0,00	-65.270,61	-65.270,61
	400 Bau und Umwelt	-1.222.080,00	2.275.049,39	1.052.969,39	0,00	1.052.969,39	1.052.969,39
	910 Kreisstraßen	-339.001,73	2.079.377,11	1.740.375,38	0,00	1.740.375,38	1.740.375,38
	Ausschuss für Umwelt, LK-entw.,Infrastr. (ULV)	-7.140.144,73	11.895.134,86	4.754.990,13	0,00	4.754.990,13	4.754.990,13
075	KAW (ULV)						
	720 Kommunale Abfallwirtschaft (KAW)	-6.227.599,00	7.550.858,80	1.323.259,80	0,00	1.323.259,80	1.323.259,80
	KAW (ULV)	-6.227.599,00	7.550.858,80	1.323.259,80	0,00	1.323.259,80	1.323.259,80
Gesamtsumme		**-139.284.882,39**	**131.137.946,10**	**-8.146.936,29**	**771.081,00**	**-7.375.855,29**	**-7.375.855,29**

Anlage 3: Berechnungsmodell: Belastung durch geplante Investitionen
zum KSA vom 30.11.2015
Landkreis Ebersberg
Abteilung Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Berechnungsmodell: Belastung durch geplante Investitionen **30.11.2015**

Das nachfolgende Berechnungsmodell gibt einen Einblick in die Folgen der Investitionstätigkeit und die Auswirkungen der Kreditaufnahme auf die Kreisumlagenentwicklung.
Angenommen wird eine Neuverschuldung von 4 Mio. Euro im Jahr 2016.

Berechnungsmodell: Belastung durch geplante Investitionen im Haushalt 2016 - 2019

Schuldenstand

	2016	2017	2018	2019
Schuldenstand am Jahresanfang	**55.582.945**	**54.859.552**	**50.112.275**	**45.340.222**
(-) jährliche Tilgung für die bis 2015 aufgenommenen Kredite	-4.523.393	-4.547.277	-4.572.053	-4.036.831
(+) jährliche Neuverschuldung aufgrund Haushaltsplanung 2016	4.000.000	0	0	0
(-) Tilgung für die Neuverschuldungen ab 2016	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
(Hinweis: die ersteTilgung in Höhe von 2,5% der Neuverschuldung erfolgt noch im gleichen Jahr der Kreditaufnahme)				
Schuldenstand am Jahresende	**54.859.552**	**50.112.275**	**45.340.222**	**41.103.391**

Berechnung der Belastung

	2016	2017	2018	2019
Zinsaufwendungen bestehende Kredite	675.056	609.086	542.366	475.704
Tilgungsauszahlung bestehende Kredite	4.523.393	4.547.277	4.572.053	4.036.831
Summe Belastung (Zins und Tilgung) aus den bis 2015 aufgenommenen Krediten	**5.198.449**	**5.156.363**	**5.114.419**	**4.512.535**
Mehrbelastung aufgrund Haushaltsplanung 2016				
Zinsbelastung (Annahme: 0,8 %)	39.250	37.147	35.346	33.246
Tilgungsbelastung	200.000	200.000	200.000	200.000
Summe	**239.250**	**237.147**	**235.346**	**233.246**
Gesamt Belastung	**5.437.699**	**5.393.510**	**5.349.765**	**4.745.781**
umgerechnet in KU-Punkte rund *)	**3,64**	**3,61**	**3,58**	**3,18**

*)1 Punkt KU entspricht 1.493.757 Euro

Zahlen der vorläufigen Hochrechnung bei 49 %

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (§1 Abs. 2 Nr. 4 KommHV-Doppik)						
Bezeichnung	**Vorvorjahr 2014**	**HHPlan 2015**	**HH-Plan 2016**	**HH-Plan 2017**	**HH-Plan 2018**	**HH-Plan 2019**
Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit(§1Abs.2Nr.4 KommHV-D)						
1. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich	12.671.845	11.040.995	10.799.419	12.131.940	10.926.221	12.674.035
1.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Zweckbindung	0	0	0	0	0	0
für bestimmte Auszahlungen (-)						
1.2 Bedarfszuweisungen (-)	0	0	0	0	0	0
1.3 Ordentliche Tilgung von Krediten (-) zuzüglich	-6.423.571	-4.475.000	-4.723.000	-4.747.000	-4.772.000	-4.237.000
1.4 Rückflüsse von Ausleihungen (+)	1.246.390	6.429.408	9.455.141	287.673	2.645.160	324.809
1.5 Investitionspauschalen nach Art. 12 FAG (+)	988.122	900.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
2. Bereingigtes Zahlungsergebnis	8.482.786	13.895.403	16.531.560	8.672.613	9.799.381	9.761.844
Nachrichtliche Angaben zum Finanzhaushalt						
3. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.472.006	-3.177.460	-1.520.420	-733.690	-540.990	-512.190
4. Auszahlungen für Baumaßnahmen an Straßen	-451.763	-1.714.000	-2.188.000	-1.010.000	-460.000	-300.000
5. Einzahlg. aus Zuwendg., Beiträgen und ähnl. Entgelten für Baumaßn. an Straßen	320.000	252.000	112.000	80.000	350.000	170.000
6. Außerordentliche Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
7. Tilgung zur Umschuldung	0	0	0	0	0	0
8. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.804	250.000	250.000	50.000	25.000	0
9. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
10. Einzahlungen aus der Verminderung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
11. Auszahlungen für Renten (Leibrenten) für die Abtretung von Grundstücken	0	0	0	0	0	0

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (§1 Abs. 2 Nr. 4 KommHV-Doppik)						
Bezeichnung	**Vorvorjahr 2014**	**HHPlan 2015**	**HH-Plan 2016**	**HH-Plan 2017**	**HH-Plan 2018**	**HH-Plan 2019**
12. Leasingraten (soweit vermögenswirksam)	**-32.343**	**-26.660**	**-26.660**	**-26.660**	**-26.660**	**-2.650**
13. Auszahlungen für ÖPP-Modelle und Ähnliches (soweit vermögenwirksam)	**-334.894**	**-396.360**	**-400.960**	**-420.460**	**-440.920**	**-462.360**
Nachrichtliche Angaben zum Ergebnishaushalt						
14. Planmäßige Abschreibungen abzüglich	**6.444.821**	**6.684.133**	**6.825.492**	**6.609.565**	**6.395.036**	**6.105.402**
14.1 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (-)	**-1.384.877**	**-1.204.020**	**-1.239.793**	**-1.221.093**	**-1.148.016**	**-1.129.047**
14.2 Erträge aus der Auflösg. von Sonderposten aus Beträgen und ähnl. Entgelten	**-438.444**	**-12.131**	**0**	**0**	**0**	**0**
15. Nettoabschreibungen	**4.621.500**	**5.467.983**	**5.585.699**	**5.388.472**	**5.247.020**	**4.976.354**
16. Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtg. zzgl.	**735.893**	**762.682**	**829.070**	**829.660**	**880.260**	**880.880**
16.1 Zuführungen zu Umweltrückstellungen (+)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16.2 Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen (+) abzüglich	**338.503**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16.3 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-)	**-326.753**	**-88.352**	**-58.016**	**-1**	**-1**	**0**
Nettozuführung zu Rückstellungen	**747.643**	**674.330**	**771.054**	**829.659**	**880.259**	**880.880**
18. Buchgewinne bei Veräußerung - ordentlich	**-21.355**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19. Buchverluste bei Veräußerung - ordentlich	**467.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20. Außerplanmäßige Abschreibungen (ordentlich) - davon	**22.712**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
auf Forderungen	22.712	0	0	0	0	0
auf sonstiges Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
21. Außerordentliche Erträge - davon	**-3.039**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Buchgewinne aus immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
Buchgewinne aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Buchgewinne aus Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit
(§1 Abs. 2 Nr. 4 KommHV-Doppik)

Bezeichnung	Vorvorjahr 2014	HHPlan 2015	HH-Plan 2016	HH-Plan 2017	HH-Plan 2018	HH-Plan 2019
sonstige zahlungswirksame außerordentliche Erträge	-3.039	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
22. Außerordentliche Aufwendungen - davon	**1.049.214**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Buchverluste aus immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	467.900	0	0	0	0	0
Buchverluste aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Buchverluste aus Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
Außergewöhnliche und/oder periodenfremde zahlungswirksame Aufwendungen	581.315	0	0	0	0	0
Nachrichtliche Angaben zum Haushaltsausgleich						
23. Ergebnisbezogender Haushaltsausgleich	**-8.645.818**	**-6.951.662**	**-7.375.855**	**-8.515.890**	**-7.750.987**	**-9.726.415**
24. Allgemeine Rücklagen (Nettoposition)	**-61.698.988**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	**-2.000.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Ergebnisrücklage	**-29.903.170**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27. Ergebnisvortrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28. nicht aufzulösende Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. aufzulösende Sonderposten	**-34.269.550**	**-48.909.081**	**-50.079.081**	**-51.188.081**	**-51.988.081**	**-52.158.081**
30. Liquiditätsreserve	**14.943.122**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
davon Geldanlagen	14.943.122	0	0	0	0	0

Hinsichtlich weiterer Vorbelastungen wird auf die Anlagen des Haushaltsplans nach § 1 Abs.3 Nr. 3 und 4 KommHV-Doppik verwiesen

Übersicht Verpflichtungsermächtigungen voraussichtl. fällige Auszahungen						
Nr	**Bezeichnung**	**HH-Jahr 2017**	**HH-Jahr 2018**	**HH-Jahr 2019**	**HH-Jahr 2020**	**HH-Jahr 2021**
Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres						
voraussichtlich fällige Auszahlungen in 1.000 EUR						
110	Jahr 2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
120	Jahr 2014	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
130	Jahr 2015	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
140	Haushaltsjahr 2016	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
150	Summe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich: in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Rücklagen-und Rückstellungsübersicht

Bezeichnung	Stand zu Beginn d.Vorj. 01.01.2015 (EUR)	Stand zu Beginn d.HHJ 01.01.2016 (EUR)	Veränderung im HHJ 2016 (EUR)	Stand nach Ablauf d.HHJ 31.12.2016 (EUR)
Arten der Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	**-61.698.988**	**-61.728.050**	**0**	**-61.728.050**
2. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	**-2.000.000**	**-2.000.000**	**0**	**-2.000.000**
3. Ergebnisrücklage	**-29.903.170**	**-29.903.170**	**0**	**-29.903.170**
4. Ergebnisvortrag	**0**	**0**	**0**	**0**
**********				
Arten der Rückstellungen	**0**	**0**	**0**	**0**
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	**-15.189.409**	**-15.189.409**	**0**	**-15.189.409**
1.1 für Pensionsverpflichtungen	-11.997.869	-11.997.869	0	-11.997.869
1.2 für Verpflichtungen aus Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen, Beihilfen	-3.191.540	-3.191.540	0	-3.191.540
2. Umweltrückstellungen	**-5.807.950**	**-5.807.950**	**0**	**-5.807.950**
3. Instandhaltungsrücklagen	**-314.000**	**-314.000**	**0**	**-314.000**
4. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs	**0**	**0**	**0**	**0**
und von Steuerschuldverhältnissen	**0**	**0**	**0**	**0**
5. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften,	**0**	**0**	**0**	**0**
Gewährverträgen und anhängigen Verfahren	**0**	**0**	**0**	**0**
6. Sonstige Rückstellungen	**-2.399.995**	**-2.399.995**	**0**	**-2.399.995**
7. Summe aller Rückstellungen	**-23.711.354**	**-23.711.354**	**0**	**-23.711.354**

Verbindlichkeiten aus Krediten

Bezeichnung	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2015	Stand zu Beginn des Haushalts-jahres 01.01.2016	Restlaufzeit v.bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit v. 1 bis 5 Jahren	Restlaufzeit v. mehr als 5 Jahren	Veränderg. im Haushaltsj. +/-	Stand am Ende d. Haushalts-jahres 31.12.2016
Arten der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften							
1. Anleihen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	**-54.008.314**	**-56.891.728**	**-560.728**	**-2.492.529**	**-53.838.471**	**723.000**	**-56.168.728**
2.1 vom Bund	0	0	0	0	0	0	0
2.2 vom Land	0	0	0	0	0	0	0
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0	0
2.4 von Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0	0	0
2.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0	0
2.6 von Sondervermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.7 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
2.8 von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
2.10 vom Kreditmarkt	-54.008.314	-56.891.728	-560.728	-2.492.529	-53.838.471	723.000	-56.168.728
3. Verbindl.keiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	**-7.243.050**	**-6.893.381**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0	0	0	0	0	0	0
3.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstückgeschäften	0	0	0	0	0	0	0
3.3 Leasinggeschäfte	0	0	0	0	0	0	0
3.4 Leibrentenverträge	0	0	0	0	0	0	0
3.5 Schuldübernahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.6 Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
3.8 Sontige einer Kreditaufnahme gleichkommende Vorgänge	-7.243.050	-6.893.381					
4. Summe der Verbindlichkeiten	-61.251.364	-63.785.109	-560.728	-2.492.529	-53.838.471	723.000	-56.168.728

Verbindlichkeiten aus Krediten

Bezeichnung	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2015	Stand zu Beginn des Haushalts-jahres 01.01.2016	Veränderg.im Haushaltsj. 2016 +/-	Stand am Ende d. Haushaltsjahres 31.12.2016
Übersicht über Verpflichtungen nach Art. 66 Abs. 2 LKrO	**0**	**0**	**0**	**0**
Arten der Eventualverbindlichkeiten	**0**	**0**	**0**	**0**
1. Bürgschaften	**0**	**0**	**0**	**0**
1.1 an Sondervermögen	0	0	0	0
1.2 an verbundenen Unternehmen	77.261.226 *	77.261.226	4.175.471	81.436.697
1.3 an Beteiligungen	0	0	0	0
1.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0
1.5 an sonstigen privaten Bereich	0	0	0	0
2. Sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte ohne Bilanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**
2.1 an Sondervermögen	229.213	0	0	0
2.2 an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2.3 an Beteiligungen	0	0	0	0
2.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0
2.5 an sonstigen privaten Bereich	0	0	0	0
Betriebsleistung PPP Gymn. Kirchseeon	9.348.725	8.519.449	914.000	7.605.449
Betriebsleistung PPP Realschule Poing	10.386.902	9.695.686	707.100	8.988.586
3. Weiter Haftungsverhältnisse nach § 75 KommHV-Doppik	**0**	**0**	**0**	**0**
3.1 an Sondervermögen	0	0	0	0
3.2 an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
3.3 an Beteiligungen	0	0	0	0
3.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0
3.5 an sonstigen privaten Bereich	0	0	0	0

***Inkl. 4.000.000 Euro Kontokorrentkredit aus Gründungsvertrag**

Übersicht über die aus Vorjahren / in das Nachjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	Teilhaushalt/ Produktgruppe	Konto/ Bezeichnung	EUR	EUR	EUR
1					
2					
3					
4					
…					
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:					

Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	Teilhaushalt/ Produktgruppe	Konto/ Bezeichnung	EUR	EUR	EUR
1					
2					
3					
4					
…					
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:					

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	Teilhaushalt/ Produktgruppe	Konto/ Bezeichnung	EUR	EUR	EUR
1	954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen- u.Sportflächen)	032202 Zugänge Gebäude,Aufbauten u.Betriebsvorr.(Schulen)	**1.661.000**		
2	960 Gebäude Landwirtschaftsschule EBE	071002 Zugänge Maschinen und betriebstechnische Anlagen	**70.000**		
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			**1.731.000**		

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen (Übertragung von Kreditermächtigungen)

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	Teilhaushalt/ Produktgruppe	Konto/ Bezeichnung			
			EUR	EUR	EUR
1	020 Allgemeine Finanzwirtschaft	325102 Zug. Inv-Kr.v. Bank u. Kreditinstitut	**4.000.000**		
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			**4.000.000**		

Auswirkungen der Übertragung nach § 21 Abs. 6 KommHV-Doppik

1. Auswirkungen der Übertragungen auf den Ergebnishaushalt:

_____
_____

2. Auswirkungen der Übertragungen auf den Finanzhaushalt:

_____

Anlage 2: Entwurf des haushaltsrechtlichen Stellenplans 2016
Landkreis Ebersberg (ohne Kreisklinik) Blatt 1

I. Stellenplan 2016

1. Beamte

Wahlbeamte und sonstige Beamte	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2016			Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt	darunter				
			mit Amtszulage	bei Stellen-obergrenzen nicht berücksichtigt			
Besoldungsordnung B							
Wahlbeamte	B 6	1			1	1,00	
Besoldungsordnung A							
4. Qualifikationsebene	A 16						
	A 15						
	A 14	1			1	0,00	
3. Qualifikationsebene	A 13	7			7	5,90	
	A 12	3			2	4,00	
	A 11	11			14	8,94	
	A 10	1			1	0,00	
	A 9	0			0	2,00	
2. Qualifikationsebene	A 9	3			4	2,38	
	A 8						
	A 7						
	A 6						
	A 5						
1. Qualifikationsebene	A 5						
insgesamt		27	0	0	30	24,22	

Landkreis Ebersberg

(ohne Kreisklinik)

2. Arbeitnehmer

Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 2016 Beschäftigte	Zahl der Stellen 2015 Beschäftigte	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015 Beschäftigte	Erläuterungen
15	2	1	2,00	
14	2	3	2,00	
13				
12	3	3	3,00	
11	21	18	19,50	
10	21	17	21,84	
9	57	55	48,02	
8	57	41	40,68	
7				
6	47	46	41,54	
5	29	28	27,01	
4	16	7	12,41	
3	1	1	1,95	
2	2	3	2,24	
1				
Zwischensumme	258	223	222,19	
Sondertarif AT	7	7	7,00	Amtl. Tierärzte
S 18		0	0,00	
S17	2	2	2,00	
S 15	3	3	2,76	
S 14	12	11	10,94	
S 12	46	24	22,93	
S 8	4	1	4,05	
S 6	0	1	0,50	
S2	1	0	1,00	
Summe	333	272	273,37	

Landkreis Ebersberg
(ohne Kreisklinik)

Stellenübersicht 2016

II. Ergänzende nachrichtliche Angaben

1.Beamte

Kostenstelle	Bezeichnung der Abschnitte und Unterabschnitte	Bes.ordn B		4. Qualifikations-ebene		3. Qualifikationsebene					2. Qualifikationsebene					Erläuterungen
		B 6	B 3	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	
	Abteilung Z - Zentrales	1				4	2	2			1					
	Abteilung S - Soziales, Bildung u. Jobcenter				1	2		6			1					
	Abteilung Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat					1		1								
	Abteilung 3 - Öffentliche Sicherheit, Gemeinden						1		1							
	Abteilung 4 Bau und Umwelt							2			1					
	Abteilung 5 Gesundheitsamt															
	insgesamt	1	0	0	1	7	3	11	1	0	3	0	0	0	0	27

2. Arbeitnehmer

Kosten-stelle	Bezeichnung der Abschnitte und Unterabschnitte	Entgeltgruppe															Erläuterungen, Sondertarif								
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	AT	S18	S17	S 15	S 14	S 12	S 8	S 6	S2
	Abteilung Z - Zentrales	1	1		1	11	8	8	17		12	18	9	1	2											
	Abteilung S - Soziales, Bildung u. Jobcenter					2	6	31	19		6	8	7						2	3	12	43	4		1
	Abteilung Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat	1				2	2	5	4		5														
	Abteilung 3 - Öffentliche Sicherheit, Gemeinden					2	2	6	14		16	2					7								
	Abteilung 4 - Bau und Umwelt		1		2	3	3	7	3		4	1													
	Abteilung 5 - Gesundheitsamt					1					4											3			
	insgesamt	2	2	0	3	21	21	57	57	0	47	29	16	1	2	0	7	0	2	3	12	46	4	0	1

333

Landkreis Ebersberg
(ohne Kreisklinik)

III. Übersicht über die Bediensteten in Ausbildung

Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen für 2016	beschäftigt am 30.06.2015	Erläuterungen
Anwärter	Anwärterbezüge			
Auszubildende	Ausbildungsentgelt	12	12	
insgesamt		12	12	

1.5. Ausgleichszahlungen und andere Begünstigungen des Landkreises im Wirtschaftsjahr 2016 für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) des Betrauungsakts an die Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH

Rubrik -Nr. Landkreis	Konto Klinik		Plan 2016 EURO	Plan 2017 EURO	Plan 2018 EURO	Plan 2019 EURO	Plan 2020 EURO
Zuwendungsvereinbarungen für den DAWI							
1.		zinslose Verpachtung der Grundstücke aus dem Sondervermögen Kreisklinik (Besitzgesellschaft) an die Betriebsgesellschaft Kreislinik Ebersberg gemeinnützige GmbH bis zum 31.12.2031 (Kündigungsfrist 24 Monate vor Ablauf, bei Nichtkündigung 5 Jahre Verlängerung)					
2.		Fördermittelbürgschaften für Förderzuwendungen nach Art. 11 BayKrG gegenüber dem Freistaat Bayern vertreten durch Oberfinanzdirektion Staatsschuldenverwaltung					
		A) Vertrag vom 20.11.2001	42.437.226	42.437.226	42.437.226	42.437.226	42.437.226
		B) Vertrag vom 09.05.2005	9.000.000	9.000.000	9.000.000	9.000.000	9.000.000
		C) Vertrag vom 10.02.2009	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
		D) Vertrag vom 29.04.2010	11.824.000	11.824.000	11.824.000	11.824.000	11.824.000
		Zwischensumme bestehende Verträge (lt. Reg. bis BA 8 abgesichert)	73.261.226	73.261.226	73.261.226	73.261.226	73.261.226
		künftige Bürgschaftsverträge aufgrund der derzeitigen Planung:					
		Basis Fördermittelauszahlung 2015	902.000	902.000	902.000	902.000	902.000
		Basis Fördermittelauszahlung 2016	6.500.000	6.500.000	6.500.000	6.500.000	6.500.000
		Basis Fördermittelauszahlung 2017		6.860.000	6.860.000	6.860.000	6.860.000
		Basis Fördermittelauszahlung 2018			4.980.800	4.980.800	4.980.800
		Basis Fördermittelauszahlung 2019				0	0
		Basis Fördermittelauszahlung 2020					379.200
		Frei werdenden Absicherungen lt. Auskunft der Regierung durch Abschreibung:	-2.930.449	-2.930.449	-2.930.449	-2.930.449	-2.930.449
		2015	-36.080	-36.080	-36.080	-36.080	-36.080
		2016	-260.000	-260.000	-260.000	-260.000	-260.000
		2017		-274.400	-274.400	-274.400	-274.400
		2018			-199.232	-199.232	-199.232
		2019				0	0
		2020					-15.168
		2025					
		Zwischensumme zusätzlich notwendige geplante Bürgschaften (bei erhöhter Fördermittelauszahlung durch die Regierung von Oberbayern können sich die Bürgschaften erhöhen).	4.175.471	10.761.071	15.542.639	15.542.639	15.906.671
		Summe Fördermittelbürgschaft	77.436.697	84.022.297	88.803.865	88.803.865	89.167.897
3.		Sicherung der Liquidität für einen Kreditrahmen von 4.000.000 Euro durch Ausfallbürgschaften bzw. Gewährung von Darlehen gemäß Nr. 6 Überlassungsvertrag vom 5.11.2001 nach der gesetzlich (darin enthalten Absicherung Altersteilzeitwertguthaben)	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
4.		Aufgrund der fehlenden Eigenkapitaldecke der Kreisklinik Ebersberg gemeinnützigen GmbH und der besseren Ratingeinstufung des Landkreises werden Darlehen (Zwischen- und Endfinanzierung) von geförderten und nichtgeförderten Baumaßnahmen grundsätzlich über den Landkreis aufgenommen. Zins und Tilgung für diese Darlehen werden von der Klinik an den Landkreis erstattet.	siehe unten	siehe unten	siehe unten	siehe unten	siehe unten

Rubrik -Nr. Landkreis	Konto Klinik		Plan 2016 EURO	Plan 2017 EURO	Plan 2018 EURO	Plan 2019 EURO	Plan 2020 EURO
5.		Übernahme Zwischenfinanzierungkosten durch den Landkreis für geförderte Maßnahmen nach Art. 11 BayKrG	siehe unten	siehe unten	siehe unten	siehe unten	siehe unten
6.		Übernahme der örtliche Beteiligung incl. Finanzierungskosten durch den Landkreis für geförderte Maßnahmen nach Art. 11 BayKrG	siehe unten	siehe unten	siehe unten	siehe unten	siehe unten
7.		Vermeidung von Überkompensation (Regelung ist jährlich zu überprüfen): Aus dem kumulativen Nettoergebnis (ohne AFA eigenkapitalfinanziert) sind jährlich vorab 3,0 % aus der Position der allgemeinen Krankenhausleistungen (ab Beginn der Vereinbarung) den Rücklagen für medizinische Geräte und EDV zuzuführen (auch rückwirkend, wenn zwischendurch Ergebnisse negativ sind). Verbleibende Nettoergebnisse müssen zur Reduzierung der Zuschüsse des Landkreises (in der Regel für Baumaßnahmen) eingesetzt werden. Im Rahmen des Jahresabschlusses wird eine eventuelle Überkompensation festgestellt und dokumentiert und im Folgejahr von der Kreisklinik den zweckgebundenen Rücklagen für Baumaßnahmen zugeführt.					
8.		Verlustausgleich: Nach § 18 der Satzung der Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH werden Betriebsverluste der Gesellschaft vom Gesellschafter innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse aus den Folgejahren gedeckt werden können.	0	0	0	0	0
9.		Der Landkreis unterstützt die Marketingmaßnahmen der Kreisklinik zur Erzielung einer hohen Auslastung durch Zuschuss in Höhe der erzielten Erbpachtzinsen der im "Sondervermögen Kreisklinik" befindlichen Grundstücke.	siehe unten	siehe unten	siehe unten	siehe unten	siehe unten

Bilanzrelevante Zuwendungsvereinbarungen

örtliche Beteiligung:

			Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
			EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
198012		BA 4	0	0	0	0	0
198012		BA 5	0	0	0	0	0
198012		BA 6	0	0	0	0	0
198012		BA 7	0	0	0	0	0
198012		BA 8	0	0	0	0	0
198012		BA 9	0	0	0	0	0
198012		San. OP 0,4,5 (Nachber. Für Auszahlung in 2013, 10%)	36.000	0	0	0	0
198012		Zwischensumme f. örtliche Beteiligung	36.000	0	0	0	0
198012		Summe - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	36.000	0	0	0	0
199900		C. Summe Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	36.000	0	0	0	0
199999		Summe AKTIVA	36.000	0	0	0	0

Zuschussbescheide diverser Bauvorhaben:

			Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
			EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
		BA 8 (aus Schlüsselzuweisung)	1.700.000	0	0	0	0
		BA 8	3.980.000	0	0	0	0
		BA 9	0	0	2.512.000	0	0
		San. OP 0,4,5	2.192.800	0	0	0	0
		Zentrale Notaufnahme	400.000	0	0	0	0
		Pfarrer-Guggetzer-Haus	4.880.000	0	0	0	0
		Von-Scala-Haus	0	0	0	4.000.000	0
		Zwischensumme Zuschussbescheide	13.152.800	0	2.512.000	4.000.000	0
		Summe - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.152.800	0	2.512.000	4.000.000	0
		C. Summe Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.152.800	0	2.512.000	4.000.000	0
		Summe AKTIVA	13.152.800	0	2.512.000	4.000.000	0

Zwischenfinanzierungsdarlehen:

			Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
			EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Forderung		BA 4	0	0	0	0	0
Forderung		BA 5	0	0	0	0	0
Forderung		BA 6	0	0	0	0	0
Forderung		BA 7	0	0	0	0	0
Forderung		BA 8	0	0	0	0	0
Forderung		BA 9	0	0	-2.352.320	0	-319.200
Forderung		San. OP 1-3	0	0	0	0	0
Forderung		Dialyse	0	0	0	0	0
Forderung		Zielplanung	0	0	0	0	0
Forderung		Parkdeck	0	0	0	0	0
Forderung		San. OP 0,4,5	-2.084.400	0	0	0	0
Forderung		Personalwohnbau 3	0	0	0	0	0
Forderung		Pfarrer-Guggetzer-Haus	-3.000.000	0	0	0	0
Forderung		Von Scala Haus	1.116.720	2.051.777	1.591.503	-5.000.000	-60.000
Forderung		Zentrale Notaufnahme	0	0	0	0	0
Forderung		Zwischensumme f. Zwischenfinanzierungsdarlehen (Aufnahme / - Rückzahlung)	-3.967.680	2.051.777	-760.817	-5.000.000	-379.200

Eigenbeteiligungsdarlehen:

			Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
			EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Forderung		BA 4	-13	-13	-13	-13	176
Forderung		BA 5	0	0	0	0	0
Forderung		BA 6	0	0	0	0	0
Forderung		BA 7	0	0	0	0	0
Forderung		BA 8	-4.230.410	-65.540	-66.605	-67.670	-68.735
Forderung		BA 9	0	0	614.791	-26.681	-27.205
Forderung		San. OP 1-3	0	0	0	0	0
Forderung		Dialyse	-52.318	-54.749	-57.292	-59.954	-62.740
Forderung		Zielplanung	0	0	0	0	0
Forderung		Parkdeck	-88.000	-88.000	-88.000	-88.000	-88.000
Forderung		San. OP 0,4,5	536.669	-23.290	-23.748	-24.206	-24.664
Forderung		Personalwohnbau 3	0	0	0	0	0
Forderung		Pfarrer-Guggetzer-Haus	1.194.339	-51.832	-52.850	-53.869	-54.888
Forderung		Von Scala Haus	0	0	0	978.966	-42.485
Forderung		Zentrale Notaufnahme	97.897	-4.249	-4.332	-4.416	-4.499
Forderung		Zwischensumme f. Eigenbeteiligungsdarlehen (Aufnahme / - Rückzahlung)	-2.541.836	-287.673	321.951	654.157	-373.040

Kapitalrücklage

	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Rückführung Kapitalrücklage (aus Schlüsselzuweisung)	-1.700.000	0	0	0	0

Summe bilanzrelevante Zuwendungsvereinbarungen	4.979.284	1.764.104	2.073.134	-345.843	-752.240

Gewinn- und Verlustrechnungsrelevante Zuwendungsvereinbarungen

Personalkostenerst. der Klinik gGmbH an den Landkreis /Erträge Erbpacht (incl. SV)

			Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
			EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
449510	0700203	Personalkostenerst. gGmbH an Landkrs. (für Revision u. Landrat) (Kto. 0699007)	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
449510	0700203	Erstattung für Hubschrauberlandeplatz (Kto. 0782003)	-6.029	-6.029	-6.029	-6.029	-6.029
449510	0700203	Zuschuss Marketingmaßnahmen (aus Erbpacht)	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
449510	0700203	Zwischensumme Kostenerstattung / Ertragsabführung	971	971	971	971	971

Zwischenfinanzierungszinsen

davon über Betriebsmittelkredit (bereitgestellt durch gGmbH)

			Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
			EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
551510	0512001	Zwischenfin. Baumaßn. über Betriebsmittelkredit der gGmbH für gGmbH, Kto 0512001	-3.687	-9.100	-4.498	0	0

davon über Darlehensaufnahme (erfolgsneutral für gGmbH, Aufwand für Landkreis)

			Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
			EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
551510		Bauabschnitt 4	0	0	0	0	0
551510		Bauabschnitt 5	0	0	0	0	0
551510		Bauabschnitt 6	0	0	0	0	0
551510		Bauabschnitt 7	0	0	0	0	0
551510		Bauabschnitt 8	0	0	0	0	0
551510		Bauabschnitt 9	26.715	26.715	14.954	3.192	1.596
551510		Hubschrauberlandeplatz	0	0	0	0	0
551510		Sanierung OP1 - OP3	0	0	0	0	0
551510		Dialyse (Zins wird durch "Miete erstattet")	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.
551510		Parkdeck	0	0	0	0	0
551510		San. OP 0,4,5	10.422	0	0	0	0
551510		Personalwohnbau 3	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.
551510		Pfarrer-Guggetzer-Haus	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.
551510		Von Scala Haus	8.584	24.426	42.642	25.600	300
551510		Zentrale Notaufnahme	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.	nicht gef.
551510	0512004+	Zwischensumme Zwischenfinanzierungszins	45.721	51.141	57.596	28.792	1.896
	0740010	ohne Zins für Zwischenfinanzierung von nicht gem. Art. 11 geförderter Maßnahmen					

Eigenbeteiligungszinsen

davon über Darlehensaufnahme (erfolgsneutral für Landkreis, Aufwand für gGmbH)			Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
			EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
0551510		Bauabschnitt 4 (Korrekturposten)	13	13	13	13	13
0551510		Bauabschnitt 7	0	0	0	0	0
0551510		Bauabschnitt 8	-49.838	-16.643	-15.578	-14.513	-13.448
0551510		Bauabschnitt 9	0	0	-5.244	-10.225	-9.701
0551510	742407	Zielplanung	0	0	0	0	0
0551510	742406	Parkdeck	-18.861	-17.391	-15.921	-14.452	-12.982
0551510	742405	Dialyse	-138.906	-136.475	-133.931	-131.270	-128.484
0551510		San. OP 0,4,5	-4.577	-8.926	-8.468	-8.011	-7.553
0551510		Personalwohnbau 3	0	0	0	0	0
0551510		Pfarrer-Guggetzer-Haus	0	-19.865	-18.846	-17.827	-16.809
0551510		Von Scala Haus	0	0	0	-8.350	-16.283
0551510		Zentrale Notaufnahme	-835	-1.628	-1.545	-1.461	-1.378
0551510		Zwischensumme Zins Endfinanzierung Eigenbeteiligung	-213.004	-200.915	-199.520	-206.096	-206.625
Summe Gewinn- und Verlustrechnungsrelevante Zuwendungsvereinbarungen			-169.999	-157.903	-145.451	-176.333	-203.758

	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Mittelabfluss (Überweisung) vom, bzw. an den Landkreis	4.809.285	1.606.201	1.927.683	-522.176	-955.998

	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Zuschussbescheide diverser Bauvorhaben	13.152.800	0	2.512.000	4.000.000	0
örtliche Beteiligung vom Landkreis	36.000	0	0	0	0
Kapitalrücklage (Rückführung aus Schlüsselzuweisung)	-1.700.000	0	0	0	0
Darlehen für Eigenbeteiligung gGmbH vom Landkreis	-2.541.836	-287.673	321.951	654.157	-373.040
Zins Zwischenfinanzierung vom Landkreis	45.721	51.141	57.596	28.792	1.896
Aufwandserstattung/Ertragsabführung gGmbH/Landkreis	971	971	971	971	971
Darlehen für Zwischenfinanzierung vom Landkreis	-3.967.680	2.051.777	-760.817	-5.000.000	-379.200
Zins Betriebsmittelkredit von gGmbH an Landkreis	-3.687	-9.100	-4.498	0	0
Zins für Eigenbeteiligungsdarlehen vom Landkreis	-213.004	-200.915	-199.520	-206.096	-206.625
Summe	4.809.285	1.606.201	1.927.683	-522.176	-955.998
Kontrollsumme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00